

B 1274/18

LANDESMUSEUM JOANNEUM GRAZ



JAHRESBERICHT 1990

Steierm. Landesmuseum Joanneum

Abt. f. Do

A - 8010 Graz, Raubergasse 10

B 1274/18

INV-BIB



LANDESMUSEUM
JOANNEUM
GRAZ

JAHRESBERICHT
1990

Nach den Berichten der Abteilungen redigiert von Dr. Alfred ARON, Eugen BREGANT, Josef FLACK,
Dr. Bernd MOSER und Dr. Reinhold NIEDERL

Graz 1991

Herausgegeben von der Direktion des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum,
Raubergasse 10/I, A-8010 Graz

Direktor: Dr. Friedrich Waidacher

Gesamtherstellung: Steiermärkische Landesdruckerei, Graz
Gesetzt aus Times

Inhalt

	Seite
Kuratorium	7
Personalien	9
Bautätigkeit und Einrichtung	15
Sonderausstellungen	17
Veranstaltungen	27
Besuchsstatistik 1990	35
 Berichte	
Direktion	37
Referat für Sicherheit und Erhaltung	40
Graphik- und Designatelier	40
Referat für Jugendbetreuung	41
Abteilung für Geologie und Paläontologie	43
Abteilung für Mineralogie	47
Abteilung für Botanik	65
Abteilung für Zoologie	73
Abteilung für Vor- und Frühgeschichte	79
Abteilung Münzensammlung	87
Abteilung für Kunstgewerbe	91
Abteilung Landeszeughaus	95
Abteilung Alte Galerie	99
Abteilung Neue Galerie	103
Abteilung für Volkskunde	109
Abteilung für Jagdkunde	113
Abteilung Schloß Eggenberg	117
Abteilung Schloß Trautenfels	123
Abteilung Schloß Stainz	127
Abteilung Bild- und Tonarchiv	131
 Beiträge	
K. ADLBAUER: Der größte Käfer der Welt in der Abteilung für Zoologie des Landesmuseums Joanneum	137
E. HUDECZEK, G. FUCHS, S. GROH, I. KAINZ & G. PACHLER: Projekt: Archäologische Landesaufnahme und digitaler Fundkataster für Steiermark	139
W. N. KATASONOW: Nikolai Fjodorow: Das Museum – nicht res publica, sondern res fratria	143
A. PUHM: Flavia Solva: Grabungsbericht 1990	155
 Verkäufliche Veröffentlichungen	159
Verkäufliche Diapositive, Bildpostkarten usw.	217

Kuratorium

Nach den Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum vom 16. 11. 1987 (GZ.: 6-371/I Jo 14/65-1987), § 4, fungiert als unterstützendes und beratendes Organ in allen Angelegenheiten des Landesmuseums Joanneum ein Kuratorium.

1990 gehörten folgende Persönlichkeiten dem Kuratorium an:

Karl Johannes von SCHWARZENBERG, Präsident

Konsul Kurt D. BRÜHL

Univ.-Prof. Architekt Dipl.-Ing. Günther DOMENIG

Präsident Dipl.-Ing. Carl Anton GOESS-SAURAU

Dr. Manfred HERZL

LAbg. a. D. Johann KIRNER

Dr. Heinrich Prinz von und zu LIECHTENSTEIN

Dr. Michael MAYER-RIECKH

Generaldirektor Maximilian MERAN

Bergrat h. c. Dipl.-Ing. Gottfried PENGG-AUHEIM

Kanonikus Dr. Willibald RODLER

Notar Prof. Dr. Richard RUBINIG

Generaldirektor Dr. Hanns SASSMANN, Stellvertreter des Präsidenten

Konsul Direktor Erhard WRESSNIG, Stellvertreter des Präsidenten

Sekretär des Kuratoriums: Dr. Odo BURBÖCK

Auf Beschluß der Steiermärkischen Landesregierung vom 26. 2. 1990 wurde Herr Dr. Michael MAYER-RIECKH für die laufende Periode zum Kurator des Landesmuseums Joanneum ernannt.

Das Plenum des Kuratoriums tagte am 6. 3. und am 26. 11.

In zahlreichen Vorsprachen und Eingaben an die zuständigen Stellen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung und in einer Anzahl von Aktionen gelangten die Beschlüsse des Kuratoriums zur Durchführung.

Im Sinne des Punktes 5 der Geschäftsordnung waren folgende Arbeitsausschüsse tätig:

Arbeitsausschuß für die Abteilung für Geologie und Paläontologie und Abteilung für Mineralogie: Kurator WRESSNIG als Vorsitzender, Kurator KIRNER.

Arbeitsausschuß für die Abteilung für Botanik und die Abteilung für Zoologie: Kurator HERZL als Vorsitzender, Kurator GOESS-SAURAU.

Arbeitsausschuß für die Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und die Abteilung für Münzensammlung: Kurator BRÜHL als Vorsitzender, Kurator RUBINIG.

Arbeitsausschuß für die Abteilung für Kunstgewerbe: Kurator KIRNER als Vorsitzender, Kurator PENGG-AUHEIM.

Arbeitsausschuß für die Abteilung Landeszeughaus: Kurator SASSMANN als Vorsitzender, Kurator PENGG-AUHEIM.

Arbeitsausschuß für die Abteilung Alte Galerie: Kurator LIECHTENSTEIN als Vorsitzender, die Kuratoren RODLER und RUBINIG.

Arbeitsausschuß für die Abteilung Neue Galerie: Kurator MAYER-RIECKH als Vorsitzender, die Kuratoren DOMENIG, HERZL und RUBINIG.

Arbeitsausschuß für die Abteilung für Volkskunde, für die Abteilung Schloß Stainz und die Abteilung Schloß Trautenfels: Kurator MERAN als Vorsitzender, Kurator DOMENIG.

Arbeitsausschuß für die Abteilung für Jagdkunde und die Abteilung Schloß Eggenberg: Kurator GOESS-SAURAU als Vorsitzender, Kurator RUBINIG.

Arbeitsausschuß für die Abteilung Bild- und Tonarchiv: Kurator DOMENIG als Vorsitzender, die Kuratoren HERZL und SASSMANN.

Arbeitsausschuß für Raumplanung: Präsident SCHWARZENBERG, Kurator DOMENIG, Direktor WAIDACHER.

Arbeitsausschuß für Organisationsfragen: Kurator WRESSNIG als Vorsitzender, die Kuratoren HERZL, KIRNER und SASSMANN.

Insgesamt fanden 7 Sitzungen der Arbeitsausschüsse statt.

Auf Initiative von Kurator RODLER wurde die Sanierung der Joanneumskapelle fortgesetzt. Dafür konnte Kurator RODLER einen Betrag von S 200.000,– aufbringen und die freiwillige Mitarbeit zahlreicher Institutionen erwirken. Leider konnte das Projekt nicht fristgemäß bis zum Stiftungstag abgeschlossen werden.

Kurator WRESSNIG hat der Abteilung für Mineralogie zahlreiche wertvolle Mineralstufen überlassen.

Kurator BRÜHL hat jene Medaille, die er als Vorsitzender der Israelitischen Kultusgemeinde Graz von Papst Johannes Paul II. bei dessen Besuch in Österreich überreicht bekommen hatte, der Abteilung Münzensammlung übergeben.

Kurator HERZL konnte durch einen Sponsorkauf der Neuen Galerie ein Bild des steirischen Malers Stefferl zur Verfügung stellen.

In feierlicher Form wurde der 179. Gedenktag an die Stiftung des Joanneums begangen: Kurator RODLER zelebrierte den Gedenkgottesdienst, der von der Domkantorei Graz musikalisch gestaltet wurde.

Personalien

Direktion

Der Direktor, Hofrat Dr. WAIDACHER, hatte im Berichtsjahr die folgenden Funktionen inne: Vorstandsmitglied des österreichischen Nationalkomitees des Internationalen Museumsrates ICOM; Vorstandsmitglied des International Committee for Architecture and Museum Techniques; Rechnungsprüfer des Joanneum-Vereines; Juror des Preiskomitees für den „European Museum of the Year Award“; Mitglied der Jury für den „Österreichischen Museumspreis“ des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung. Er wurde für die Funktionsperiode 1990 bis 1992 in das Exekutivkomitee des österreichischen ICOM-Nationalkomitees wiedergewählt.

Im Bereich der steirischen Landesverwaltung: Mitglied der Prüfungskommission für den wissenschaftlichen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten; Mitglied der Prüfungskommission für den wissenschaftlichen Dienst der Phonotheke und Verwalter von Tonarchiven; Vorsitzender der Prüfungskommissionen für den gehobenen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten, Fachdienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten, mittleren Dienst im Landesarchiv, in der Landesbibliothek und an Museen; Mitglied der Jury des Erzherzog-Johann-Forschungspreises. Er wurde von der Steiermärkischen Landesregierung für die Funktionsperiode 1990 bis 1993 in die Jury für die Vergabe des Hanns-Koren-Kulturpreises des Landes Steiermark wiederberufen und – ohne Stimmrecht – in den neu konstituierten Joanneum-Ausschuß der Steiermärkischen Landesregierung berufen.

Dr. Willibald STELZER (Referat für Jugendbetreuung) trat mit 30. 4. in den Ruhestand. Mag. Evelyne SCHNEIDER wurde mit 1. 10. zur Direktion versetzt und dem Referat für Jugendbetreuung zugeteilt. Gehilfe Franz KAUFMANN wurde mit 1. 9. als Portier zur Direktion versetzt. Eva-Maria KALCHER wurde mit 2. 7. als Karenzurlaubsvertretung (zugeteilt Direktion und Abteilung für Botanik) eingestellt. Amtssekretär Josef FLACK wurde zum Mitglied der Dienststellenpersonalvertretung Joanneum gewählt.

Fachpraktikant: Mag. Harald HENGL (15. 1. bis 13. 7.; 17. 9. bis 7. 10., 50 %; 8. 10. bis 31. 12.); zugeteilt Referat für Jugendbetreuung).

Abteilung für Geologie und Paläontologie

Univ.-Prof. Dr. Walter GRÄF war im Koordinationskomitee für Rohstoff-, Energie- und Umweltforschung zwischen dem Bund und dem Bundesland Steiermark, als steirischer Delegierter in den Arbeitsgruppen für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe zwischen der Republik Österreich und der BRD sowie zwischen der Republik Österreich und Ungarn, als Ländervertreter im Österreichischen Nationalkomitee für die „Internationale Dekade zur Reduktion von Naturkatastrophen“ und als Mitglied der Höhlenkommission der Steiermärkischen Landesregierung, ferner als Mitglied der Prüfungskommission betreffend die Prüfung für den Höheren Baudienst und Höheren Technischen Dienst, für den Fachdienst, den gehobenen Dienst und den wissenschaftlichen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten, für den mittleren Dienst im Landesarchiv, in der Landesbibliothek und an Museen, als Prüfungskommissär der 2. Diplomprüfungskommission aus Bergwesen, Markscheidewesen und Montangeologie für die Fächer „Geologie“ und „Lagerstättenkunde“ an der Montanuniversität Leoben sowie

als Mitglied der Prüfungskommission für „Naturwissenschaftliche Landeskunde“ des Landesverbandes der Steirischen Volkshochschulen und der Urania tätig. Er war Vorsitzender der Vereinigung für Angewandte Lagerstättenforschung in Leoben sowie Vorstandsmitglied der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft, des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark und der Vereinigung für Hydrogeologische Forschungen in Graz. Im Rahmen der Forschungsgesellschaft Joanneum fungierte er als Leiter des Institutes für Umweltgeologie und Angewandte Geographie. Ingomar FRITZ wurde mit 1. 11. provisorisch pragmatisiert. Dr. Reinhold NIEDERL wurde am 28. 9. definitiv gestellt.

Abteilung für Mineralogie

Fachpraktikanten: Mag. Barbara LEIKAUF (2. 1. bis 28. 12., 50 %), Hans-Peter BOJAR (1. 2. bis 28. 2.).

Ferialpraktikantin: Sigrid LEHNER (2. 7. bis 27. 7.). Herr Josef TAUCHER, Graz, war ganzjährig als freier Mitarbeiter an der Abteilung für Mineralogie tätig.

Abteilung für Botanik

Im Mai wurde Dr. Alfred ARON zum Ausbildungsbeauftragten für das Landesmuseum Joanneum ernannt.

Am 5. 2. wurde Siegfried ZALESKY und am 17. 4. Martin WALBAUM eingestellt. Das Dienstverhältnis mit Martin KOTRC wurde mit 30. 6. gelöst.

Saisonarbeiter: Mag. Gertrude SCHMELZER (9. 7. bis 8. 9.), Renate MELCHIOR (8. 10. bis 22. 12.).

Fachpraktikanten: Eva SCHATZMAYR (2. 2. bis 28. 2.), Walter MUCHER (1. 3. bis 30. 3.), Sigrid WATZINGER (9. 7. bis 8. 8.), Hartwig SAUER (3. 9. bis 28. 9.).

Ferialpraktikanten: Birgit SCHÖBER (2. 7. bis 27. 7.), Christine GRUBER (6. 8. bis 2. 9.).

Abteilung für Zoologie

Fachpraktikanten: Elke HAMMER (16. 7. bis 14. 8.), Pia Maria JOST (1. 2. bis 28. 2.).

Ferialpraktikantin: Sandra UHL (25. 6. bis 20. 7.).

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte

Im Rahmen des Projektes „Archäologische Landesaufnahme und digitaler Fundkataster“ des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung arbeiteten Dr. Gerald FUCHS, Mag. Irmengard KAINZ, Mag. Stefan GROH und Georg PACHLER an der Abteilung.

Fachpraktikanten: Viktor CHORNITZER (15. 1. bis 13. 7., 50 %), Karin TRUMMER (20. 11. bis 31. 12.).

Ferialpraktikanten: Brigitte SPUREJ (2. 7. bis 28. 7.), Gregor SCHÖNGRUBER (12. 7. bis 5. 8.).

Abteilung Münzensammlung

Dr. Odo BURBÖCK wurde als Sekretär des von der Steiermärkischen Landesregierung eingesetzten Joanneum-Ausschusses nominiert.

Abteilung für Kunstgewerbe

Am 29. 1. wurde Dr. Monika JÄGER eingestellt und mit 28. 2. Edeltraut AMBROS an die Abteilung versetzt.

Fachpraktikantin: Renate EINSIEDL (1. 2. bis 28. 2., 2. 7. bis 30. 9., 5. 11. bis 30. 11.).

Ferialpraktikanten: Carina HÖFER (2. 7. bis 27. 7.), Astrid KURY (2. 7. bis 27. 7.).

Abteilung Landeszeughaus

Prof. Dr. Peter KRENN war Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark, der Österreichischen Kommission für Militärgeschichte, der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde – er übernahm auch die Hauptredaktion für Waffen der internationalen Fachzeitschrift „Waffen- und Kostümkunde“ – sowie Mitglied der Prüfungskommission betreffend die Prüfung für den Gehobenen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten (Funktionsperiode 15. 4. 1987 bis 14. 4. 1992).

Fachpraktikanten: Sylvia REISENHOFER (1. 5. bis 30. 6.), Bettina NUNNER (2. 7. bis 31. 7.), Heinz SAJER (1. 8. bis 30. 9.), Cornelia KÜGERL (3. 9. bis 31. 10.).

Ferialpraktikanten: Johanna WÖFL (18. 6. bis 15. 7.), Claudia KIENREICH (1. 7. bis 28. 7.), Dr. Wolfgang MUCHITSCH (1. 7. bis 28. 7.), Bettina HAIDER (2. 7. bis 28. 7.), Judith KERNBICHLER (1. 8. bis 28. 8.), Bedanna BAPULY (1. 8. bis 28. 8.).

Abteilung Alte Galerie

Dr. Gottfried BIEDERMANN wurde mit 28. 2. zum Universitätsdozenten für Kunstgeschichte ernannt. Dr. Helga HENSLE-WLASAK trat am 30. 8. ihren Mutterschaftsurlaub an. Dr. Christine RABENSTEINER Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes auf 100 % ab 29. 9. als Karenzurlaubsvertretung.

Fachpraktikanten: Sabine TENDL (21. 3. bis 20. 4.), Sandra ABRAMS (2. 5. bis 31. 5.), Annette KANZLER (2. 7. bis 31. 7.), Eva Maria WEIHS (2. 7. bis 31. 7.), Karin LEITNER (3. 8. bis 31. 8.).

Ferialpraktikanten: Judith EBNER (2. 7. bis 27. 7.), Renate STELZER (2. 7. bis 27. 7.).

Abteilung Neue Galerie

Das Dienstverhältnis von VB Michael MIRTl wurde am 22. 1. auf unbestimmte Zeit verlängert. Am 1. 10. hat sich Herr MIRTl verheiratet. VB Maria SCHANTL trat mit 31. 3. in den Ruhestand. VB Hannelore SEIDL trat mit 19. 3. als Nachfolgerin von Frau SCHANTL ihren

Dienst an. VB Andrea GRUBER hat am 1. 5. ihren Karenzurlaub auf ein drittes Jahr verlängert. Mit 31. 12. beendete sie vorzeitig ihren Karenzurlaub und wurde gleichzeitig an das Steiermärkische Landesarchiv versetzt. VB Sieglinde WINKELMAIER hat zur Ablegung der Reifeprüfung einen Karenzurlaub vom 2. 4. bis 1. 6. in Anspruch genommen. VB Anneliese UNTERREINER hat mit 1. 11. einen dreimonatigen Karenzurlaub angetreten. Das Dienstverhältnis von VB Nikolaus PISCHL wurde am 1. 12. auf unbestimmte Zeit verlängert. VB Elfriede BAUMGARTNER trat mit 31. 12. in den Ruhestand.

Fachpraktikanten: cand. phil. Annemarie HAPPE (15. 1. bis 15. 7., 50 %), cand. phil. Christiane HOLLER (2. 3. bis 31. 5. und 1. 8. bis 31. 10., 50 %), cand. phil. Katharina SEWERA (1. 5. bis 30. 6. und 1. 10. bis 30. 11., 50 %, 1. 9. bis 30. 9.), cand. phil. Michaela CZERNOVSKY (1. 7. bis 31. 12., 50 %, ab 21. 11. Mutterschaftsurlaub), Dr. Rainer FUCHS (1. 2. bis 30. 4.), cand. phil. Sandra ABRAMS (1. 2. bis 30. 4. und 17. 9. bis 14. 12., 50 %).

Ferialpraktikanten: Adelheid WÖFL (18. 6. bis 15. 7.), Anna Maria HUFNAGL (2. 7. bis 29. 7.), Tanja GURKE (30. 7. bis 26. 8.).

Abteilung für Volkskunde

Dr. Elfriede GRABNER wurde der Berufstitel „ao. Universitätsprofessor“ mit Entschliebung des Bundespräsidenten vom 30. 10. 1990 verliehen. Sie war Vorstandsmitglied der Südostdeutschen Historischen Kommission in München-Tübingen; Mitglied der Prüfungskommission für die Berufsreifeprüfung der Universität Graz. Dr. Roswitha ORAC-STIPPERGER ging am 19. 2. in Frühkarenz. Mag. Evelyn KAINDL-RANZINGER war vom 10. 9. bis 31. 12. Mutterschafts-, Karenz- und Urlaubsvertretung für Frau Dr. ORAC-STIPPERGER. Silvy WENZ legte am 11. und 15. 5. die Dienstprüfung für den gehobenen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Ulrike STURM-PEMBERGER wurde in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis (prov. Kontrollor) übernommen.

Fachpraktikanten: Rudolf BUCHNER (2. 7. bis 31. 8.), Regina MÖRTH (3. 9. bis 28. 9.).

Ferialpraktikanten: Elisabeth HÖDL (2. 7. bis 27. 7.), Barbara MOGG (30. 7. bis 26. 8.), Agnes HARRER (27. 8. bis 23. 9.).

Abteilung für Jagdkunde

Oberoffizial Herbert GREINER ist in den dauernden Ruhestand getreten. Josef ZANGL, Betreuer des Wildparkes, ist im August verstorben. Frau Elisabeth FASCHING wurde am 13. 2. der Abteilung zu 100 % zugeteilt.

Abteilung Schloß Eggenberg

Dr. Barbara RUCK, seit 12. 5. verheiratete KAISER, wurde mit 1. 7. zum Wiss. Rat ernannt. Heidemarie DVORSACK wurde in C/V überstellt. Franz STADLER erhielt die Ergänzungszulage auf I/c. Andrea HAUSER wurde in I/d überstellt. Josef BÄCK wurde pragmatisiert (Gehilfe). Anton RANZ hatte das 25jährige Dienstjubiläum. Karl PIGNITTER wurde versetzt. Johann FINK wurde mit 24. 9. eingestellt. Ursula GRABENHOFER ging auf Karenzurlaub. Markus MOSSER war Krankenstandsvertretung vom 18. 9. bis 30. 11.

Saisonarbeiter: Günter FAUSTER (9. 4. bis 31. 10.), Verlängerung auf unbestimmte Zeit.
Barbara MAIER (15. 3. bis 14. 12., 50 %, ab 17. 7. 100 %) Karenzvertretung GRABENHOFER.

Fachpraktikant: Bozena GÜNTHER (1. 7. bis 31. 8.).

Abteilung Schloß Trautenfels

Wolfgang OTTE wurde mit 19. 5. definitiv gestellt.

Urlaubsvertretungen: Mag. Magdalene HONEGGER (2. 3. bis 30. 4., 50 %), Katharina KRENN (15. 5. bis 14. 8.).

Fachpraktikanten: Lucia Maria LUIDOLD (1. 8. bis 30. 9.), Walburga HAAS (2. 7. bis 31. 7., 1. 10. bis 31. 10.).

Ferialpraktikanten: Marion PURKHARD (18. 6. bis 15. 7.), Patricia JAVORSKY (2. 7. bis 29. 7.), Sandra ALTENBURGER (27. 8. bis 23. 9.).

Abteilung Schloß Stainz

Dr. Dieter WEISS feierte sein 25jähriges Dienstjubiläum. Josefine PRATTER wurde mit 6. 3. in die Rechtsabteilung 6 versetzt. Für Karl NEUKIRCHNER wurde mit Wirkung vom 1. 4. das Beschäftigungsausmaß mit 100 % festgesetzt; außerdem erhielt er mit gleichem Datum die Ergänzungszulage auf die Entlohnungsgruppe c.

Als Urlaubsvertretung war Rosa KNEISSL vom 2. 4. bis 30. 11. (50 %) beschäftigt.

Fachpraktikanten: Regina MÖRTH (2. 4. bis 29. 6.), Katharina AMON (9. 7. bis 8. 10.).

Ferialpraktikantin: Silke BECWAR (2. 7. bis 28. 7.).

Abteilung Bild- und Tonarchiv

Dr. Armgard SCHIFFER war Mitglied der Grazer Altstadt sachverständigenkommission, der Gemeinsamen Filmprädikatisierungskommission der Österreichischen Bundesländer in Wien beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung (GFPK), des Filmbeirates der Steiermärkischen Landesregierung, der UNISIST-Arbeitsgruppe „Audiovisuelle Medien“, Projektgruppe AV-Ausbildung, Wien, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, des Önorm-Ausschusses für AV-Medien am Österreichischen Normungsinstitut in Wien, des Fachbeirates der Österreichischen Phonotheek, Wien, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, der Prüfungskommission für den gehobenen Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten und der Prüfungskommission für den mittleren Dienst an Museen, Sammlungen und wissenschaftlichen Anstalten. Sie war Vizepräsidentin in der Arbeitsgemeinschaft Audiovisueller Archive Österreich (AGAVA) in Wien und Vorstandsmitglied des Internationalen Städteforums Graz. Martin SCHREINER hatte seine Fotografenlehre mit 31. 8. beendet und schied mit Ende des Jahres 1990 aus dem Landesdienst aus. AR Irmgard KELLNER wurde mit 1. 1. in die Dienstklasse B/VI befördert. AR Sieglinde PFLEGERL wurde mit 1. 1. in die Dienstklasse B/VI befördert.

Fachpraktikant: Christian BRUGGER (5. 2. bis 5. 6., 50 %).

Ferialpraktikanten: Bettina BÄCK (2. 7. bis 29. 7.), Astrid WARBIHLER (30. 7. bis 26. 8.), Angelika REITER (6. 8. bis 2. 9.).

Bautätigkeit und Einrichtung

Für die Durchführung der Planungs-, Bau- und Einrichtungsarbeiten an den Objekten des Joanneums ist in Zusammenarbeit mit dem Landeskonservator und der Direktion bzw. den Abteilungen des Museums die Fachabteilung IV b des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung (Vorstand: Winkl. Hofrat Dipl.-Ing. Franz JOSEL) zuständig. Im Berichtsjahr waren Regierungsoberbaurat Dipl.-Ing. Hans-Peter SCHLEICH, Dipl.-Ing. Klaus SAUER-MOSER, Ing. Herbert PUFFING, Ing. Helmut WERLUSCHNIG, Oberrevident Ing. Johann STEINER, Fachinspektor Anton PAULIN und Fachinspektor Karl-Horst NEDWIDEK als Fachbearbeiter für das Joanneum tätig.

Museumsgebäude Raubergasse 10

Beginn der Mauertrockenlegung im Arkadenbereich; Nebestiegenhaus in den Dachbodenbereich fertiggestellt; Verkabelung für Brandmeldeanlage und Telefon im ausgebauten Dachbodenbereich; Austausch der Zentralschließanlage; Strahlenlagerraum fertiggestellt; Fortsetzung der Sanierung der Kapelle (Finanzierung durch das Land Steiermark, die Diözese Graz-Seckau und das Bundesdenkmalamt).

Museumsgebäude Neutorgasse 45

(Abteilung Alte Galerie und Abteilung für Kunstgewerbe)

Kaminkopfpräparaturen; Taubennetzbespannung bei den Innenhöfen; Vorbereitungen zum Austausch der Alarmzentrale.

Museumsgebäude Herrengasse 16

(Abteilung Landeszeughaus)

Wiederherstellung des Ziegelpflasters im Dachboden.

Museumsgebäude Paulustorgasse 11 bis 13 A

(Abteilung für Volkskunde)

Wechselausstellungsraum fertiggestellt.

Schloß Eggenberg

Beginn der Steinrestauration und Fassadensanierung in den drei Innenhöfen; Sanierung der Tüppelrampe im Dachstuhlbereich; Sanierung der Elektroverteiler im gesamten Schloßbereich; Wasser- und Elektroinstallation zum Lapidarium; Probearbeiten für die Restaurierung der Stuckdecken und in den Prunkräumen; Fortsetzung der Sanierung der nördlichen Einfassungsmauer und Erneuerung des Einfahrtstores; Sanierung des Ententeiches und des Kinderplanschbeckens; Austausch der Außenbeleuchtung des Schlosses (siehe auch Bericht der Abteilung Schloß Eggenberg).

Mausoleum Ehrenhausen

Diverse Restaurierungsarbeiten; Sanierung der Be- und Entlüftungsschächte, der Fassaden und der Blitzschutzanlage.

Palais Herberstein

(Abteilung Neue Galerie)

Weiterer Ausbau der ständigen Ausstellungsräume im 1. Obergeschoß; Sanierung der Nordhoffassade und des Daches.

Palais Attems

(Abteilung Bild- und Tonarchiv)

Neuerrichtung des Elektrohauptverteilers; Restaurierung des Wappens und Balkons beim Haupteingang.

Schloß Stainz

Renovierung von zwei neuangemieteten Räumen.

Alpengarten Rannach

Imprägnierung der Holzfassade; Zubau am Geräteschuppen; Elektro- und Wasserinstallation für einen Bach durch das Alpinum.

Ebersdorf bei St. Radegund

(Bohrkernarchiv)

Imprägnierung der Holzfassade; Errichtung einer Blitzschutzanlage.

Sonderausstellungen

Besuchszahlen in Klammern. Die Besuchszahlen von Sonderausstellungen innerhalb der Abteilungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Zahlen der ständigen Sammlungen identisch.

Johann Julian Taupe – Neue Bilder

1. 1. bis 10. 1. 1990

Graz, Sackstraße 16 (133)

(1989: 346, Gesamtbesuch: 479)

Neue Galerie

Kunstpreispersonale Horakova – Maurer

1. 1. bis 14. 1. 1990

Graz, Sackstraße 16 (420)

(1989: 573, Gesamtbesuch: 993)

Neue Galerie

Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Bildende Kunst 1989

1. 1. bis 14. 1. 1990

Graz, Sackstraße 16 (420)

(1989: 573, Gesamtbesuch: 993)

Neue Galerie

Engel

1. 1. bis 31. 1. 1990

Graz, Neutorgasse 45 (1.419)

(1989: 1.224, Gesamtbesuch: 2.643)

Alte Galerie

Wiener Silber

1. 1. bis 25. 3. 1990

Graz, Neutorgasse 45 (2.712)

(1989: 2.689, Gesamtbesuch 5.401)

Kunstgewerbe

Hans-Mauracher-Museum

1. 1. bis 31. 12. 1990

Graz, Hans-Mauracher-Straße 29 (30)

Neue Galerie

Zeitmesser – Von der Sonnenuhr zum Räderwerk

1. 1. bis 31. 12. 1990

Graz, Neutorgasse 45 (13.678)

(1989: 11.134, Gesamtbesuch: 24.812)

Kunstgewerbe

István Nadler – Bilder 1985–1989

18. 1. bis 11. 2. 1990

Graz, Sackstraße 16 (358)

Neue Galerie

Klará Borbas – Skulpturen

18. 1. bis 11. 2. 1990

Graz, Sackstraße 16 (399)

Neue Galerie

Hans Staudacher und die heroische Phase des Informel

3. 2. bis 25. 2. 1990

Graz, Sackstraße 16 (633)

Neue Galerie

Günther Förg – Editionen 1974–1988

15. 2. bis 18. 3. 1990

Graz, Sackstraße 16 (659)

Neue Galerie

Anna Heindl – Schmuck 1987–1990

15. 2. bis 18. 3. 1990

Graz, Sackstraße 16 (753)

Neue Galerie

Franziska Lettner – Skulpturen

22. 3. bis 16. 4. 1990

Graz, Sackstraße 16 (345)

Neue Galerie

Die Mineralien Siebenbürgens

16. 3. bis 18. 3. 1990

Miskolc, Ungarn (4.000)

Mineralogie

19. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark

22. 3. bis 16. 4. 1990

Graz, Sackstraße 16 (1.116)

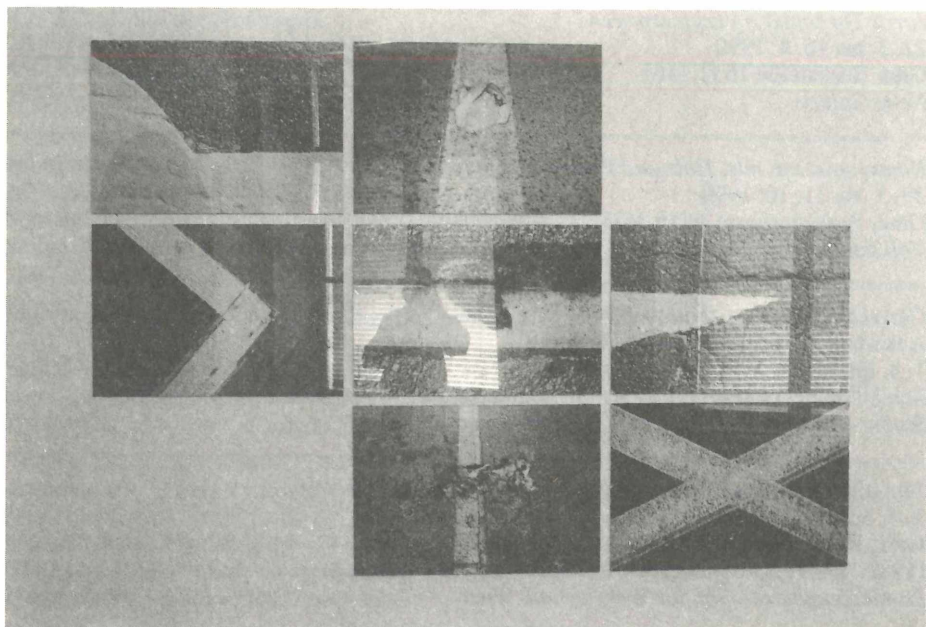
Neue Galerie

Hans Florey – Zahl – Farbe – Klang in zyklischen Kanonformen

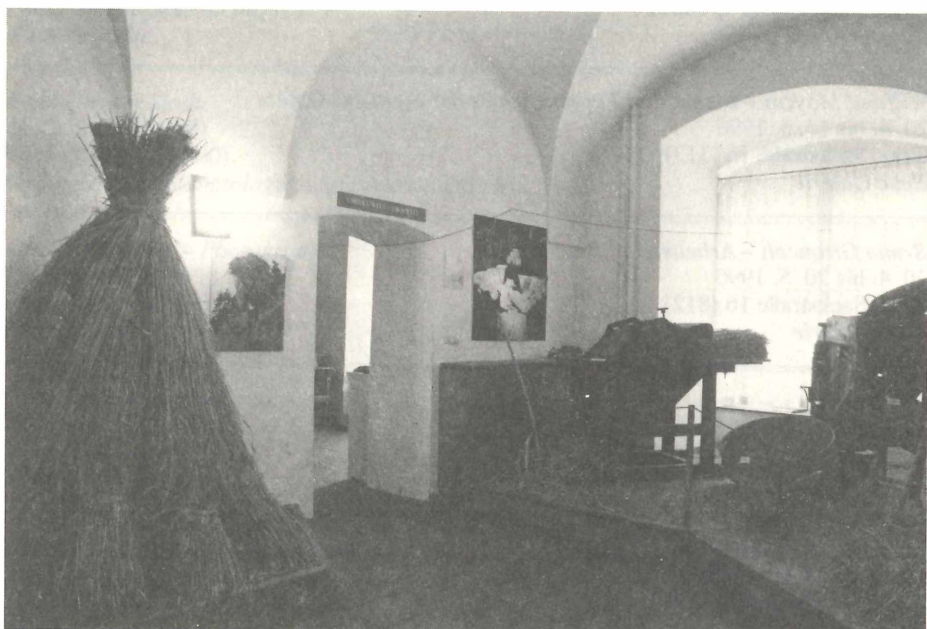
22. 3. bis 16. 4. 1990

Graz, Sackstraße 16 (1.116)

Neue Galerie



Abteilung Neue Galerie: „Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark“ (22. 3. bis 16. 4. 1990)



Sonderausstellung der Abteilung Schloß Stainz: „Getreide. Gestern – Heute – Morgen?“ (1. 4. bis 31. 10. 1990)

Jorrit Tornquist – Verinnerungen

22. 3. bis 16. 4. 1990

Graz, Sackstraße 16 (1.116)

Neue Galerie

Komm spiel mit mir. Holz und Plastik in Kinderhand.

29. 3. bis 31. 10. 1990

Graz, Paulustorgasse 13 (6.363)

Volkskunde

Getreide. Gestern – Heute – Morgen?

Ackerbau mit der Natur im Widerstreit.

1. 4. bis 31. 10. 1990

Schloß Stainz (12.049)

Stainz – Institut für Volkskunde der Universität Graz

Von alten Handfeuerwaffen – Entwicklung, Technik, Leistung

1. 4. bis 31. 10. 1990

Graz, Herrengasse 16 (61.304)

(1989: 49.499, Gesamtbesuch 110.803)

Landeszeughaus – Amt für Wehrtechnik Wien

Schmuck aus Edelmetall

19. 4. bis 30. 4. 1990

Graz, Neutorgasse 45 (881)

Kunstgewerbe

Wilfried Mayrus – Inszenierte Fotografie aus der Sicht des Opfers

20. 4. bis 13. 5. 1990

Graz, Sackstraße 16 (313)

Neue Galerie

Bruno Gironcoli – Arbeiten auf Papier

20. 4. bis 20. 5. 1990

Graz, Sackstraße 16 (812)

Neue Galerie

Blickpunkte

27. 4. bis 5. 6. 1990

Graz, Neutorgasse 45 (1.487)

Alte Galerie

Bunte Insektenwelt

28. 4. bis 28.10. 1990

Schloß Herberstein (27.239)

Zoologie

Alte Keramik in der Steiermark

28. 4. bis 30. 9. 1990

Schloß Trautenfels (22.380)

Trautenfels

Hobbyausstellung

28. 4. bis 17. 6. 1990

Schloß Stainz (2.471)

Stainz – ÖVP-Frauenorganisation Bezirk Deutschlandsberg

Bajuwaren und Slawen – Die Anfänge des Landes Steiermark

28. 4. bis 30. 9. 1990

Schloß Trautenfels (22.380)

(1988 und 1989: 60.151, Gesamtbesuch: 82.531)

Trautenfels – Vor- und Frühgeschichte

Alpenblumen im Bezirk Liezen

28. 4. bis 30. 9. 1990

Schloß Trautenfels (22.380)

(1988 und 1989: 79.667, Gesamtbesuch: 102.047)

Trautenfels – Verein Schloß Trautenfels

Ikebana

18. 5. bis 20. 5. 1990

Graz, Neutorgasse 45 (405)

Kunstgewerbe

Bäume in der Stadt

21. 5. bis 6. 7. 1990

Graz, Rathaus (1.400)

Geologie und Paläontologie – Stadtgartenamt Graz

Lois Weinberger – Fotografien

22. 5. bis 17. 6. 1990

Graz, Sackstraße 16 (302)

Neue Galerie

Neue Formen der Skulptur

22. 5. bis 17. 6. 1990

Graz, Sackstraße 16 (577)

Neue Galerie

Ziegel – Baustein seit Jahrtausenden

30. 5. bis 30. 9. 1990

Schloß Trautenfels (20.234)

Trautenfels – Verein Schloß Trautenfels

Heilige Wasser – Heilende Wasser – Teilausstellung der Grazer Stadtausstellung „Wasser Graz“

7. 6. bis 31. 10. 1990

Graz, Paulustorgasse 13 (3.432)

Volkskunde – Stadtmuseum Graz

Laut und Klang – Lettische und steirische Volksmusikinstrumente

9. 6. bis 31. 10. 1990

Schloß Stainz (9.178)

Stainz – Ethnographisches Freilichtmuseum Lettland, Riga

Das Baltikum heute – Eine Fotoreportage.

9. 6. bis 31. 10. 1990

Schloß Stainz (9.178)

Stainz – Ethnographisches Freilichtmuseum Lettland, Riga

Alpenländische Zierkeramik – Made in Liezen

9. 6. bis 30. 9. 1990

Schloß Trautenfels (19.186)

Trautenfels – Verein Schloß Trautenfels

Kains Erbe – Schülerarbeiten zum Thema Getreide

24. 6. bis 21. 10. 1990

Schloß Stainz (7.078)

Stainz – ARGE Kultur und Schule Bezirk Deutschlandsberg

Kunst der 80er Jahre aus der Sammlung der Neuen Galerie

25. 6. bis 9. 9. 1990

Graz, Sackstraße 16 (3.286)

Neue Galerie

Vulkane Südtaliens

1. 7. bis 31. 12. 1990

Graz, Raubergasse 10 (3.922)

Geologie und Paläontologie

Schätze aus Mähren – Die Geschichte Mährens auf Münzen und Medaillen

5. 7. bis 26. 10. 1990

Graz, Eggenberger Allee 90 (4.396)

Münzensammlung

150 Jahre Fotografie – Verwirklichung einer Vision

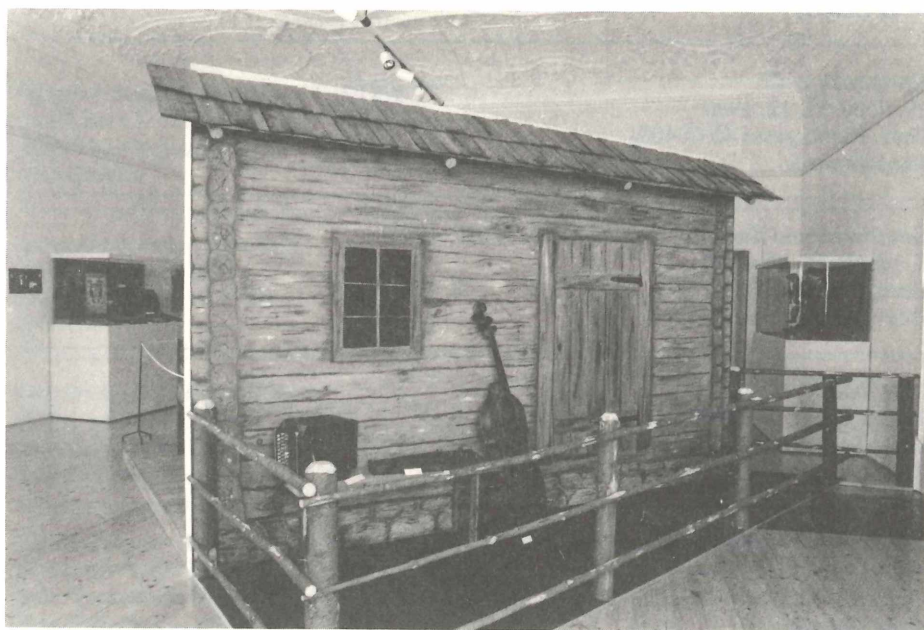
10. 7. bis 31. 12. 1990

Graz, Sackstraße 17 (296)

Bild- und Tonarchiv



Sonderausstellung der Abteilung Münzensammlung in Schloß Eggenberg: „Schätze aus Mähren“ (5. 7. bis 26. 10. 1990)



Sonderausstellung der Abteilung Schloß Stainz: „Laut und Klang“ (1. 4. bis 31. 10. 1990)

Gustav Troger – The Sense Of Realities

3. 8. bis 2. 9. 1990

Budapest, Kunsthalle (4.500)

Neue Galerie – Kunsthalle Budapest

Werke der XXV. Internationalen Malerwochen in der Steiermark 1990

24. 8. bis 9. 9. 1990

Graz, Sackstraße 16 (503)

Neue Galerie

Martin Osterider – Bewegungszeichen

14. 9. bis 7. 10. 1990

Graz, Sackstraße 16 (360)

Neue Galerie

Strukturen der Sensibilität

14. 9. bis 7. 10. 1990

Graz, Sackstraße 16 (750)

Neue Galerie

Sammlung Rudi Molacek

14. 9. bis 7. 10. 1990

Graz, Künstlerhaus (561)

Neue Galerie

Garderobe & Co.

19. 9. bis 31. 12. 1990

Graz, Neutorgasse 45 (5.408)

Kunstgewerbe

Samtbarett und Kamera – Leopold Bude (1840–1905)

5. 10. bis 21. 11. 1990

Graz, Ecksaal (933)

Bild- und Tonarchiv

Suse Stoiser

11. 10. bis 11. 11. 1990

Graz, Sackstraße 16 (564)

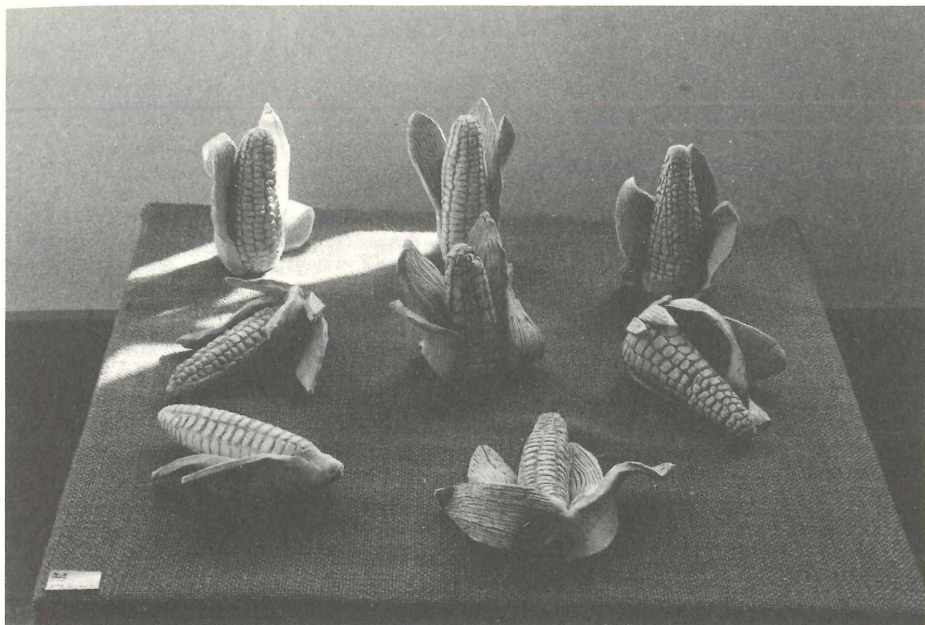
Neue Galerie

Per Kirkeby – Bronzen, Skulpturen, Bilder

13. 10. bis 11. 11. 1990

Graz, Sackstraße 16 (1.252)

Neue Galerie



Sonderausstellung der Abteilung Schloß Stainz: „Kains Erbe – Schülerarbeiten zum Thema Getreide“
(1. 4. bis 31. 10. 1990)

Frantisek Lesak – Das Projekt „MONET“

13. 10. bis 11. 11. 1990

Graz, Künstlerhaus (1.698)

Neue Galerie

Franz Motschnig – Das Café

15. 11. bis 9. 12. 1990

Graz, Sackstraße 16 (940)

Neue Galerie

Uwe Bressnik – Hinter Gittern

15. 11. bis 16. 12. 1990

Graz, Sackstraße 16 (536)

Neue Galerie

Gustav Troger – The Sense Of Realities

15. 11. bis 9. 12. 1990

Graz, Sackstraße 16 (940)

Neue Galerie

Wolfgang Wiedner – Bilder

15. 11. bis 9. 12. 1990

Graz, Sackstraße 16 (940)

Neue Galerie

Jemen – Im Land der Königin von Saba

17. 11. bis 31. 12. 1990

Schloß Stainz (1.219)

Institut für Sprachwissenschaften der Universität Graz – Grazer Morgenländische Gesellschaft – Stainz

Krippenschau (Geschenk & Handwerk)

1. 12. bis 9. 12. 1990

Graz, Messe (50.000)

Volkskunde

Schmiedearbeiten

5. 12. bis 31. 12. 1990

Graz, Neutorgasse 45 (836)

Kunstgewerbe

Heiko Bressnik – Fundfarben

20. 12. bis 31. 12. 1990

Graz, Sackstraße 16 (209)

Neue Galerie

Förderungspreis für zeitgenössische Bildende Kunst 1990

20. 12. bis 31. 12. 1990

Graz, Sackstraße 16 (332)

Neue Galerie

SM 144-18 – Michael Schuster

20. 12. bis 31. 12. 1990

Graz, Sackstraße 16 (332)

Neue Galerie

Der Ecksaal des Joanneums wurde von einer Abteilung des Landesmuseums Joanneum sowie von 20 privaten Ausstellern kostenlos in Anspruch genommen (Bild- und Tonarchiv, Blanka Sepancic, Herbert Pirker, Michael Zinganel, Peter Manninger, Josef Spörk, Fotoklub Dynamic, Rhizom, Ludwig L. Gerencsér, Institut Français de Graz, W. Schimpl/H. Tagger, Alois Pitscheider, Molnar-C. Pal, Edith Merle, Rudolf Krieger, Albin Schrey, Leo Weiss, Christa Linossi, Sarah Gotthard, Ingrid Pototschnigg, Monika Wogrolli). Diese Ausstellungen wurden von insgesamt 8744 Personen besucht.

Veranstaltungen

Abkürzungen

- AFÖ – Arbeitsgemeinschaft für Faunistik und Ökologie
FA – Floristisch-geobotanische Arbeitsgemeinschaft der Fachgruppe für Botanik im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark
FE – Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark
JV – Joanneum-Verein
ÖGV – Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde, Landesstelle Steiermark
Urania – Österreichische Urania für Steiermark
Mitveranstalter und Teilnehmerzahlen in Klammern

Direktion, Referat für Jugendbetreuung

11. 1. Graz: Jugendklub 1, „Schlafen wie ein Murmeltier – Das buntgescheckte Höhlentier – bildnerisches Gestalten“ (21)
18. 1. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Lieb wie ein Engel“, Besuch der Sonderausstellung „Engel“ für zwei 3. Klassen der VS Dürergasse im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung der Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (35)
25. 1. Graz: Jugendklub 2, „Schlafen wie ein Murmeltier – Das buntgescheckte Höhlentier bildnerisches Gestalten“ und ORF-Aufnahme für die Kindersendung „Klapotetz“ (29)
25. 1. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Sie haben einen Schutzengel gehabt ...“, Überlegungen zur Sonderausstellung „Engel“ in der Abteilung Alte Galerie und bildnerisches Gestalten für die 2. Klasse der VS Straßgang im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung der Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (35)
26. 1. Graz: Jugendklub 3: „Was blüht im Berg? Von Eisenblüten und Eisenblütenkästen“, Naturwissenschaftliches Seminar und Werken (27)
29. 1. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, I. KRISTOFERITSCH, „Vom sanften Michael zum bösen Luzifer“ – Kunstbetrachtung in der Sonderausstellung „Engel“ und bildnerisches Gestalten für die 3. Klassen der VS Algersdorf. Lehrvorführung im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten des Ausbildungslehrganges Sonderschule der PÄDAK des Bundes (42)
30. 1. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Beschützt und behütet“, Besuch der Sonderausstellung „Engel“ in der Abteilung Alte Galerie und bildnerisches Gestalten für die 1. Klasse der VS St. Veit im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung der Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (11)
2. 2. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Überlegungen zur Einführung in die Sonderausstellung „Engel“ in der Abteilung Alte Galerie im Rahmen der BE-Ausbildung der Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (31)
2. 2. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Freigegegenstand Museumsdidaktik der Pädagogischen Akademie des Bundes: Rückblick auf Seminare – Planungen für Großveranstaltung – grundsätzliche Überlegungen zur Einführung in die Sonderausstellung „Engel“ (7)
7. 2. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Tag der Außerschulischen Jugendarbeit: Aus der Arbeit des Referates für Jugendbetreuung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum – für Studierende der Volksschul-, Hauptschul- und Sonderschullehrerbildung der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (43)
8. 2. Graz: Jugendklub 1, „Es blüht in allen Farben – und welkt nicht?“ Besuch in einem Blumengeschäft und bildnerisches Gestalten (26)
9. 2. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Mag. H. HENGL, Fossilienfunde als Grundlage für die Sagenentstehung: „Der wilde Drache“ und der „verlorene Schatz“ Der Bergmann bei der Arbeit und in Sagen für die 4. Klasse der VS Brockmannngasse (19)

14. 2. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Tag der Außerschulischen Jugendarbeit: Aus der Arbeit des Referates für Jugendbetreuung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum für Studierende der Volksschul-, Hauptschul- und Sonderschullehrerausbildung der Pädagogischen Akademie des Bundes (23)
1. 3. Graz: Jugendklub 2, „Es blüht in allen Farben – und welkt nicht?“ Von lebenden, getrockneten und künstlichen Blumen – Herbarium und Kunstblumenbukett (22)
2. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Erlebte Steinzeit“ und „Beispiele aus den Geschichtsbüchern der Welt“ für die 5. Klasse des Bundesoberstufenrealgymnasiums (33)
2. 3. Graz: Jugendklub 3, „Von der Hand zur Puppe“ (22)
8. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Feuerstrahl, steinernes Geld und Rinderspuren: Wie Sagen entstanden sind – Ein Altar voller Wunder“ für die 3. Klasse der VS Berlinerling (20)
15. 3. Graz: Jugendklub 1, „Dem Pflanzensammler auf der Spur“ Von lebenden, getrockneten und künstlichen Blumen – Herbarium und Kunstblumenbukett (25)
27. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Die Sagen vom Drachen, vom Silberbergwerk und von der „Wilden Jagd“ und ihre Ursprünge in Fossilien für die 1. Klasse der Übungshauptschule. Projektunterricht im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (35)
27. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Bedroht, verzweifelt – beschützt und gerettet“: Überlegungen zu Wallfahrten und Marienskulpturen für die 1. Klasse der Übungshauptschule. Projektunterricht im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (35)
29. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Die Sagen vom Drachen, vom Silberbergwerk und von der „Wilden Jagd“ und ihre Ursprünge in Fossilien für die 1. Klasse der Übungshauptschule. Projektunterricht im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (34)
29. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Bedroht, verzweifelt – beschützt und gerettet“: Überlegungen zu Wallfahrten und Marienskulpturen für die 1. Klasse der Übungshauptschule. Projektunterricht im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (34)
29. 3. Graz: Jugendklub 2, „Streifengans und Tafelente“ – Exkursion zum Weiher Weinhappl in Stattegg (27)
30. 3. Graz: Jugendklub 3, „Ein Hoch und Tief – und das im Druck und nicht im Wetter“ (27)
30. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Seminar „Museumsdidaktik“ für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes: Standortbestimmung im Arbeitsbereich Vermittlung und Vorbesprechung für das Museumsfest (7)
26. 4. Graz: Jugendklub 1, „Streifengans und Tafelente“ – Exkursion zum Weiher Weinhappl in Stattegg (28)
27. 4. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Die wilde Jagd“ – „Der himbeerrote Drache“ – „Der verlorene Schatz“ in den Ursprüngen der Fossilienfunde für die 4. a-Klasse der VS Eisteichgasse (24)
4. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Arbeitsbereich Vermitteln: Zusammenhänge herstellen am Beispiel „Wohnen in der Rauchstube“ für Lehramtsstudenten der Pädagogischen Hochschule Szombathely (16)
4. 5. Graz: Jugendklub 3, „Bäume und Sträucher: Wer kennt sie?“ Mit einem Quiz im Alpengarten (30)
10. 5. Graz: Jugendklub 2, „Bilder, mit denen man schreiben kann.“ Das Geheimnis der Hieroglyphen (25)
11. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, S. SCHWEITZER, „Spuren der Kriegsereignisse am Schloßberg – Im Wohnraum unserer Vorfahren“ für die Lehrerinitiative Rumänienhilfe (35)



Referat für Jugendbetreuung: Ein schriftlicher Wegweiser durch den Alpengarten Rannach soll in sinnvoller Verbindung mit der Freude an Bewegung in der herrlichen Landschaft einen Beitrag zur Sicherung der Artenkenntnis entwickeln helfen.

18. 5. Graz: Jugendklub 3: Vom Funkenschlagen zur Feuerwaffe. Ein Besuch im Landeszeughaus (28)

18. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Eine Reise durch die Jahrmlionen“ für die 3. b-Klasse der Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie des Bundes (28)

22. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Der tapfere Steirer und sein Zeughaus“ (Abteilung Landeszeughaus), „Spielen – wie vor Jahrhunderten“ (Eine Bildbetrachtung in der Abteilung Alte Galerie) für die 3. Klasse der VS Wetzelsdorf. Projektunterricht im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (22)

25. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Der Mensch verändert die Welt“ für den 2. Jahrgang der Bundesfachschule für wirtschaftliche Frauenberufe Hartberg (26)

29. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Wohnraum und Wohnen unserer Vorfahren“ für zwei 4. Klassen der Hauptschule Mariazell (49)

31. 5. Graz: Jugendklub 1, „Werkzeugfinder der Steinzeit“ – Besuch der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte (23)

23. 6. Graz: „11. Museumsfest im Joanneum für junge Menschen im Alter von 6–14 Jahren mit 14 Erkundungsreisen“ (1050)

28. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Ein Tag im Leben eines Schülers, übertragen auf 5 Milliarden Jahre Leben“ für zwei 3. Klassen der VS Engelsdorf. Projektunterricht im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (39)

28. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Was die Wallfahrtskirchen an Wundern vermerkten“ für zwei 3. Klassen der VS Engelsdorf. Projektunterricht im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (39)

4. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Den Werkzeugerfindern auf der Spur“ – Von der Altsteinzeit bis zur „La-Tène-Zeit“; Exkursion der Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (23)
4. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Erprobung der Begleitinformation für junge Menschen (Jagdmuseum). Exkursion der Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (23)
4. 10. Graz: Jugendklub 1, „Warum können Ameisen so schwere Lasten tragen?“ (21)
5. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Bäuerliches Wohnen – Vom einfachen Leben“. Exkursion der Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (33)
- 18.–20. 10. Graz: 3. Österreichischer Spielmarkt mit 11 Programmpunkten des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum (4.500)
22. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Vom Faustkeil zur Bronzerüstung“ für die 2. Klasse des Bischöflichen Gymnasiums (25)
8. 11. Graz: Jugendklub 2, „Warum können Ameisen so schwere Lasten tragen?“ (26)
9. 11. Graz: Jugendklub 3, „Guatemala – Land des ewigen Frühlings mit Urwäldern, Indios und Müllmenschen“ (39)



Referat für Jugendbetreuung:
Graßochs und Holzpfard
waren Jahrtausende Bestand-
teil des Kinderlebens im
Spiel. Mit dem Nachbau
eines „Rindes“ beim
Museumsfest sollte dem
Zauber der Phantasie in der
kleinen Welt der Almen und
Bauernhöfe aus Rinden,
Hölzchen und Moos
nachgegangen werden.

10. 11. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Die wichtigsten Werkzeuge der Vorgeschichte – 1990 wiederentdeckt“ für die 2. Klasse des Bundesgymnasiums Pestalozzi (26)
22. 11. Graz: Jugendklub 1, „Apfel, Nuß und Mandelkern – Drei Kugeln in Gold“ und bildnerisches Gestalten: Herstellen einer Monotypie „Der heilige Nikolaus“ (30)
30. 11. Graz: Jugendklub 3, Ein Rennofen wird „abgestochen“ – Ein Montanist auf der Spur der frühen Geschichte (70)
4. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Tiere des Waldes“ – Fellspiel und Computereinsatz für die 3. Klasse der VS Wetzelsdorf. Projektunterricht im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (23)
4. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Begegnung mit dem heiligen Nikolaus“ für die 3. Klasse der VS Wetzelsdorf. Projektunterricht im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (24)
5. 12. Graz: Mag. H. HENGL, Begegnung mit St. Nikolaus in der Abteilung Alte Galerie (300)
6. 12. Graz: Jugendklub 2, „Apfel, Nuß und Mandelkern – Drei Kugeln in Gold“ Begegnung mit St. Nikolaus in der Abteilung Alte Galerie und bildnerisches Gestalten mit Transparentpapier (23)
6. 12. Graz: Mag. H. HENGL, Begegnung mit St. Nikolaus in der Abteilung Alte Galerie (156)
11. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, „Tiere des Waldes“ – Fellspiel und Computereinsatz für die 2. Klasse der VS St. Veit. Projektunterricht im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (18)
11. 12. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Mag. H. HENGL, „Begegnung mit dem heiligen Nikolaus“ für die 2. Klasse der VS St. Veit. Projektunterricht im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung für Studenten der Pädagogischen Akademie des Bundes (19)

Abteilung für Mineralogie

28. 2. Graz: Dr. W. VETTERS, „Einführungsvortrag zur Südtalien-Exkursion 1990“ (38)
3. 5. Graz: „Hauptversammlung des Joanneum-Vereines“ (JV, 20)
2. 6. Graz: Dr. B. MOSER, Vortrag „Schmuck- und Edelsteine“ (29)
12. 6. Rottenmann: Dr. W. POSTL, Vortrag „Das oststeirische Vulkangebiet und seine Minerale“ (35)
6. 10. Graz: Herbstfachtagung (Geologie – JV – ÖMG, 45)
- 7.10. Kremsmünster, Pyhrn-Gebiet: Exkursion zum Stift Kremsmünster und Besuch eines Fossilfundpunktes im Pyhrn-Gebiet im Rahmen der Herbstfachtagung (Geologie – JV – ÖMG, 25)
22. 11. Graz: Dr. B. MOSER, Vortrag „Vulkane Südtaliens – ein mineralogisch-geologischer Reisebericht“ (110)
30. 11. Leoben: Dr. W. POSTL, Vortrag „Steirische Mineralneufunde“ (60)

Abteilung für Botanik

15. 1. Graz: Dr. D. ERNET, Dr. A. ZIMMERMANN, „Exkursionsberichte zum 5. Österreichischen Botanikertreffen in Innsbruck“ (FA, Arbeitskreis Farn- und Blütenpflanzen – JV, 22)
22. 1. Graz: Dr. S. WALTER, „Kulturgeschichte der Pilze“; H. KAHR, „Bestimmung leicht verwechselbarer Großpilze anhand von Farbdias. Teil I“ (FA, Arbeitskreis Heimische Großpilze – JV, 21)

5. 2. Graz: H. KERSCHBAUMSTEINER, „Floristischer Streifzug durch obersteirische Moore“; Dr. D. ERNET, „Floristisch Interessantes von den Sammel- und Kartierungsexkursionen des Jahres 1989 der Abteilung für Botanik“ (FA, Arbeitskreis Farn- und Blütenpflanzen – JV, 37)
12. 2. Graz: Dr. A. ARON, „Bericht über die Geländearbeit des Jahres 1989: erste Kartierungsergebnisse – Aufbau eines Vergleichsherbars“; H. KAHR, „Bestimmung leicht verwechselbarer Großpilze anhand von Farbdias. Teil II“ (FA, Arbeitskreis Heimische Großpilze – JV, 19)
22. 3. Graz: Bericht über die Geländearbeit des Jahres 1989. Besprechung der geplanten Geländearbeit 1990 (FA, Arbeitskreis Heimische Orchideen – JV, 20)
29. 3. Wundschuh: H. KAHR, „Auf der Suche nach *Hygrophorus marzuolus* (Märzellerling)“ Pilzkundliche Wanderung in die Umgebung von Graz (FA, Arbeitskreis Heimische Großpilze – JV, 9)
2. 4. Graz: Bestimmungsarbeit, Literaturvorweisung, Besprechung gemeinsamer Kartierungsexkursionen im Jahr 1990 (FA, Arbeitskreis Farn- und Blütenpflanzen – JV, 12)
10. 5. Kancel, NW St. Veit b. Graz: H. KAHR, Pilzkundliche Wanderung und Pilzkartierung im Gebiet Kancel mit besonderem Augenmerk auf Vorkommen des Mairitterlings, *Calocybe gambosa* (FA, Arbeitskreis Heimische Großpilze – JV, 10)
14. 6. Gebiet der Gleinalpe südl. St. Michael und Leoben: Farn- und Blütenpflanzenkartierung in St. Michael – Leoben (FA – JV, 9)
15. 6. Alpengarten Rannach: Dr. A. ARON, Dr. K. ADLBAUER, „Lebensraum Teich“ (Zoologie, 23)
18. 6. Alpengarten Rannach: Dr. D. ERNET, Sonderführung durch den Alpengarten Rannach zum Thema „Heimische Bäume und Sträucher“ für zwei 4. Klassen der VS Eisteichgasse in Graz (43)
18. 6. Graz: Vorbesprechung zur Bergwanderwoche mit Botanik in den Hohen Tauern (Kals) vom 16. 7. bis 21. 7. 1990 (JV – Pädagogisches Institut des Bundes in Steiermark, Abteilung für Lehrer an AHS, Arbeitsgemeinschaft für Biologie und Umweltkunde, 9)
28. 6. Hochlantsch: Exkursion (7)
28. 6. Hühnerberg: Pilzkundliche Wanderung und Kartierung im Gebiet des Hühnerberges (FA – JV, 8)
3. 7. Alpengarten Rannach: Suchspiel „Heimische Gehölze – kennen und erkennen“ (Elternverein der VS Wieland, 88)
3. 7. Umgebung von Edlach und Wörschach: Botanische Führung im Edlacher und Wörschacher Moor (Österreichisches Zentrum für Umwelterziehung, 18)
16. 7. Kals, Heiligenblut und Umgebung: Bergwandern mit Botanik (Pädagogisches Institut des Bundes in Steiermark, Abteilung für Lehrer an AHS, Arbeitsgemeinschaft für Biologie und Umweltkunde – JV, 30)
30. 7. Graz: Vorbesprechung zur Farn- und Blütenpflanzenkartierungsexkursion in den Raum Admont vom 3. 8. bis 6. 8. 1990 (FA – JV, 10)
3. 8. bis 6. 8. Hall bei Admont und Umgebung: Farn- und Blütenpflanzenkartierung im Raum Admont (FA – JV, 29)
2. 10. Peggau: H. KAHR, Pilzkundliche Wanderung im Gebiet der Peggauer Wand (FA – JV, 8)
5. 11. Graz: Bestimmungsarbeit (FA, Arbeitskreis Heimische Farn- und Blütenpflanzen – JV, 13)
12. 11. Graz: H. DRESCHER, F. JEREY, „Interessante Pilzfunde in der Südsteiermark im Jahre 1990“; H. KAHR, „Unterscheidung leicht verwechselbarer Großpilze, demonstriert anhand von Farbdias – Teil I“ (FA, 18)
15. 11. Graz: Arbeitsberichte anhand mitgebrachter Farbdias (FA, 25)

3. 12. Graz: Bericht über die Geländearbeit des Jahres 1990 anhand von Farbdias (FA – JV, 16)
10. 12. Graz: H. KAHR, „Unterscheidung leicht verwechselbarer Großpilze – Teil II“ mit Farbdias (FA, Arbeitskreis Heimische Großpilze – JV, 16)
13. 12. Graz: Rückblick auf die Geländearbeit des Jahres 1990 anhand von Farbdias (FA, Arbeitskreis Heimische Orchideen – JV, 24)

Abteilung für Zoologie

16. 1. Graz: Dr. E. KREISSL, „Faunistische Untersuchungen und Ergebnisse 1989“; E. HOLZER, A. MAUERHOFER, „Weiteres vom Zetzgebiet“ (FE – JV, 18)
22. 1. Graz: H. WALLUSCHEK-WALLFELD, Arbeitsabend „Erfassung von Fundorten von Sandlaufkäferarten“ (AFÖ – JV, 7)
27. 1. Graz: Dr. P. SACKL, O. SAMWALD, Referate über Steinkauz, Wachtelkönig und Nachtschwalbe (ÖGV, 40)
20. 2. Graz: B. FREITAG, „Das Hochland von Pamir – zwischen Siebentausendern und Jurten“ (FE – JV, 20)
12. 3. Graz: Dr. E. KREISSL, Arbeitsabend „Zur Schneckenfauna xerothermer Örtlichkeiten in der Steiermark“ (AFÖ – JV, 6)
20. 3. Graz: E. HOLZER; „Der jugoslawische Karst“ (FE – JV, 20)
24. 3. Graz: Dr. K. FANTA, „Irland und seine Vogelwelt“; O. SAMWALD, „Rückblick über die Kartierung in den Niederen Tauern 1989“ (ÖGV, 29)
24. 4. Graz: HR. Dr. A. NAUTA, „Zuchtergebnisse weiterer *Catocala*-Arten“ (FE – JV, 9)
28. 4. Graz: Prof. A. AICHHORN, „Tiere in Fels und Eis“ (ÖGV, 30)
22. 5. Graz: Dr. K. ADLBAUER, „Gedanken zu Gedankenschemata bei Entomologen: Naturschutz und faunistische Arbeit im Fürstentum Liechtenstein“ (FE – JV, 11)
9. 6. Graz: Dr. K. ADLBAUER, „Entomologische Exkursion nach Pöls (Kaiserwald)“ (FE – JV, 8)
19. 6. Graz: Dr. W. STARK, „Unsere Edellibellen (Familie Aeshnidae)“ – Präparate, Dias, Literaturvorlage (FE – JV, 13)
26. 9. Graz: Dr. K. ADLBAUER, Sonderführung des Gymnasiums Koimeud, Ungarn (15)
16. 10. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, „Zum verstärkten Auftreten melanistischer Formen in der Geometriden-Gruppe Boarminae / Besondere Ergebnisse bei Lepidopteren 1990“ (zwei Kurzreferate) (FE – JV, 12)
20. 10. Graz: H. BRUNNER, Vortrag über das Schutzgebiet Mellach. Anschließend ist jedes Mitglied eingeladen, über seine Anliegen oder über ornithologische Ereignisse im Frühjahr oder Sommer 1990 mit Dias zu berichten (Leitung J. BRANDNER) (ÖGV, 35)
17. 11. Graz: Steirisches Faunistentreffen, Graz, Raiffeisenhof (AFÖ, 70)
20. 11. Graz: Wahl des Fachgruppenvorstandes; Dr. E. KREISSL, „Die neuen roten Listen gefährdeter Käferarten – eine Zwischenbilanz“ Vorschläge für notwendige Erhebungen als mögliches Fachgruppenprojekt (FE – JV, 21)
1. 12. Graz: Vorträge, Diskussionen, Arbeitsprogramm (Arbeitsgemeinschaft für Herpetologie, 10)
18. 12. Graz: Weihnachtsfeier (FE – JV, 15)

Abteilung Münzensammlung

4. 7. Graz: Münz- und Geldgeschichte Mährens (17)

Abteilung für Kunstgewerbe

- 20. 9. Graz: Modeschau (280)
- 21. 9. Graz: Modeschau (260)
- 22. 9. Graz: Modeschau (230)
- 7. 11.–8. 11. Graz: „Präsentation von Schmuck – Design – Haarmode / Geschichte“ (im Rahmen der Sonderausstellung „Garderobe & Co.“, Fa. Schullin, 390)

Abteilung Alte Galerie

- 30. 1. Graz: Doz. Dr. G. BIEDERMANN, Abendführung mit Kunst- und Kulturverein Straßgang (5)
- 22. 3.–23. 3. Graz: Tagung der Restauratoren und Konservatoren des IIC (IIC, 54)
- 23. 5. Graz: Doz. Dr. G. BIEDERMANN, „Fremdenführer“ (Führung) (33)
- 30. 5. Graz: Doz. Dr. G. BIEDERMANN, „Fremdenführer“ (Führung) (30)
- 5. 6. Graz: Doz. Dr. G. BIEDERMANN, Führung (30)
- 7. 6. Graz: Doz. Dr. G. BIEDERMANN, Führung (25)
- 12. 6. Graz: Doz. Dr. G. BIEDERMANN, „Fremdenführer“ (Vortrag/Führung) (22)
- 13. 6. Graz: Dr. Ch. RABENSTEINER, „Fremdenführer“ (Vortrag/Führung) (20)
- 15. 11. Graz: Salzburg – Die Wiege der Mönchskultur „Kunstschätze der Stifte und Klöster Österreichs“ I (Urania, 120)
- 22. 11. Graz: Doz. Dr. G. BIEDERMANN, „Kunstschätze der Stifte und Klöster Österreichs“ II (Urania, 47)
- 29. 11. Graz: Dr. Ch. RABENSTEINER, Barockstifte an der Donau – Klosterneuburg, Melk, Göttweig, St. Florian, „Kunstschätze der Stifte und Klöster Österreichs“ III (Urania, 48)
- 6. 12. Graz: Dr. Ch. RABENSTEINER, Zentren der Klosterbaukunst in Steiermark, Kärnten, Salzburg und Tirol, „Kunstschätze der Stifte und Klöster Österreichs“ IV (Urania, 28)

Abteilung für Volkskunde

- 1. 4. Graz: „Steirische Passionslieder“ (64)
- 4. 4. Graz: „Steirische Passionslieder“ (65)
- 5. 7. Graz: „Komm wir wollen spielen“ (JV, 399)
- 6. 9. Graz: „Windradfest“ (JV, 71)
- 16. 12. Graz: „Alte Hirten- und Krippenlieder“ (199)
- 19. 12. Graz: „Alte Hirten- und Krippenlieder“ (231)
- 20. 12. Graz: „Alte Hirten- und Krippenlieder“ (237)

Abteilung Schloß Stainz

- 9. 3. Stainz: Kammerkonzert (Katholisches Bildungswerk, 56)
- 21. 3. Stainz: Kammerkonzert (BORG Deutschlandsberg, 110)
- 23. 3. Stainz: K. WISIAK, Vortrag „Bei den Fischern auf Lembata, Indonesien“ (Museumsverein Stainz, 19)
- 21. 10. Stainz: Konzertabend (Museumsverein Stainz, 42)

Besuchsstatistik 1990

Monat	Ständige Sammlungen												Sonderausstellungen (11)	Veranstaltungen (12)	Gesamtbesuch (13)
	Museums- Gebäude Rauberg. 10	Museums- gebäude Neutorg. 45	Landes- zeughaus (3)	Neue Galerie (4)	Volkskunde (5)	Schloß Stainz (6)	Schloß Eggenberg Abteilungen (7)	Schloß Eggenberg Park (8)	Schloß Trautenfels (9)	Bild- und Tonarchiv (10)	Alpengarten Rannach (10)	SUMME			
Jänner	444	1.419	—	439	—	—	65	7.096	29	69	—	9.561	5.742	15.616	
Februar	302	697	—	307	—	—	599	9.792	25	57	—	11.779	2.952	14.994	
März	671	843	414	795	102	—	1.453	9.787	1	113	390	14.569	8.256	23.469	
April	710	1.234	5.589	466	466	1.227	5.114	10.277	60	71	1.760	26.974	14.172	41.378	
Mai	1.167	1.121	8.201	486	1.351	1.343	7.946	16.482	2.191	63	2.080	42.431	29.926	72.743	
Juni	1.796	873	12.590	564	1.145	1.619	11.032	19.577	4.390	214	3.000	56.800	48.516	106.725	
Juli	981	757	10.048	781	1.054	1.429	8.163	18.857	4.102	86	980	47.238	47.025	94.825	
August	471	952	12.590	776	716	1.636	8.080	15.558	5.444	56	760	47.039	55.794	102.862	
September	369	1.657	6.907	612	259	1.961	5.211	13.189	6.193	53	1.080	37.491	55.641	93.988	
Oktober	1.160	2.084	5.379	609	388	2.834	5.185	15.329	44	56	750	33.798	30.013	68.603	
November	513	1.018	—	478	—	—	1.525	6.114	—	70	—	9.718	7.194	18.025	
Dezember	428	1.023	—	239	—	—	226	4.593	—	69	—	6.578	60.032	67.949	
SUMME	9.012	13.678	61.718	6.552	5.481	12.049	54.599	146.651	22.479	977	10.780	343.976	365.263	721.177	
Vorjahr	9.206	13.290	65.969	6.721	—	13.075	53.832	142.448	44.245	1.127	11.565	361.478	427.436	798.988	
± Vorjahr	-194	+388	-4.251	-169	+5.481	-1.026	+767	+4.203	-21.766	-150	-785	-17.502	-62.173	-77.811	

Erklärung der Fußnoten auf der nächsten Seite

ANMERKUNGEN

- 1) Abteilung für Geologie und Paläontologie;
Abteilung für Mineralogie;
Abteilung für Botanik (nur Studiensammlung, keine gesonderte Zählung);
Abteilung für Zoologie.
- 2) Abteilung für Kunstgewerbe;
Abteilung Alte Galerie.
- 3) 1. 4. bis 31.10. geöffnet.
- 4) Ständige Sammlungen; sonst Sonderausstellungen.
- 5) 29. 3. bis 31. 10. geöffnet.
- 6) Ständige Sammlungen 1. 4. bis 31. 10. geöffnet; ab 16. 11. Sonderausstellung an Wochenenden (Freitag, Samstag, Sonntag) geöffnet.
- 7) Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Abteilung Münzensammlung 1. 2. bis 30. 11. geöffnet;
Abteilung Schloß Eggenberg (Prunkräume) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet, im März und November gegen Voranmeldung zugänglich. Wegen der Vorbereitung und Veranstaltung von Empfängen und Konzerten war der Besuch an 167 Tagen der Besuchssaison möglich.
- 8) Wildpark, ganzjährig geöffnet;
Römersteinsammlung ganzjährig geöffnet.
- 9) 28. 4. bis 30. 9. geöffnet; sonst gegen Voranmeldung zugänglich.
- 10) Ganzjährig geöffnet.
- 11) Insgesamt 63 Termine der Abteilungen bzw. Museumsgebäude: Trautenfels (5 Termine/106.560 Besucher), Landeszeughaus (1/61.304), Volkskunde (3/59.795), Stainz (6/41.173), Raubergasse (4/36.561), Neue Galerie (33/27.205), Neutorgasse (8/26.826), Eggenberg/Abteilungen (1/4.396), Bild- und Tonarchiv (2/1.443).
Besuchszeiten von Sonderausstellungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Besuchszahlen der jeweiligen ständigen Schausammlungen identisch.
- 12) Insgesamt 141 Veranstaltungen der Abteilungen bzw. Museumsgebäude:
Raubergasse (112/8.848), Neutorgasse (18/1.622), Volkskunde (7/1.266), Stainz (3/185), Eggenberg/Abteilungen (1/17).
- 13) Anteil der Besuche bei freiem Eintritt: 323.925 (= 48,06 %).
Anteil der Kinder und Jugendlichen am Gesamtbesuch: 250.620 (= 34,75 %).

Berichte

Direktion

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 877-24 54, 29 89

Verwaltungsbüro: Tel. (0 31 6) 877-24 55, 26 89

Personalstand (1. 1. 1991)

Direktor: Dr. Friedrich Waidacher, Wirkl. Hofrat.

Direktorstellvertreter: Univ.-Prof. Dr. Walter Gräf, Wiss. Oberrat.

Wissenschaftlicher Dienst:

OStR. Prof. Dr. Harald Sammer (S. V.; zugeteilt Referat für Jugendbetreuung); Mag. Evelyn Schneider (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung).

Gehobener Dienst:

Josef Flack, Amtssekretär (Referat für Sicherheit und Erhaltung).

Verwaltungsdienst:

Hans Weber-Fauster, Oberamtsrat; Erika Spitzer, VB; Gertrude Supanić, Oberkontrollor; Leonore Schroetter, VB (zugeteilt Direktion und Abteilung für Botanik); Helga Moser, VB (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung); Edeltraud Schmid, Oberkontrollor (zugeteilt Abteilung für Geologie und Paläontologie); Juliane Madler, VB (teilbeschäftigt 75 %, zugeteilt Abteilung für Zoologie).

Kanzleidienst:

Gerlinde Ebenbauer, Kanzleioberoffizial (zugeteilt Abteilung Landeszeughaus); Ulrike Pignitter, VB (zugeteilt Direktion und Abteilung für Botanik, derzeit Karenzurlaub); Eva-Maria Kalcher, VB (Karenzurlaubsvertretung); Heidelinde Erbida, VB (teilbeschäftigt 75 %, zugeteilt Abteilung für Mineralogie).

Fachdienst:

Franz Fruhmann, Oberoffizial; Walter Lang, VB (teilbeschäftigt 75 %); Franziska Hartlauer, Oberkontrollor; Johann Pölzl, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Franz Gottmann, Oberoffizial; Johann Lebler, Oberoffizial; Karl Wilfling, Verwaltungsobergehilfe; Franz Kaufmann, Gehilfe; Gerd Landauf, VB; Manfred Vidonye, VB; Gerhard Neumann, Oberoffizial; Johann Weichhart, VB; Daniela Wutti, VB; Renate Meissl, VB; Renate Ahm, VB; Josef Forstner, VB (zugeteilt Direktion und Abteilung für Botanik); Rudolf Eck, VB; Walter Rauch, VB.

Erwerbungen

BIBLIOTHEK

Zuwachs von 331 Nummern (Schenkung: 17, Kauf: 188, Tausch: 37, Belegexemplare: 89).

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: Vom Bild- und Tonarchiv angefertigt: 37 Schwarzweißaufnahmen, 36 Farbdiaspositive.

Arbeiten an der Bibliothek, Photothek und Videothek

Inventarisierung und Katalogisierung der Neuzugänge sowie der Plakatsammlung. Inventarisierung der Diasammlung (Dr. STELZER, L. SCHROETTER).

Interne Veranstaltungen

Im Rahmen der internen Information und Weiterbildung für die Mitarbeiter des Joanneums (Ref. Prof. Dr. P. KRENN) wurden sechs Referate gehalten (Dr. W. FENZ „Das geplante Trigonmuseum – Fragen der Widmung und der inneren Strukturen“; HR. Dr. F. WAIDACHER „Neue Museen in Europa I“; HR. Dr. F. WAIDACHER „Neue Museen in Europa II“; Dr. Th. KREJCIK „Ikonographie der Mährischen Brakteaten im 12. und 13. Jahrhundert“ [Kurzreferat], Dr. J. SMERDA „Geschichte der erzbischöflichen Münzensammlung in Kremsier“ [Kurzreferat]; Mag. W. THALLER „Möglichkeiten des EDV-Einsatzes im Landesmuseum Joanneum“).

Schriftliche Arbeiten

Dr. F. WAIDACHER:

„Rays of hope“, Museum News, 46: 3–4.

Handbuch der Allgemeinen Museologie, Bd. I: 1. Metamuseologie; 2. Historische Museologie; 3. Theoretische Museologie (unveröffentlicht).

Vorträge

Dr. F. WAIDACHER:

13. 2., Graz: „Neue Museen in Europa (I)“ (Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum).

21. 4., Umeå/Schweden: „Museologie als philosophisches Erkenntnisssystem und objektive Realisierung“ (Universität Umeå, Institut für Museologie).

19. 6., Graz: „Neue Museen in Europa (II)“ (Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum).

13. 10., Bologna/Italien: „The Joanneum and the Council of Europe Museum Prize“ (Council of Europe/European Museum of the Year Award Committee, Istituto per i beni culturali, della regione Emilia-Romagna).

23. 10., Wien: „Museumskonzepte in unserer Zeit“ (evangelische Kirche A. B. und H. B. in Österreich).

Außertätigkeit

Dr. F. WAIDACHER:

Umeå/Schweden (Tagung „Aspekte der Musealität“, Universität Umeå, Institut für Museologie). – Ungersheim/Frankreich (European Museum of the Year Award). – Pécs/Ungarn (Janus Pannonius Museum). – London, Wakefield, Manchester/Großbritannien; Foynes/Irland; Castletown/Nordirland (European Museum of the Year Award). – Summassaari, Kolkkanlahti, Saarijärvi, Lahti, Saukkola, Hvitträsk/Finnland (European Museum of the

Year Award). – Resita-Reschitz/Rumänien (Historisches Museum). – Pieve di Cento, Bologna/Italien (European Museum of the Year Award). – Weiters insgesamt elf Dienstreisen nach Gamlitz, Groß St. Florian, Groß Siegharts, Judenburg, Krems, Stainz, Wagna und Wien.

Sonstiges

Der Direktor kam folgenden Verpflichtungen nach (Auswahl):

Sitzungen: Kuratorium, Arbeitsausschuß des Kuratoriums, Jury für den Österreichischen Museumspreis, Exekutivausschuß des Österreichischen ICOM-Nationalkomitees, Joanneum-Ausschuß der Steiermärkischen Landesregierung, Jury für die Vergabe des Hanns-Koren-Kulturpreises des Landes Steiermark.

Eröffnungen: in Vertretung von LHStv. Prof. Kurt JUNGWIRTH: Sonderausstellung „Getreide. Gestern – Heute – Morgen?“ in der Abteilung Schloß Stainz, Sonderausstellung „Bekleidungskonzepte für Frauen im Beruf“ im Jugendkunstraum des Künstlerhauses Graz. Grußworte des Joanneums anlässlich der Eröffnung des Stadtmuseums Judenburg. Live-Sendung des ORF-Studios Steiermark.

Sieben Interviews („Die Steirische“, „Der Standard“, ORF-Studio Steiermark, „Die Presse“, „Uj dunantuli naplo“ Pécs, Associated Press International, „Le Monde“).

Vorsitz beim Seminar des European Museum of the Year Award Committee/Council of Europe, gemeinsam mit dem Istituto per i beni culturali della regione Emilia-Romagna „Regionalism and Museums in Europe: Culture and Innovation in the Provinces“ in Pieve di Cento/Italien.

Begleitende Beratung der Landesausstellung 1990 (Gamlitz) und Planung eines Feuerwehrmuseums in Groß St. Florian, Mitarbeit in der Planungskommission für die Erstellung einer Raum- und Funktionsstudie des Joanneums.

Bericht über die vom Joanneum beaufsichtigten steirischen Heimatmuseen.

Vorsitz bei den Dienstprüfungen von S. WANZ und P. WAGNER. 40 Beratungen und Gutachten.

Teilnahme an einem Einführungskurs „Relationale Datenbanksysteme“

Am 24. April gab der Direktor wieder das traditionelle alljährliche Dankessen für verdiente ehrenamtliche Mitarbeiter des Joanneums.

Er empfing an ausländischen Gästen: Dagmar FERCHLAND, Wissenschaftsministerium der DDR, Berlin; Direktor Prof. Vera KOLSEK, Pokrajinski muzej, Celje (Cilli); Dr. Leonid TARASSUK, Metropolitan Museum, New York, N. Y.; Barbara CHARLES, Staples & Charles, Washington, D. C.; Dr. Peter MARZIO, Museum of Fine Arts, Houston, Texas; Oystein und Åsta KOSTVEIT, Lehrerrhochschule Telemark, Rauland, Norwegen; Prof. Rudolf GRÄF, Muzeul De Istorie al Judentului, Resita, Rumänien; John GREEN, British Council, Wien; Dr. Andreas GROTE, Institut für Museumskunde, Berlin; Prof. Dr. Vladimir KATASONOW, Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Moskau.

Über die Tätigkeit des Joanneums wurde in 264 Artikeln in Tageszeitungen und Zeitschriften und in mehreren Sendungen des ORF berichtet.

Der gemeinsam mit der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für die Steiermark betriebene Kleinbus wurde in 79 Fahrten für das Joanneum eingesetzt und legte dabei eine Gesamtstrecke von 15.725 km zurück. Der Kleinbus des Joanneums wurde für 360 Fahrten auf einer Gesamtstrecke von 27.422 km eingesetzt.

Referat für Sicherheit und Erhaltung

(J. FLACK)

Folgende Arbeiten wurden unter Beratung und Aufsicht des Referates für Sicherheit und Erhaltung durchgeführt: Errichtung und Erneuerung von Sicherheitseinrichtungen (Brandmelde- und Einbruchsmeldeanlagen), von Blitzschutzanlagen, von Starkstrominstallationen (Verstärkung von Anspeiseleitungen, Überspannungsschutz), von Schwachstromanlagen (Telefonanlagen, Telefaxanschlüssen und Handsprechfunk) und Zentralschließanlagen. Siehe auch Bautätigkeit und Einrichtung.

Außentätigkeit

19 ein- und zweitägige Dienstreisen zur Beratung von Museumsabteilungen und Heimatmuseen und zur Teilnahme an Tagungen und Seminaren.

Sonstiges

J. FLACK hat im Laufe des Jahres Seminare über „Moderationstraining für Personalvertreter“ und „Sparsamkeit in der Verwaltung“ der Steirischen Verwaltungsakademie und ein Seminar über „Energiesparmaßnahmen“ der Fachabteilungsgruppe Landesbaudirektion besucht. Weiters wurden die Fachmessen „Ifabo“, „Intertool“ und „Sicherheit 90“ besucht.

Graphik- und Designatelier

(Graphiker W. LANG, F. HARTLAUER)

Neben der graphischen Betreuung der Direktion und der einzelnen Abteilungen hat das Graphik- und Designatelier an folgenden Ausstellungen mitgearbeitet: Landesausstellung „Weinkultur“ in Gamlitz, „Müllvermeidung“ mit dem Büro für Bürgerberatung, „Unsere Pflanzen – gefährdet, verschollen, ausgerottet“ in Schloß Eggenberg, Krippenausstellung auf der Grazer Weihnachtsmesse, „Handfeuerwaffen“ in der Abteilung Landeszeughaus, „Milben“ im Ecksaal des Joanneums, römische Museen „Flavia Solva“ und „Ratschendorf“, „Samtbarett und Kamera – Leopold Bude 1840–1907“ im Ecksaal des Joanneums und Mitgestaltung des Museumsfestes.

Außentätigkeit

Besichtigung von Museen und Ausstellungen in London, Rom, Triest, Venedig und Wien.

Referat für Jugendbetreuung

(Personalstand: siehe Direktion)

Erwerbungen

BIBLIOTHEK

50 Einzelwerke (davon 6 als Geschenk), 46 Periodika sowie 36 Kataloge durch Schriftentausch.

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: 195 Schwarzweißaufnahmen, 236 Farbdiaspositive. Vom Bild- und Tonarchiv angefertigt: 75 Schwarzweißaufnahmen, 74 Farbdiaspositive.

Schriftliche Arbeiten

Prof. Dr. H. SAMMER, 1990:

Sinnvolle Erstbegegnung – andauernde Freundschaft. Aus der Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum. – In: Katalog zum 3. Österreichischen Spielmarkt „Spielen macht stark“ im Grazer Congress 18. bis 20. 10. 1990.

Lehraufträge – Vorträge – Sonderführungen

Lehraufträge:

Prof. Dr. H. SAMMER: Leitung eines Seminars für Museumsdidaktik an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Graz. Fortbildung der Lehrerschaft und der Studenten in Konferenzen, Vorlesungen, Seminaren und am Tag der Außerschulischen Jugendarbeit.

Vorträge – Sonderführungen:

Prof. Dr. H. SAMMER: 23 Vorträge bzw. Seminare für Lehrer, Studenten und andere Besuchergruppen (siehe auch Veranstaltungen, S. 27 ff.).

Außertätigkeit

Prof. Dr. H. SAMMER:

Erkundung didaktischer Konzepte unter besonderer Berücksichtigung von Einrichtungen der Jugendbetreuung in den Arbeitsbereichen Vermittlung und Bildung und der Aufsammlung von Jugendbegleitinformationen sowie zur Planung und Organisation des Museumsfestes und des 3. Österreichischen Spielmarktes: Wien, Gamlitz, Edelschrott, Stallhofen, Trautenfels, Deutschlandsberg, Güssing, Riegersburg.

Mag. Eveline SCHNEIDER:

Besuch des 1. Gesamtösterreichischen Museumspädagoginnentreffens in Wien.

Sonstiges

Prof. Dr. H. SAMMER:

Planung, Leitung und Mitarbeit bei 13 Seminaren der Jugendklubs 1, 2 und 3 in Zusammenarbeit mit Angehörigen des Landesmuseums, Gastreferenten und Studenten. Aus-sendung von Kurzinformationen über den Landesschulrat und die Bezirksschulräte. Leitung bzw. Mitarbeit beim Museumsfest und beim 3. Österreichischen Spielmarkt. Beratung bei der Erstellung von Hausarbeiten zur Bildungsarbeit im Museum und bei der Konzeption von Lehrversuchen im Rahmen der schulpraktischen Ausbildung der pädagogischen

Akademien. Beratung von Lehrern und Studenten bei Veranstaltungen im Museum und von Mitarbeitern des ORF zur Gestaltung von zwei Rundfunksendungen.

Mag. Eveline SCHNEIDER:

Leitung eines Seminars sowie Mitbetreuung von zwei Seminaren des Jugendklubs 1. Organisatorische Mitarbeit beim 3. Österreichischen Spielmarkt. Organisatorische und inhaltliche Vorarbeiten für das Museumsfest 1991 (Erwachsenenprogramm). Planung und Organisation einer wissenschaftlichen Vorstudie für das Projektvorhaben 1991 des Referates. Entwurf eines Projektkonzeptes für die Ausweitung der Betreuungsarbeit auf zusätzliche Zielgruppen (außerschulische Vermittlungsangebote, Programme für Erwachsene, spezielle Angebote für Senioren). Inhaltliche Mitarbeit beim Comic für die Ausstellung „Unsere Pflanzen – gefährdet, verschollen, ausgerottet“

Mag. Harald HENGL:

Planung und Leitung von drei Seminaren der Jugendklubs 1, 2 und 3 und Mitwirkung bei sechs weiteren Seminaren. Vorarbeiten und Mitorganisation beim Museumsfest des Landesmuseums sowie der Programmpunkte des Referates im Rahmen des 3. Österreichischen Spielmarktes. Teilnahme am internationalen Symposium „Museen und europäisches Erbe“ in Salzburg. Aussendung von Kurzinformationen über den Bezirksschulrat und Organisation von Dokumentationsmaterial der Sonderausstellungen. Gestaltung der „Begegnung mit St. Nikolaus“ in der Alten Galerie.

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Mag. Eveline SCHNEIDER: Erstellung des Faltblattprospektes für das Landesmuseum Joanneum.

Abteilung für Geologie und Paläontologie

Raubergasse 10, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 877/24 51

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Wiss. Oberrat Univ.-Prof. Dr. Walter GRÄF.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Reinhold NIEDERL, Wiss. Rat; Ingomar FRITZ, prov. Revident.

Fachdienst:

Karl HEMMER, Fachinspektor; Manfred HÖTZL, Oberkontrollor.

Kanzleidienst:

Edeltraud SCHMID, Oberkontrollor.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Elisabeth HAUSER, Oberoffizial.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

177 Objekte (Fossilien und Gesteine) von H. ECK, J. FLACK, Dr. G. FUCHS, H. HIDEN, H. KÖNIGHOFER, Dr. B. KRÄINER, Dipl.-Ing. W. MARTIN, K. SCHELLAUF, Dr. B. SCHÖBER, J. TAUCHER.

Aufsammlung

151 Objekte; der überwiegende Teil stammt aus den süditalienischen Vulkangebieten sowie aus dem Bereich des oststeirischen Vulkangebietes.

Kauf

4 Objekte:

1 Trilobit (*Asteropyge*), Alnif/Marokko (73.305)

1 Fisch, Brasilien (73.306)

1 Crinoide (*Scyphocrinites elegans*), Erfoud/Marokko (73.307)

1 Ammonitenplatte (*Dactylioceras*), BRD (73.308)

BIBLIOTHEK

Schenkung

W. SETZ: 1 Buch; I. FRITZ: 1 Separatum; Frau Dr. PELIKAN: Zeitschriftenserie „Lapis“

Kauf

Weiterbezug der bisher (siehe Jahresbericht 1978:80, 1980:77, 1987:50) gekauften Zeitschriften; zusätzlich: Bulletin of Volcanology. Weiters Anschaffung von 24 Einzelwerken.

Tausch

Im Tausch gegen die Mitteilungen der Abteilung gingen rund 520 Zeitschriftenbände der in den Jahresberichten 1971:35–49, 1973:61–62, 1974:65, 1975:76, 1979:71–72, 1981:44, 1982:45, 1983:53, 1984:61, 1985:64, 1986:50, 1987:50, 1988:48, 1989:44 angeführten Schriften ein. Zusätzlich: Kobbé Sciencias Naturales, Bilbao; Nymphaea, Oradea; Zeitschrift für Geologische Wissenschaften, Berlin; Wissenschaftliche Zeitschrift der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald; Nauki o Semele, Erewan; Beringeria – Würzburger geowissenschaftliche Mitteilungen.

Weiters 355 Einzelwerke, Sonderdrucke und geologische Karten.

Arbeiten an der Sammlung, Bibliothek usw.

Die Überführung der Bohrkernkisten aus den ehemaligen Depots in das neu adaptierte steirische Bohrkernarchiv in Ebersdorf/St. Radegund wurde Ende Jänner zum Abschluß gebracht. Anschließend erfolgte eine Sichtung und Ordnung der Kernkisten. Derzeit wird daran gearbeitet, das Kernmaterial den in der Abteilung verwahrten Bohrprofilen zuzuordnen.

In der Studiensammlung wurden die Ordnungsarbeiten, die Sachgebietsaufteilung, die Standorterfassung sowie die Inventarisierung von großen Zugangseinheiten fortgeführt. Seit 1. 1. 1990 wurden 251 Bohrprofile mit insgesamt 3.685,42 m inventarisiert.

Forschung

Folgende Forschungsprojekte wurden durchgeführt bzw. fortgesetzt:

Mitarbeit an den Projekten der Forschungsgesellschaft Joanneum: Naturraumpotentialkarten, Rohstoffsicherungskarten, Massenrohstoffe, Industriemineralien, Deponiestandorte usw. Im Rahmen eines mehrjährigen Höhlenschutzprogramms, welches aus Naturschuttmitteln des Landes Steiermark finanziert wird, koordinierte die Abteilung die Grabungen in der Tunnelhöhle im Kugelstein, die vom Institut für Paläontologie der Universität Wien und der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte des Landesmuseums Joanneum durchgeführt wurden.

Prof. Paul G. MAHLBERG, Indiana University, Dept. of Biology, Bloomington, USA, studierte die Sammlung steirischer Kohlen im Hinblick auf das Auftreten von fossilem Kautschuk.

Schriftliche Arbeiten

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF, 1990:

10 Jahre Naturraumpotentialkartierung in der Steiermark. – Mitt. naturwiss. Ver. Stmk., 120:125–131, 1 Abb., Graz.

Das Meer, das zum Land wurde – Vorzeitliche Meere im Raum von Graz. – In: M. DIENES & F. LEITGEB: Wasser. – S. 37–38, Abb. 7, 8, 8 a, Leykam, Graz.

Lehraufträge – Vorträge – Sonderführungen

Lehraufträge:

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF: Lehrauftrag für „Hydrogeologie“ an der Universität Graz im Sommersemester 1990

Vorträge:

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF:

18. 4., Graz: „10 Jahre Naturraumpotentialkartierung in der Steiermark“ (Metz-Symposium, Universität).

11. 5., Wien: „Geowissenschaften im Spannungsfeld zwischen Umweltschutz und Raumplanung“ (2. Arbeitstagung Erdwissenschaftliche Aspekte des Umweltschutzes, Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal).

11. 9., Graz: Moderation im Zuge der „Umweltwissenschaftlichen Fachtage“ (Grazer Congress).

27. 9., Loipersdorf: „Naturraumpotentialerfassung und Umweltgeologie in Österreich“ (Kooperation Österreich–BRD auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe).

Eröffnung von Ausstellungen im Ecksaal des Landesmuseums Joanneum in Vertretung von Herrn LHStv. Prof. Kurt JUNGWIRTH.

Außentätigkeit

Landeskundliche Bestandsaufnahme:

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF: 1 Dienstreise (Grundlsee). – Dr. R. NIEDERL: 8 Dienstreisen (Feuerkogel, West- und Obersteiermark, Hartberg, Feldbach). – I. FRITZ: 7 Dienstreisen (Straden, Feuerkogel, Klösch, Schladming, Hartberg, Feldbach, Grundlsee). – K. HEMMER: 1 Dienstreise (Hartberg).

Betreuung von Heimatmuseen:

Dr. R. NIEDERL: 2 eintägige Dienstreisen, 1 zweitägige Dienstreise (Parschlug, Schladming). – I. FRITZ: 3 Dienstreisen (Schladming, Peggau). – K. HEMMER: 6 Dienstreisen (Kindberg, Peggau). – M. HÖTZL: 1 Dienstreise (Kindberg).

Geologisch-Mineralogischer Landesdienst:

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF: 1 Dienstreise (Wildalpen). – Dr. R. NIEDERL: 25 Dienstreisen (Ebersdorf, Wildalpen, Wald am Schoberpaß). – I. FRITZ: 30 Dienstreisen (Ebersdorf, Wildalpen, Wien, Wald am Schoberpaß). – K. HEMMER: 31 Dienstreisen (Ebersdorf, Wald am Schoberpaß). – M. HÖTZL: 2 Dienstreisen (Ebersdorf).

Teilnahme an Tagungen, Eröffnungen, Vortragsveranstaltungen, Arbeitssitzungen, Exkursionsführungen:

Univ.-Prof. Dr. W. GRÄF: 13 eintägige Dienstreisen (Seibersdorf, Retzhof, Wien, Leoben), 1 zweitägige Dienstreise (Innsbruck), 1 dreitägige Dienstreise (Loipersdorf). – Dr. R. NIEDERL: 3 eintägige Dienstreisen (Klagenfurt, Raabalpen und Wechsel, Leoben), 1 dreitägige Dienstreise (München/BRD). – I. FRITZ: 1 Dienstreise (Wien). – K. HEMMER: 2 Dienstreisen (Retzhof und Gamlitz, Schloß St. Martin).

Sonstiges

Gutachten und Beratungen

Erstellung von Sachverständigengutachten und fachliche Stellungnahmen für Rechts- und Fachabteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, für Dienststellen des Bundes und die Akademie der Wissenschaften, Auskunftserteilung an Presse und Rundfunk. Begutachtung von Dissertationen und Diplomarbeiten, Beratungen für Hausarbeiten, Lehrauftritte und Fachprüfungen. Bestimmung von Gesteinen und Fossilien für Schulen und Sammler. Literaturberatung (insgesamt 22 schriftliche und 226 mündliche Beratungen und Gutachten).

Heimatmuseen

Von der Abteilung wurden die Heimatmuseen in Eisenerz, Kapfenstein, Köflach, Peggau/Lurgrotte, Schladming, das Montanmuseum in Oberkindberg und das Stein-Museum im Pannoniahaus Stein betreut. Weiters wurde an der Neugestaltung des Stadtmuseums Schladming mitgewirkt.

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Unter der Schriftleitung von J. FLACK und Dr. R. NIEDERL erschien der 48. Band der „Mitteilungen der Abteilung für Geologie und Paläontologie am Landesmuseum Joanneum“, der geophysikalischen Themen gewidmet ist.

Abteilung für Mineralogie

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 877-24 61, 29 91, 28 01

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Dr. Walter POSTL, Wiss. Oberrat.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Bernd MOSER, Wiss. Oberkommissär.

Gehobener Dienst:

Helmut ROTH, VB.

Fachdienst:

Franz FÜRNRATT, Fachinspektor.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Elisabeth GRATZER, Oberoffizial

(siehe auch Direktion/ERBIDA).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Minerale, Schenkung

- 1 Adular (73.791), Sattelkar, Obersulzbachtal, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Aktinolith (73.013), Preg, Kraubath, Steiermark, Österreich, W. DIETHART
- 1 Aktinolith (73.610), Rotmoosalm, Tirol, Österreich, A. LEITNER
- 1 Aktinolith (73.978), Kleinlobming, Knittelfeld, Steiermark, Österreich, M. HAFELLNER
- 2 Albit (73.177, 73.239), Grieswies, Rauris, Salzburg, Österreich, Dr. M. OSTERMAYER
- 3 Albit (73.686), Jackelbauergraben, Bärenwald, Steiermark, Österreich, E. NINAUS
- 3 Allanit (73.400–402), Semriach, Steiermark, Österreich, Dr. H. OFFENBACHER
- 1 Allanit (73.962), Luzenac, Pyrenäen, Frankreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Allophan (73.492), Plaka, Laurion, Griechenland, Dipl.-Ing. J. MÜLLNER
- 5 Allophan (73.529–533), Soboth, Steiermark, Österreich, H. ECK
- 1 Alluaudit (73.569), Buranga, Rwanda, Dr. A. M. FRANSOLET
- 1 Amicit (73.155), Höwenegg, Baden, Deutschland, T. WIELAND
- 2 Analcim (73.339, 73.342), Pertlstein, Fehring, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 3 Analcim (73.822), Flatschach, Knittelfeld, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Analcim (73.833), Steinberg, Mühlendorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 2 Anapaït (73.636, 73.637), Kertsch, Sewastopol, Ukraine, UdSSR, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Anapaït (73.963), Kertsch, Sewastopol, UdSSR, E. WRESSNIG
- 1 Anatas (73.166), Hiefelwand, Rauris, Salzburg, Österreich, H. FINK
- 1 Anatas (73.169), Grieswies, Rauris, Salzburg, Österreich, Dr. M. OSTERMAYER
- 4 Anatas (73.299–302), Krughof Tagbau, Rabenwald, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 6 Anatas (73.654, 73.655), Margritzen, Kl. Fleißtal, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 3 Andalusit (73.739–741), Ottre, Belgien, Dr. W. POSTL
- 2 Andalusit V. Viridin (73.742–743), Salmchateau, Belgien, Dr. W. POSTL
- 1 Anhydrit (73.937), Wald/Schoberpaß, Steiermark, Österreich, Dipl.-Ing. H. BIELER
- 2 Ankerit (73.473, 73.474), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Ankylit (73.597), Mt. St. Hilaire, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Annabergit (73.379), Breitenau, St. Erhard, Steiermark, Österreich, H.-P. BOJAR
- 4 Annabergit (74.026, 74.027, 74.028, 74.029), Breitenau, St. Erhard, Steiermark, Österreich, R. MESSNER
- 1 Antimonit (72.985), Baiut, Rumänien, JOANNEUM-VEREIN

- 1 Antimonit (72.988), Baia Sprie, Rumänien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Antimonit (73.687), Capalbio, Toskana, Italien, K. SCHELLAUF
- 2 Antlerit (73.494, 73.498), Veitsch, Mürrzuschlag, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Apatit (72.880–881), Minas Gerais, São Vitor, Brasilien, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Apatit (72.937, 72.960), Brandhütte, Koralpe, Kärnten, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Apatit (73.024), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Apatit (73.026), Teigitschgraben, Voitsberg, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Apatit (73.443), Barker Ferguson Mine, Black Hills, Dakota, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 1 Apatit (73.450), Taos, New Mexico, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 1 Apatit (73.475), Klaus, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, J. METZGER
- 1 Apatit (73.476), Gossendorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Apatit (73.602), Otter Lake, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Apatit (73.683), Soboth, Steiermark, Österreich, G. KOCH
- 1 Apatit (73.844), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 3 Apophyllit (72.787, 72.813–814), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Apophyllit (72.915), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 2 Apophyllit (73.350, 73.972), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Aragonit (72.790), Gulsen, Kraubath, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Aragonit (72.896), Flatschach, Knittelfeld, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 3 Aragonit (72.905–906, 72.909), Zeilberg, Maroldsweisach, Bayern, Deutschland, J. KASTNING
- 1 Aragonit (72.935), Margritzen, Kl. Fleißtal, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 3 Aragonit (73.221–223), Neumarkt, Steiermark, Österreich, Dipl.-Ing. M. PELIKAN
- 1 Aragonit (73.555), Preg, Kraubath, Steiermark, Österreich, W. DIETHART
- 1 Aragonit (73.580), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Aragonit (73.672), Klippitztörl, Lölling, Kärnten, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Aragonit (73.680), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Aragonit (73.778), Klaus, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Aragonit (73.780), Stromboli, Italien, Mag. H. PFLÜGER
- 1 Aragonit V. Eisenblüte (72.873), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Aragonit V. Eisenblüte (73.759, 73.761), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Aragonit V. Vogelnest (73.370), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, Österreich, Dr. B. MOSER
- 1 Ardenit (73.744), Salmchateau, Belgien, Dr. W. POSTL
- 1 Arrojadit (73.568), Buranga, Rwanda, Dr. A. M. FRANSOLET
- 1 Arrojadit (73.608), Yucon, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Artinit (72.831), Gulsen, Kraubath, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Artinit (73.552), Preg, Kraubath, Steiermark, Österreich, W. DIETHART
- 1 Artinit (73.668), Lobminggraben, St. Stefan, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Atacamit (72.962), Ryan's Shaft, Moonta, Australien, G. WEISSENSTEINER
- 1 Augit (73.387), Stromboli, Italien, Dipl.-Ing. H. BIELER
- 2 Aurichalcit (72.868–869), Sattlerkogel, Veitsch, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 3 Aurichalcit (73.574), Veitsch, Mürrzuschlag, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Autunit (72.948–949), Laufeneegg, Deutschlandsberg, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 3 Autunit (72.953–955), Wildbachgraben, Koralpe, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 2 Azurit (73.162–163), Morenci, Arizona, USA, Mag. H. PFLÜGER
- 4 Azurit (73.515–518), Badersdorf, Csaterberg, Burgenland, Österreich, E. u. M. LECHMANN
- x Azurit (73.738), Schwarzleo, Salzburg, Österreich, F. RAK
- 1 Azurit (74.030), Breitenau, St. Erhard, Steiermark, Österreich, R. MESSNER

- 3 Baryt (72.792), Gallmannsegg, Gleinalm, Steiermark, Österreich, F. RAK
- 1 Baryt (72.866), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Baryt (72.967), Sturmberg, Rothleiten, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Baryt (73.123), Baia Sprie, Rumänien, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Baryt (73.179, 73.214), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, F. RAK
- x Baryt (73.249), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, F. RAK
- 1 Baryt (73.273), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, F. RAK
- 2 Baryt (73.347–348), Oberdorf an der Laming, Bruck an der Mur, Steiermark, Österreich, RR F. LAMMER
- 2 Baryt (73.468–469), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Baryt (73.524), Liesingtal, Rannach, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Baryt (73.534–535), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, M. KUNGL
- 3 Baryt (73.538), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, M. KUNGL

- 4 Baryt (73.561), Retznei, Ehrenhausen, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
 - 2 Baryt (73.576–577), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
 - 1 Baryt (73.641), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUFG
 - 2 Baryt (73.657–658), Lieschengraben, Oberhaag, Steiermark, Österreich, M. KUNGL
 - 1 Baryt (73.717), Jeníkov, Teplitz, Böhmen, ČSFR, Fa. MÖHLER-MINERALIEN
 - 1 Baryt (73.898), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, F. RAK
 - 1 Barytolamprophyllit (73.152), Üdersdorf, Liley, Eifel, Deutschland, T. WIELAND
 - 1 Bastnäsit (73.959), Luzenac, Pyrenäen, Frankreich, JOANNEUM-VEREIN
 - 1 Bavenit (73.797), Felbertal, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
 - 1 Beryll (72.961), Gunggltal, Zillertal, Tirol, Österreich, J. TAUCHER
 - 1 Beryll (73.435), Helen Beryl, Black Hills, Dakota, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
 - 1 Beryll V. Aquamarin (73.182), Rathausberg, Gastein, Salzburg, Österreich, J. TAUCHER
 - 1 Beryll V. Aquamarin (73.795), Nagar, Gilgit, Pakistan, JOANNEUM-VEREIN
 - 1 Beryll V. Aquamarin (74.038), Riedbock, Moosalm, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
 - 2 Beryll V. Smaragd (73.956–957), Kesselklamm, Untersulzbachtal, Salzburg, Österreich, W. SCHÄFER
 - 1 Berzelianit (73.720), Bukov, Mähren, ČSFR, Fa. MÖHLER-MINERALIEN
 - 1 Biotit (73.012), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
 - 1 Biotit (73.670), Klippitztörl, Lölling, Kärnten, Österreich, K. SCHELLAUFG
 - 2 Bismuthinit (73.460, 73.463), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
 - 1 Blakeit (73.154), Mohawk Mine, Esmerald Co., Nevada, USA, T. WIELAND
 - 1 Bleiglanz (72.785), Mauterndorf, Salzburg, Österreich, E. NINAUS
 - 1 Bleiglanz (72.798), Gallmannsegg, Gleinalm, Steiermark, Österreich, F. RAK
 - 1 Bleiglanz (73.116), Kapnik, Rumänien, JOANNEUM-VEREIN
 - 1 Bleiglanz (73.653), Goldzeuscharte, Kl. Fleißtal, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
 - 1 Bobierit (73.950), Kordor, Halbinsel Kola, UdSSR, JOANNEUM-VEREIN
 - 6 Bornit (73.328–333), Wiedrich, Ponigl, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER/H. BIELER
 - 2 Bornit (73.344), Wiedrich, Ponigl, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
 - 1 Bourmonit (72.999), Eschachalm, Schladming, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
 - 2 Bourmonit (73.459, 73.462), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
 - 1 Boussingaultit (73.140), Kladno, ČSFR, T. WIELAND
 - 3 Brannerit (73.481, 73.483–484), Wiedrich, Ponigl, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
 - 2 Brochantit (72.832), Flatschach, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
 - 2 Brochantit (73.511–512), Veitsch, Mürrzusschlag, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
 - 3 Brochantit (73.625–627), Eselberg, Kapellen, Steiermark, Österreich, H. BAUER
 - 1 Bronzit (73.661), Gulsen, Kraubath, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
 - 1 Brucit (73.998), Gulsen, Kraubath, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
-
- 1 Calcit (72.883), Oberwölz, Murau, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
 - 2 Calcit (73.003–004), Scheiffling, Steiermark, Österreich, F. BACHLER
 - 1 Calcit (73.053), Scheiffling, Steiermark, Österreich, F. BACHLER
 - 1 Calcit (73.180), Dafins-Walgram, Vorarlberg, Österreich, A. POLZ
 - 2 Calcit (73.185–186), Wald, Schoberpaß, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
 - 2 Calcit (73.274–275), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUFG
 - 2 Calcit (73.340–341), Pertlstein, Fehring, Steiermark, Österreich, F. LEITGEB
 - 1 Calcit (73.456), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
 - 1 Calcit (73.482), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
 - 1 Calcit (73.551), Soboth, Steiermark, Österreich, G. KOCH
 - 2 Calcit (73.567), Wildbachgraben, Koralpe, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUFG
 - 3 Calcit (73.596), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
 - 1 Calcit (73.640), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUFG
 - 1 Calcit (73.660), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, M. KUNGL
 - 3 Calcit (73.671), Klippitztörl, Lölling, Kärnten, Österreich, K. SCHELLAUFG
 - 2 Calcit (73.698), Mega Livadi, Serifos, Griechenland, O. MADLENCNIK
 - 1 Calcit (73.705), Minas Gerais, Brasilien, JOANNEUM-VEREIN
 - 1 Calcit (73.726), Forsterbach, Salzburg, Österreich, F. FINK
 - 3 Calcit (73.756–758), Schneeealpe, Steiermark, Österreich, H. BAUER
 - 1 Calcit (73.813), Steirische Kalkspitze, Schladminger Tauern, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
 - 1 Calcit (73.826), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, Österreich, H. URBAN
 - 1 Calcit (73.870), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
 - 1 Calcit (73.889), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, Dr. W. POSTL

- 1 Calcit (73.934), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Calcit (74.003), Grieswies, Rauris, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Calcit (74.004), Veliki chajdan, Jugoslawien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Calcit (74.005), Grieswies, Rauris, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Calcit (74.014–015), Serifos, Griechenland, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Calcium-Strontianit (73.922), Sohlenalm, Gußwerk, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 3 Callaghanit (74.041–043), Lobminggraben, St. Stefan, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Carletonit (73.589), Mt. St. Hilaire, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Cavansit (72.867), Poona, Bombay, Indien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Cerussit (73.181), Tsumeb, Namibia, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Chabasit (72.857), Pingendorf, Niederösterreich, Österreich, Dr. G. NIEDERMAYR
- 1 Chabasit (72.907), Bramburg, Deutschland, G. WEISSENSTEINER
- 1 Chabasit (72.908), Teichelberg, Fichtelgebirge, Bayern, Deutschland, J. KASTNING
- 1 Chabasit (72.958), Simmons Bay, Flinders, Victoria, Australien, G. WEISSENSTEINER
- 1 Chabasit (73.633), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Chabasit (73.712–713), Mooshütte, Zaubernock, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Chabasit (73.715–716), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Chabasit (73.807), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Chabasit (73.808), Pauliberg, Burgenland, Österreich, W. TRATTNER
- 2 Chabasit (73.883–884), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Chlorit (74.017), Grieswies, Rauris, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 6 Chlorit V. Kämmererit (72.794–797, 72.983, 73.195), Gulsen, Kraubath, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Chlorit V. Sudoit (73.805), Ottre, Belgien, Dr. W. POSTL
- 1 Chrysokoll (73.164), Bisbee, Arizona, USA, Mag. H. PFLÜGER
- 1 Chrysokoll (73.165), Johnson Camp, Arizona, USA, Mag. H. PFLÜGER
- 3 Chrysokoll (73.514, 73.519–520), Badersdorf, Csaterberg, Burgenland, Österreich, E. u. M. LECHMANN
- 2 Coelestin (73.466–467), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Coelestin (73.926), Zederhaus, Lungau, Salzburg, Österreich, R. EDER
- 1 Collinsit (73.600), Rapid Creek, Yucon, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Collinsit (73.605), Rapid Creek, Yucon, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Cordierit V. Iolith (72.996), Indien, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Covellin (73.736–737), Kohleben, Mürrzuschlag, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 4 Cristobalit (73.562), Klaus, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, F. RAK
- 1 Cristobalit (73.964), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Cristobalit (73.966), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Cuprit (73.513), Badersdorf, Csaterberg, Burgenland, Österreich, E. u. M. LECHMANN
- 1 Cuzticit (73.134), Montezuma, Sonora, Mexiko, T. WIELAND
- 1 Danburit (73.803), Waschkopf, Untersulzbachtal, Salzburg, Österreich, J. BRUGGER
- 3 Davreuxit (73.747–749), Ottre, Belgien, Prof. A. M. FRANSOLET
- 1 Desautelsit (73.149), Lunnig, Nevada, USA, T. WIELAND
- 1 Disten (74.002), Brasilien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Djerfisherit (73.146), Val Boschetto, Tessin, Schweiz, T. WIELAND
- 4 Djurleit (73.187–188, 73.193–194), Wiedrich, Ponigl, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 3 Dolomit (73.005, 73.057–058), Scheiffling, Steiermark, Österreich, F. BACHLER
- 1 Dolomit (73.578), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Dumortierit (73.947), Erongo, Namibia, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Dundasit (72.791), Prinzenkogel, Kaltenegg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 3 Dypingit (72.828–830), Gulsen, Kraubath, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Dyskrasit (73.718), Příbram, Böhmen, ČSFR, Fa. MÖHLER-MINERALIEN
- 1 Dyskrasit (73.951), Příbram, Böhmen, ČSFR, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Elyit (73.321), Ruschenberg, Neheim, Deutschland, Dr. O. KOLLMANN
- 1 Elyit (73.709), Grube Kurfürst Ernst, Sauerland, Deutschland, Dr. O. KOLLMANN
- 1 Enargit (73.508), Quiruvilca, Trujillo, Peru, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Epidot (73.628), Kohlbachgraben, Kapellen, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 1 Epidot (73.631), Koglergraben, Kapellen, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 1 Epidot (73.794), Söllnkar, Achenal, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 7 Epidot (73.825), Agia Pelagia, Kreta, Griechenland, W. TRATTNER

- 1 Epidot (73.960), Nova Machala, Rodopy Gebirge, Bulgarien, JOANNEUM-VEREIN
- 5 Epidot (74.019), Kimmeria, Xanthi, Griechenland, G. FISCHER
- 1 Epidot (74.037), Moosalm, Reißbeck, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Erionit (72.805), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Erionit (73.358), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Erionit (73.509–510), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Eudialyt (73.594), Mt. St. Hilaire, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Euklas (73.948–949), Karoi, Rhodesien, JOANNEUM-VEREIN
- 4 Fahlerz (74.031), Breitenau, St. Erhard, Steiermark, Österreich, R. MESSNER
- 1 Fahlerz (Tetraedrit) (72.974), Seekar, Radstädter Tauern, Salzburg, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Fahlerz (Tetraedrit) (73.115), Kapnik, Rumänien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Fahlerz (Tetraedrit) (73.505), Veitsch, Mürtzschlag, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Fairfieldit (73.197), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich, D. JAKELY
- 3 Fairfieldit (73.799–801), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Ferrierit (72.859), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 3 Ferrierit (72.870–872), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Ferrierit (73.200, 73.276), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 3 Ferrierit (73.355, 73.356–357), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Ferro-Alluaudit (73.587), Marokko, Dr. A. M. FRANSOLEIT
- 1 Fluorit (73.632), Kleiner Königskogel, Frein, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 1 Fluorit (73.675), Berbes, Spanien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Fluorit (73.676), JOANNEUM-VEREIN
- 2 Fluorit (73.785–786), Vorderkrimml, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 5 Fluorit (73.817–820), Stampflkees, Schrammacher, Tirol, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Gersdorffit (73.603), Sudbury, Ontario, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Gips (72.788), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Gips (72.879), Baden bei Wien, Niederösterreich, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Gips (72.930–931), Schwarze Sulm, Schwanberg, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 3 Gips (72.975–977), Klause, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Gips (73.075), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 2 Gips (73.215–216), Schildmauer, Admont, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 5 Gips (73.244–248), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Gips (73.362), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Gips (73.579), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 6 Gips (73.663), Oberdorf an der Laming, Bruck an der Mur, Steiermark, Österreich, A. LESKOVAR
- 2 Gips (73.667), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Gips (73.864), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 4 Gismondin (73.659), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Gismondin (73.975), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- x Glas (73.478), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Godovikovit (73.139), Kladno, ČSFR, T. WIELAND
- 1 Goethit (73.470), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Goethit (73.581), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Goethit (73.629), Dietlergraben, Kapellen, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 6 Goethit (73.999), Weiz, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Gold (72.942), Klienig, Kärnten, Österreich, H. KÖNIGHOFFER
- 1 Gold ged. (72.789), Mauterndorf, Salzburg, Österreich, E. NINAUS
- 1 Goosecreekit (73.156), Panduleni, Nasik, Indien, T. WIELAND
- 1 Gormanit (73.620), Rapid Creek, Yucon, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Granat (73.885–886), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Granat (73.961), Latinka, Rodopy Gebirge, Bulgarien, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Granat V. Andradit (74.010, 74.013), Serifos, Griechenland, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Granat V. Pyrop (73.614), Mitterbachgraben, Niederösterreich, Österreich, A. LEITNER
- 1 Granat V. Tsavorit (72.995), Arusha, Afrika, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Gudmundit (73.721), Příbram, Böhmen, ČSFR, Fa. MÖHLER-MINERALIEN
- 1 Halloysit (72.916), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Hämatit (72.842), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, D. JAKELY

- 2 Hämatit (72.919–920), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 3 Hämatit (72.993, 73.095, 73.464), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 3 Hämatit (73.523), Liesingtal, Rannach, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Hämatit (73.565), Sunk, Trieben, Steiermark, Österreich, RR F. STOCKINGER
- 1 Hämatit (73.623), Lichtenbachgraben, Neuberg an der Mürz, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 1 Hämatit (73.634), Dietlergraben, Kapellen, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 2 Hämatit (73.650–651), Sturmbach, Weiz, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Hämatit (73.684), Waldenstein, Kärnten, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Hämatit V. Eisenrose (74.018), Großer Ringkogel, Seckauer Tauern, Steiermark, Österreich, Mag. D. GROLIG
- 1 Harmotom (73.673), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Hausmannit (73.954), Nehwaning Mine, Kurruman, Südafrika, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Hauyn (73.376), Vesuv, Neapel, Italien, Mag. H. PFLÜGER
- 2 Hauyn (73.727–728), Eifel, Rheinland, Deutschland, G. WIESAUER
- 1 Hemimorphit (73.161), 79' Mine, Arizona, USA, Mag. H. PFLÜGER
- 2 Herschelit (73.422, 73.429), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Heterosit (73.583), Buranga, Rwanda, Dr. A. M. FRANSOLET
- 1 Heterosit (73.847), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Heulandit (73.824), Flatschach, Knittelfeld, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Holmquistit (73.441), Dakota, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 1 Hornblende (73.102), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 3 Hornblende (73.173–175), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Hornblende (73.338), Pertlstein, Fehring, Steiermark, Österreich, F. LEITGEB
- 5 Hornblende (73.571), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Hureaulith (73.573), Buranga, Rwanda, Dr. A. M. FRANSOLET
- 2 Hydromagnesit (72.803–804), Gulsen, Kraubath, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- x Hydromagnesit (72.827), Gulsen, Kraubath, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Hydromagnesit (73.039), Lobminggraben, St. Stefan, Steiermark, Österreich, W. DEITHART
- 1 Hydromagnesit (73.303), Gulsen, Kraubath, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Hydromagnesit (73.762), Stromboli, Italien, Mag. H. PFLÜGER
- 2 Hydrozinkit (73.527–528), Klausbachgraben, Salla, Steiermark, Österreich, H. ECK
- 1 Hydrozinkit (73.624), Kohlander, Frein, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 1 Ilmenit (72.834), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Ilmenit (72.966), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Jamesonit (72.835), Umberg, Wernberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Jarosit (72.799), Gossendorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 5 Jarosit (73.563), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, F. RAK
- 1 Jennit (73.141), Bellerberg, Eifel, Deutschland, T. WIELAND
- 1 Jennit (73.850), Zeilberg, Maroldsweisach, Deutschland, Dr. O. KOLLMANN
- 1 Julgoidit (73.132), Kreimbach, Pfalz, Deutschland, T. WIELAND
- 1 Kaatialait (73.126), Jáchymov, ČSFR, T. WIELAND
- 1 Kakoxen (73.845), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Kamiokit (73.113), Krupka, Böhmen, ČSFR, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Kanonait (73.129), Salmchateau, Belgien, T. WIELAND
- 1 Kaolinit (72.801), Wiedrich, Ponigl, Steiermark, Österreich, E. u. M. LECHMANN
- 2 Karpholith (73.754–755), Vallee de la Lienne, Belgien, Dr. W. POSTL
- 2 Katapleit (73.592–593), Mt. St. Hilaire, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Katoptrit (73.138), Jakobsberg, Värmland, Schweden, T. WIELAND
- 1 Khinit (73.148), Tombstone, Arizona, USA, T. WIELAND
- 3 Klinoptilolith (72.806), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Klinoptilolith (73.351), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Klinostrengit (73.586), Buranga, Rwanda, Dr. A. M. FRANSOLET
- 1 Klinkozoisit (72.921), Hebalm, Koralpe, Kärnten, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 5 Klinkozoisit (72.963–964, 72.970–972), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Kobaltkoritnigit (73.133), Jáchymov, ČSFR, T. WIELAND
- 2 Kolbeckit (73.352, 73.359), Klaue, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER

- 1 Konichalcit (72.938), Dome Rock, Olary, Australien, G. WEISSENSTEINER
- 1 Krokoid (72.946), West Comet Mine, Dundas, Tasmanien, Australien, G. WEISSENSTEINER
- 1 Kryptomelan (73.848), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Kupfer (72.802), Lobminggraben, St. Stefan, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Kupfer (72.825–826), Lobminggraben, St. Stefan, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Kupfer (73.232), Lobminggraben, St. Stefan, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Kupfer (73.424), Breitenau, St. Erhard, Steiermark, Österreich, H.-P. BOJAR
- 2 Kupfer (73.521–522), Badersdorf, Csaterberg, Burgenland, Österreich, E. u. M. LECHMANN
- 3 Kupferglanz (73.082–084), Flatschach, Knittelfeld, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Kupferkies (72.819), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- x Kupferkies (72.899), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Kupferkies (72.933), Baia-Sprie, Siebenbürgen, Rumänien, J. TAUCHER
- 2 Kupferkies (72.943–944), Seekar, Radstädter Tauern, Salzburg, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Kupferkies (72.968), Krahbergzinken, Planai, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 2 Kupferkies (73.734–735), Lechnergraben, Neuberg an der Mürz, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 1 Kutnahorit (73.147), Aveyron, B. de Sarrau, Frankreich, T. WIELAND
- 2 Kutnahorit (73.750–751), Vallee de la Lienne, Belgien, Dr. W. POSTL
- 1 Lacroixit (73.572), Rusorovo, Rwanda, Dr. A. M. FRANSOLEIT
- 1 Lapis Lazuli (73.792), Badagschan, Afghanistan, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Laumontit (73.685), Soboth, Steiermark, Österreich, H. FINK
- 5 Laumontit (73.689), Brunngraben, Flatschach, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Laumontit (73.696), Soboth, Steiermark, Österreich, H. FINK
- 1 Lazulith (72.886), Gams, Frohnleiten, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Lazulith (72.887), Freßnitzgraben, Krieglach, Steiermark, Österreich, W. BUKOSCHEGG
- 3 Lazulith (73.104, 73.250), Hauereck, St. Kathrein/Hauenstein, Steiermark, Österreich, Dr. P. BACHMANN
- 1 Lepidokrokit (72.932), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 2 Lepidokrokit (73.183–184), Wald, Schoberpaß, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Leucit (72.833), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Leucit (73.304), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 5 Leucit (73.779), Vesuv, Neapel, Italien, Mag. H. PFLÜGER
- 1 Leukophosphit (73.852), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Leukosphenit (73.590), Mt. St. Hilaire, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Libethenit (73.114), L'ubietová, Slowakei, ČSFR, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Libethenit (73.207), Estremoz, Portugal, Konsul E. WRESSNIG
- 1 Limonit (73.241), Grieswies, Rauris, Salzburg, Österreich, Dr. M. OSTERMAYER
- 1 Liveingit (72.812), Lengenbach, Wallis, Schweiz, Dipl.-Ing. W. MARTIN
- 1 Löllingit (73.465), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Löllingit (73.814), Zinkwand, Schladming, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Magnesit (73.564), Oberdorf an der Laming, Bruck an der Mur, Steiermark, Österreich, K. RINNERHOFER
- 3 Magnesit (73.611), Kaswassergraben, Großreifling, Steiermark, Österreich, E. u. M. LECHMANN
- 1 Magnetit (72.847), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Magnetit (73.000), Preg, Kraubath, Steiermark, Österreich, W. DIETHART
- 1 Magnetit (73.041), Hohentauern, Trieben, Steiermark, Österreich, Dr. G. PELIKAN
- 1 Magnetit (73.235), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Magnetit (73.622), Dietlergraben, Kapellen, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 1 Magnetkies (72.822), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Magnetkies (72.897), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 2 Magnetkies (73.217–218), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich, D. JAKELY
- 1 Magnetkies (73.724), Herja, Rumänien, Fa. MÖHLER-MINERALIEN
- 1 Magnetkies (73.842), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Magnetkies (73.971), Kleines Fleißtal, Kärnten, Österreich, F. BUCHEBNER
- 1 Malachit (72.898), Brunngraben, Gußwerk, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Malachit (72.951), Spring Creek Mine, Wilmington, Australien, G. WEISSENSTEINER
- 1 Malachit (72.969), Krahbergzinken, Planai, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Malachit (72.994), Seekar, Radstädter Tauern, Salzburg, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 4 Malachit (73.189–192), Wiedrich, Ponigl, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Malachit (73.662), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, F. GUTKAUF
- 1 Markasit (72.849), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, Österreich, Mag. H. PFLÜGER
- 1 Markasit (72.986), Cavnic, Rumänien, JOANNEUM-VEREIN

- 4 Markasit (73.006–009), Scheifling, Steiermark, Österreich, F. BACHLER
- 2 Markasit (73.326–327), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, H. BIELER
- 1 Markasit (73.678), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Markasit (74.034), Radlpaß, Eibiswald, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Mesolith (72.913), Teichelberg, Fichtelgebirge, Bayern, Deutschland, J. KASTNING
- 6 Mesolith (73.688), Brunngraben, Flatschach, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Meta-Torbemit (72.952), Wildbachgraben, Koralpe, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Meta-Torbemit (73.170), St. Radegund, Steiermark, Österreich, V. SACKL
- x Meta-Torbemit (73.171), St. Radegund, Steiermark, Österreich, V. SACKL
- 1 Meta-Torbemit (73.861), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Mikroklin V. Amazonit (72.821), Pack, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Mikroklin V. Amazonit (72.885), W. BUKOSCHEGG
- 3 Mikrolith (73.444–448), Taos, New Mexico, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 3 Millerit (72.874–876), Radlpaß, Eibiswald, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Millerit (73.423), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Millerit (73.606), Sudbury, Ontario, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Millosevichit (73.135), Kladno, ČSFR, T. WIELAND
- 1 Molybdänglanz (73.107), Krupka, Böhmen, ČSFR, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Molybdänglanz (73.591), Molly Hill, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Monazit (72.793), Gungglal, Zillertal, Tirol, Österreich, J. TAUCHER
- 8 Monazit (73.031–038), Teigitschgraben, Voitsberg, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 4 Mordenit (72.816, 73.076–077), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 5 Mordenit (73.198–199, 73.201–203), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, E. WOLPERT
- 1 Mordenit (73.234), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, E. WOLPERT
- 1 Motukoreait (72.848), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Muschketowit (73.851), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Muskovit (73.445), Taos, New Mexico, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 1 Muskovit (73.609), Villeneuve Mine, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Muskovit (73.652), Melker Scharte, Gunggl, Tirol, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Muskovit (73.860), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Muskovit V. Fuchsit (72.900), Oberdorf an der Laming, Bruck an der Mur, Steiermark, Österreich, J. MÜLLNER
- 1 Nakaurit (74.033), Lobminggraben, St. Stefan, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Namuwit (73.151), Ramsbeck, Sauerland, Deutschland, T. WIELAND
- 1 Natrolith (72.911), Zeilberg, Maroldsweisach, Bayern, Deutschland, J. KASTNING
- 1 Natrolith (73.690), Brunngraben, Flatschach, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Natrolith (73.719), Soutezky, Aussig, Böhmen, ČSFR, Fa. MÖHLER-MINERALIEN
- 3 Natrolith (73.831), Flatschach, Knittelfeld, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Natrolith (73.834), Hammerwiesenthal, Sachsen, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Nephelin (73.196), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Nephelin (73.595), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Nephelin (74.035), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Nickelhexahydrit (73.150), Richelsdorf, Hessen, Deutschland, T. WIELAND
- 1 Niocalit (73.607), Oka, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Nontronit (73.843), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Offretit (73.839), Gledern, Vogelsberg, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Olivin (73.142), Bellerberg, Eifel, Deutschland, T. WIELAND
- 1 Olivin (73.343), Perlstein, Fehring, Steiermark, Österreich, F. LEITGEB
- 1 Olivin (73.477), Beistein, Fehring, Steiermark, Österreich, INSTITUT FÜR MINERALOGIE/UNIV. GRAZ
- 1 Opal (72.882), Gossendorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Opal (72.888–889), Gossendorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. BUKOSCHEGG
- 3 Opal (72.939–941), Laufeneegg, Deutschlandsberg, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Opal (73.665), Reinischbruch, Voitsberg, Steiermark, Österreich, E. NINAUS
- 4 Opal V. Hyalit (73.042, 73.090, 73.092–093), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Opal V. Hyalit (73.094), Soboth, Steiermark, Österreich, H. URBAN
- 3 Opal V. Hyalit (73.101, 73.106, 73.575), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Opal V. Hyalit (73.525), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 3 Opal V. Hyalit (73.828), Klaue, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 2 Ottrelith (73.752–753), Ottré, Belgien, Dr. W. POSTL

- 1 Perloffit (73.953), Hagendorf, Oberpfalz, Bayern, Deutschland, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Perowskit (72.818), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, H. EISL
- 3 Phillipsit (72.800, 72.839), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 3 Phillipsit (72.902–904), Teichelberg, Bayern, Deutschland, J. KASTNING
- 1 Phillipsit (73.087–089), Steinberg, Mühlendorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Phillipsit (73.121), Medves, Ungarn, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Phillipsit (73.325), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Phillipsit (73.556), Steinberg, Mühlendorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 2 Phillipsit (73.559–560), Steinberg, Mühlendorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 4 Phillipsit (73.809–812), Pauliberg, Burgenland, Österreich, W. TRATTNER
- 4 Phillipsit (73.835–838), Gadem, Vogelsberg, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 2 Phillipsit (73.854–855), Pauliberg, Burgenland, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Phillipsit (73.973), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Polythionit (73.131), Kangerdluarssuk, Grönland, Dänemark, T. WIELAND
- 2 Prehnit (73.707–708), Soboth, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Prehnit (73.710), Moosshütte, Rieckenkar, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Prehnit (74.025), Soboth, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Preisingerit (73.112), Moldava, ČSFR, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Pseudolaueit (73.846), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Pyrit (72.917), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 10 Pyrit (73.001–002, 73.054–055, 73.059–064), Scheifling, Steiermark, Österreich, F. BACHLER
- 1 Pyrit (73.213), Ratten, Rettenegg, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 3 Pyrit (73.224–225), Neumarkt, Steiermark, Österreich, Dipl.-Ing. M. PELIKAN
- 3 Pyrit (73.228–230), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. KOGLER
- 3 Pyrit (73.451–452, 73.454), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Pyrit (73.630), Haringgraben, Tragöß, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 1 Pyrit (73.635), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Pyrit (73.674), Oberhaag, Eibiswald, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Pyrit (73.704), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Pyrit (73.722), Steinberg, Mühlendorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Pyrit (73.723), Soboth, Steiermark, Österreich, R. BELOHUBY
- 1 Pyrit (73.832), Stampflekes, Schrammacher, Tirol, Österreich, J. TAUCHER
- 7 Pyromorphit (72.840–841, 72.852–856), Krughof Tagbau, Rabenwald, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Pyroxmangit (72.884), Dürnstein, Neumarkt, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Pyroxmangit (73.471), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz (72.947), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Quarz (72.979–980), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Quarz (72.984), Cavnic, Rumänien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz (72.987), Baia-Spie, Rumänien, JOANNEUM-VEREIN
- 3 Quarz (72.991), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Quarz (72.992), Klaus, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Quarz (73.010–011), Scheifling, Steiermark, Österreich, F. BACHLER
- 2 Quarz (73.052, 73.098), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- x Quarz (73.099), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- x Quarz (73.100), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Quarz (73.125), Polen, JOANNEUM-VEREIN
- 5 Quarz (73.208–212), Wald, Schoberpaß, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Quarz (73.255), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Quarz (73.345), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 4 Quarz (73.353–354, 73.360–361), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 2 Quarz (73.457–458), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz (73.501), Kaintaleck, Oberdorf/Laming, Steiermark, Österreich, Dr. G. NIEDERMAYR
- 2 Quarz (73.503–504), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 3 Quarz (73.506, 73.557–558), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Quarz (73.970), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Quarz V. Amethyst (73.118), Kapnik, Rumänien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Amethyst (73.122), Rumänien, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Quarz V. Amethyst (73.453, 73.455), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN

- 1 Quarz V. Amethyst (73.677), Uruguay, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Amethyst (73.796), Saurussel, Zillertal, Tirol, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Amethyst (74.012), Osilo, Sardinien, Italien, Ing. H. ZELLER
- 1 Quarz V. Bergkristall (72.838), Zirbitzkogel, Seetaler Alpe, Steiermark, Österreich, H. MAROSCHKE
- 1 Quarz V. Bergkristall (72.998), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, Österreich, F. BUCHEBNER
- 3 Quarz V. Bergkristall (73.176, 73.238, 73.242), Grieswies, Rauris, Salzburg, Österreich, Dr. M. OSTERMAYER
- 2 Quarz V. Bergkristall (73.612–613), Zillertal, Tirol, Österreich, A. LEITNER
- 2 Quarz V. Bergkristall (73.615, 73.643), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich, A. LEITNER
- 2 Quarz V. Bergkristall (73.681–682), Soboth, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 6 Quarz V. Bergkristall (73.693–695, 73.697), Soboth, Steiermark, Österreich, H. FINK
- 1 Quarz V. Bergkristall (73.725), Sonnblick, Salzburg, Österreich, H. FINK
- 1 Quarz V. Bergkristall (73.729), Dürrkogel, Veitsch, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 4 Quarz V. Bergkristall (73.730–733), Dürrkogel, Veitsch, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 1 Quarz V. Bergkristall (73.782), Bärntal, Veitsch, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 1 Quarz V. Bergkristall (73.784), Agia Pelagia, Heraklion, Kreta, Griechenland, W. TRATTNER
- 1 Quarz V. Bergkristall (73.798), Wageralm, Felbertal, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Bergkristall (73.923), Sohlenalm, Gußwerk, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Quarz V. Bergkristall (73.924), Gradischkogel, Koralpe, Steiermark, Österreich, B. BIRNHUBER
- 1 Quarz V. Bergkristall (73.977), Schmalkalden, Thüringen, Deutschland, H. SCHABEREITER
- 1 Quarz V. Bergkristall (73.979), Auernig, Osttirol, Österreich, R. LEYKAUF
- 1 Quarz V. Bergkristall (74.020), Grieswies, Rauris, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Chalcodon (73.472), Hüttenberg, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Chalcodon (73.967), Oberdorf an der Laming, Bruck an der Mur, Steiermark, Österreich, A. LESKOVAR
- 1 Quarz V. Feuerstein (74.032), Ostsee, Dr. W. HINTZE
- 2 Quarz V. Hochquarz (72.823–824), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 3 Quarz V. Hochquarz (72.843–845), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Quarz V. Jaspis (73.933), Spitzenbachgraben, St. Gallen, Steiermark, Österreich, H. ECK
- 1 Quarz V. Jaspis (73.968), Mantrach, Gleinstätten, Steiermark, Österreich, V. SACKL
- 1 Quarz V. Prasem (74.011), Serifos, Griechenland, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Rauchquarz (72.997), Hadersdorf, Kindberg, Steiermark, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Rauchquarz (73.108), Krasneves, ČSFR, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Rauchquarz (73.787), Untersulzbachtal, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Rauchquarz (73.788), Schoppmantörl, Felbertal, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Rauchquarz (73.789), Breitkopf, Aschamalm, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Rauchquarz (73.790), Keeskogel, Hüttschlag, Salzburg, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Rosenquarz (73.439), Black Hills, Dakota, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 1 Quarz V. Rosenquarz (73.958), Brasilien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Quarz V. Sternquarz (73.802), Konsul E. WRESSNIG
- 2 Quarz V. Wasserachat (73.392–393), Brasilien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Rancieit (73.227), Neumarkt, Steiermark, Österreich, Dipl.-Ing. M. PELIKAN
- x Realgar (73.334), Lölling, Kärnten, Österreich, J. HALLER
- 1 Rhodochrosit (73.117), Kapnik, Rumänien, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Rhodochrosit (73.497, 73.507), Con-Suzo-Mine, Pasto Bueno, Peru, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Rhodochrosit (73.745–746), Vallee de la Lienne, Belgien, Dr. W. POSTL
- 1 Rhodochrosit (73.946), Kaoko-Land, Kalahari, Südafrika, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Rhodostannit (73.145), Dean Mine, Montana, USA, T. WIELAND
- 1 Robertsit (73.853), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Rooseveltit (73.110), Moldava, ČSFR, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Rosasit (72.877–878), Maria Waitschach, Kärnten, Österreich, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Roscherit (73.196), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich, D. JAKELY u. J. TAUCHER
- 1 Roscherit (73.806), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Rutil (73.172), Rauris, Salzburg, Österreich, Dr. M. OSTERMAYER
- 1 Rutil (73.204), Teigtischgraben, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 2 Rutil (73.205–206), Teigtischgraben, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 2 Rutil (73.231), Soboth, Steiermark, Österreich, H. URBAN
- 3 Rutil (73.236–237, 73.240), Grieswies, Rauris, Salzburg, Österreich, Dr. M. OSTERMAYER
- 1 Rutil (73.644), Herzogbergtunnel, Modriach, Steiermark, Österreich, W. MARTIN

- 1 Rutil (73.666), Margritzen, Kleines Fleißtal, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Rutil (73.679), Soboth, Steiermark, Österreich, G. KOCH
- 1 Rutil V. Sagenit (73.692), Soboth, Steiermark, Österreich, H. FINK
- 1 Sanidin (73.363), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, E. LECHMANN
- 1 Sanidin (73.804), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Sarkopsid (73.840), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 3 Sasait (73.397–399), Breitenau, St. Erhard, Steiermark, Österreich, H.-P. BOJAR
- 1 Schulenbergit (73.127), Müsen, Siegerland, Deutschland, T. WIELAND
- 1 Schulenbergit (73.157), Stahlberg, Pfalz, Deutschland, T. WIELAND
- 1 Schumacherit (73.130), Manhattan, Nevada, USA, T. WIELAND
- 1 Schwefel (73.336), Gran Cratere, Vulcano, Italien, W. TRATTNER
- 1 Serandit (73.599), Hilaire, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- x Serpentin (73.014), Preg, Kraubath, Steiermark, Österreich, W. DIETHART
- 1 Sicklerit (73.442), Barker Ferguson Mine, Black Hills, Dakota, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 1 Siderit (72.912), Zeilberg, Maroldsweisach, Bayern, Deutschland, J. KASTNING
- 3 Siderit (73.219–220, 73.226), Neumarkt, Steiermark, Österreich, Dipl.-Ing. M. PELIKAN
- 1 Siderit (73.349), Klause, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Silber (72.973), Kaltenegg, Vorau, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Silber (73.346), Eleura, Cobar, New South Wales, Australien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Silber (73.493), Eisleben, Harz, Deutschland, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Silber (73.495), Hartenstein, Erzgebirge, Deutschland, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Silber (74.009), Schlema-Hartenstein, Erzgebirge, Deutschland, E. LEHRIEDER
- 1 Silber ged. (74.000), Alberoda bei Aue, Erzgebirge, Deutschland, E. LEHRIEDER
- 4 Silber ged. (74.001, 74.006–008), Schlema-Hartenstein, Erzgebirge, Deutschland, E. LEHRIEDER
- 2 Simonkolleit (73.322, 73.714), Ruschenberg, Neheim, Sauerland, Deutschland, Dr. O. KOLLMANN
- 1 Spodumen (73.432), Dublin, Irland, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 2 Spodumen (73.433–434), Tin-Mountains, Black Hills, Dakota, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 2 Spodumen (73.437–438), Helen Beryl, Black Hills, Dakota, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 2 Spodumen (73.444, 73.449), Taos, New Mexico, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 1 Srebrodolskit (73.144), Bellerberg, Eifel, Deutschland, T. WIELAND
- 1 Staurolith (73.323), Forstalm, Saualpe, Kärnten, Österreich, J. HALLER
- x Stellerit (74.040), Moosalm, Reißbeck, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Stewartit (73.554), Buranga, Rwanda, Dr. A. M. FRANSOLET
- x Stilbit (73.691), Brunngraben, Flatschach, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Stilbit (73.711), Mooshütte, Zaubernock, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Strätlingit (73.137), Bellerberg, Eifel, Deutschland, T. WIELAND
- 1 Strengit (73.859), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Strontianit (72.982), Preg, Kraubath, Steiermark, Österreich, W. DIETHART
- 1 Strontianit (73.815), Oberdorf an der Laming, Bruck an der Mur, Steiermark, Österreich, F. FASCHING
- 1 Sturmanit (73.952), Kaoko-Land, Kalahari, Südafrika, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Talk (73.976), Oberdorf an der Laming, Bruck an der Mur, Steiermark, Österreich, H. AICHMAIER
- 1 Talk (73.980), Oberdorf an der Laming, Bruck an der Mur, Steiermark, Österreich, RR F. LAMMER
- 1 Tavorit (73.584), Nyiramuganza, Rwanda, Dr. A. M. FRANSOLET
- 1 Telluropalladinit (73.153), Stillwater, Montana, Kanada, T. WIELAND
- 4 Teranatrrolith (73.085–086, 73.091, 73.647), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Thaumasil (73.233), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 3 Thaumasil (73.974), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Thenardit (73.178), Schildmauer, Admont, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Thomsonit (72.858), Pingendorf, Niederösterreich, Österreich, Dr. G. NIEDERMAYR
- 1 Thomsonit (72.914), Bramburg, Deutschland, G. WEISSENSTEINER
- 2 Thomsonit (73.664), Steinberg, Mühlendorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Titanit (72.965), Schwarzkogel, Stubalpe, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Titanit (73.097), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Titanit (73.536–537), Pack, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Titanit (73.570), Klöch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Titanit (73.648), Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Titanit (73.929), Stapniksee, Reißbeck, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Tobermorit (72.910), Zeilberg, Maroldsweisach, Bayern, Deutschland, J. KASTNING

- 5 Todorokit (72.850–851, 73.364–366), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Todorokit (73.669), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 2 Tremolit (72.950), Wildbachgraben, Koralpe, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Tremolit (72.959), Hebalm, Koralpe, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 2 Tridymit (73.040, 73.496), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- x Tridymit (73.103), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich, J. TAUCHER
- 1 Tridymit (73.373), Gran Cratere, Vulcano, Italien, Dipl.-Ing. H. BIELER
- 1 Triphylin (73.436), Helen Beryl, Black Hills, Dakota, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 1 Tschermigit (73.783), Fa. HADLER
- 1 Tsumoit (73.143), Hachita, Hidalgo, New Mexico, USA, T. WIELAND
- 5 Turmalin (72.861–865), Stoffhütte, Koralpe, Steiermark, Österreich, E. NINAUS
- 1 Turmalin (73.324), Lölling, Kärnten, Österreich, J. HALLER
- 5 Turmalin (73.546, 73.649), Katzbachgraben, Salla, Steiermark, Österreich, Dipl.-Ing. H. BIELER
- 1 Turmalin (73.656), Margritzen, Kleines Fleißtal, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 3 Turmalin V. Dravit (73.930–932), Reinischbruch, Voitsberg, Steiermark, Österreich, H. ECK
- 1 Turmalin V. Schörl (73.440), Black Hills, Dakota, USA, Prof. Th. ARMBRUSTER
- 3 Uralolith (72.815, 72.817, 72.820), Koralpe, Kärnten, Österreich, D. JAKELY u. J. TAUCHER
- 1 Uraninit (73.865), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- x Uranophan (72.860), Stoffhütte, Koralpe, Steiermark, Österreich, E. NINAUS
- 2 Vantasselit (73.582, 73.585), Bihain, Belgien, Dr. A. M. FRANSOLET
- 1 Vashegyit (73.701), Listkogel, Übelbach, Steiermark, Österreich, K. HEMMER
- 1 Vertumnit (73.136), Montaltodi, Campomorto, Toskana, Italien, T. WIELAND
- 1 Villiaumit (73.588), Mt. St. Hilaire, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Vitusit (73.849), Ilimaussaq, Grönland, Dänemark, Dr. O. KOLLMANN
- 1 Vivianit (73.638), Kertsch, Sewastopol, Ukraine, UdSSR, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Volborthit (73.128), Monument, Arizona, USA, T. WIELAND
- 2 Vonsenit (73.371–372), Gran Cratere, Vulcano, Italien, Dipl.-Ing. H. BIELER
- 1 Vonsenit (73.381), Gran Cratere, Vulcano, Italien, T. WIELAND
- 13 Weinebeneit (73.981, 73.984, 73.986, 73.988–997), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich, J. TAUCHER
- 2 Weinebeneit (73.982–983), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich, D. JAKELY
- 1 Willemnit (74.024), Tsumeb, Namibia, Südafrika, RR F. LAMMER
- 1 Willhendersonit (73.969), Wilhelmisdorf, Gleichenberg, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Wismut (73.604), Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Wolfcit (73.841), Hagendorf, Oberpfälzischer Wald, Bayern, Deutschland, Dipl.-Ing. E. KECK
- 3 Wolframit (73.119–120, 73.124), Baia-Sprie, Rumänien, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Wulfenit (72.786), Mauterndorf, Salzburg, Österreich, H. FINK
- 1 Wulfenit (73.160), Tiger-Mine, Arizona, USA, Mag. H. PFLÜGER
- 1 Wulfenit (74.016), Mies, Slowenien, Jugoslawien, VEREINIGUNG STEIRISCHER MINERALIENSAMMLER
- 1 Xenotim (73.781), Stullneggraben, Schwanberg, Steiermark, Österreich, Ing. H. STEHLIK
- 1 Yofortierit (73.598), Mt. St. Hilaire, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN
- 1 Zeophyllit (74.039), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, Österreich, W. TRATTNER
- 1 Zinkblende (73.621), Haringgraben, Tragöß, Steiermark, Österreich, H. BAUER
- 1 Zinnober (72.934), Wetterbauergraben, Mixnitz, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 3 Zinnober (73.043–045), Jakobistollen, Kerschdorf, Kärnten, Österreich, D. JAKELY
- 1 Zinnober (73.955), Guizhou, China, JOANNEUM-VEREIN
- 2 Zinnober (74.021–022), Erzberg, Eisenerz, Steiermark, Österreich, Dr. K. DIEBER
- 2 Zinnober (74.023), Steirische Kalkspitze, Schladminger Tauern, Steiermark, Österreich, Mag. D. GROLIG
- 1 Zinnstein (72.945), Brandhütte, Koralpe, Kärnten, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Zinnstein (72.978), St. Oswald, Koralpe, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 1 Zinnstein (74.036), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich, Dr. F. WALTER
- 2 Zirkon (72.846), Stoffhütte, Koralpe, Steiermark, Österreich, E. NINAUS
- 2 Zirkon (72.956–957), Wildbachgraben, Koralpe, Steiermark, Österreich, G. WEISSENSTEINER
- 4 Zirkon (73.027–030), Teigitschgraben, Voitsberg, Steiermark, Österreich, D. JAKELY
- 1 Zirkon (73.601), Mt. St. Hilaire, Quebec, Kanada, JOANNEUM-VEREIN

- 3 Zirkon (73.639), Pack, Steiermark, Österreich, K. SCHELLAUF
- 1 Znucalit (73.111), Příbram, Böhmen, ČSFR, JOANNEUM-VEREIN
- 4 Zoisit (73.078–081), Soboth, Steiermark, Österreich, D. JAKELY

Minerale, Kauf

- 1 Berlinit (73.315), Västana, Schweden, Fa. SCHAEFFER
- 1 Cahnit (72.922), Vallerano Mine, Latium, Italien, MIN. UNLIMITED
- 1 Cervelleit (73.305), Montezuma, Sonora, Mexiko, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Churchit (72.923), Nitzelbuch, Oberpfalz, Deutschland, MIN. UNLIMITED
- 1 Coconoinot (72.924), Iomac Mine, White Canyon, Utah, USA, MIN. UNLIMITED
- 1 Davidit (73.316), La Rose 5, Arizona, USA, Fa. SCHAEFFER
- 1 Davidit (73.317), Tuftane, Iveland, Norwegen, Fa. SCHAEFFER
- 1 Edgarbaileyit (73.306), Clear Creek Mine, San Benito Co., Kalifornien, USA, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Fransoletit (73.307), Tiptop Mine, S. Dakota, USA, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Gartrellit (73.308), Ashburton Downs, Australien, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Gianellait (73.544), Mariposa Mine, Texas, USA, Fa. GEOMAR
- 1 Gobbinsit (73.318), Antrim, Israel, Fa. SCHAEFFER
- 1 Godovikovit (73.047), Kladno, ČSFR, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Hoelit (73.049), Kladno, ČSFR, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Hübnerit (73.502), Con-Suzo Mine, Pasto Bueno, Peru, Fa. LEYKAUF
- 1 Imogolit (73.542), Nanuma-shi, Japan, Fa. GEOMAR
- 1 Jonesit (73.309), Dallas Gem. Mine, San Benito Co., Kalifornien, USA, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Letovicit (73.048), Kladno, ČSFR, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Nuffeldit (73.310), Granite Gap, Hidalgo Co., New Mexico, USA, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Paulkerrit (73.311), Nabais, Gouveia, Portugal, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Perloffit (73.319), Hagendorf, Bayern, Deutschland, Fa. SCHAEFFER
- 1 Pottsit (73.312), Lander Co., Nevada, USA, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Quetzalcoatlit (73.545), Moctezuma, Sonora, Mexiko, Fa. GEOMAR
- 1 Sacrofanit (72.925), Sacrofano Quarry, Latium, Italien, MIN. UNLIMITED
- 1 Sarmientit (73.313), Kotzebue, Alaska, USA, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Sawarzikit (73.541), Moldava, ČSFR, Fa. GEOMAR
- 1 Senandorit (72.926), Le Bordories, Tauves, Frankreich, MIN. UNLIMITED
- 1 Suolunit (72.927), Al Khawd, Oman, MIN. UNLIMITED
- 1 Tiptopit (73.314), Tiptop Mine, S. Dakota, USA, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Tirolit (73.540), Lovelock Mine, Churchill Co., Nevada, USA, Fa. GEOMAR
- 1 Uytnebogaardit (73.543), Arizona, USA, Fa. GEOMAR
- 1 Vihorlatit (73.046), Poruba, ČSFR, Fa. KRISTALLDRUSE
- 1 Vinciennit (72.928), Chizeuil, Saone et Loire, Frankreich, MIN. UNLIMITED
- 1 Willhendersonit (73.320), San Venanzo, Umbrien, Italien, Fa. SCHAEFFER
- 1 Willyamit (72.929), Broken Hill, Willyama Towns, New South Wales, Australien, MIN. UNLIMITED
- 1 Yecorait (73.539), Yecora, Sonora, Mexiko, Fa. GEOMAR

Minerale, Tausch

- 1 Analcim (73.066), Cairns Bay, Flinders, Victoria, Australien
- 1 Analcim (73.071), Jindivic Quarry, West Gippsland, Victoria, Australien
- 1 Awaruit (73.019), Lord Brassey Mine, Heazlewood, Tasmanien, Australien
- 1 Bleiglanz (73.816), Marokko
- 1 Böggit (73.394), Ivigtut, Grönland, Dänemark
- 1 Calcit (73.072), Jindivic Quarry, West Gippsland, Victoria, Australien
- 1 Chabasit (73.073), Jindivic Quarry, West Gippsland, Victoria, Australien
- 1 Dolomit (73.821), Hohentauern, Trieben, Steiermark, Österreich
- 1 Finnermanit (73.023), Puttapa Zinc Mine, Australien
- 1 Gonnardit (73.068), Jindivic Quarry, West Gippsland, Victoria, Australien
- 1 Gustavit (73.430), Ivigtut, Grönland, Dänemark
- 1 Heazlewoodit (73.017), Lord Brassey Mine, Heazlewood, Tasmanien, Australien
- 2 Hellyerit (73.021, 73.022), Lord Brassey Mine, Heazlewood, Tasmanien, Australien
- 2 Levyn (73.067, 73.070), Jindivic Quarry, West Gippsland, Victoria, Australien
- 1 Natrolith (73.065), Cairns Bay, Flinders, Victoria, Australien
- 1 Peisleyit (73.016), Tom's Quarry, Kapunda, Australien

- 1 Pektolith V. Schizolith (73.431), Ilimaussaq, Grönland, Dänemark
- 1 Plumbojarosit (73.015), Pinnalles Mine, Broken Hill, Wales, Großbritannien
- 1 Polyolithionit (73.395), Ilimaussaq, Grönland, Dänemark
- 2 Quarz V. Bergkristall (73.823, 73.827), Hohentauern, Trieben, Steiermark, Österreich
- 1 Tetranatolith (72.901), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 1 Thomsonit (73.069, 73.074), Jindivic Quarry, West Gippsland, Victoria, Australien
- 1 Tschkalowit (73.396), Iaseq Slope, Grönland, Dänemark
- 2 Zaratit (73.018, 73.020), Lord Brassey Mine, Heazlewood, Tasmanien, Australien

Minerale, *Aufsammlung*

- 1 Aktinolith (73.763), Seebachsee, Obersulzbachtal, Salzburg, Österreich
- 2 Albit (73.771, 73.774), Seebachsee, Obersulzbachtal, Salzburg, Österreich
- 1 Alunogen (73.368), Lipari, Italien
- 1 Apatit (73.764, 73.777), Seebachsee, Obersulzbachtal, Salzburg, Österreich
- 2 Aragonit (73.479–480), Kaintaleck, Oberdorf an der Laming, Steiermark, Österreich
- x Aragonit (73.642), Lipari, Italien
- 2 Aubertit (73.374, 73.375), Porto di Levante, Vulcano, Italien
- 2 Augit (73.410–411), Stromboli, Italien
- 2 Augit (73.412, 73.486), Stromboli, Italien
- 7 Augit (73.487, 73.488, 73.490), Vesuv, Neapel, Italien
- 8 Augit (73.489), Stromboli, Italien
- 1 Augit (73.776), Seebachsee, Obersulzbachtal, Salzburg, Österreich
- 22 Augit (73.858, 73.863, 73.866–867, 73.887–888, 73.911, 73.928), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 1 Biotit (73.878), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 1 Bustamit (73.566), Orvieto, Italien
- 28 Calcit (72.918, 73.856–857, 73.875, 73.879–882, 73.890, 73.893–894, 73.899, 73.901–902, 73.907, 73.909–910, 73.918, 73.920–921, 73.927, 73.935–936, 73.938–942), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 1 Chabasit (73.919), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 1 Cristobalit (73.461), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich
- 3 Diopsid (73.767, 73.769, 73.772), Seebachsee, Obersulzbachtal, Salzburg, Österreich
- 1 Dolomit (73.547), Oberdorf an der Laming, Bruck an der Mur, Steiermark, Österreich
- 2 Dolomit (73.548–549), Kaintaleck, Oberdorf an der Laming, Steiermark, Österreich
- 4 Epidot (73.766, 73.768, 73.773, 73.775), Seebachsee, Obersulzbachtal, Salzburg, Österreich
- 3 Fairfeldit (73.616, 73.619, 73.645), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich
- 1 Gips (73.485), Stromboli, Italien
- 1 Granat V. Andradit (73.770), Seebachsee, Obersulzbachtal, Salzburg, Österreich
- 1 Granat V. Grossular (73.051), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich
- 1 Greenockit (73.862), Salla, Köflach, Steiermark, Österreich
- 3 Halloysit (73.904–906), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 1 Hexahydrit (73.367), Oberdorf, Voitsberg, Steiermark, Österreich
- 1 Hornblende (73.380), Gran Cratere, Vulcano, Italien
- 1 Hornblende (73.945), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 1 Ilmenit (72.936), Weitendorf, Wildon, Steiermark, Österreich
- 2 Ilmenit (73.943–944), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 6 Korund (73.912–917), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- x Kupfervitriol (73.369), Lipari, Italien
- 1 Leucit (73.491), Monte Somma, Neapel, Italien
- 1 Magnesit (73.499), Kaintaleck, Oberdorf an der Laming, Steiermark, Österreich
- 2 Mesolith (73.646), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 1 Montmorillonit (73.925), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 1 Nephelin (73.869, 73.903), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 4 Phillipsit (73.873–874, 73.876–877), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 2 Pyrit (72.836–837), Haringgraben, Tragöß, Steiermark, Österreich
- 6 Pyroxmangit (72.890–895), Dürnstein, Neumarkt, Steiermark, Österreich
- 2 Quarz (73.377–378), Gran Cratere, Vulcano, Italien
- 1 Quarz (73.428), Campo Bianco, Lipari, Italien
- 5 Quarz (73.871–872, 73.895–897), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich

- 2 Quarz V. Bergkristall (73.829–830), Höllgrabenbrücke, Koralpe, Steiermark, Österreich
- 1 Roscherit (73.617), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich
- 2 Sanidin (73.404–405), Pozzuoli, Neapel, Italien
- 1 Sanidin (73.868), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 7 Schwefel (73.335, 73.337, 73.406, 73.407, 73.408–409, 73.421), Gran Cratere, Vulcano, Italien
- 5 Schwefel (73.403, 73.416–418, 73.419), Pozzuoli, Neapel, Italien
- 4 Schwefel (73.413, 73.414–415, 73.420), Vulcano, Italien
- 1 Spodumen (73.618), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich
- 1 Talk (73.500), Oberdorf an der Laming, Bruck an der Mur, Steiermark, Österreich
- 1 Tumarugit (73.526), Porto di Levante, Vulcano, Italien
- 1 Titanit (73.765), Seebachsee, Obersulzbachtal, Salzburg, Österreich
- 1 Titanit (73.908), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 3 Tridymit (73.891–892, 73.900), Klösch, Radkersburg, Steiermark, Österreich
- 9 Vonsenit (73.382–386, 73.388, 73.389–391), Gran Cratere, Vulcano, Italien
- 2 Weinebeneit (73.985, 73.987), Weinebene, Koralpe, Kärnten, Österreich

Gesteine, *Schenkung*

- 2 Fremdgesteinsenschluß (43.432–433), Klösch, Radkersburg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Gabbro (43.434), Gressenberg, Koralpe, Steiermark, Dr. W. POSTL
- 2 Glas, basalt. (43.488–489), Steinberg, Mühldorf, Steiermark, J. TAUCHER
- 1 Obsidian (43.454), Lipari, Italien, Dipl.-Ing. E. KECK
- 1 Obsidian (43.455), Lipari, Italien, Dipl.-Ing. W. und H. MARTIN
- 1 Pegmatit (Schriftgranit) (43.481), Gressenberg, Koralpe, Steiermark, Dr. W. POSTL
- 1 Serpentin (43.478), Oppenberg, Liezen, Steiermark, A. KERŠCHBAUMER
- 6 Xenolith (43.431, 43.477, 43.479–480), Klösch, Radkersburg, Steiermark, J. TAUCHER
- 2 Xenolith (43.485, 43.487) Wilhelmsdorf, Gleichenberg, Steiermark, W. TRATTNER
- 1 Xenolith (43.486), Klösch, Radkersburg, Steiermark, W. TRATTNER

Gesteine, *Aufsammlung*

- 2 Amphibolit (43.482), Felbertal, Mittersill, Salzburg
- 7 Bimsstein (43.452–453), Lipari, Italien
- 2 Blasenlava (43.440, 43.442), Vesuv, Neapel, Italien
- 1 Blasenlava (43.448), Monte Somma, Neapel, Italien
- 1 Gabbro (43.471–472), Toskana, Italien
- 3 Glas (43.496–497), Klösch, Radkersburg, Steiermark
- 1 Glas, basalt. (43.428), Klösch, Radkersburg, Steiermark
- 1 Gneis (43.483), Obersulzbachtal, Pinzgau, Salzburg
- 2 Hornstein (43.465–466), Padua, Italien
- 1 Latit (olivinführend) (43.462), Stromboli, Italien
- 2 Lava (augitführend) (43.467–468), Vesuv, Neapel, Italien
- 1 Leucitit (augitführend) (43.461), Monte Somma, Neapel, Italien
- 1 Leucitit (augitführend) (43.463), Vesuv, Neapel, Italien
- 1 Leucitit (melilithführend) (43.441, 43.469–470), Orvieto, Italien
- 2 Nephelinbasanit (43.429–430), Klösch, Radkersburg, Steiermark
- 5 Obsidian (43.435–439), Vulcano, Italien
- 15 Obsidian (43.450–451, 43.456–460, 43.464), Lipari, Italien
- 2 Pyroklastit (43.490), Klösch, Radkersburg, Steiermark
- 1 Rhyolith (43.443), Monte Nuovo, Neapel, Italien
- 1 Rhyolith (43.449), Padua, Italien
- 2 Serpentin (43.473–474), Toskana, Italien
- 1 Spessartinquarzit (43.484), Lierneux, Belgien
- 3 Stricklava (43.444, 43.446–447), Vesuv, Italien
- 1 Tuff (43.445), Monte Nuovo, Neapel, Italien
- x Xenolith (43.491), Klösch, Radkersburg, Steiermark
- 9 Xenolith (43.492–495), Klösch, Radkersburg, Steiermark
- 2 Xenolith (augitführend) (43.475–476), Lipari, Italien

BIBLIOTHEK

Schenkung: 2 Einzelwerke (Dr. KAMMERER, H. ROTH); – Kauf: 13 Einzelwerke; – Tausch: 187 Sonderdrucke.

PHOTOTHEK

611 Diapositive (durch Eigenaufnahmen, Bild- und Tonarchiv und Zentrum für Elektronenmikroskopie).

INVENTAR

Neben kleineren Ankäufen für Werkstätten und Büro wurden Laborgeräte (Einbettpresse, Schleif- und Poliermaschine) der Firma Bühler, 1 Papierschneidemaschine der Firma Dahle und 1 Überwachungsmonitor der Firma Philips angeschafft.

Arbeiten an der Sammlung

Die Inventarisierung wurde fortgesetzt: Minerale (72.785–74.043) und Gesteine (43.428–43.501).

Zu Vergleichszwecken wurden an Sammlungsstücken insgesamt mehr als 1500 Röntgen-diffraktometeraufnahmen, Differentialthermoanalysen, Infrarotspektren, Elektronenstrahl-mikroanalysen sowie An- und Dünnschliffe hergestellt.

Leihgaben

Minerale standen folgenden Ausstellungen zur Verfügung: „Epidot“ (Neukirchen); „Wasser – Graz“ (Grazer Stadtmuseum); „Die Mineralien Siebenbürgens“ (Miskolc, Ungarn).

9 Fluorite an Herrn Dr. G. NIEDERMAYR (NHM Wien).

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Inventarisierung von 15 Fachbüchern und 611 Dias.

Forschung

Folgende Forschungsprojekte wurden im laufenden Jahr weiterverfolgt: Untersuchungen von Mineralparagenesen im oststeirischen Vulkangebiet, insbesondere der Vorkommen in Klösch, am Stradnerkogel und am Steinberg bei Feldbach. Gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum Wien wurde das Projekt über Kluftmineralparagenesen im Bereich der Hohen Tauern fortgesetzt. Neu hinzu kamen Untersuchungen an Calcium-Beryllium-Phosphaten und Mineralparagenesen vom Lithium-Versuchsbergbau auf der Weinebene, Kärnten, in Zusammenarbeit mit der Universität Graz und dem Naturhistorischen Museum Wien.

Schriftliche Arbeiten

Dr. W. POSTL:

Neue Mineralfunde aus Österreich XXXIX. – Carinthia II, 180./100. (gemeinsam mit G. NIEDERMAYR, F. BRANDSTÄTTER, G. KANDUTSCH, E. KIRCHNER und B. MOSER).

Weinebeneit: Paragenese und Morphologie eines neuen Ca-Be-Phosphates von der Spodumenpegmatit-Lagerstätte Winebene, Koralpe, Kärnten. – Mitt. Abt. Miner. Landesmuseum Joanneum, H. 58, 37–43 (gemeinsam mit F. WALTER und J. TAUCHER)

(K)ein Tropfen auf den heißen Stein. – Der steirische Mineralog, Jg. 1, Nr. 1, 14 (gemeinsam mit B. MOSER).

Dr. B. MOSER:

Neue Mineralfunde aus Österreich XXXIX. – Carinthia II, 180./100. (gemeinsam mit G. NIEDERMAYR, F. BRANDSTÄTTER, G. KANDUTSCH, E. KIRCHNER und W. POSTL).

Wasser und Stein. – In: Wasser, Hrsg. G. M. DIENES und F. LEITGEB, 360 S, Verlag Leykam.

(K)ein Tropfen auf den heißen Stein. – Der steirische Mineralog, Jg. 1, Nr. 1, 14 (gemeinsam mit W. POSTL).

Vorträge, Sonderführungen, Lehraufträge

Dr. W. POSTL:

19. 5., Graz: „Das oststeirische Vulkangebiet und seine Minerale“

12. 6., Rottenmann: „Das oststeirische Vulkangebiet und seine Minerale“

30. 11., Leoben: „Steirische Mineralneufunde“

Dr. B. MOSER:

2. 6., Graz: „Steirische Schmuck- und Edelsteine“

22. 11., Graz: „Vulkane Südtaliens – ein mineralogisch-geologischer Reisebericht“ (Farbdiavortrag).

Exkursionsführungen

Dr. W. POSTL und Dr. B. MOSER:

6. 4.–18. 4.: Sammlerfachexkursion zu den süditalienischen Vulkanen.

19. 5.: Führung der „Vereinigung Leobner Mineralienfreunde“ im Steinbruch Klöch bzw. im Bereich der näheren Vulkanberge.

Dr. B. MOSER:

29. 10.: Führung einer Schülergruppe aus Braunau/Inn im südoststeirischen Vulkangebiet.

Lehrtätigkeit

Dr. POSTL hat seit dem Sommersemester 1985 einen Lehrauftrag an der Universität Graz (Vorlesung „Die Mineralien Österreichs“).

Außertätigkeit

Landeskundliche Bestandsaufnahme

Dr. W. POSTL 23, Dr. B. MOSER 14 und F. FÜRNRATT 6 Dienstreisen.

Sammlungssichtungen

Dr. W. POSTL 2 Dienstreisen (Schladming, Semriach).

Sonstiges

Gutachten und Beratungen

17 technisch-mineralogische Gutachten für andere Landesdienststellen, andere Abteilungen des Joanneums, Universitätsinstitute, Firmen und Privatpersonen sowie zirka 2000 Mineralbestimmungen und Fachauskünfte für Privatsammler. Probeneingänge: 4130. Literaturberatung.

Routinemäßige Harnsteinanalysen

129 röntgenographische Harnsteinanalysen für verschiedene Kliniken in der Steiermark (Department für Urologie und Urologische Ambulanz, LKH Deutschlandsberg, LKH Voitsberg, Universitätsklinik für Chirurgie Graz, LKH Mürzzuschlag, Universitätsklinik für Kinderchirurgie Graz, LSKH Stolzalpe, Rehabilitationszentrum Tobelbad).

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Im Berichtsjahr wurde Heft 58 der Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie veröffentlicht.

Organisation von Fachtagungen

Die diesjährige Herbstfachtagung wurde gemeinsam mit der Abteilung für Geologie und dem Joanneum-Verein sowie der Österreichischen Mineralogischen Gesellschaft am 6. und 7. Oktober abgehalten. Vorträge: Samstag, 6. 10.:

Dr. R. F. SACHSENHOFER (Leoben): „Kohlenpetrographie – Untersuchungsverfahren und Anwendungsbeispiele“

Dr. D. KLAMMER (Graz): „Zur Entstehung des Österr. Traß von Gossendorf bei Bad Gleichenberg“

Dr. J. FRIEBE (Graz): „Sedimentologie und Fazies der Leithakalk-Areale im Steirischen Becken“

Prof. Dr. E. ZIRKL (Graz): „Einführung zur Exkursion nach Stift Kremsmünster“

Sonntag, 7. 10.: Exkursion zum Stift Kremsmünster (Führung Prof. Dr. E. ZIRKL).

Teilnahme an Tagungen und Besuch von Börsen

16.–19. 3.: Miskolc, Ungarn (Dr. W. POSTL, F. FÜRNRATT).

15.–19. 9.: Neukirchen am Großvenediger (Dr. W. POSTL, Dr. B. MOSER).

16.–18. 11.: Münchner Mineralientage (Dr. W. POSTL).

EDV-Projekt

Alle bestehenden Dateien wurden wesentlich erweitert. Die im vergangenen Jahr begonnene Neuprogrammierung in dBASE wurde fortgesetzt.

Museumsfest

Anlässlich des Museumsfestes 1990 am 23. Juni bot die Abteilung für Mineralogie den Programmpunkt „Gepuderte Füße, geretteter Wandertag/Blutstein, Hexenstein und Koralle: alte Mittel gegen Krankheit und Geister“ an (Gestaltung und Leitung Dr. B. MOSER).

Vom 18. bis 20. Oktober beteiligte sich die Abteilung für Mineralogie in Zusammenarbeit mit dem Referat für Jugendbetreuung am 3. Österreichischen Spielmarkt mit dem Thema: Vom Talk zum Diamant – Quer durch die Mohs'sche Härteskala (Gestaltung und Leitung Dr. B. MOSER).

Abteilung für Botanik

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 877-28 03, 26 73
Alpengarten Rannach: Rannach 15, A-8046 Graz-St. Veit, Tel. (0 31 6) 69 30 31

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Mag. Dr. Detlef ERNET, Wiss. Oberrat.

Wissenschaftlicher Dienst:
Dr. Alfred ARON, Wiss. Rat.

Fachdienst:

Eugen BREGANT, Amtsrat; Maria Antonia MATHIAS, Oberkontrollor, Expeditus BLÜMEL, VB; Ingeborg ECKHARD, VB; Siegfried ZALESKY, VB; Martin WALBAUM, VB.
(siehe auch Direktion/PIGNITTER, KALCHER, SCHROETTER, FORSTNER).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: 1141 Belege von Gefäßpflanzen, 1010 Belege von Flechten, 154 Pilzbelege und 2 Belege von Früchten erhielt die Abteilung (von Dr. K. ADLBAUER, Dr. A. ARON, Ing. D. BALOCH und E. BALOCH, E. BREGANT, M. BRODSCHNEIDER, H. DRESCHER, Dr. D. ERNET, J. FLACK, Prof. W. FOELSCHKE, Dr. W. FRANZ, Prof. L. FREIDINGER, J. GREMLER, Dr. H. GÜBITZ, Prof. Dr. E. HABELER, H. HAGEN, H. u. E. HOFMANN, H. HURDES, A. JELESIC, F. JEREY, H. KAHR, AR. H. KAHR, H. KLUG, Dr. U. KOZINA, W. LEYPOLD, M. A. MATHIAS, A. MAUERHOFER, OstR. Mag. H. MELZER, A. MODERITZ, W. MÜCHER, W. MÜNCH, Dr. H. OTTO, Dr. H. PITTONI, H. SAUER, M. SEIBALD, Dr. H. E. & T. SCHMID, Dr. S. WALTER, Mag. V. WEISSENSTEINER, Ch. WEISSHAUPT, E. WÖHL und vom Institut für Botanik der Universität Graz).
Von der Volksschule Graz-Wieland wurden 9 Pilzmodelle an die Abteilung abgegeben.

Kauf: 130 Belege von Gefäßpflanzen.

Aufsammlung: 595 Belege von Gefäßpflanzen, 10 Belege von Pilzen.

BIBLIOTHEK

Schenkung: 2 Einzelwerke, 46 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und 48 Sonderdrucke erhielt die Abteilung von Dr. A. ARON, Dr. M. und Dr. D. ERNET, St. JESSEN, A. KRUMBIEGEL und vom Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark.

Kauf: 9 Einzelwerke, 21 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften, 14 Sonderdrucke.

Tausch: 6 Einzelwerke, 101 Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften, 56 Sonderdrucke (Schriftentausch).

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen von 1250 Farbdiaspositiven.

Arbeiten an der Sammlung

Bestimmungs- und Revisionsarbeiten leisteten unentgeltlich als freie Mitarbeiter AR. H. KAHR, Mag. G. KNIELY, OStR. Mag. H. MELZER und Reg.-Rat W. MAURER. 2500 erworbene Belege wurden gespannt oder eingekapselt. Die Erwerbungen, rückgestellte Leihgaben und der Altbestand wurden durch Vergiftungsmaßnahmen vor Schädlingsbefall geschützt.

Restaurierung

11.600 Belege der Gefäßpflanzensammlung wurden kontrolliert und ein Großteil davon neu gespannt.

Ordnungs- und Bestandserhebungen

6400 Belege der Gefäßpflanzensammlung wurden innerhalb des Artranges geographisch geordnet sowie nicht inventarisierbare und möglicherweise von Erzherzog Johann stammende Belege gesondert eingeordnet. Als Vorarbeit zur geplanten EDV-unterstützten Erfassung des Herbariums wurden bei rund 2800 dieser Belege die handschriftlichen Etikettentexte oder Teile dieser Texte entziffert. 1010 Belege von Flechten wurden in die Flechtensammlung eingearbeitet. 1000 Belege von Gefäßpflanzen wurden für die Einordnung in die Hauptsammlung vorgeordnet. Für 1300 Flechtenbelege (Schenkung des Botanischen Institutes der Universität Graz und des Bischöflichen Gymnasiums Graz) wurden Bestandslisten erstellt.

Bestimmung, Revision

Am größten Teil der im Berichtsjahr erworbenen Belege wurde die Bestimmung durchgeführt (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit AR. H. KAHR, Reg.-Rat W. MAURER und OStR. Mag. H. MELZER). Im Zusammenhang mit der Entlehnungstätigkeit wurden Belege der Farn- und Blütenpflanzen- sowie der Moos- und Flechtensammlung bestimmt oder revidiert, und zwar Belege der Gattung *Schistidium* (von H. H. BLOM, Department of Botany, University of Trondheim), der Gattung *Rinodina* (von H. MAYRHOFER, Institut für Botanik der Universität Graz), der Gattung *Lecidea* (von M. PIETSCHMANN, Botanische Staatssammlung München) und der Gattung *Alchemilla* (von S. FRÖHNER, Botanischer Garten der Technischen Universität Dresden).

An der Abteilung wurden Belege der Blütenpflanzensammlung, und zwar der Gattung *Salix* (von E. HÖRANDL, Institut für Botanik der Universität Wien) und der Gattung *Aconitum* (von W. MUCHER, Institut für Botanik der Universität Graz), revidiert.

Entlehnung

509 Belege der Farn- und Blütenpflanzensammlung wurden für wissenschaftliche Untersuchungen an in- und ausländische Institutionen (Polish Academy of Sciences, Institute of Botany, Cracow; Botanische Abteilung des Landesmuseums für Kärnten; Institut für Botanik der Universität Graz; Institut für Botanik der Universität Wien) leihweise übermittelt. Weitere 4 Belege der Blütenpflanzensammlung wurden dem Oberösterreichischen Landesmuseum für die Ausstellung „Die grüne Welt der Habsburger“ als Leihgabe zur Verfügung gestellt.

Eine unbestimmte Zahl von Belegen aus der Farn-, Blütenpflanzen-, Moos-, Flechten- und Pilzsammlung wurde inländischen Fachleuten (Dr. E. KLEIN, Graz; W. MAURER, Graz; Mag. H. MELZER, Zeltweg; E. HÖRANDL, Wien; E. u. H. HOFMANN, Graz; Mag. R. KARL, Köflach; Univ.-Prof. Dr. F. WOLKINGER, Graz, und H. KÖCKINGER, Weißkirchen) an der Abteilung selbst für wissenschaftliche Untersuchungen zur Verfügung gestellt.

652 Herbarbelege (228 Spannbogen der Farn- und Blütenpflanzen-, 365 Kapseln der Moos- und 59 Kapseln der Flechtensammlung) wurden von in- und ausländischen Institutionen (Botanische Staatssammlung München, University of Trondheim, Department of Botany, Botanischer Garten der Technischen Universität Dresden, Institut für Botanik der Universität Graz) wieder zurückgestellt.

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Neben der Bearbeitung der Eingänge des Berichtsjahres wurden die Doubletten der Bibliothek listenmäßig erfaßt.

Photothek: Bearbeitung der Eigenaufnahmen 1990.

Alpengarten Rannach

Die Arbeiten zur Um- und Neugestaltung des Alpengartens wurden fortgesetzt. Unterstützung erhielt die Abteilung dabei wieder von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Alpengartens auf der Rannach im Österreichischen Naturschutzbund/Landesgruppe Steiermark und vom Gartenamt der Stadt Graz (Direktor: Ing. Th. STER).

Mit Hilfe einer Subvention der Stadt Graz konnte die Arbeitsgemeinschaft die technischen Voraussetzungen für die Anlage eines Baches mit Umlaufpumpenbetrieb im Bereich der Schauflächen zur alpinen Flora finanzieren. Mit personeller und maschineller Unterstützung seitens des Gartenamtes der Stadt Graz wurde Lebendmaterial von einem Torfstich in die Hochmooranlage transplantiert. Vom Alpenzoo Innsbruck (Dir. H. PECHLANER) wurden im Frühsommer 2 Marmeltiere für das Marmeltiergehege geschenkwise überlassen.

Die Firma Austrosaat, Graz, stellte Zwiebeln von Zierpflanzen geschenkwise zur Verfügung. Herr GRUBER, Stattegg, spendete einen Teil des Holzes für den Steg über die Hochmooranlage.

Allen Sponsoren und Förderern sei auf diesem Weg herzlich gedankt.

Pflege und Erneuerung der Pflanzenkulturen

Zur Anzucht wurden 1070 Samenproben in rund 1300 Töpfe ausgesät und die Sämlinge in rund 2700 Töpfen pikiert. Mehr als 1900 aus der eigenen Anzucht stammende Jungpflanzen sowie das im Berichtsjahr gesammelte Lebendmaterial von 30 Pflanzenarten wurden im Gelände des Alpengartens ausgesetzt.

Samentausch

Im Rahmen des internationalen Samentausches der botanischen Gärten wurden rund 600 Samenproben von 63 botanischen Gärten bestellt. 218 Samenproben wurden im Gelände des Alpengartens aufgesammelt. 92 Samenproben wurden auf Exkursionen gesammelt, geschenkwise wurden der Abteilung 71 Samenproben von Th. BARTA, Dr. H. GÜBITZ, H. & E. HOFMANN, Reg.-Rat W. MAURER, ÖStR. Mag. H. MELZER, A. MODERITZ und Ing. Th. STER überlassen. Die gereinigten Samenproben wurden für den eigenen Bedarf oder für den Samentausch bereitgestellt.

Pflege und Gestaltung des Geländes

Neben den üblichen Pflegemaßnahmen wurde im Bereich des Anzuchtgartens eine Mooranlage für den aus dem Bereich der Veitscher Industrieanlagen in den Alpengarten transplantierten Kammfarn (*Dryopteris cristata*) angelegt.

Sonstige Arbeiten

Neben den üblichen Ausbesserungsarbeiten wurde im Bereich der Hochmooranlage mit der Errichtung eines Holzsteges begonnen. Für die Bachanlage wurden Stromkabel und Wasserleitungsrohre verlegt. Der Pflanzenbestand des Alpinums im Tierpark Herberstein (Werbeschaufäche) wurde ergänzt.

Forschung

Untersuchungen zur Verbreitung und Systematik wurden bei folgenden Sippen vorgenommen:

- a) Verbreitung der Gattung *Valerianella* (Fortsetzung der Bestimmungs- und Revisionsarbeiten an Herbarbelegen mit Aufzeichnung der Funddaten: Dr. ERNET)
- b) Verbreitung und Standorte von *Nigritella*-Arten (Dr. ERNET zusammen mit W. FOELSCHKE und Dr. E. KLEIN)
- c) Verbreitung und Standorte von *Festuca paniculata* im Gebiet der Koralpe (Dr. ERNET)
- d) Morphologie, Karyologie und Verbreitung von montanen und subalpinen Sippen von *Vicia sepium* (BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit Mag. H. MELZER)
- e) Morphologie, Karyologie und Verbreitung (sub)alpiner Arten der Gattung *Valeriana* (Dr. ERNET)
- f) Morphologie, Karyologie und Verbreitung von *Tofieldia calyculata* und *T. pusilla* (Dr. ERNET zusammen mit Mag. MELZER)

Erforschung und Dokumentation der Flora der Steiermark 1990

Zum Zweck der landeskundlichen Bestandsaufnahme wurden 47 ein- und mehrtägige Exkursionen in folgende Gebiete durchgeführt (Dr. ERNET, BREGANT, Dr. ARON zum Teil zusammen mit Mitgliedern der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft):

Nordalpen: Ennstaler Alpen (Bosruck, Haller Mauern), Ybbstaler Alpen (Voralpe, Dürrenstein); Ennstal bei Wörschach, Zentralalpen: Niedere Tauern (Wölzer Tauern), Murberge (Pleschaitz), Gurktaler Alpen (Frauenalpe), Steirisches Randgebirge (Poßruck, Koralpe, Gleinalpe, Joglland), Grazer Bergland (Umgebung von Södingberg, Hochlantsch, Teichalm-Hochtal, Umgebung von Peggau und Graz); Alpenvorland: Weststeirisches Riedelland (Umgebung von Gussendorf an der Laßnitz, Umgebung SE von Deutschlandsberg, N von St. Martin im Sulmtal und Gleinstätten und W von St. Andrä im Sausal), Sausal (Umgebung von Lamperstätten); Sulmtal (Umgebung von Wieden, St. Martin im Sulmtal, Mantrach und Fresing); Saggautal (Umgebung von Oberhaag); Windische Bühel (Umgebung SE von Heimschuh und NE von Leutschach), Oststeirisches Riedelland (Umgebung von Burgau, Fürstenfeld, Fehring, Aigen, Klösch, Spitz); Murtal (im Gebiet des Radkersburger Feldes).

Im Rahmen des Projektes der „Kartierung der Flora Mitteleuropas“ wurden vorwiegend in der Steiermark, daneben auch in Niederösterreich, Burgenland, Kärnten, Osttirol und Vorarlberg folgende Grundfelder und Quadranten bearbeitet: 8254/1 Palfau (Dr. ARON, Dr. ERNET zusammen mit Mitgliedern der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft = FA), 8256/1, 3 Rothwald (Dr. ERNET zusammen mit Mag. H. MELZER bzw. Dr. ERNET zusammen mit Mag. H. MELZER und W. MAURER), 8352/1–4 Haller Mauern (Dr. ARON, Dr. ERNET zusammen mit Mitgliedern der FA bzw. BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit Mitgliedern des Vereins Schloß Trautenfels = VST), 8353/1, 3 St. Gallen (Dr. ARON, Dr. ERNET zusammen mit Mitgliedern der FA), 8549/4 Gröbmung (Dr. ARON, BREGANT zusammen mit Mitgliedern des VST), 8550/3 Donnersbach (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit Mitgliedern des VST), 8650/1 St. Nikolai im Sölketal (Dr. ERNET zusammen mit Mitgliedern des VST), 8660/2 Birkfeld (Dr. ERNET zusammen mit Mit-

gliedern der FA), 8755/2 St. Lorenzen bei Knittelfeld (Dr. ERNET zusammen mit Mitgliedern der FA), 8758/3 Semriach (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET), 8857/4 Gratwein (Dr. ARON), 9059/1 Heiligenkreuz am Waasen (Dr. ARON), 9161/4 Bad Gleichenberg (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit Mag. H. MELZER und W. MAURER), 9261/2 Halbenrain (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit Mag. H. MELZER und W. MAURER), 8156/2 Lunz am See (Dr. ERNET zusammen mit Mag. H. MELZER), 8256/2 Rothwald (Dr. ERNET zusammen mit W. MAURER und Mag. H. MELZER), 8864/4 Eberau (BREGANT zusammen mit W. MAURER und Mag. H. MELZER), 8865/3 Ják (BREGANT zusammen mit W. MAURER und Mag. H. MELZER), 8925/1, 3 Schruns (Dr. ERNET), 8941/4 Muntanitz (Dr. ERNET, WATZINGER zusammen mit D. BALOCH, Mag. R. KARL, Dr. A. ZIMMERMANN und Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der AHS-Lehrer für Biologie und Umweltkunde der Steiermark = AABU) und 8942/1, 3 Großglockner (Dr. ERNET, WATZINGER zusammen mit D. BALOCH, Mag. R. KARL und Mitgliedern der AABU).

Im Rahmen der Kartierung der Großpilzflora der Steiermark wurden folgende Grundfelder und Quadranten bearbeitet: 8256/3 Rothwald (Dr. ERNET zusammen mit Dr. H. GÜBITZ, H. KAHR, W. MAURER und Mag. H. MELZER), 8352/3 Haller Mauern (Dr. ARON zusammen mit J. FLACK, Dr. H. GÜBITZ und H. KAHR), 8450/3 Irdning (Dr. ARON zusammen mit J. FLACK, Dr. H. GÜBITZ und H. KAHR), 8550/3 Donnersbach (Dr. ARON zusammen mit J. FLACK, Dr. H. GÜBITZ und H. KAHR), 8758/3 Semriach (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET zusammen mit H. KAHR und Mitgliedern der FA), 8857/4 Gratwein (Dr. ARON zusammen mit H. KAHR), 8858/1 Gratkorn (Dr. ARON zusammen mit H. KAHR und Mitgliedern der FA), 8960/2 St. Margarethen an der Raab (Dr. ARON), 9058/45 Kalsdorf bei Graz (Dr. ERNET zusammen mit H. KAHR und Mitgliedern der FA), 9059/1 Heiligenkreuz am Waasen (Dr. ARON zusammen mit H. KAHR und Mitgliedern der FA), 9157/4 Deutschlandsberg (Dr. ARON zusammen mit H. KAHR) und 9256/2 St. Oswald ob Eibiswald (Dr. ARON).

Schriftliche Arbeiten

Dr. D. ERNET:

Widders Kohlröschen, *Nigritella widderi* TEPPNER & KLEIN, auch im Grazer Bergland – Not. Fl. Steiermark, 12 (im Druck; zusammen mit W. FOELSCHÉ).

Dr. A. ARON:

Erforschung der Verbreitung der Großpilze in der Steiermark. – Joann. akt. 1990 (4): 2–3 (gemeinsam mit H. KAHR).

Samentauschverzeichnis. Alpengarten Rannach am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Botanik (gemeinsam mit Dr. A. DRESCHER).

E. BREGANT:

Neues zur Flora von Friaul–Julisch-Venetien, Slowenien und Kroatien. – Gortania, Atti Mus. Friul. Storia Nat., 11 (1989) 1990: 161–176 (gemeinsam mit H. MELZER).

Vorträge und Sonderführungen

Dr. D. ERNET:

15. 1., Graz: „Exkursionsbericht zum 5. Österreichischen Botanikertreffen in Innsbruck: Endemiten im Gardaseegebiet“. Vortrag im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark.

20. 1., Graz: „Bergwandern mit Botanik im Nationalpark Hohe Tauern – Osttiroler Anteil“ Vortrag für die Arbeitsgemeinschaft für Biologie und Umweltkunde der Abteilung für Lehrer an AHS des Pädagogischen Institutes des Bundes in Steiermark.
5. 2., Graz: „Rückblick auf die Geländearbeit des Jahres 1989“ Vortrag im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark.
4. 5., Graz-Rannach: Sonderführung im Alpengarten zum Thema „Heimische Bäume und Sträucher“ für den Jugendklub 3 des Referates für Jugendbetreuung (zusammen mit Dr. SAMMER, Referat für Jugendbetreuung).
11. 6., Graz-Rannach: Sonderführung durch den Alpengarten für Studierende und begleitende Professoren der Pädagogischen Akademie in Maribor (zusammen mit Univ.-Prof. Dr. F. WOLKINGER und Prof. Dr. L. GODICL).
14. 6., Raum St. Michael-Leoben: Leitung der Farn- und Blütenpflanzen-Kartierungsexkursion im Gebiet der Gleinalpe im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark.
18. 6., Graz-Rannach: Sonderführung durch den Alpengarten zum Thema „Heimische Bäume und Sträucher“ für zwei 4. Klassen der Volksschule Graz-Eisteichgasse.
16. 7.–21. 7., Kals: Botanische Führungen im Gebiet der Großglockner- und Granatspitz-Gruppe für die Arbeitsgemeinschaft für Biologie und Umweltkunde der Abteilung für Lehrer an AHS des Pädagogischen Institutes des Bundes in Steiermark unter dem Veranstaltungstitel „Bergwandern mit Botanik“.
16. 9., Raum Vorau-Pinggau: Leitung der Farn- und Blütenpflanzen-Kartierungsexkursion in das Gebiet des Jogllandes im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark.
- 18., 19. 10., Graz: Sonderführungen durch die Abteilung für Botanik im Rahmen des Programms des 3. Österreichischen Spielmarktes „Spielen macht stark“ für das Referat für Jugendbetreuung.

Dr. D. ERNET, Dr. A. ARON, E. BREGANT:

10. 7.–12. 7., Trautenfels: Bestimmungsübungen und botanische Führungen im Gebiet der Nördlichen Kalkalpen und der Niederen Tauern für den Verein Schloß Trautenfels unter dem Veranstaltungstitel „Botanische Wanderungen“

Dr. D. ERNET, Dr. A. ARON:

3. 7., Edlach, Wörschach: Botanische Führung im Edlacher Moor und Wörschacher Moos für das Lehrerservice Steiermark des Österreichischen Zentrums für Umwelterziehung.
3. 8.–6. 8., Hall bei Admont: Leitung der Farn- und Blütenpflanzen-Kartierungsexkursion im Gebiet der Haller Mauern im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark.

Dr. A. ARON:

12. 2., Graz: „Bericht über die Geländearbeit des Jahres 1989: erste Kartierungsergebnisse – Aufbau eines Vergleichsherbars“ im Rahmen des Veranstaltungsprogramms des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark.
15. 6., Graz-Rannach: Sonderführung im Alpengarten zum Thema „Lebensraum Teich“ für die Hauptschule Graz-Wieland (gemeinsam mit Dr. K. ADLBAUER, Abteilung für Zoologie).
19. 6., Graz: Vortrag zum Thema „Moore und Umwelt“ für das Lehrerservice Steiermark des Österreichischen Zentrums für Umwelterziehung (zusammen mit Dr. R. DRESCHER, Dr. U. KOCINA und Ing. Th. STER).

E. BREGANT:

4. 10. und 8. 11., Graz: Berichte und Vorführungen zum Thema „Ameisen“ für die Jugendklubs 1 und 2 des Referates für Jugendbetreuung (zusammen mit Dr. SAMMER, Referat für Jugendbetreuung).

S. ZALESKY:

19. 5., Graz-Rannach: Sonderführung durch den Alpengarten für die „Fotogruppe Steiermark“

Außentätigkeit

Neben 47 Dienstreisen im Rahmen der Sammel- und Kartierungstätigkeit wurden 7 ein- und mehrtägige Dienstreisen zwecks Überprüfung bestehender und geplanter Schutzgebiete in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Naturschutz der Rechtsabteilung 6 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung und der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung in die Umgebung von Fürstenfeld und Peggau (Dr. ERNET, Dr. ARON, BREGANT), zwecks Teilnahme an der Internationalen Arbeitstagung technischer Leiter Botanischer Gärten in Linz (Dr. ARON), zwecks Besprechung und Transport von Lebendpflanzenmaterial aus der Umgebung von Schwanberg in den Alpengarten Rannach (Dr. ARON, ZALESKY, WALBAUM) und zur Betreuung des Alpinums im Tierpark Herberstein (Dr. ERNET, Dr. ARON, ZALESKY, ECKHARD) durchgeführt.

Zur Betreuung des Alpengartens Rannach waren 61 Dienstreisen erforderlich (Dr. ARON, BREGANT, Dr. ERNET). 30 Dienstreisen mußten zur Regelung dienstlicher Angelegenheiten und Durchführung von Einkäufen vom Alpengarten Rannach nach Graz erfolgen (ZALESKY, ECKHARD).

Sonstiges

Gutachten und Beratung

Teilnahme an 3 Sitzungen des Naturschutzbeirates und 1 Sitzung der Höhlenkommission in Graz (Dr. ERNET) und 2 Besprechungen im Zuge eines Unterschutzstellungsverfahrens im Marktgemeindeamt Peggau (Dr. ERNET, BREGANT) – 3 Stellungnahmen zur Errichtung bzw. Überprüfung von Schutzgebieten und 1 Stellungnahme zur Überarbeitung des Anhanges I der Berner Konvention auf Ersuchen der Rechtsabteilung 6 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung bzw. der Bezirkshauptmannschaft Graz-Umgebung (Dr. ERNET, BREGANT) – kritische Durchsicht und Verbesserungsvorschläge für den Manuskriptabschnitt „Valerianaceae“ der „Kleinen Flora von Österreich“ auf Ersuchen von Univ.-Prof. Dr. M. A. FISCHER, Institut für Botanik der Universität Wien – Beratung und Interviews zur Serie von W. MAGET „Todesschreie der Natur. Bedrohte Tierarten in der Steiermark: Prachtkäfer, Ameisen“ in der Tageszeitung „Neue Zeit“ (E. BREGANT).

Floristisch-geobotanische Arbeitsgemeinschaft im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark

Organisation und Leitung der Arbeitssitzungen, Vorträge und Exkursionen, Beschaffung, Verwaltung und Abrechnung von Förderungsmitteln (Dr. ERNET, Dr. ARON).

Erstellung der Kartierungsstände der Kartierung der Farn- und Blütenpflanzen sowie der Großpilze, Führung der Sammelkarteien und teilweise Übertragung in Punktrasterkarten (Dr. ARON, BREGANT, MUCHER, GRUBER bzw. Ing. BALOCH).

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Redaktions- und Herausgeberarbeiten für die Nr. 11 der „Notizen zur Flora der Steiermark“ (Dr. ERNET gemeinsam mit Dr. A. ZIMMERMANN) – Redaktionsarbeiten für den Jahresbericht 1989 des Landesmuseums Joanneum (BREGANT, Dr. ARON zusammen mit Dr. MOSER, Dr. NIEDERL, J. FLACK) – Fortsetzung der Vorarbeiten für die Herausgabe einer Broschüre „Unsere Bäume und Sträucher“ (Dr. ERNET, MATHIAS zusammen mit Mag. I. BASTL).

Abteilung für Zoologie

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 877-24 52, 26 62

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Dr. Karl ADLBAUER, prov. Oberkommissär.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Ulrike HOFSTÄTTER, VB (teilbeschäftigt 50 %); Mag. Dr. Ursula STOCKINGER, VB (teilbeschäftigt 50 %).

Fachdienst:

Alfred MAUERHOFER, Fachinspektor, Gerhard BRUCKMAN, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Elisabeth RAUCH, VB (siehe auch Direktion/MADLER).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

Säugetiere, Mammalia

109 Exemplare als Einzeleingänge und 2 Gewölle.

Folgenden Damen und Herren wird für die Aufsammlung und Überbringung der landeskundlich wertvollen Belege gedankt: K. ANGERER, Mautern; Dr. A. ARON, Graz; P. BERGER, Perchau; P. DEUTSCHMEISTER, Graz; B. FREITAG, Graz; H. GERSTENBERGER, Berlin; M. GÖLLES, Hohenilz; Prof. E. HABLE, Frojach; HR. Dipl.-Ing. O. HOFSTÄTTER, Graz; Ing. P. HORNICH, Hausmannstätten; J. LADENHAUF, Gniebing; V. MAUERHOFER, Birkfeld; B. PIEBER, Graz; I. PRÄSENT, St. Lambrecht; S. PRÄSENT, Mühlen; N. REITHOFER, Birkfeld; G. SCHILCHER, Graz.

Vögel, Aves

1 Fasan, *Phasianus colchicus*, von W. EDER, Leoben; 1 Bläuhuhn, *Fulica atra*, vom Tierheim Arche Noah, Graz; 1 Falkenraubmöwe, *Stercorarius longicaudus*, von W. STANI, Wagna; 1 Turmfalke, *Falco tinnunculus*, von P. DEUTSCHMEISTER; 1 Ringeltaube, *Columba palumbus*, von W. EDER, Leoben; 1 Kuckuck, *Cuculus canorus*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht; 1 Grünspecht, *Picus viridis*, von Dr. G. STEFANZL, Bruck-Weitental; 1 Wasserramsel, *Cinclus cinclus*, von V. MAUERHOFER, Birkfeld; 1 Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*, von Dr. S. WALTER, Graz; 1 Amsel, *Turdus merula*, von L. SCHRÖTTER, Graz; 1 Kohlmeise, *Parus major*, von V. MAUERHOFER, Birkfeld; 1 Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*, von Prof. E. HABLE, Frojach; 2 Grünfinken, *Chloris chloris*, von G. SCHILCHER, Graz; 1 Erlenzeisig, *Spinus spinus*, von E. WÖHL, Graz.

Kriechtiere und Lurche, Reptilia und Amphibia

1 Glattnatter, *Coronella austriaca*, von E. WÖHL, Graz; 1 „Höllennatter“, *Vipera berus*, von I. PRÄSENT, St. Lambrecht; 1 Kreuzotter, *Vipera berus*, von Dr. Th. PIFFL-PERCEVIC, Graz; 1 Ringelnatter, *Natrix natrix*, von R. THOMÜLLER, Graz.

Fische, Pisces

1 Bachneunauge, *Lampetra planeri*, von O. PLATZER, Graz; 1 Axolotl, *Ambystoma mexicanum*, von P. DEUTSCHMEISTER, Graz; 163 Exemplare aus dem Amazonasgebiet, darunter *Serrasalmus nattereri*, *S. spilopleura*, *S. elongatus* u. a., von Dr. G. KASTBERGER, Graz; 1 Rochentrockenpräparat von V. STROBL, Graz.

Wirbellose Tiere

Insgesamt 89 Eingänge mit zusammen ca. 1200 Exemplaren, teilweise im Zusammenhang mit Anfragen, übergeben von: F. ADLBAUER, Graz; B. FREITAG, Graz; H. GERSTENBERGER, Berlin; Dipl.-Ing. H. HABELER,

Graz; D. HAMBORG, Feldbach; Dr. K. HASENHÜTTL, Graz; Dr. P. HORAK, Graz; C. KOMPOSCH, Graz; Dr. E. KREISSL, Graz; H. MAYER, Graz; W. PAILL, Graz; H. POLT, Weiz; Dr. E. RATTI, Venedig; Dr. P. SACKL, Großwilfersdorf; Univ.-Doz. Dr. W. SCHEDL, Innsbruck; Univ.-Prof. Dr. R. SCHUSTER, Graz; H. TÜCHLER, Graz; Dr. C. VEENSTRA, Graz; H. WALLUSCHEK-WALLFELD, Graz; Mag. V. WEISSENSTEINER, Graz.

Besonders hervorzuheben wären folgende Schenkungen:

Herr D. HAMBORG, Feldbach, übergab der Abteilung ein Exemplar des erst vor kurzem beschriebenen und noch in keinem anderen Museum vertretenen Art *Paranthrene novaki* (Lepidoptera, Sesiidae), die er auch für die Steiermark nachweisen konnte.

Von Herrn H. MAYER, Graz, erhielt die Abteilung ein besonders schönes Exemplar des Atlasspinners *Attacus lorquini* (Lepidoptera, Saturniidae).

Von Abteilungsangehörigen wurden über 500 wirbellose Tiere übergeben, darunter ein Neufund für die Steiermark (Heteroptera, Miridae).

Kauf

Im Berichtsjahr konnte von der Abteilung als besondere Rarität ein Exemplar des Riesenbockkäfers *Titanus giganteus*, der als größter Käfer der Welt gilt, erworben werden.

Eine weitere wertvolle Neuerwerbung stellt die umfangreiche Lepidopterensammlung aus dem Nachlaß von Herrn K. RATH dar, die mehr als 2000 Arten in rund 25.000 Exemplaren, vorwiegend von steirischen Fundorten, enthält. Für die Überlassung dieser für die landeskundliche Dokumentation sehr wichtigen Sammlung möchte die Abteilung an dieser Stelle Frau Cläre RATH sehr herzlich danken!

Weiters wurden 1 Silberreiher, *Casmerodius albus*, 1 Großer Brachvogel, *Numenius arquata*, und 1 Skorpion, *Pandinus sp.*, gekauft.

Beschlagnahmung

Über Herrn Ing. J. SCHMUCK gelangten über 200 vom Zollamt Graz beschlagnahmte Schmetterlinge an die Abteilung.

Aufsammlung

Bei Dienstfahrten wurden ca. 1200 Exemplare wirbelloser Tierarten aufgesammelt, vor allem Insekten (Coleoptera, Heteroptera, Hymenoptera, Saltatoria u. a.).

BIBLIOTHEK

Im Berichtsjahr langten 603 Stücke ein, davon 496 im Schriftentausch, 61 durch Mitgliedschaft und Kauf und 46 als Geschenk.

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen (43 Dias, 14 Schwarzweißfotos).

INVENTAR

1 Schreibtisch, 1 Bürosessel, Erneuerung des Teppichbodenbelages im Büro.

Arbeiten an der Sammlung

Präparation

Von A. MAUERHOFER wurden folgende Wirbeltierpräparate angefertigt:

Vögel: 5 Dermoplastiken, 3 Bälge, 3 Schädelpräparate, 2 Rupfungen.

Säugetiere: 3 Bälge, 67 Fellstücke, 110 Schädelpräparate.

Weiters wurden von A. MAUERHOFER rund 1500 Insekten (Aufsammlungen, Schenkungen) präpariert und für die Neugestaltung einer Käfervitrine 250 Käfer aus dem Sammlungsbestand restauriert.

P. DEUTSCHMEISTER übernahm als externer Mitarbeiter Präparations- und Restaurierungsarbeiten an Crustaceen und Insekten des Sammlungsbestandes.

Bestimmung, Revision, Bearbeitung

Säugetiere, Mammalia: Die Eingänge wurden von Dr. E. KREISSL und Dr. U. STOCKINGER bestimmt. Dem Naturhistorischen Museum Wien wurden für die EDV-Erfassung im Rahmen des Forschungsprogramms „Säugetierfauna Österreichs“ wieder sämtliche Funddaten zur Verfügung gestellt. Für Revisionsarbeiten, die in diesem Zusammenhang von Frau Dr. F. SPITZENBERGER, Herrn Dipl.-Ing. Dr. K. BAUER und Frau Dr. E. LEITNER durchgeführt wurden, möchte die Abteilung an dieser Stelle herzlich danken!

Rundmäuler, Cyclostomata: Für die Bestimmung von Neunaugen danken wir Frau Dr. B. HERZIG herzlich.

Gliederfüßer, Arthropoda: Folgende Spezialisten übernahmen Bestimmungs- oder Revisionsarbeiten an Tieren des Sammlungsbestandes der Abteilung: Dipl.-Ing. biol. B. GJURASIN, Zagreb, und Dr. E. RATTL, Venedig: Laufkäfer (Carabidae); HR. Direktor Prof. Mag. Dr. A. KOFLER, Lienz: Laufkäfer (Carabidae), Blattkäfer (Chrysomelidae); Dr. V. PUTHZ, Schlitz: Kurzflügler (Staphylinidae); M. SCHWARZ, Salzburg: Schlupfwespen (Ichneumonidae); Univ.-Doz. Dr. K. THALER, Innsbruck: Spinnen (Arachnida); H. ZETTEL, Wien: Brackwespen (Braconidae), Proctotrupidae. Die Abteilung möchte an dieser Stelle allen genannten Herren für ihre Unterstützung herzlich danken, ebenso Herrn G. WALLABERGER, Hörgas, der als ehrenamtlicher Mitarbeiter Arbeiten an der Carabidensammlung (Aufstellung der Gattung *Carabus*) durchführte.

Leihgaben

Von den im Abschnitt „Bestimmung“ angeführten Spezialisten wurden ca. 100 Präparate wirbelloser Tiere entlehnt.

60 Wirbeltierpräparate wurden für diverse Ausstellungen und Veranstaltungen entlehnt, u. a. für die Ausstellung „Wasser“, „Unsere Almen pflegen, nützen, schützen“ und „Senior aktuell“

Arbeiten an der Schausammlung

Folgende Vitrinen und Dioramen mit den Themen: Heuschrecken und Grillen aus dem Gebiet um Graz; Schmetterlinge; Wunderwelt der Käfer; Unser Hirschkäfer und seine exotischen Verwandten; Nattern und Vipern der Steiermark; Vogelfedern; Rakenvögel; Die Familie der Schläfer; Der Marderhund; Schakale in Österreich? wurden neu gestaltet.

Eine Neubeschriftung der Ausstellungspräparate erfolgte in zwei Ausstellungsräumen.

Forschung

Im Rahmen der landeskundlichen Bestandsaufnahme wurden besonders in der südlichen Steiermark, aber auch im Bergland der Mittel- und Obersteiermark eine Reihe von Exkursionen durchgeführt, die bereits einige landeskundlich sehr interessante Ergebnisse zeigen. So konnten über die Verbreitung gewisser wirbelloser Tiere (Insekten) wertvolle neue Erkenntnisse gewonnen werden.

Weiters wurde ein Untersuchungsprogramm über die Entomofauna der Murstauseebereiche südlich von Graz in Angriff genommen. Dieses Programm wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

Schließlich konnte eine umfangreiche zusammenfassende Arbeit über die Bockkäfer der Steiermark abgeschlossen werden.

Schriftliche Arbeiten

Dr. K. ADLBAUER:

Atlasspinner und andere Seidenspinner. – Joanneum aktuell, 3: 5–7.

Heuschrecken am Schöckel. – Nachrichten des Alpenvereins Graz, 3: 107.

Die Bockkäfer der Steiermark unter dem Aspekt der Artenbedrohung (Col., Cerambycidae).

– Mitteilungen Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark, 120: 299–397.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. K. ADLBAUER:

In Gemeinschaftsveranstaltungen mit der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark und dem Joanneum-Verein:

22. 5., Graz: Gedanken zu Gedankenschemata bei Entomologen. Naturschutz und faunistische Arbeit im Fürstentum Liechtenstein.

9. 6., Graz: Entomologische Exkursion nach Pöls (Kaiserwald).

11. 1. und 25. 1., Graz: Schlafen wie ein Murmeltier (dieser Vortrag, der im Rahmen des gleichlautenden Seminars des Jugendreferates stattfand, wurde vom ORF für die Rundfunksendung „Klapotetz“ aufgezeichnet).

24. 4., Graz: Einfluß von urbanen Systemen auf die Tierwelt (im Rahmen des von der Pädagogischen Akademie veranstalteten Seminars „Stadtökologie“).

16. 5., Krottendorf: Unsere Heuschrecken – Gefährdung und Schutz.

28. 5., Graz: Sonderführung durch die Abteilung für Schüler des Gymnasiums Güssing.

15. 6., Alpengarten Rannach: Das Leben im Teich (für die Wielandschule Graz).

12. 8., Pöllautal: Insektenkundliche Wanderung im Naturpark Pöllautal (für die Naturschutzgruppe Pöllautal).

26. 9., Graz: Sonderführung durch die Abteilung für Schüler des Gymnasiums Koimeud, Ungarn.

Dr. U. HOFSTÄTTER:

16. 11., Graz: Sonderführung durch die Abteilung für Herrn Prof. Dr. M. GOGALA und Prof. Dr. I. SIVEC, Ljubljana.

Außentätigkeit

10 Exkursionen im Rahmen der landeskundlichen Bestandsaufnahme (8 Dr. K. ADLBAUER und Dr. U. HOFSTÄTTER, 2 Dr. K. ADLBAUER).

3 Dienstfahrten anlässlich des Besuchs der Heimatmuseen Neuberg an der Mürz, Stift St. Lambrecht und des Fischereimuseums Feldbach (Besprechungen mit den Leitern betreffend Förderung durch das Amt der Steiermärkischen Landesregierung) und 1 Dienstreise nach Linz (Besuch des Fachgesprächs der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft) (Dr. K. ADLBAUER und Dr. U. HOFSTÄTTER).

1 Dienstreise nach Wien (Besuch des Wiener Entomologentages) (Dr. K. ADLBAUER, Dr. U. HOFSTÄTTER, A. MAUERHOFER).

1 Dienstreise nach Linz (Teilnahme an der Tagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Linz) (Dr. K. ADLBAUER).

2 Dienstreisen nach Schloß Herberstein (Aufstellung der Sonderausstellung „Bunte Insektenwelt“ und Eröffnung) (Dr. K. ADLBAUER, A. MAUERHOFER).

1 Dienstreise nach Stainz (Abbau der Sonderausstellung „Das bunte Gefieder unserer heimischen Vögel“) (A. MAUERHOFER).

2 Dienstreisen nach Peggau (Teilnahme an einer Besprechung betreffend Unterschutzstellung der Peggauer Wand) (1 Dr. K. ADLBAUER, 1 Dr. U. HOFSTÄTTER).

Sonderurlaub (Dr. K. ADLBAUER):

Basel (Kontaktaufnahme mit dem Naturhistorischen Museum, Besprechungen über die 1990 dort laufende und für 1991 für Graz geplante Sonderausstellung „Achtung, die Milben“).

Sonstiges

Gutachten, Stellungnahmen, Beratung

Für die Fachstelle Naturschutz der Rechtsabteilung 6 wurden im Zusammenhang mit geplanten Unterschutzstellungsverfahren oder Erteilungen von Ausnahmegewilligungen zum Sammeln von Tieren mehrere Stellungnahmen abgegeben, weiters wurde eine Stellungnahme zu einem Entwurf des Katalogs der paläarktischen Bockkäfer abgegeben.

ORF-Tätigkeit

Mitarbeitern des ORF wurden folgende Interviews gegeben:

Dr. K. ADLBAUER und A. MAUERHOFER (über die Ausstellung „Bunte Insektenwelt“).

Dr. U. STOCKINGER (über die richtige Winterfütterung von Vögeln).

Bestimmungs- und Serviceleistungen

Für folgende Entomologen führte Dr. K. ADLBAUER Bestimmungen durch (über 300 Heuschrecken, Wanzen und Käfer, besonders Bockkäfer, aus Griechenland, der Türkei, Frankreich, Bulgarien, Israel, Somalia und den Philippinen): W. CIUPA, Staßfurt; J. FRISCH, Fulda; E. HOLZER, Anger; Dr. S. KADLEC, Litvinov; T. L. KUFF, Düsseldorf; P. OHM, Hamburg; Dr. P. SCHURMANN, Klagensfurt; Dr. S. STEINER, Klagensfurt; R. VIOSAT, Ile de Mayotte; A. WEIGEL, Pössneck.

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Arbeiten für Heft 44 der Mitteilungen der Abteilung für Zoologie.

Nr. 4 der Beiblätter zu den Mitteilungen der Abteilung für Zoologie.

Heimatmuseen

Wissenschaftliche Aufsicht über die zoologischen Sammlungen im Stift St. Lambrecht, über das Heimatmuseum Neuberg an der Mürz und über das Fischereimuseum Feldbach.

Tagungen und Aufenthalt auswärtiger Spezialisten

Im Berichtsjahr wurde von der Abteilung gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft für Faunistik und Ökologie das „Erste steirische Faunistentreffen“ veranstaltet (Graz, Raiffeisenhof). Unter den über 70 Teilnehmern dieser Tagung befanden sich als Vortragende auch Gäste aus Slowenien (Prof. Dr. B. DROVENIK und Prof. Dr. M. GOGALA, Ljubljana), die ihren Aufenthalt in Graz teilweise auch mit einem Besuch der Abteilung verbanden.

Weitere Besucher der Abteilung waren Univ.-Doz. Dr. W. SCHEDL, Innsbruck, und Prof. Dr. H. PSCHORN-WALCHER, Kiel.

Arbeitsgemeinschaft für Faunistik und Ökologie

Im Berichtsjahr fanden vier Veranstaltungen statt (Leitung: H. WALLUSCHEK-WALLFELD).

Arbeitsgemeinschaft für Herpetologie

Von dieser neugegründeten Arbeitsgemeinschaft wurde unter der Leitung von H. WALLUSCHEK-WALLFELD eine Veranstaltung durchgeführt.

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 53 2 64-21, 23, 24;
877-66 21, 66 23, 66 24

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Dr. Erich HUDECZEK, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Diether KRAMER, Wiss. Oberrat; Dr. Johann PREININGER, Wiss. Oberrat.

Fachdienst:

Klaus GOWALD, Oberkontrollor; Günther NOGRASEK, Oberkontrollor; Christine EICHER, VB.

Kanzleidienst:

Christa GRIESSLER, Oberkontrollor (teilbeschäftigt 50 %); Gunda PFUNDNER (teilbeschäftigt 50 %); Maria LEHR, VB.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Der Großteil an Neuerwerbungen kommt aus der Grabungstätigkeit der Abteilung. Das römische Fundmaterial aus Flavia Solva bildete mit ca. 5000 Fundkomplexnummern den Sammlungsschwerpunkt.

Dem Heimatmuseum Noreia in der Gemeinde Mühlen, den Ausstellungen „Wasser“ in Graz, „Ziegel – Baustein seit Jahrtausenden“ auf Schloß Trautenfels und „Die Ritter“, Landesausstellung 1990 in Güssing, wurden Leihgaben zur Verfügung gestellt.

BIBLIOTHEK

487 Neuerwerbungen, davon 201 durch Tausch, 92 durch Kauf, 16 durch Mitgliedschaft, 77 durch Schenkung. 102 Bücher aus dem Altbestand wurden erstmals inventarisiert.

Arbeiten an der Sammlung

Grabungs- und Fundauswertung

Die Restaurierung und wissenschaftliche Bearbeitung der hallstattzeitlichen Grabfunde von Strettweg am Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz wurden abgeschlossen, die Objekte retourniert. Die Materialaufnahme der hallstattzeitlichen Keramik vom Burgstallkogel bei Kleinklein ist abgeschlossen (R. SMOLNIK, Philipps-Universität, Marburg an der Lahn).

Fortsetzung der Aufnahme und Auswertung der kupferzeitlichen Funde vom Schloßberg Wildon (Mag. J. OBEREDER). Analyse der dortigen mittelalterlichen Mauerbefunde (I. MOSER-MUHR, Technische Universität Innsbruck).

Aufnahme und Auswertung der Mittelalterfunde vom Franziskanerkogel bei Maria Lankowitz (K. TRUMMER, Graz). Bearbeitung der römischerzeitlichen Funde von Poetovio (J. ISTENIC, Universität Laibach) und Katsch (S. EHRENREICH).
Restaurierung und Bearbeitung eines 14 m² großen römischen Fußbodenmosaiks (Dr. K. HEROLD, Österr. Archäol. Inst. Wien).
Die Fundaufnahme der Grabung in Flavia Solva seit 1980 (Insula XXII) wurde fortgesetzt (Mag. I. KAINZ, Mag. S. SACKL-OBERTHALER, Dr. I. WEBER-HIDEN) bzw. das Material der Notgrabung Flavia Solva, Parzelle 320/191, bearbeitet (Dr. A. PUHM, A. MIKOSZ).
Die Mitarbeiter der Abteilung wirkten bei den Arbeiten zur Landesausstellung in Gamlitz sowie an der Gestaltung der Museen Flavia Solva, Frauenberg und Ratschendorf mit.

Schriftliche Arbeiten

Dr. E. HUDECZEK, 1990:

Ehrenhausen und Umgebung zur Römerzeit. – In: P. STAUDER: Ehrenhausen, 266–274.

Dr. D. KRAMER, 1990:

Steierdorf an einer Wende? – In: Da schau her, 11. Jg., 1, 3–6.

Aus der Ur- und Frühgeschichte einer Paßlandschaft. – In: G. FOURNIER – R. PUSCHNIG: Das Obdacherland und seine Geschichte, 19–37.

Zum Stand der Mittelalterarchäologie in der Steiermark, 2. Teil: Die Hengistburg. – In: Beiträge zur Mittelalterarchäologie in Österreich 6, 125–134.

Zur Erfassung früher Burgen in der mittleren Steiermark. – In: H. DIENST, R. KROPP, I. LINDECK-POZZA, W. MEYER: Die Güssinger. Beiträge zur Geschichte der Herren von Güns/Güssing und ihrer Zeit (13./14. Jahrhundert). – Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland 79, 157–182.

Aus der Ur- und Frühgeschichte der Weinkultur. – In: Weinkultur. Hrsg. vom Kulturreferat der Steiermärkischen Landesregierung, 21–37.

Aus der großen Vergangenheit der Landschaft zwischen Sulm und Saggau, 1–4.

Beiträge zum österreichischen Städtebuch. Die Städte der Steiermark von J – L, 1989. – Österreichische Akademie der Wissenschaften. Kommission für Wirtschafts-, Sozial- und Stadtgeschichte. Mitherausgeber: D. KRAMER, M. HAINZMANN, E. POCHMARSKI: Nachrichtenblatt der Archäologischen Gesellschaft Graz, 1–4.

Besprechung in MAGG 2, 1988: Danmarks længste udgravning, Kopenhagen 1987.

D. & M. KRAMER: Computer und Archäologie. – MAGG 2, 1988, 257–260.

Graz, eine Stadt mit Geschichte? In: Kulturgut. Dokumentation und Forschung, Graz 1990, 53–59. Mitteilungen der geodätischen Institute der Technischen Universität Graz, Folge 69.
Ur- und Frühgeschichte. – In: E. KREMSHOFER: Markt Hartmannsdorf. Geschichte und Geschichten, 18–41.

Dr. G. FUCHS, 1990:

Römische Hügelgräber und Siedlungsplätze in der Steiermark – ihre topographischen Beziehungen (Római halomsírok és települések stájerországbán – topográfiai viszonyaik). – In: S. PALÁGYI (Ed.): Noricum – Pannoniai halomsírok. Az 1988. Október 21-i várpalotai tanácskozás előadái. Norisch-pannonische Hügelgräber. Vorträge der Várpalotaer Tagung vom 21. Oktober 1988. Veszprém, 83–98.

Antike Verkehrswege in der Arabischen Wüste (Ägypten). – Mitteilungen der Archäologischen Gesellschaft Graz (MAGG), 2, 1988, 1–14, Taf. 1–3, Wien.

Archäologische Landesaufnahme zum Schutz des Kulturgutes. – Mitteilungsblatt der Korrespondenten der Historischen Landeskommission für Steiermark, 52–61, Graz.

Mag. I. KAINZ, 1990:

Applications of GIS in Archaeology in the Province of Styria. – In: GIS/LIS Technical Papers, ACSM/ASPRS Annual Convention 3, 323–327, Denver.

S. GROH, 1990:

Römische Bein- und Elfenbeinschnitzereien mit Erotendarstellungen. – Diplomarbeit, 112 S., 31 Taf., Graz.

Dr. G. FUCHS, Mag. S. GROH, Mag. I. KAINZ und G. PACHLER, 1990:

Archäologische Landesaufnahme und digitaler Fundkataster für Steiermark. – Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Projekt P 7126/HIS, Jahresbericht 1989, 83 S., Graz.

G. PFUNDNER, 1990:

Archäologische Forschung vor 100 Jahren. – In: Joanneum aktuell 1/90, Graz.

Die neue Museumsstraße. – In: Lot und Waage 2/90, 17.

Das römische Museum Ratschendorf. – In: Lot und Waage 3/90, 31 ff.

Lehraufträge – Vorträge – Sonderführungen

Lehraufträge:

Dr. E. HUDECZEK:

„Praktische Archäologie und Provinzialarchäologie“ (Universität Graz).

Dr. D. KRAMER:

„Die Urnenfelderkultur im Südostalpenraum“ (WS 1990/91 Universität Graz).

Dr. G. FUCHS:

„Praxis des archäologischen Survey“ (Universität Graz).

Vorträge:

Dr. E. HUDECZEK:

12. 2., Leoben: Flavia Solva – römische Hauptstadt der Steiermark. Ausgrabungen und Museum.

27. 3., Retzhof bei Leibnitz: Römer in der Steiermark – Flavia Solva.

15. 11., Deutsch Goritz, Ratschendorf: Die Steiermark zur Römerzeit – Bezirk Radkersburg.

6. 11.–4. 12., Graz: Leitung des Arbeitskreises „Archäologen an der Arbeit“. Fünf Vorträge an der Urania Graz.

11. 12., Graz: Archäologische Landesaufnahme und Raumplanung.

Dr. D. KRAMER:

17. 1., Kirchberg am Walde: Ur- und Frühgeschichte der Steiermark. Kurs für Landeskunde.

18. 2., Grundlsee: Steierdorf – Vergangenheit und Gegenwart.

8. 5., Graz: Ur- und Frühgeschichte der Weinkultur.

19. 5., Feldbach: Die Bedeutung der frühchristlichen Funde in Pécs/Fünfkirchen.

20. 5., Graz: Seminar. Burgen im Grazer Raum – am Beispiel Gösting (Volksbildungsheim Schloß St. Martin).

22. 5., Großklein: Die europäische Bedeutung der Sulmtalnekropole Großklein.

16. 6., Pinkafeld: Zur Entwicklung des Burgenbaues in der Oststeiermark.

31. 8., Komburg bei Schwäbisch Hall: Frühe Ministerialenburgen zwischen Lafnitz und Mur.

1. 9., Schwäbisch Hall: Frühe Burgen im oststeirischen Grenzland.

11. 9., Graz: Auf den Spuren der Langobarden (Rotary-Club).

4. 10., Graz: Graz – eine Stadt mit Geschichte?

24. 10., Weiz: Ur- und Frühgeschichte der Steiermark. Kurs für Landeskunde.

3. 11., Wildon: Archäologie ohne Planung.

15. 11., Gleisdorf: Ur- und Frühgeschichte der Oststeiermark.

21. 11., Innsbruck: Wildon – ein Beispiel für die Siedlungsgeschichte am Ostalpenrand.

1. 12., Grundlsee: Das Banater Bergland – gestern, heute, morgen.

Dr. G. FUCHS:

30. 6., Deutschfeistritz: Die Region Peggau-Deutschfeistritz: Siedlungsraum seit Jahrtausenden (Schloß Thinnfeld).

Mag. I. KAINZ:

18.–23. 3., Denver/USA: Applications of GIS in Archaeology in the Province of Styria. ACSM/ASPRS Annual Convention, Denver, Colorado.

27. 11., Graz: EDV in der Archäologie – Möglichkeiten eines Computereinsatzes (in der Reihe: Archäologen an der Arbeit, Urania).

Mag. S. GROH und Mag. I. KAINZ:

23. 1., Graz: Archive unserer Vorzeit – Höhlen- und Landesarchäologie (in der Reihe: Die Höhlen der Steiermark III, Urania).

Sonderführungen:

Dr. E. HUDECZEK:

14. 10.: Archäologie in der Südsteiermark. Erlebte Geschichte in Museen und Landschaft. Führung für die Urania Graz.

Dr. D. KRAMER:

17.–18. 3.: Frühlingsfahrt des Historischen Vereines Hartberg und der Archäologischen Gesellschaft Graz in die Baranya (Branau).

14.–16. 9. und 21.–23. 9.: „Auf den Spuren der Langobarden in Friaul“ Österreichische Urania für Steiermark gemeinsam mit der Archäologischen Gesellschaft Graz.

28. 9.: „Unbekannte Steiermark“. Österreichische Frauenbewegung.

20.–21. 10.: Studienreise Pécs und Mohács. Volksbildungsheim des Landes Steiermark, Schloß St. Martin.

Dr. G. FUCHS:

16. 10.: Höhlenfundplätze im Raum Peggau-Deutschfeistritz. Exkursion der Universität Wien (örtliche Führung).

9. 11.: Bodendenkmäler in der Gemeinde Lang (örtliche Führung).

Bodendenkmalpflege

Im Rahmen des Höhlenschutzprogrammes der Steiermärkischen Landesregierung wurde die Ausgrabung in der Tunnelhöhle am Kugelstein fortgesetzt. Notgrabungen wurden in Flavia Solva und Kalsdorf bei Graz durchgeführt. Weitere Grabungen fanden am Fötzberg,

auf der Riegersburg und im Schloß Trautenfels statt. Die Arbeiten im Bereich der Insula XXII in Flavia Solva und an der Stadtmauer in Fürstenfeld wurden fortgesetzt. Der überwiegende Teil dieser Arbeiten erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt (Dr. B. HEBERT) (siehe auch Beitrag S. 155).

Im Rahmen des vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) geförderten Projektes „Archäologische Landesaufnahme und digitaler Fundkataster für Steiermark“ konnte 1990 die Erfassung der archäologischen Denkmäler im Bezirk Graz-Umgebung abgeschlossen und die Arbeiten am Bezirk Bruck an der Mur begonnen werden. Insgesamt wurden bis Ende des Jahres ca. 1200 Fundplätze erfaßt, kartiert und gespeichert. Schwerpunkt der Projektarbeit war neben der Geländetätigkeit die Analyse der erfaßten Daten und Anwendungen der GIS(Geographic Information Systems)-Technologie im Bereich Denkmalschutz und zur Ausweisung von Fundhoffungsgebieten (siehe Beitrag S. 139).

Ing. K. KOJALEK, Leiter der Arbeitsstelle für landeskundliche Bestandsaufnahme am Pannonia-Haus in Stein und Korrespondent des Joanneums, arbeitete auch in diesem Berichtsjahr an der Bodendenkmälerbestandsaufnahme in der Oststeiermark. Den Schwerpunkt seiner Tätigkeit bildete die Revision und die Ergänzung bereits gewonnener Daten. Über eine großzügige Subventionszusage durch das Land Steiermark war der Archäologische Verein Flavia Solva in die Lage versetzt, in Zusammenarbeit mit dem Landesmuseum Joanneum und mit Hilfe der Arbeitsmarktverwaltung Leibnitz (Amtsleiter J. PLASCHITZ) das Restaurierungsprojekt im Rahmen der Aktion 8000 weiterzuführen (örtliche Betreuung und Aufsicht Dr. A. PUHM); für die Lohnverrechnung und dergleichen stellte sich die Südsteirische Sparkasse (Direktor O. HERMANN) zur Verfügung.



Ausgrabungen und Museum Flavia Solva

Außertätigkeit

Tagungen, Bereisungen:

Dr. E. HUDECZEK:

9. 3.: Sitzung des Österreichischen Nationalkomitees für Archäologische Forschung. Arbeitsgruppe Nationale Grabungen, Wien.

12. 4.: Sitzung der Kulturkommission der Arge Alpen-Adria, Maribor.

16. 5.: Sitzung des Österreichischen Nationalkomitees für Archäologische Forschung. Arbeitsgruppe EDV in der Archäologie, Wien.

30.–31. 5.: Sitzung der Projektgruppe „Archäologischer Atlas“ innerhalb der Arge Alpen-Adria, Aquileia/Italien.

22. 6.: Sitzung des Österreichischen Nationalkomitees für Archäologische Forschung. Arbeitsgruppe Nationale Grabungen, Wien.

30. 6.: Symposium „Archäologische Landesaufnahme“, Deutschfeistritz (Schloß Thinnfeld).

4.–5. 10.: Arbeitstagung „Kulturgut – Dokumentation und Forschung“ Technische Universität Graz.

11. 12.: 1. Planertag am Ziviltechnikerforum. Ingenieurkammer Graz.

Dr. D. KRAMER:

10.–11. 3.: Museen in Westungarn (Balatoni-múzeum Keszthely, Freilichtmuseum Zalavár).

14.–17. 5.: Österreichische Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte. Jahrestagung 1990. Mittelalterliche und neuzeitliche Wehranlagen. Pinkafeld.

5.–10. 6.: West- und Süddeutscher Verband für Altertumsforschung. Jahrestagung 1990. Pottenstein (Fränkische Schweiz).

8. 6.: Arbeitsgemeinschaft Bronzezeit. Sonderbestattungen in der Bronzezeit. Kolloquium, Pottenstein.

20.–21. 6.: Museen in der Baranya (Pécs/Fünfkirchen, Siklós, Villány, Mohács).

26. 8.–1. 9.: Chateau Gailard XV. Burg – Residenz, Stadt – Territorium. Kumburg bei Schwäbisch Hall.

24.–27. 9.: Museen im Südbanat (Geschichtsmuseum des Kreises Karasch-Sewerin, Museum Ocna de Fier, Museum Orawitz).

4.–5. 10.: Technische Universität Graz. Kulturgut – Dokumentation und Forschung.

Dr. G. FUCHS:

11.–13. 10.: Jahrestagung der Korrespondenten der historischen Landeskommision in Landl/Wildalpen.

Dr. G. FUCHS, Mag. S. GROH, Mag. I. KAINZ, G. PACHLER:

30. 6.: Arbeitsgespräch Archäologische Landesaufnahme. Deutschfeistritz, Schloß Thinnfeld.

4. 10.: Arbeitstagung Kulturgut, Technische Universität Graz.

K. GOWALD, G. NOGRASEK, C. EICHER

Besuch verschiedener Ausstellungen in Österreich (z. B. „Kult und Magie“, „Gold aus Ecuador“, „Mensch und Kosmos“, „Egon Schiele – das graphische Werk“ u. a.).

K. GOWALD:

13. 9.: Besuch der Restaurierwerkstätte am Kärntner Landesmuseum Klagenfurt und der Ausgrabungen am Magdalensberg.

Dr. E. HUDECZEK, Dr. D. KRAMER, Dr. G. FUCHS, Mag. S. GROH, Mag. I. KAINZ, G. PACHLER:
1.-4. 11.: Teilnahme am Symposium „Archäologie und Planung“ in Wildon.

Eine Reihe von Dienstfahrten zu den im Kapitel „Bodendenkmalpflege“ angegebenen Einsatzorten sowie verschiedenen Fundplätzen im Zuge der landeskundlichen Bestandsaufnahme bzw. für Sachgutachten im Rahmen der Erstellung von Flächenwidmungsplänen. Teilnahme an Widmungs- und Bauverhandlungen in archäologischen Fundgebieten (Dr. E. HUDECZEK, Dr. D. KRAMER, Dr. G. FUCHS, Mag. I. KAINZ).

Sonstiges

Ausstellungen

Die Restaurierungsarbeiten in Flavia Solva (Insula XXII), die seit zwei Jahren in Zusammenarbeit mit der Arbeitsmarkterwaltung Leibnitz und dem Archäologischen Verein Flavia Solva durchgeführt werden, konnten dieses Jahr zu einem teilweisen Abschluß gebracht werden, so daß das Ausgrabungsgelände dem Publikum zugänglich gemacht werden konnte. Bei der Errichtung der Überdachung eines Hypokaustenraumes und der Besucherstege (Entwurf Dipl.-Ing. E. TRAXLER) leistete die 3. Kompanie des Landwehrstammregimentes 54 des Österreichischen Bundesheeres in Leibnitz (Kommandant Vzlt. H. PÖLLINGER) wertvolle Hilfe. In den durch die Gemeinde Wagna (Bürgermeister F. BAUMANN) angemieteten Räumen einer benachbarten Lagerhalle gestaltete die Abteilung ein temporäres Museum zur Geschichte von Flavia Solva und den Ausgrabungen. Die Eröffnung dieses Museums und der Freilichtanlage wurde von LHStv. JUNGWIRTH am 20. 4. vorgenommen. Das Museum, das bis Ende Oktober von fast 10.000 Personen besucht wurde, wurde im Berichtsjahr provisorisch vom Fremdenverkehrsverein Wagna (Mag. J. LANDNER) betreut.



Ein Schnapschuß vom Museumsfest in Flavia Solva

Am 23. 9. wurde unter dem Motto „Ein Tag bei den Römern – für die ganze Familie“ im gesamten Museumsgebiet ein großangelegtes Museumsfest durchgeführt, wobei neben römischen Spielen und Wettkämpfen für Kinder u. a. Schauhandwerken zum Mitmachen, Brot backen und Römisches Essen (zubereitet und serviert von Fernsehkoch Atzi PÖSCH) auf dem Programm standen. Den mitveranstaltenden Vereinen und den zahlreichen selbstlosen Mitarbeitern, die zum großen Erfolg beitrugen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ebenfalls gemeinsam mit dem Archäologischen Verein Flavia Solva wurde die ständige Ausstellung des Tempelmuseums auf dem Frauenberg, für das in Zukunft eine größere Umgestaltung geplant ist (Betreuung Mag. I. KAINZ), auf neueren Stand gebracht. Im Kellergeschoß wurde ergänzend die Ausstellung „Götter und Menschen. Köpfe und Gesichter aus archäologischen Funden der Steiermark“, die auch 1991 gezeigt werden soll, aufgebaut.

Weiters wirkte die Abteilung (Dr. E. HUDECZEK, Dr. D. KRAMER) beratend und durch Zurverfügungstellen von Leihgaben an der Errichtung und Ausgestaltung zweier weiterer archäologischer Museen mit, die am 6. 5. eröffnet wurden. Das „Hallstattmuseum“ in Großklein bietet neben einem allgemeinen Überblick über die Hallstattzeit in Europa einen anschaulichen Einblick in das Leben und die Bedeutung der Siedlung auf dem Burgstallkogel. Daran angeschlossen ist ein urgeschichtlicher, mit Schautafeln versehener Wanderweg, der von Großklein nach Gleinstätten durch die Hügelgräberfelder der Sulmtalnekropole führt. Das römische Museum in Ratschendorf zeigt einen rekonstruierten Grabhügel mit mehreren Bestattungen und Grabbeigaben aus der naheliegenden Nekropole (Betreuung H. KRANZELBINDER, Abteilung Bild- und Tonarchiv).

Nicht unerwähnt bleiben sollen schließlich die steirische Landesausstellung „Weinkultur“ in Gamlitz und die Sonderausstellung „Frühchristliches Pécs“ im Museum Feldbach, an deren Gestaltung die Abteilung (Dr. D. KRAMER) beteiligt war.

Heimattmuseen

Von der Abteilung wurden das Tempelmuseum Frauenberg, die Museen Pischelsdorf, Gleisdorf, Mureck, Bad Radkersburg und die Freilichtanlage „Villa Löffelbach“ betreut.

ORF-Tätigkeiten

Dr. D. KRAMER:

18. 1.: Steirische Drachensagen (ORF-Vortrag).

Abteilung Münzensammlung

Edgenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 53 2 64-22, 877-66 22

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Dr. Odo BURBÖCK, Kustos 1. Kl.

Kanzleidiensnt:

Andrea HAUSER, VB (dienstzugeteilt 50 %).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

1 Medaille auf den Papstbesuch in Österreich 1988, die dem Vorsitzenden der Israelitischen Kultusgemeinde Graz überreicht wurde (Kurator Konsul Kurt D. BRÜHL); 1 Medaille H. SCHNEIDER (Vorarlberger Münzfreunde), 1 Jeton und 1 Abzeichen IRDNING (Dr. V. HÄNSEL, Schloß Trautenfels); 1 Jeton zum Weltspartag (LÄNDERBANK Graz).

Verliehen wurden:

Denar, Laibach um 1215 (Erste Österreichische Sparkasse).

745 Antoninane aus dem Münzschatz von Stettweg für die ständige Ausstellung im Stadtmuseum Judenburg.

24 Pfennige des Mittelalters „750 Jahre Ramsau“

3 Medaillen für die Landesausstellung „Weinkultur“ in Gamlitz.

52 Münzen (davon 17 Galvanos) für die Sonderausstellung „Porträts“ im Museum Frauenberg der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte.

6 antike Münzen (davon 3 Galvanos) für das Römermuseum Ratschendorf.

1 Jeton für die Montanuniversität Leoben.

Kauf

10 Kursmünzen Österreich 1990

4 Kalendermedaillen 1990/1991

1 Glücksjeton 1990

14 Abzeichen Österreich und Deutschland

1 Medaille Deutschland

BIBLIOTHEK

52 Neuerwerbungen, davon 7 durch Geschenk, 10 durch Kauf, 25 durch Mitgliedschaft bei wissenschaftlichen Vereinen. Weiters 22 Kataloge von Münzauktionen.

INVENTAR

1 Stereomikroskop, 1 Kamera, 1 Diaschrank sowie Geräte im Bürobereich.

Arbeiten an der Sammlung, Bibliothek usw.

Übersiedlung und Neuordnung der Altbestände der Bibliothek. Neuordnung der Venezianermünzen. Inventarisierung von 350 Münzen aus Altbestand. Anfertigung von 12 Abformungen für Studienzwecke und für Ausstellungen. Neuzusammenstellung und fotografische Aufnahme des Bestandes von Münzen des mittelalterlichen Fundes von Rakwitz.

Schriftliche Arbeiten

Dr. O. BURBÖCK, 1990:

Schätze aus Mähren. – Joanneum aktuell 3/90: 2–4, Graz.

Viktor Fogarassy, Kurator 1972–1982. – Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1989, N. F. 19: 145, Graz.

DDr. Udo Illig, Kurator 1946–1987. – Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1989, N. F. 19: 147–148, Graz.

Lehraufträge – Vorträge – Sonderführungen

Lehraufträge

Dr. O. BURBÖCK hatte an der Universität Graz im SS 1990 einen Lehrauftrag für Allgemeine Geldgeschichte.

Vorträge

Dr. O. BURBÖCK:

20. 7., Dresden: Das Salzburgerische Münzwesen und sein Einfluß auf die Steiermark (Numismatische Gesellschaft Dresden).

4. 8., Graz: Das Landesmuseum Joanneum – Geschichte und Aufbau (Einführung für die Teilnehmer der Exkursion der International summer school of museology Brno).

8. 11., Brünn: Geschichte und Zymelien des Münzkabinettes am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum in Graz (Numismatické oddělení Moravského zemského muzea v Brně Česká Numismatická Společnost, Pobočka v Brně).

10. 11., Kremsier/Kromeriz: Geschichte und Zymelien des Münzkabinettes am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum in Graz (30-Jahr-Feier der Sektion Kremsier der Tschechischen Numismatischen Gesellschaft).

Sonderführungen

Dr. O. BURBÖCK:

28. 4.–1. 5.: Berlin (Führung einer Bildungsreise des katholischen Bildungswerkes).

12. 5.: Schloß Eggenberg (Führung von Teilnehmern der Tagung der Rechnungshofpräsidenten Europas).

10. 6.–14. 6.: Prag (Führung einer Studienreise des Bildungswerkes der Pfarre Andritz).

5. 8.: Schloß Eggenberg (Führung für die Teilnehmer der Exkursion der International summer school of museology Brno).

11. 8.–17. 8.: Böhmisches Dörfer (Führung einer Bildungsreise des katholischen Bildungswerkes durch Südböhmen).

27. 10.: Das Münzkabinett im Landesmuseum Joanneum (Führung der Teilnehmer einer Exkursion der Vorarlberger Münzfreunde).

Außentätigkeit

Dr. O. BURBÖCK:

12 Dienstreisen nach Noreia, Ramsau, Judenburg, Mürzsteg (in Zusammenhang mit Beratung der Heimatmuseen und Einrichtung von Ausstellungen), Ponigl und Rattenberg (Münzfunde, Nachgrabungen und Erhebungen) und Wien (Recherchen im Wiener Münzkabinett und im Hofkammerarchiv).

Teilnahme an einer Exkursion nach Resita, Rumänien, 24. – 27. 9., zusammen mit Direktor Waidacher und Dr. Kramer.

Sonstiges

Gutachten und Beratung

61 mündliche und 26 schriftliche Gutachten, Münzbestimmungen und numismatische Fragen betreffend.

Heimatismuseen

Im Rahmen der Betreuung wurden die Heimatismuseen Judenburg und Mühlen (Königshaus Noreia) besucht. Zusammen mit Mitgliedern des örtlichen Vereines wurde eine Bestandsaufnahme der Funde aus Noreia durchgeführt. Im Stadtmuseum Judenburg wurde eine Vitrine zur Dokumentation des römerzeitlichen Münzschatzfundes von Strettweg eingerichtet.

Ausstellungen

Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung „Schätze aus Mähren – Geschichte Mährens auf Münzen und Medaillen“ des Moravske muzeum Brno.
Einrichtung einer Münzvitrine für die Ausstellung „750 Jahre Ramsau“.
Einrichtung einer Vitrine für die Ausstellung zum Weltspartag in der Länderbank Graz.

Organisation von Fachtagungen:

Numismatischer Vortragsnachmittag am 4. 7. und 6. 11. zum Thema „Münz- und Geldgeschichte Mährens“

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Dr. O. BURBÖCK war verantwortlicher Redakteur des Mitteilungsblattes „Joanneum aktuell“, 4 Hefte, Jg. 1990.

ORF-Tätigkeit

Mitwirkung an 4 ORF-Radiosendungen.

Abteilung für Kunstgewerbe

Neutorgasse 45, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 877-24 58, 23 94

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiterin: Dr. Eva MARKO, Wiss. Oberrat.

Wissenschaftlicher Dienst:
Dr. Monika JÄGER, VB.

Fachdienst:
Anton HAMMER, Fachinspektor; Herwig HINTERHOFER, Oberkontrollor; Erika HERRMANN, VB; Peter WAGNER, prov. Kontrollor.

Kanzleidienst:
Monika RUSS, VB; Brigitte MENGUSER, VB; Edeltraud AMBROS, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:
Karl HOPPEL, Oberaufseher; Othmar WONISCH, Oberaufseher; Gerd PINEGGER, VB; Maria MESSNER, Oberoffizial; Ruth BUCH, VB.

Erwerbungen

SAMMLUNG
1990 sind 490 Sammlungsobjekte als Zuwachs zu verzeichnen.

Schenkung: 393 Objekte

133 Objekte von Dr. H. CZERNY, Graz (Bekleidungsstücke, Modeschmuck, Schmuck, Porzellan- und Keramikobjekte, modische Accessoires, Inv.-Nr. 07933–07980, 08003–08013 a, b, 08032–08043 1–5, 08063–08072 a, b, 08119–08124, 08128–08129, 08131–08135, 08146–08147, 08155–08158 1–4, 08173, 08174, 08178, 08179, 08182 a, b, 08183 a, b, 08187, 08188, 08228–08233, 08248, 08253, 08254, 08289, 08290, 08297 a, b, 08308, 08309–08316, 08323, 08325–08327, 08334 1–5–08339); 70 Objekte von L. CZERNY, Graz (modische Accessoires, Schmuck, Inv.-Nr. 07905–07932, 07998 a, b–08000, 08014 a, b–08015 a, b, 08145, 08152, 08153, 08189–08204 a, b, 08213–08220 a–d, 08298–08307 a, b); 68 Objekte von Dr. Ch. HÖLLER, Graz (modische Accessoires, Bekleidungsstücke, Inv.-Nr. 07983 a, b–07997, 08028, 08044–08048, 08056–08057 a, b, 08130, 08149 a, b, 08160–08162, 08165 a, b–08171 a, b, 08176 a, b, 08177, 08260–08283 a, b, 08292–08296 a, b, 08324 a, b, 08347); 14 Objekte von der KULTURGESCHICHTLICHEN GESELLSCHAFT AM LMJ, Graz (Schmuck und modische Accessoires, Inv.-Nr. 08016 a–c, 08062 a, b, 08175, 08180, 08186, 08223 1–5, 08227, 08249, 08328–08333); 26 Objekte von P. MARKO, Graz (Bekleidungsstücke, Schuhe, Inv.-Nr. 08017–08027, 08234, 08235, 08237–08241 a, b, 08255–08259, 08343–08345 a, b); 11 Objekte von R. EINSIEDL, Graz (Bekleidungsstücke, Hüte, Inv.-Nr. 08029, 08030, 08242 a, b–08247, 08286–08288); 8 Objekte von G. P. MARKO, Graz (Bekleidungsstücke, Inv.-Nr. 08205–08212); 6 Objekte von G. PÖCHERSTORFER, Graz (Hüte, Inv.-Nr. 08348–08353); 5 Objekte von Dr. E. VOLLGRUBER, Graz (modische Accessoires, Schmuck, Inv.-Nr. 08317–08321 a, b); 4 Objekte von W. WECHTITSCH, Graz (Bekleidungsstücke, Inv.-Nr. 08150, 08151 a, b, 08184 a, b, 08185 a, b); 7 Objekte von Dr. E. MARKO, Graz (modische Accessoires, Inv.-Nr. 08001, 08031, 08136, 08137 a, b, 08154, 08181 a, b, 08341); 4 Objekte von P. KONZETT, Graz (Textilien, Inv.-Nr. 08058–08061); 8 Objekte von GABLONZER G. m. b. H., Enns (Modeschmuck, Inv.-Nr. 08051, 08138–08144); 3 Objekte von G. WELDEGG, Graz (Bekleidungsstücke, Inv.-Nr. 08159, 08172, 08236); 2 Objekte von S. PURKARTHOFER, Graz (1 Hut,

1 Bekleidungsstück, Inv.-Nr. 08250, 08285); 2 Objekte von E. HERRMANN, Graz (modische Accessoires, Bekleidungsstück, Inv.-Nr. 08251, 08252 a-c); 3 Objekte von L. PIRKER, Graz (Bekleidungsstücke, Inv.-Nr. 08224 a, b-08226 a, b); 2 Objekte von H. JÄGER, Graz (2 Bekleidungsstücke, Inv.-Nr. 08163, 08164); 2 Objekte von A. HÖFLER, Graz (1 Paar Schuhe, 1 Hut, Inv.-Nr. 08284, 08291); 1 Paar Schuhe von Dr. B. SCHAUKAL, Graz (Inv.-Nr. 08340); 1 Schmuckstück von Dr. ASSINGER, Graz (Inv.-Nr. 08322); 1 Handtasche von J. KAAN, Tobelbad (Inv.-Nr. 08184); 1 Paar Damenschuhe von G. STRASSER, Graz (Inv.-Nr. 08052 a, b); alter Bestand: 2 Objekte (Inv.-Nr. 08053, 08346).

Kauf: 57 Objekte

Bekleidungsstücke, Modeschmuck und modische Accessoires (Inv.-Nr. 07903, 07904, 07981 a, b, 07982, 08002, 08049 a, b, 08054, 08055, 08073-08118, 08125-08127).

Leihgaben: 37 Objekte

3 Schmuckstücke (Inv.-Nr. *2371, *2383, *2384) von L. CZERNY, Graz; 22 Bekleidungsstücke (Inv.-Nr. *2345 a, b, *2348, *2351 a, b-*2370 a, b) von Fa. SWAROVSKI, Wattens; 3 Fächer (Inv.-Nr. *2378-*2380) von Dipl.-Ing. J. KRASSER, Graz; 9 modische Accessoires (Inv.-Nr. *2372, *2373, *2374, *2376, *2377, *2382, *2385, *2386, *2389) von Dr. NEZMAHEN, Graz; A. PLOCEK, Graz; E. HERRMANN, Graz; Dr. E. MARKO, Graz; A. LENDL, Graz.

BIBLIOTHEK

75 Druckwerke kamen durch Schenkung und Schriftentausch an die Abteilung. 3 Druckwerke wurden angekauft.

PHOTOTHEK

469 Neuaufnahmen von Sammlungsgegenständen wurden angefertigt.

INVENTAR

Kauf

1 Dampfgerät (Inv.-Nr. T-43) für Textilwerkstätte.

Abgang

SAMMLUNG

Im Zuge der Inventarbereinigung wurden an folgende Joanneumsabteilungen zuständigkeitshalber Objekte abgetreten:

Abteilung für Volkskunde: 3 Objekte; Abteilung Bild und Tonarchiv: 274 Fotoaufnahmen; Abteilung Neue Galerie: 1 Porträt.

Arbeiten an der Sammlung

478 Neuzugänge wurden im Kurzinventar aufgenommen, 503 Objekte inventarisiert, großteils fotografiert (Dr. M. JÄGER), 278 Sammlungsobjekte wurden im Zuge der Inventarbereinigung abgetreten. Die Nummernkartei wurde von 06084-06450 durch 549 ergänzt (B. MENGUSER). 258 Objekte, langfristige Leihgaben außer Haus, wurden kontrolliert (Dr. M. JÄGER). 410 Objekte wurden ausgewählt, zusammengestellt und wissenschaftlich bearbeitet für die Ausstellung „400 Jahre Garderobe & Co. von der Renaissance bis heute“ (Dr. E. MARKO, E. HERRMANN).

Konservierung, Restaurierung

In der Textilrestaurierwerkstätte (E. HERRMANN) wurden 21 Objekte restauriert: Kostüme: Inv.-Nr. 6.511, 5.944, 2.354, 05137, 01160, 07092, 08029, 07600, 07797, 07577; Schuhe:

Inv.-Nr. 07982, 08014, 21.134; Taschen: Inv.-Nr. 1.012, 18.608, 21.211, 18.377, 06807, 15217, 07123, 07126; Hüte: Inv.-Nr. 06807, 15.217, 07123, 07126.

17 Objekte wurden konserviert: Kostüme: Inv.-Nr. 062, 25.953, 03358, 08044; Hüte: Inv.-Nr. 01557, 01563, 12.224, 02564, 06803, 07467, 01562, 06646, 01559, 18.769, 08111, 1558, 06643.

213 Objekte wurden gereinigt, hervorzuheben sind 7 Kostüme: Inv.-Nr. 23.949, 05058, 04988, 07479, 07812, 07511, *2331; weiters 36 Bekleidungsstücke entstaubt und gebügelt, 170 modische Accessoires gereinigt.

In der Metallrestaurierwerkstätte (A. HAMMER) wurden 7 Objekte restauriert, 26 Objekte gereinigt und konserviert: Inv.-Nr. 17.665, 06817, 06819, 01124, 4.912, 5.844, 02209, 21.452, 21.453, 1.538, 06533, 1.533, 08153 (ergänzt), 05952, 07644, 01826, 5.753, 373, 376, 23.074, 23.376, 25.765, 25.767, 0592, 02700, 1.658, 23.281, 23.231, 6.336.

In der Holzrestaurierwerkstätte (H. HINTERHOFER) wurden 1 Armlehnsessel (Inv.-Nr. 7.453), 1 Stuhl (Inv.-Nr. 8.053) restauriert, 2 Klappstühle (Inv.-Nr. 6.669 und 6.671) konserviert.

Entlehnung

Für Ausstellungen „Adel im Wandel“, Rosenberg; „Charme & Charge“, Graz; „Weinkultur“, Gamlitz; „Kunsthistorische Ausstellung im Pfarrsaal Irdning“, Irdning; „Die Königin von Saba“, Wien; „Lederer in Weiz“, Weiz; „Mensch und Kosmos“, Linz; „Die Ritter“, Güssing; „Uniform und Mode am Kaiserhof“, Kornberg; „Bismarck – Preußen, Deutschland – Europa“, Berlin; „Gebrannte Erde“, Trautenfels; „Krippenausstellung“, Veitsch, wurden 127 Objekte entlehnt.

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

78 Einzelwerke wurden neu inventarisiert sowie 49 entlehnt. 469 Fotos und Diapositive (Neuaufnahmen) wurden inventarisiert. 3 neue Sachgruppen wurden erstellt (Schriften, Uhren und wissenschaftliche Instrumente, Buch und Papier).

Schriftliche Arbeiten

Dr. E. MARKO:

400 Jahre Garderobe & Co. von der Renaissance bis heute. – 30 Abb. in Farbe, 33 Abb. schwarzweiß, hrsg. Kulturgeschichtliche Gesellschaft am Landesmuseum Joanneum.

Sonderführungen

15 Führungen durch die Dauerausstellung und durch die Sonderausstellungen „400 Jahre Garderobe & Co. von der Renaissance bis heute“, „Zeitmesser – Von der Sonnenuhr zum Räderwerk“ und „Schmiedearbeiten Gabriele Kutschera“ (Dr. E. MARKO).

2 Führungen durch die Studiensammlung Schmiedeeisen und durch die Metallrestaurierwerkstätte (A. HAMMER).

95 Führungen durch die Ausstellungen „Zeitmesser – Von der Sonnenuhr zum Räderwerk“ und „400 Jahre Garderobe & Co. von der Renaissance bis heute“ wurden von den jeweils diensthabenden und dafür eingeschulten Studenten durchgeführt.

Außentätigkeit

Von den Abteilungsangehörigen wurden insgesamt 40 Dienstreisen nach Seckau, Wien, Stainz, Ligist, Mureck, Bad Radkersburg, Eisenerz, Rettenegg, Weiz, Eibiswald, Mariazell, Bruck an der Mur, Kapfenberg, Wattens, Enns, Feldbach, Gleisdorf, Krieglach, Aflenz, Judenburg, Murau, Braunschweig durchgeführt, Zweck: Kontrolle von Entlehnungen, Transport von Sammlungsobjekten, Besprechung von Restaurierungen und geplanten Ausstellungen mit anderen Museumsfachleuten, Begutachtungen, Depotkontrolle (Dr. E. MARKO, Dr. M. JÄGER, P. WAGNER, E. HERRMANN, H. HINTERHOFER, A. HAMMER, K. HOPPEL, O. WONISCH, G. PINEGGER).

Sonstiges

247 mündliche Beratungen, 24 schriftliche wissenschaftliche Anfragen wurden beantwortet (Dr. E. MARKO, Dr. M. JÄGER).

Im Schriftverkehr wurden 620 Eingänge und 356 Ausgänge verzeichnet.

Folgende Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung „400 Jahre Garderobe & Co. von der Renaissance bis heute“ waren notwendig: Anfertigung von 65 Büsten nach Kostümmaßen (E. HERRMANN, R. EINSIEDL, M. RUSS, R. BUCH, P. WAGNER, G. PINEGGER).

9 Kopien von Kostümoberteilen zum Angleichen der Büsten, 10 Unterröcke und 4 Reifröcke genäht (E. HERRMANN mit R. EINSIEDL).

Mitarbeit bei der Gestaltung der Vitrinen und Arrangieren der 57 Kostüme und 373 Accessoires, Fotos von 120 Objekten und Erstellen von Arbeitsunterlagen (Dr. E. MARKO, E. HERRMANN).

In die Räume 2, 3, 4 und 6 wurden Großraumvitrinen eingebaut, 5 Großvitrinen angefertigt, verschiedene Kleinvitrinen und sämtliche Ausstellungsbehelfe wurden im Haus hergestellt (H. HINTERHOFER, P. WAGNER, A. HAMMER, K. HOPPEL, O. WONISCH, G. PINEGGER).

Abteilung Landeszeughaus

Herrengasse 16, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 877-27 78
Büro: Schmiedgasse 34, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 82 87 96, 877-36 39

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: ao. Hochschulprofessor Dr. Peter KRENN, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Reinhard DITTRICH, Amtsrat; Dr. Leopold TOIFL, VB.

Fachdienst:

Helmuth HAMMER, Fachoberinspektor; Gerfried KOGLER, Fachoberinspektor; Hellfried HEILINGER, Oberrestaurator; Raimund BAUER, Oberrestaurator; Thomas KÖHLER, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Christine HUBMANN, VB (teilbeschäftigt 75 %); Margit ESSL, VB (teilbeschäftigt 75 %)
(siehe auch Direktion/EBENBAUER, WUTTI).

Erwerbungen

BIBLIOTHEK

Schenkung

Von Frau Dr. A. THOMAS wurde die wissenschaftliche Fachbibliothek des bedeutenden österreichischen Kunsthistorikers und Waffenkundlers Hofrat Dr. Bruno THOMAS (1910–1988), ehemaliger Direktor der Waffensammlung des Kunsthistorischen Museums Wien, in überaus dankenswerter Weise dem Landeszeughaus als Geschenk übergeben. Sie umfaßt 808 Einzelbände und 5 internationale Fachzeitschriften mit insgesamt 169 Jahrgängen und hilft, eine Reihe erheblicher Lücken in der Zeughausbibliothek zu schließen. Auch Herrn Dr. M. KRÜGER (Freiburg/Breisgau) sei für die Schenkung der beiden Prachtbände „Antike Helme“ und „800 Jahre deutscher Orden“ herzlich gedankt.

Kauf

23 Bücher und 5 Zeitschriftenbände.

Tausch

31 Druckwerke.

PHOTOTHEK

360 Schwarzweißaufnahmen von Luntenschloßgewehren (J. KIEREIN) und ca. 230 Ornamentdetailaufnahmen von Prunkharnischen und Radschloßbüchsen (R. DITTRICH).

VIDEOTHEK

1 Videokassette „Von alten Handfeuerwaffen“, Sonderausstellung Landeszeughaus.

1 Videokassette aus dem Tower „Masters of Defense“.

INVENTAR

1 Werkbank mit 2 Jochen und 1 LISTA-Schubladenblock, 1 Lederdrehstuhl.

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung und Konservierung

45 Radschloßpistolen; 2 Prunkharnische, 1 Plankengestechrüstung, 12 Landsknecht-harnische und 6 Pferdeschützenharnische, jeweils mit Helmen; Reparaturen an 18 Landsknechtharnischen; Teilrestaurierungen der 10 Leihgaben für die Güssinger Ritterausstellung.

Inventarisierung und Registrierung

Abschluß der Inventarisierung des Panzerzeugs (Dr. KRENN, J. WEICHHART); Registrierung der schweren Reiterharnische (Dr. KRENN, J. WEICHHART); Beginn der Inventarisierung der Pferdeschützenharnische (R. DITTRICH, J. WEICHHART); Inventarisierung von 80 Radschloßpistolen (R. DITTRICH).

Außerdem wurden von den Restauratoren folgende Arbeiten durchgeführt: Komplette Neuanfertigung einer Heizung für die Brünier- und Ölwanne (H. HEILINGER, R. BAUER); Herstellung von Silikonabgüssen von Harnischätzungen als Vorlage für Wachs- oder Zinnabgüsse für den Verkauf an Besucher (H. HEILINGER).

Mithilfe beim Fotografieren der Luntenschloßgewehre (H. HAMMER, J. WEICHHART); Mitarbeit an der Herstellung eines Videofilmes über die Sonderausstellung „Von alten Handfeuerwaffen“ (R. DITTRICH, H. HEILINGER, Th. KÖHLER); Vorbereitung und Gestaltung der Kinderaktion „Spielen macht stark“ im Rahmen des 3. Österreichischen Spielmarktes (R. DITTRICH, H. HEILINGER, Th. KÖHLER).

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Laufende Ordnungs- und Registrierungsarbeiten an den Neueingängen der Fachbibliothek und Photothek (R. DITTRICH, G. EBENBAUER).

Schriftliche Arbeiten

Prof. Dr. P. KRENN:

2 Beiträge zum Katalog der geplanten Ausstellung des Landeszeughauses und anderer Joanneumsabteilungen in Amerika „Das Landeszeughaus und sein Platz in der Geschichte“, „Arms, Armour and Fine Arts“

Beitrag in der englischen Fachzeitschrift „Military Illustrated“ über die Ausstellung „Von alten Handfeuerwaffen“ des Landeszeughauses.

Dr. L. TOIFL:

„Ostösterreich im Bocskay-Aufstand 1605“ in der Militärgeschichtlichen Schriftenreihe, Bd. 63, Wien 1990.

Vorträge und Sonderführungen

Prof. Dr. P. KRENN:

5. 10.: Vortrag bei der Tagung der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde in London über „Die Ätzmalerien am Roßharnisch des Landeszeughauses“

4 Sonderführungen im Landeszeughaus.

Dr. L. TOIFL:
3 Sonderführungen im Landeszeughaus.

R. DITTRICH:
3 Sonderführungen im Landeszeughaus.

Außentätigkeit

Prof. Dr. P. KRENN:
8 Inlandsdienstreisen (Wien, Salzburg). 3 Auslandsdienstreisen: 12.–16. 3. Wartburg, Coburg, Eisenach, Gotha, Einladung des Ministeriums für Kultur der DDR zum „Internationalen Wartburg-Treffen der Museumsdirektoren (in Vertretung des Direktors). 20.–21. 6. Pécs, Mohacs (Einladung des Museums in Pécs). 3.–8. 10. London, Fachtagung der Gesellschaft für Historische Waffen- und Kostümkunde.

Dr. L. TOIFL: 7 Dienstreisen (Wien, Linz, Bad Hall); R. DITTRICH: 2 Dienstreisen (Felixdorf, Wartberg); H. HEILINGER: 1 Dienstreise (Felixdorf), R. BAUER: 1 Dienstreise (Felixdorf); Th. KÖHLER: 3 Dienstreisen (Felixdorf, Steyr, Hirtenberg).

Sonstiges

Prof. Dr. P. KRENN:
Treatment für Zeughausfilm zur Amerika-Ausstellung. Endredaktion des Drehbuches des Videofilmes zur Sonderausstellung „Von alten Handfeuerwaffen“ Mehrere Gutachten an historischen Waffen.

Dr. L. TOIFL:
Archivalische Vorarbeiten zur Geschichte des Landeszeughauses und der steirischen Wehr-
geschichte sowie Erstellung ausführlicher Regesten (ca. 3500).

R. DITTRICH:
Korrekturen an Stockwerkführern (mit F. HARTLAUER); Mitarbeit an Gestaltung und Text
des Videofilmes zur Sonderausstellung „Von alten Handfeuerwaffen“ (mit H. HEILINGER,
Th. KÖHLER); Mitarbeit an Gestaltung von Restaurierungsblättern (mit H. HEILINGER,
Th. KÖHLER); Mitarbeit an der französischen Übersetzung des neuen Feuerwaffenkataloges;
Arbeiten an einem Büchsenmacherverzeichnis sowie einer Feuerwaffenmarkenkartei;
Betreuung des Heimatmuseums Wartberg (Burgruine Lichtenegg).

Filmarbeiten

6. 2. französisches TV-Team; 23. 2. ARD; 15. 5. ORF für Habsburg-Serie; 22. 6. hollän-
disches TV

Führungen

Von den Restauratoren und Praktikanten des Landeszeughauses wurden von April bis
Oktober 1976 Führungen abgehalten und dabei 61.718 Personen durch das Zeughaus
geführt.

Abteilung Alte Galerie

Neutorgasse 45 (Büro: Kalchberggasse 4), A-8010 Graz,
Tel. (0 31 6) 877-24 47, 24 57

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Univ.-Doz. Dr. Gottfried BIEDERMANN, Wiss. Oberrat.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Christine RABENSTEINER, VB; Dr. Helga HENSLE-WLASAK, VB (Karenzurlaub).

Fachdienst:

Akad. Rest. Mag. Günther DIEM, Kustos 1. Kl.

Verwaltungsdienst:

Erika VAZSONYI, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Gerhard KOLLER, Oberaufseher; Otto ZETTL, Oberaufseher; Elfriede FINSTER, VB (teilbeschäftigt 75 %).

Erwerbungen

BIBLIOTHEK

Erworben wurden 60 Bücher und 6 Zeitschriften. Durch laufende Tauschtätigkeit der Alten Galerie mit 40 in- und 125 ausländischen Museen konnten 298 Kataloge erworben werden.
9 Bücher konnten durch Sponsorengelder angekauft werden.

DIATHEK

Für die Diathek wurden im Berichtsjahr 300 Diaaufnahmen von Herrn ZETTL angefertigt und gerahmt (Marburger-Index-Zuwachs).

INVENTAR

Kauf

1 Reprogerät (Fa. Nettig), Inv.-Nr. 560-11690

Abgang

BIBLIOTHEK

220 Kataloge wurden ausgeschieden und zuständigkeitshalber anderen Abteilungen zugewiesen.

Arbeiten an der Sammlung

Inventarisierung

Inventarisierung von Neuzugängen: Ölbilder, Inv.-Nr. 1123, 1125. Inventarisierung von Altbeständen: Inv.-Nr. 1124 und 1126 (Dr. Ch. RABENSTEINER). Inventarisierung von Altbeständen aus der Graphiksammlung: Inv.-Nr. AG. K. 1-25 (Dr. H. HENSLE).

Fortsetzung der Kartierung von Graphiken durch die Praktikantinnen Sandra ABRAMS und Annette KANZLER. Karin LEITNER wurde mit der Vorbereitung einer Graphikausstellung über Stefano della Bella betraut. Sabine TENDL hat für die Ausstellung „Blickpunkte“ mitgearbeitet.

Restaurierung

Mag. art. G. DIEM: Im Zeitraum von Jänner bis Dezember 1990 wurden aus dem Besitz der Alten Galerie folgende Bilder, Rahmen und Skulpturen restauriert: Inv.-Nr. 107, 127, 140, 782, 1099, 1120 und 1126 sowie P 61, P 12, P 111 und 1126.

Weiters wurden bei den Inv.-Nr. 40, 55, 107, 612, 782, 846 und 1001 die Rahmen erneuert bzw. ausgebessert.

Aus dem Besitz des Volkskundemuseums wurden zwei Votivbilder (ohne Nummer) restauriert und weiters aus dem Besitz des Kunsthistorischen Institutes der Universität Graz zwei Bilder und drei Skulpturen konservatorisch behandelt.

Die Praktikantinnen J. EBNER und E. M. WEIHS arbeiteten bei der Dokumentation und Freilegung von Inv.-Nr. P 61 mit.

9 Stück Miniaturen wurden neu montiert (gerahmt) und neu verwahrt.

Entlehnung

An folgende Ausstellungen wurden Objekte der Alten Galerie entlehnt: Bochum: Deutsches Bergbaumuseum, Ausstellung „Der Beitrag des Bergbaus zur Kunst – Meisterwerke des 16. bis 20. Jahrhunderts“: Herri met de Bles „Landschaft mit Berg- und Hüttenwerk“ (Inv.-Nr. 55). Gamlitz: Landesausstellung 1990 „Weinkultur“: Johann Georg Mayor „Wirtshauszene“ (Inv.-Nr. 516); Giuseppe Ribera „Der trunkene Silen“ (Inv.-Nr. 781); unbekannter niederländischer Maler „In der Bauernstube“ (Inv.-Nr. 490); unbekannter italienischer Maler des 17. Jahrhunderts „Puttenbacchanal“ (Inv.-Nr. 170); Jan Pauwel Gillemans II. „Früchtestilleben“ (Inv.-Nr. 537); Jan David de Heem „Stilleben“ (Inv.-Nr. 682). Güssing: Landesausstellung 1990 „Die Ritter“: Kleiner Mariazeller Wunderaltar (Inv.-Nr. 386–389); 4 Abgüsse von Grabplatten: Andre von Sprangenstein, Truchseß von Emmerberg, Ernst der Eiserne, Otto von Ratmannsdorf.

Arbeiten an der Bibliothek

Inventarisierung und Katalogisierung von Neuzugängen (E. VAZSONYI). Herr Dr. SCHMID-SCHMIDTSFELDEN hat unentgeltlich für die Bibliothek gearbeitet.

Schriftliche Arbeiten

Univ.-Doz. Dr. G. BIEDERMANN:

„Romantik in Österreich“, Würzburg–Graz, 1990; „Kunst-Landschaft Ungarn“, Würzburg, 1990.

Dr. H. HENSLE-WLASAK:

Gedanken zum Symposium „Internationale Gotik in Mitteleuropa“ – Joanneum aktuell, 1990/1, 2 f. – Plakattext zur Ausstellung „Blickpunkte“ – „Die sogenannten Riesensibeln im Raum von Kärnten und Steiermark“ – Carinthia, I, 1990 (180./100. Jg.), 255–273.

Vorträge, Sonderführungen, Lehraufträge

Univ.-Doz. Dr. G. BIEDERMANN:

Vorträge: 2 Abendvorträge im Rahmen „Kunstschätze der Stifte und Klöster Österreichs“ I–II für Urania. 8 Sonderführungen sowie Führungen durch die Alte Galerie für in- und ausländische Gäste. 2 Vorträge über „Romanische Kunst“ in Wien (Rathaus, Urania).
Lehrauftrag: Im Sommersemester 1990 Blockseminar „Albrecht Dürer“, Wintersemester 1990/91 Seminar „Übungen vor Originalen“ in der Alten Galerie. Privatissimum für Diplomanden und Dissertanten.

Dr. Ch. RABENSTEINER:

Vorträge: 2 Abendvorträge im Rahmen „Kunstschätze der Stifte und Klöster Österreichs“ III–IV für Urania. 1 Abendvortrag für die steirischen Fremdenführer: Steirische Museen und Sammlungen. 2 Führungen durch die Ausstellung „Engel“. 2 Führungen durch die Ausstellung „Blickpunkte“ 9 Führungen durch die Sammlung für Gäste aus dem In- und Ausland.

Dr. H. HENSLE-WLASAK:

1 Sonderführung durch die Graphische Sammlung: „Aus der Werkstatt eines Kupferstechers“ 4 Führungen durch die Sammlung (Höhere technische Bundeslehranstalt, Montanuniversität Leoben, I. Österreichische Sparkasse in Wien).

Mag. art. G. DIEM:

8 Sonderführungen durch die Sammlung und Restaurierwerkstätte (Kirchengymnasium Graz, HS Semriach, HTL Ortwein, Universität Graz u. a.).

Außertätigkeit

Univ.-Doz. Dr. G. BIEDERMANN:

Dienstreisen nach Innsbruck, Trautenfels (Schloß Trautenfels), Linz, Schlierbach, Garsten, Wildon und Hengsberg, St. Paul im Lavanttal. 1 Auslandsdienstreise nach Italien (Vicenza, Cividale und Venedig). Sonderurlaub (Dienstfreistellung) nach Bochum (Schloß Cappenberg).

Dr. Ch. RABENSTEINER:

Dienstreisen nach Wien, Pürgg/Admont, Linz, Güssing. Sonderurlaub (Dienstfreistellung) nach Bochum (Schloß Cappenberg).

Dr. H. HENSLE-WLASAK:

Dienstreise nach Wien, 2 Dienstreisen nach St. Paul im Lavanttal.

Mag. art. G. DIEM:

Dienstreisen nach Hallein, Admont, Wildalpen, Frauenberg, St. Paul im Lavanttal, Gamlitz, Güssing; 5 Dienstreisen nach Wien.

G. KOLLER:

Dienstreise nach Gamlitz (Landesausstellung).

O. ZETTL:

Dienstreisen nach Hallein, Gamlitz und Linz.

Sonstiges

Durch Dr. BIEDERMANN und Mag. DIEM erfolgte eine größere Anzahl von Begutachtungs- und Auskunftserteilungen.

Durch Dr. RABENSTEINER und Dr. HENSLE-WLASAK erfolgten ebenfalls Auskunftserteilungen sowie Ausgabe von graphischen Blättern an Studenten.

Beratung bei der Errichtung einer Dokumentationsausstellung auf Burg Gallenstein/ St. Gallen (Dr. HENSLE-WLASAK).

Ausstellung in der Alten Galerie „Blickpunkte“ aus der Schatzkammer des Stiftes St. Paul/Kärnten vom 27. 4. bis 5. 6. 1990. Seminar von tit. ao. Univ.-Prof. Dr. SCHWEIGERT in der Galerie am 1. 2. 1990.

ICOM-Generalversammlung mit Begrüßung, Eröffnung, Diavortrag und Empfang in der Alten Galerie am 22. und 23. 3. 1990.

Spielbusaktionen in der Alten Galerie (Herr WINKLHOFER).

Museumsfest am 23. 6. 1990 (Dr. RABENSTEINER, Mag. DIEM).

Veranstaltung „Spielmarkt“ vom 18. bis 20. 10. 1990 in der Alten Galerie (Dr. RABENSTEINER, Mag. DIEM).

Museumspädagogische Veranstaltung vom Pädagogischen Institut der Universität (SLUGA, Dr. SCHICK, HILDEBRAND).

Melitta LEITNER arbeitete an der Restaurierung der Inv.-Nr. P 350 und P 12 unentgeltlich in der Alten Galerie.

Für die Landesausstellung Güssing wurde der Grabsteinabguß (Ernst der Eiserne) ausgebessert. Für die Galerie wurde eine dreiteilige Vitrine hergestellt. Weiters wurden für die Ausstellung „Blickpunkte“ Passepartouts für die ausgestellten Zeichnungen angefertigt (Mag. DIEM).

Ein Sockel für den Figurenabguß aus Eggenberg (Hermes) wurde angefertigt und marmoriert (Mag. DIEM).

Für den Katalog „100 Meisterwerke“ der Alten Galerie fotografierte Herr Wim van der KALLEN unter Mithilfe von Mag. DIEM.

Nikoloaktion am 5., 6. und 11. Dezember in der Alten Galerie (Mag. HENGL).

Vorbereitungsarbeiten für die Landesausstellung „Lust und Leid“ 1992 in Schloß Trautenfels (Besichtigungen, Besprechungen, Jury-Sitzungen, Architektenwettbewerb).

Vorbereitungen für Symposium „Gesamtkunstwerk Barock“ im Jahr 1991 (Veranstalter: Akademie Graz, Styriarte, Kunsthistorisches und Musikwissenschaftliches Institut der Universität Graz und die Alte Galerie).

Abteilung Neue Galerie

Sackstraße 16/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 82 91 55, 82 91 86, 82 91 59
Telefax: 81 54 01

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Univ.-Prof. DDr. Wilfried SKREINER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Werner FENZ, Wiss. Oberrat; Dr. Alexander WIED, Wiss. Oberrat; Dr. Christa STEINLE, VB.

Fachdienst:

Akad. Rest. Mag. art. Walter ROSSACHER, Wiss. Oberrat; Ulla HERRGESELL, Wirkl. Amtsrat.

Verwaltungsdienst:

Josefine MAIER, Oberkontrollor.

Kanzleidienst:

Anneliese UNTERREINER, VB; Sieglinde WINKELMAIER, VB (Karenzurlaubsvertretung); Christian KRUMP, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Magdalena TRINKL, Oberaufseher; Johann KOINEGG, prov. Official; Alois WEITZER, VB; Waltraud PIEBER, VB; Horst LASIC, VB; Alfred SAMPT, VB; Hannelore SEIDL, VB; Andreas HOCHEGGER, VB; Michael MIRTIL, VB; Nikolaus PISCHL, VB.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Im Berichtsjahr 1990 sind 30 Ölgemälde an Zuwachs zu verzeichnen. Davon sind 13 Geschenke, 3 Künstlerförderung, 2 Übernahmen vom Verleihinventar, 9 Malerwochen, 1 Ankauf, 93 Dauerleihgaben (Gemälde, Grafiken und Plastiken).

204 Grafiken, davon 9 aus dem Altbestand, 49 Ankäufe, 134 Geschenke, 3 Künstlerförderung, 8 im Tausch gegen Kataloge, 1 Malerwochen.

Zuwachs an Plastiken: 12

Zuwachs an Fotos: 1 Farbtryptichon, 4 Cibachromes (+ Objekte), 4 Schwarzweißfotos, 2 Farbfotos, 11 Dias.

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek (AR. Ulla HERRGESELL) erhielt einen Zuwachs von 133 Titeln durch Kauf und von 864 Katalogen durch Tausch mit 189 in- und ausländischen Museen.

Die Bibliothek und Diathek wurden von 542 Besuchern genutzt.

DIATHEK

Für die Diathek wurden im Berichtsjahr 1318 Diapositive gerahmt.

Arbeiten an der Sammlung

Inventarisierung

Im Berichtsjahr 1990 wurden die Inventarisierungsarbeiten von Dr. Werner FENZ, Dr. Alexander WIED und Dr. Christa STEINLE durchgeführt: 30 Ölgemälde, 204 Grafiken, 12 Plastiken, 6 Verleihinventar, 93 Dauerleihgaben.

Entlehnung

Im Berichtsjahr 1990 wurden für Ausstellungszwecke 30 Grafiken, 44 Fotos, 61 Ölbilder und 6 Plastiken aus dem Besitz der Neuen Galerie entlehnt.

Restaurierung

Es wurden im Jahr 1990 912 Grafiken für die Sammlung eingeschnitten. Weiters wurden 8 Ölgemälde, 5 Grafiken, 7 Skulpturen und 12 historische Rahmen restauriert.

Arbeiten an der Bibliothek

sowie am Archivinstitut für österreichische Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts: laufende Ergänzungen der Autoren- und Schlagwortkartei, Führung der Tauschkartei, Betreuung und Beratung der Benutzer.

Schriftliche Arbeiten

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Vorworte zu folgenden Ausstellungskatalogen:

Das durchscheinende Zeichen. Zu den neuen Bildern des István Nadler im Kat. István Nadler, Neue Galerie Graz.

Macht, Verhängnis, Verweigerung als Motive der Skulpturen der Klará Borbas im Faltkat. Klará Borbas, Der erstickte Schrei, Neue Galerie Graz.

Die Leinwand als Projektionsfläche der Empfindungen; Zu Hans Staudachers spontaner Bildschrift im Kat. Hans Staudacher, Neue Galerie Graz, Kärntner Landesgalerie und Mestna Galerija, Ljubljana, und Wiener Secession.

Die schillernde Haut der Illusion im Kat. Jorrit Tornquist, Verinnerungen, Neue Galerie Graz.

Die harmonikale Ganzheit in den Werken des Malers und Komponisten Hans Florey im Kat. Hans Florey, Zahl – Farbe – Klang in zyklischen Kanonformen, Neue Galerie Graz.

Franziska Lettner und ihre komplexe Skulpturenarbeit im Faltkat. Franziska Lettner, Skulpturen, Neue Galerie Graz.

Trompe-l'oeil und Beseelung. Lois Weinberger als Fotograf im Falter Lois Weinberger – Fotografien, Neue Galerie Graz.

Das Neue und die Kontinuität im Schaffen von Lois Weinberger im Kat. Lois Weinberger, Neue Galerie Graz und Galerie Krinzinger Wien.

Botschaften aus einer Einsamkeit, Vermutungen zur Innenwelt des Bruno Gironcoli und seinen Arbeiten auf Papier im Kat. Bruno Gironcoli, Arbeiten auf Papier, Neue Galerie Graz.

Struktur – Raum – Bewegung, Werner Würtingers Raumkonstruktionen im Kat. Werner Würtinger, Neue Galerie Graz.

Kunst der 80er Jahre aus der Sammlung der Neuen Galerie im Kat. Kunst der 80er Jahre, aus der Sammlung der Neuen Galerie, Neue Galerie Graz.

Eingeschlossene Körper, Manfred Wakolbingers neue Kupferplastiken im Kat. Manfred Wakolbinger, Neue Galerie Graz.

Ein lebendiger Dialog im Kat. XXV. Internationale Malerwochen in der Steiermark 1990, Neue Galerie Graz.

Erfaßt von der Faszination der Kunst im Kat. Sammlung Rudi Molacek, Neue Galerie Graz.

Dynamische Bewegungszeichen im Raum; Zu Martin Osteriders Skulpturen im Kat. Martin Osterider Bewegungszeichen, Neue Galerie Graz.

Skulpturale Paraphrasen von Figur und Gegenstand im Kat. Suse Stoisser „Objekte“, Neue Galerie Graz.
 Von Seascape zu Landscape; Zu den neuen Bildern von Karl Hikade im Kat. Karl Hikade, Neue Galerie Graz und Kärntner Landesgalerie.
 Der verdichtete Raum im Kat. Franz Graf, Neue Galerie Graz.
 Malerei als Raumkonzentrat im Kat. ONA B, Neue Galerie Graz.
 Das unfaßbare Dunkel im Kat. Walter Vopawa, Neue Galerie Graz.
 Malerische Emanationen des Unterbewußten im Kat. Johann Julian Taupe, Strukturen der Sensibilität, Neue Galerie Graz.
 Metaphern der Stille; Die Formenmetamorphosen in der Bildwelt des Erwin Bohatsch im Kat. Erwin Bohatsch, Bilder 1989/1990, Neue Galerie Graz.
 Ziegelplastik für Graz im Kat. Per Kirkeby, Neue Galerie Graz.
 Der objektivierte Monet; Bemerkungen zu Frantisek Lesáks „Morgen – Mittag – Abend“ im Kat. Frantisek Lesák, Morgen – Mittag – Abend, Neue Galerie Graz.
 Der Raum, die Gegenstände, der Mensch und die Stille, Bemerkungen zu den Kaffeehausbildern des Franz Motschnig im Kat. Franz Motschnig, Das Café, Neue Galerie Graz.
 Die Schönheit des Unerheblichen, Zu den neuen Bildern von Wolfgang Wiedner im Kat. Wolfgang Wiedner, Neue Galerie Graz.
 Fundfarben – Eine Verweigerung im Kat. Heiko Bressnik, Neue Galerie Graz.
 Engagement und Erfüllung; Otto Mauers Sammlung der Rudolf-Szyskowitz-Zeichnungen im Kat. Rudolf Szyskowitz.
 Die verführerische Fragwürdigkeit; Zu den Objekten der Dorothee Golz im Kat. Dorothee Golz, Galerie Insam Wien.
 Das wiedergefundene Arkadien, Zu den neuen Bildern des Tomáz Gorjup im Kat. Tomáz Gorjup.
 Kein Abbild, Kein Weltbild, ein Kunst-Bild, Zu den neuen Arbeiten des Ferdinand Penker im Kat. Ferdinand Penker, Neue Galerie Graz und Kärntner Landesgalerie.
 Die Dekonstruktion unserer Objektwelt in den bildhauerischen Arbeiten von Dorothee Golz im Kat. Kleinplastiktriennale Budapest 1990, Kunsthalle Budapest und Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport Wien.
 Das plastisch-malerische Spiel mit der Wirklichkeit in den Arbeiten von Ilse Haider im Kat. Kleinplastiktriennale Budapest 1990, Kunsthalle Budapest und Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport Wien.
 Das Spiel mit Licht und Schatten; Zu den Arbeiten von Ines Lombardi im Kat. Kleinplastiktriennale Budapest 1990, Kunsthalle Budapest und Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport Wien.
 Vorwort im Kat. Franz Pichler, Kunsthalle Budapest.
 Vorwort im Kat. Manfred Wakolbinger, Kunsthalle Budapest.
 Vorwort im Kat. Jorrit Tornquist, Kunsthalle Budapest.

Aufsätze:

Die bildende Kunst in Österreich in den 80er Jahren und deren steirische Aspekte in der Festschrift Dr. Josef Krainer.

Dr. W. FENZ:

Kopf-Schmuck, in: Wolfgang RaHS, Feilübung, Graz: Werkstatt Graz 1990.
 Horakova & Maurer, in: Künstlerpaare u. a. m., Kunstforum 106, Köln 1990, 172–175.
 Kriesche/Hoffmann, in: Künstlerpaare u. a. m. II, Kunstforum 107, Köln 1990, 165–167.
 TEER, in: Künstlerpaare u. a. m. II, Kunstforum 107, Köln 1990, 176–178.
 Gegenwart und Geschichte hören/Hearing the Present and the Past, in: Bill Fontana. Landscape Soundings/Klang – Landschaften, Wien: Wr. Festwochen und ORF 1990, 21–24.

Übergangslösungen, in: Michael Zinganel. Videoskulpturen/Installationen, Den Haag, Graz: Leuschner & Lubensky 1990.

Gernot Baur, Hannes Priesch – Ausstellungs- und Katalogbeitrag zum 1. Grand Prix Risbe/1. Grand Prix of Drawing, Ljubljana: Galerija Tivoli 1990, 41–46.

G. R. A. M., Thomas Hartlauer, Manfred Makra – Ausstellungs- und Katalogbeitrag zu Rassegna Internazionale di grafica carta colore, Udine/Pordenone: Centro Friulano Arti Plastiche 1990.

Und ihr habt doch. Ein gegenwärtiger Blick auf Haackes Grazer Mahnmahl, in: Die Grazer Mariensäule 1664 – 1938 – 1988 – 1990, Graz: „steirischer herbst 1990“

Die Schatten der Fotografie, in: Ausstellungskatalog Wilfried Mayrus. Inszenierte Fotografie, Graz: Neue Galerie 1990.

Die Iris des Glasauges. Fotografien von Wilfried Mayrus, in: Bilder 59, Wien: WUK 1990.

Eine Heimatkunst der anderen Art/Local art of another kind, in: Wolfgang Temmel. Public Places, Schwanberg 1990.

Einstellungssache, in: Ausstellungskatalog Schnelle Bilder, Aktuelle Fotokunst im Gespräch, Wien: Künstlerhaus 1990.

Svět slovem a obrazem. Die Welt in Wort und Bild, in: Ausstellungskatalog Horakova & Maurer: – Václav Havel – Prezident České a Slovenské Federativní Republiky, Brno: Na bidylku 1990.

Der neugierige Blick in neue Räume, in: Ausstellungskatalog Austrian news in photography, Stockholm: Galleri Enkehuset 1990.

Chips – Clips und anderer Hardware-Schmuck. Text über Melitta Moschik, in: Ausstellungskatalog Schmucktriennale Paris 1990.

Dr. A. WIED:

Il Contribuito Stiriano, in: Ausstellungskatalog „Abitare la Periferia dell' Impero nell' 800“, Triest 1990, 60–70, 204–212.

Gustav Trogers „Neue Welt“, in: Kat. Gustav Troger, The Sense of Realities, Kunsthalle Budapest/Neue Galerie.

Wasser in der Malerei. Gedanken zu einem Ausstellungsraum, in: „Wasser“, Buch zur Ausstellung „Wasser Graz“, Stadtmuseum Graz, 256–260.

Lucas und Marten van Valckenborch, Freren 1990.

Vorträge, Eröffnungsreferate, Lehraufträge

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Vorträge gemeinsam mit der österreichischen Urania:

7. 3.: Manet und die Vorgeschichte des Impressionismus.

14. 3.: Claude Monet. Licht, Farbe und die aufgelöste Form.

21. 3.: Edgar Degas und die Realisten des Impressionismus.

28. 3.: Camille Pissarro und sein Kreis.

4. 4.: Renoir und die impressionistische Menschendarstellung.

Eröffnung der Ausstellung Friedrich Panzer in der Peécsi Galerija Pécs, Ungarn, 13. 1.

Eröffnung der Ausstellung István Nadler, Bilder 1985–1989, Neue Galerie Graz, 18. 1.

Eröffnung der Ausstellung Klará Borbas, Skulpturen, Neue Galerie Studio, 18. 1.

Eröffnung der Ausstellung Hans Staudacher und die heroische Phase des Informel, Künstlerhaus Graz, 3. 2.

Eröffnung der Ausstellung Günther Förg, Editionen 1974–1988, Neue Galerie, 15. 2.

Eröffnung der Ausstellung Anna Heindl, Schmuck 1987–1990, Neue Galerie Studio, 15. 2.

Eröffnung der Ausstellung Hans Florey, Zahl – Farbe – Klang in zyklischen Kanonformen, Neue Galerie, 22. 3.
 Eröffnung der Ausstellung Jorrit Tornquist, Verinnerungen, Neue Galerie, 22. 3.
 Eröffnung der Ausstellung Franziska Lettner, Skulpturen, Neue Galerie Studio, 22. 3.
 Eröffnung der Ausstellung Hans Staudacher, Mestna Galerija, Ljubljana, 17. 4.
 Eröffnung der Ausstellung Bruno Gironcoli, Arbeiten auf Papier, Neue Galerie, 20. 4.
 Eröffnung der Ausstellung Neue Formen der Skulptur, Neue Galerie, 22. 5.
 Eröffnung der Ausstellung Lois Weinberger, Fotografien, Neue Galerie Studio, 22. 5.
 Eröffnung der Ausstellung Werke der XXV. Internationalen Malerwochen in der Steiermark 1990, Neue Galerie, 24. 8.
 Eröffnung der Ausstellung Strukturen der Sensibilität, Neue Galerie, 14. 9.
 Eröffnung der Ausstellung Sammlung Rudi Molacek, Künstlerhaus Graz, 14. 9.
 Eröffnung der Ausstellung Martin Osterider, Bewegungszeichen, Neue Galerie Studio, 14. 9.
 Ansprache bei der 9. Kleinplastiktriennale in Budapest 1990, Kunsthalle Budapest, 27. 9.
 Eröffnung der Ausstellung Suse Stoiser, Neue Galerie Studio, 11. 10.
 Eröffnung der Ausstellung Per Kirkeby, Bronzen, Skulpturen, Bilder, Neue Galerie, 13. 10.
 Eröffnung der Ausstellung Frantisek Lesak, Das Projekt „MONET“, Künstlerhaus Graz, 13. 10.
 Eröffnung der Ausstellung Franz Motschnig, Das Café, Neue Galerie, 15. 11.
 Eröffnung der Ausstellung Gustav Troger, The Sense Of Realities, Neue Galerie, 15. 11.
 Eröffnung der Ausstellung Wolfgang Wiedner, Bilder, Neue Galerie, 15. 11.
 Eröffnung der Ausstellung Uwe Bressnik, Hinter Gittern, Neue Galerie Studio, 15. 11.
 Eröffnung der Ausstellung Heiko Bressnik, Fundfarben, Neue Galerie Studio, 20. 12.

Dr. W. FENZ:

Impulsreferat und Podiumsdiskussion beim 1. Gesamtösterreichischen Museumspädagogen-treffen, Wien, Rathaus.
 Eröffnung der Ausstellung 19. Landesförderungspreis für Fotografie, Neue Galerie Graz, 22. 3.
 Eröffnung der Ausstellung Wilfried Mayrus, Inszenierte Fotografie aus der Sicht des Opfers, Neue Galerie Studio, 20. 4.
 Eröffnung der Ausstellung Timm Ulrichs, Lurgrotte Peggau.
 Eröffnung der Ausstellung Gunter Skreiner, Urania Galeria Graz.
 Eröffnung des Künstlergespräches mit Herwig Turk, Institut für Kunstgeschichte der Universität Graz.
 Eröffnung der Ausstellung Suse Stoiser, Neue Galerie Studio, 11. 10.
 Eröffnung der Ausstellung Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst, Neue Galerie Graz, 20. 12.
 Eröffnung der Ausstellung „SM 144-18“ von Michael Schuster, Neue Galerie Graz, 20. 12.

Dr. A. WIED:

Vorträge gemeinsam mit der österreichischen Urania.
 16. 10.: Die steirische Landschaft.
 23. 10.: Das bürgerliche Genre.
 30. 10.: Die Portraitzkunst im 19. Jahrhundert.
 6. 1.: Der neue Graphikraum: Klimt, Schiele, Thöny u. a.
 Ansprache bei der Eröffnung der Ausstellung Gustav Troger in Budapest, Kunsthalle Budapest, 3. 8.
 Ansprache bei der Eröffnung der Ausstellung Gustav Troger „The Sense Of Realities“, Neue Galerie, 15. 11.

Dr. Ch. STEINLE:

Eröffnung der Ausstellung Kunst der 80er Jahre aus der Sammlung der Neuen Galerie, Neue Galerie, 25. 6.

Lehrtätigkeit

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Universität Graz, Sommersemester 1990:

Vorlesung (2st.): Impressionismus und Postimpressionismus.

Seminar (2st.): Impressionismus und Postimpressionismus.

Privatissimum für Dissertanten und Diplomanden (2st.).

Wintersemester 1990/91:

Vorlesung (2st.): Malerei und Plastik in Österreich nach 1945, I.

Seminar (2st.): Malerei und Plastik in Österreich nach 1945, I.

Privatissimum für Dissertanten und Diplomanden (2st.).

Dr. W. FENZ:

Universität Graz, Sommersemester 1990:

Seminar: Zur Geschichte der Fotografie – 20. Jahrhundert.

Wintersemester 1990/91:

Seminar: Museumsdidaktik II.

Pädagogische Akademie der Diözese Graz-Seckau, Sommersemester 1990 und Wintersemester 1990/91:

Probleme der Malerei, Plastik und Grafik und Werkanalysen und -interpretationen.

Lehrerfortbildungsveranstaltungen der Landesarbeitsgemeinschaft bildnerische Erziehung.

Außertätigkeit

Von den nachfolgend genannten Mitarbeitern der Neuen Galerie wurden im Berichtsjahr 86 Inlands- und 14 Auslandsdienstreisen zwecks Ausstellungsvorbereitungen, -adaptierungen und -abbau unternommen: Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER (16 Inlands- und 5 Auslandsdienstreisen); Dr. W. FENZ (13 Inlands- und 6 Auslandsdienstreisen); Dr. A. WIED (10 Inlands- und 1 Auslandsdienstreise); Dr. Ch. STEINLE (8 Inlandsdienstreisen); Mag. W. ROSSACHER (1 Inlands- und 1 Auslandsdienstreise); A. WEITZER (7 Inlandsdienstreisen); J. KOINEGG (18 Inlands- und 1 Auslandsdienstreise); A. HOCHEGGER (2 Inlandsdienstreisen); Ch. HOLLER (2 Inlandsdienstreisen); M. CZERNOVSKY (6 Inlandsdienstreisen); K. SEWERA (3 Inlandsdienstreisen).

Sonstiges

Konzerte

Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz und Neue Galerie: 22. 1., 24. 1., 13. 3., 27. 3., 14. 5., 11. 6., 7. 9., 19. 11. Tonkünstlerbund: 12. 3., 3. 4., 8. 5., 19. 6.

Diverse Veranstaltungen

Österreichisch-Griechische Gesellschaft: 10. 1., 22. 6.

Vorträge

Urania: 10. 1., 17. 1., 24. 1., 31. 1., 7. 3., 14. 3., 21. 3., 28. 3., 4. 4. – Diavortrag Dr. KAHLIG: 17. 11.

Abteilung für Volkskunde

Paulustorgasse 11–13 A, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 83 04 16

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Dr. Dieter WEISS, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

ao. Univ.-Prof. Dr. Elfriede GRABNER, Kustos 1. Kl.; Dr. Roswitha ORAC-STIPPERGER, Wiss. Rat; Dr. Jutta BAUMGARTNER, prov. Oberkommissär.

Fachdienst:

Sylvia WANZ, Oberrevident; Ulrike STURM-PEMBERGER, prov. Kontrollor; Ursula GRIL-NAUER, Offizial.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Stefanie ERJAUTZ, VB; Helga FEDERER, VB; Günter GRAFF, VB; Adolf INNEREBNER, VB; Franz MILD, VB; Karl STERING, VB; Josef WINDHABER, VB.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Im Berichtsjahr kamen 258 Objekte an die Abteilung.

Schenkung

171 Stück; 48 Ostereier, Wachsvotive, Wallfahrtsandenken usw. (Dr. Maria KUNDEGRABER); 5 Matchbox-Autos (Firma KASTNER & ÖHLER); 65 Teile einer Schusterwerkstatt (Willibald SACKL); 16 Kinderspiele und Kinderspielzeug (Stefanie ERJAUTZ); 3 Objekte für die Trachtensammlung (Dr. Christa HÖLLER); 10 Holzspielzeuge (Firma „Deine kleine Welt“); 1 Wiege aus Südtirol (Rosa SCHÜTZINGER); 23 Objekte von Mitarbeitern der Abteilung; 1 Keramikkrug (Nachlaß Jaroslav TABOREK).

Übertragung

Aus der Abteilung für Kunstgewerbe kamen 13 Objekte als Amtsübergabe an die Abteilung, u. a. 1 Hinterglasbild, 1 Votivbild, 2 Ölbilder, div. Modeln und 1 Sensenschmiedtracht.

Kauf

Kinderspielzeug (Inv.-Nr. 38.714–38.723, 38.789–38.791, 38.788, 38.793–38.794), 1 Illustriertes Landwirtschafts-Lexikon aus 1988 (Inv.-Nr. 38.792), 1 Sammlung von Kernstock-Briefen (Inv.-Nr. 38.849), 1 Paar Schlittschuhe (Inv.-Nr. 38.870), 1 Keramikosterei (Inv.-Nr. 38.873), Adventkalender, Christbaumkugeln, Weihnachtsbilletts, Geschenksackerl, Christbaumschmuck, Weihnachtsaufkleber (Inv.-Nr. 38.964–39.002), Taufkerze, Taufbrief, Taufkettenanhänger (Inv.-Nr. 39.003–39.006), Taufketterl, Silberbeißring, Trachtengranatschmuck (Inv.-Nr. 39.007–39.014) sowie 1 Taufstramplerkostüm (Inv.-Nr. 39.015). Eigenanfertigung: 1 Holzpuzzle wurde in der museumseigenen Werkstätte angefertigt und in die Spielzeugsammlung aufgenommen (Inv.-Nr. 38.787).

BIBLIOTHEK

Der Zuwachs betrug 180 Bücher sowie ca. 80 laufende Zeitschriften und Periodika. Von den Büchern wurden 145 gekauft, 10 im Tausch, 2 als Belegexemplare erworben und 23 der Abteilung geschenkt (Direktion des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, Steirisches Volksliedwerk, Univ.-Prof. DDR. Leopold KRETZENBACHER, Dr. Maria KUNDEGRABER, Maria LEINER, Stefanie ERJAUTZ, Franz MANDL, J. R. GOTTWALD, ao. Univ.-Prof. Dr. Elfriede GRABNER).

INVENTAR

Es wurden verschiedene Geräte für den Werkstattbedarf, ein Rasenmäher, Gartenmöbel und ein Münz-automat gekauft.

Arbeiten an der Sammlung, Bibliothek usw.

Im Berichtsjahr wurden die üblichen Arbeiten, wie Inventarisierung (350 Objekte), Führung der Sachkartei, Kontrolle des Bestandes und notwendige Restaurierungen am Sammlungsbestand, durch Mitarbeiter der Abteilung durchgeführt.

Schriftliche Arbeiten

ao. Univ.-Prof. Dr. Elfriede GRABNER, 1990:

Der Steinbock in Volksglaube und Volksmedizin. – In: Geschnitztes Steinbockhorn. Katalog der 14. Sonderschau im Dommuseum zu Salzburg. 44–55, Salzburg.

Wasser in der Volksmedizin. – In: G. M. DIENES und F. LEITGEB: Wasser. Ein Versuch. 237–241, Graz.

Wort- und Bildzeugnisse zur Verehrung des „Geheimen Leidens Christi“ – In: Volksfrömmigkeit. Referate der Österreichischen Volkskundetagung 1989 in Graz, 127–136, Wien.

Bildquellen zur Volksfrömmigkeit. Der „Fastenchristus“ Zur Ikonographie und Kulturgeschichte eines spätmittelalterlichen Mahnbildes. – In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, NS 44, 311–320, Wien.

„Maria Steinwurf“ in Ungarn. Zur Verehrung eines piemontesischen Gnadenbildes im pannonischen Raum. – In: Österreichische Zeitschrift für Volkskunde, NS 44, 320–330, Wien.

Buchbesprechung. Herta Neunteufl: Das Erzherzog-Johann-Kochbuch. – In: Blätter für Heimatkunde 64 (1990), 174 f., Graz.

Dr. Roswitha ORAC-STIPPERGER, 1990:

Von Abaschten bis Zwickel. Steirische Trachtenkunde in Stichworten. – 60 S., Graz.

Dr. Jutta BAUMGARTNER, 1990:

(gemeinsam mit Ingrid HÖDL, Stmk. LA) Wasser und sein Einfluß auf Papier. – In: G. M. DIENES und F. LEITGEB: Wasser. Ein Versuch, 305–307, Graz.

(gemeinsam mit Evelyn RANZINGER) Einleitung zum Katalog „Komm spiel mit mir. Holz und Plastik in Kinderhand“. Begleitheft zur gleichnamigen Ausstellung in der Abteilung für Volkskunde des Landesmuseums Joanneum, 9–11, Graz.

Mag. Evelyn KAINDL-RANZINGER, 1990:

Steirischer Erntedank. – Kommentar zu einem Teil der Markenserie „Österreichisches Brauchtum“ der Österreichischen Bundespost.

Die Heimat der hölzernen Püppchen. Zur Entwicklung traditioneller Produktionsstätten von Holzspielzeug. – In: Komm spiel mit mir. Holz und Plastik in Kinderhand. Begleitheft zur gleichnamigen Ausstellung in der Abteilung für Volkskunde des Landesmuseums Joanneum, 21–31, Graz.

Lehraufträge – Vorträge – Sonderführungen

Lehraufträge

ao. Univ.-Prof. Dr. Elfriede GRABNER:

Verschiedene Vorlesungen und Privatissima an der Universität Graz.

Vorträge

Mag. Evelyn KAINDL-RANZINGER:

Diavortrag „Südsteirisches Weinland“ und Vorstellung des Buches „Ein Schluck Kultur – Ein Blick ins Land“ (Graz 1990) in Gratkorn.

Sonderführungen

Dr. Jutta BAUMGARTNER:

29. 3.: Sonderführung zur Eröffnung der Sonderausstellung „Komm spiel mit mir. Holz und Plastik in Kinderhand“ in der Abteilung für Volkskunde.

Außertätigkeit

ao. Univ.-Prof. Dr. Elfriede GRABNER:

Neben der Teilnahme an verschiedenen Tagungen wurden Museen und Ausstellungen des In- und Auslandes besucht.

Dr. Roswitha ORAC-STIPPERGER:

Dienstreisen wurden nach Wildon zur Beratung eines Trachtenprojektes und nach Trofaiach zur Neugestaltung der Trachtenabteilung im dortigen Heimatmuseum durchgeführt.

Dr. Jutta BAUMGARTNER:

Besuch von Museen in Salzburg, Wien und Stainz im Rahmen der Vorbereitungsarbeiten und Konzeption der Sonderausstellung „Komm spiel mit mir. Holz und Plastik in Kinderhand“

Mag. Evelyn KAINDL-RANZINGER:

5 Dienstreisen im Rahmen der Betreuung regionaler Museums- und Kulturprojekte (Eibiswald und Deutschlandsberg).

Von den Mitarbeitern der Abteilung wurden im Rahmen von Vorbereitungen für eigene Sonderausstellungen Museen in Salzburg, Wien, Göß, St. Paul sowie die Brauereien Puntigam (Graz) und Murau besichtigt.

Kurse

18. und 19. 6: Teilnahme an einem EDV-Grundkurs in der Steirischen Verwaltungsschule (Dr. Jutta BAUMGARTNER, Sylvia WANZ).

9. 11: Teilnahme an einem Drechselkurs am Wirtschaftsförderungsinstitut der Handelskammer Steiermark (Offizial Georg WALLNER, VB Josef WINDHABER, VB Stefanie ERJAUTZ).

Sonstiges

Gutachten, Beratung

Beantwortung einer Reihe schriftlicher, mündlicher und telefonischer Anfragen durch Mitarbeiter der Abteilung.

ao. Univ.-Prof. Dr. Elfriede GRABNER:

Prüfungs-, Beratungs- und Gutachtertätigkeit an der Universität Graz. Erstellung von zahlreichen Fachgutachten, Vorbereitungsarbeiten und Mithilfe bei der Objektbeschaffung für die Niederösterreichische Landesausstellung „Kunst des Heilens“ in Gaming/Niederösterreich sowie Erarbeitung eines Katalogbeitrages. Beratung und Betreuung von Bibliotheksbesuchern. Erarbeitung und Bereitstellung von 135 bibliographischen Beiträgen für die Internationale Volkskundliche Bibliographie/Wien.

Heimatismuseen

Dr. Dieter WEISS:

Betreuung des Lokalmuseums Pöllau und des Holzmuseums in St. Ruprecht ob Murau.

ao. Univ.-Prof. Dr. Elfriede GRABNER:

Betreuung der Heimatismuseen Anger-Edelschachen, Arzberg, Oberwölz, St. Lambrecht – volkskundliche Sammlung, Grafendorf und Vorau.

Dr. Roswitha ORAC-STIPPERGER:

Betreuung der Neugestaltung der Trachtenabteilung im Heimatmuseum Trofaiach sowie der Heimatismuseen Feldbach, Gnas, Gröbming und Trofaiach.

Dr. Jutta BAUMGARTNER:

Betreuung des Heimatismuseums Übelbach-Prenning.

Ausstellungen

Von der Abteilung wurden die Sonderausstellungen „Komm spiel mit mir. Holz und Plastik in Kinderhand“ und „Heilige Wasser – Heilende Wasser“, die Krippenausstellung „Geschenk und Handwerk“ vorbereitet und organisiert. Am Konzept zur „Bierausstellung“ der Steirer Brau AG. und der „Schuhausstellung“ der Fa. Humanic wurde maßgeblich mitgearbeitet.

Dr. Roswitha ORAC-STIPPERGER wirkte zudem wissenschaftlich an den Ausstellungen „Heilige Wasser – Heilende Wasser“ und der Landesausstellung 1990 „Weinkultur“ mit.

Sylvia WANZ half bei der Organisation der Aufführungen „Steirische Passionslieder“ und „Alte Hirten- und Krippenlieder“ mit.

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

ao. Univ.-Prof. Dr. Elfriede GRABNER:

Mitherausgeberin der österreichischen Volkskundlichen Bibliographie/Wien als verantwortliche Mitarbeiterin für die Bundesländer Steiermark und Kärnten.

Dr. Jutta BAUMGARTNER und Mag. Evelyn KAINDL-RANZINGER:

Redaktion für das Beiheft bzw. den Katalog zur Sonderausstellung „Komm spiel mit mir. Holz und Plastik in Kinderhand“

Abteilung für Jagdkunde

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 53 2 64-16, 877-66 16

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Philipp MERAN, Regierungsrat.

Aufsichts- und Hilfsdienst:
Werner RAUDNER, VB.

Kanzleidienst:
Elisabeth FASCHING, VB.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

1 Armbrustwinde, 17. Jahrhundert (C. A. GOESS-SAUARU, Frohnleiten); 1 Jagdtasche, 19. Jahrhundert (M. KINDLER, Graz); 1 Höfischer Degengürtel mit Wappen, Ende 18. Jahrhundert (Steirische Landesjägerschaft); 1 Farbdruck Farbiges Falkner zu Pferd (Ph. MERAN).

Kauf

1 Figurine Cheruskischer Jäger mit Schwert, 3 Hundefiguren (Bluthund, Parforcehund, Glatthaariger Jagdfoxterrier), 1 Stachelhalsband für Jagdhunde, Ende 17. Jahrhundert, 7 Graphiken (Auswirkungen der Jagd auf das moderne Leben; Die weltbesten Rehgehörne unseres Jahrhunderts; Die weltbesten Hirschgeweihe; Die weltbesten Keilerwaffen; Die weltbesten Muffelschnecken; Die weltbesten Damschaufler; Was verdanken wir dem Wald?).

BIBLIOTHEK

Weiterführung der bisher bezogenen Zeitschriften; 3 Einzelwerke (Schenkung Ph. MERAN).

Arbeiten an der Sammlung

Umbauten von Dioramen, Umgestaltung von Vitrinen in den Schauräumen. Entwurf von Graphiken (Statistik und neue Forschungsergebnisse). Bilddokumentation der Waffenvitrinen und der Kunstgegenstände (durch Bild- und Tonarchiv). Modernisierung der Beschriftung in der Schausammlung.

Schriftliche Arbeiten

Ph. MERAN:

Die Neuentdeckung des großen Jagdmalers Franz Emmerich Lamberg. – Joanneum aktuell 1990 (2), 5–7.

Das Jagdschloß Brandhof. – Anblick 1990 (4): 178–179.

Der blaue Rehbock. – Anblick 1990 (6): 255–258.

Oststeirischer Nachmittag. – Anblick 1990 (7): 299–302.

Josef Zangl zum Gedenken. – Anblick 1990 (10): 442–443.

Herbstzikaden. – Anblick 1990 (11): 485–489
Geleitwort zur Jagdausstellung Bärnbach. – Katalog 1990: 15.
Ratschläge für den Flintenschützen. – Hunor 1990 (2): 63–69.
Gute Ratschläge für das Schießen. – Hunor 1990 (3): 75–78.
Some observations of woodcock migration in Austria & Hungary 1988. – Woodcock Research Group, Newsletters 1990: 3–4.

Vorträge

Ph. MERAN:

19. 9. Die Abteilung für Jagdkunde, 40 Jahre. Für das Wintersemester Keszthely.

Sonderführungen

Insgesamt wurden vom Leiter der Abteilung 34 Sonderführungen (davon 18 in ungarischer Sprache) für Mitglieder von Jagdorganisationen aus Ungarn, Jugoslawien, Italien, der früheren DDR und Deutschland durchgeführt.

Außentätigkeit

Im Laufe des Jahres 1990 wurden vom Leiter der Abteilung das Naturhistorische Museum in Bern sowie das Schweizerische Jagdmuseum in Landshut besichtigt. Dabei wurden vor allem die Ausstellungstechnik für Jagdwaffen inklusive deren Sicherung (Landshut) und die weltberühmten Wilddioramen (Bern) eingehend studiert. Anlässlich der Öffnung des Ostens wurden in der ČSFR die Jagdmuseen Lednice na Morave (Eisgrub) und die Jagdsammlung des Moravske Muzeum in Brünn besichtigt. Außerdem wurde das Jagdschloß Selowitz in Mähren besucht. In Ungarn waren das Matra-Museum in Gyöngyös, das Magyar Mezőgazdasági Muzeum in Budapest, das Zichy-Gedenkmuseum in Zala sowie das Waffenmuseum in Gemenc Ziel von Studienbesichtigungen; in Slowenien das Jagdmuseum in Bistra (Lovacki muzej Slovenije). Angebotene Spenden oder Leihgaben bzw. zum Ankauf vorgesehene Objekte wurden in Wien, Leibnitz und Salzburg besichtigt.

Wildpark Eggenberg

Die Zahl der Tiere im Wildpark beträgt derzeit rund 200. Darunter sind etwa je 10 Stück Mufflons und Rehe, Grau-, Saat-, Höcker-, Kanada-, Rost- und Nilgänse, Stock-, Krick-, Tafel-, Reiher- und Brautenten, Brandgänse, indische Laufenten, Bläßhühner, Königs-, Silber-, Gold- und Amherstfasanen. Zum Schutz des Tierbestandes, auch vor Tollwut, mußte eingedrungenes Raubwild (verwilderte Katzen, Marder, Iltisse) abgeschossen werden. Dennoch gab es insbesondere bei Fasanen und Jungenten Ausfälle zu verzeichnen. Eine große Belastung stellen die Stadtauben dar, die große Mengen Wildfutter verbrauchen, ebenso die Krähen als Eierräuber. Die Beunruhigung des Wildes durch Autos hat sich begrenzt; vorteilhaft erwies sich auch, daß keine nächtlichen Veranstaltungen während der Brutzeit des Wildes stattfanden.

Durch die Einstellung eines Parkwächters wurde das Beaufsichtigungsproblem bei Tag zur Hälfte gelöst (nur zwei Wochen Dienst). Undisziplinierte Besucher, die Hinweistafeln mißachteten und Wege verlassen, beeinträchtigen die Ruhe des Wildes.

Forschung

Der als Berichterstatter des „Woodcock & Snipe research group“ tätige Leiter der Abteilung konnte auch in diesem Jahr unter nicht unerheblichen Opfern und großem Zeitaufwand sowohl den Frühjahrsdurchzug als auch den Herbstdurchzug der Waldschnepfen genauestens registrieren und beobachten.

Insgesamt wurden im Frühjahr und im Herbst zusammen Waldschnepfenbiotope 69mal besucht, darunter 19mal beim Morgengrauen. In Anbetracht der extrem trockenen Wetterlage und des dritten schneelosen Winters waren die Erkenntnisse, die bei diesen Forschungsexkursionen gesammelt wurden, absolut atypisch und daher im höchsten Grad interessant.

Gebiete der Frühjahrsbeobachtungen waren das mittlere und nördliche Burgenland und Westungarn, jene der Herbstbeobachtungen die Steiermark vom Bergland bis zum Flachland. Nach einem schlechten Durchzugsjahr, das dem Rekordjahr 1988 folgte, war 1990 in seiner Gesamtheit wesentlich besser und insgesamt überdurchschnittlich. Während im Frühjahr infolge großer Trockenheit in den Beobachtungsgebieten abermals die Anzahl der beobachteten Schnepfen geringer war als der Durchschnittswert vor etwa 30 Jahren, war der Herbst sehr gut, was auf eine sehr erfolgreiche Brut zurückzuführen war. Messungen und Daten ergaben bei erlegten Vögeln überdurchschnittlich viele Jungvögel im Herbst. Zu beobachten war auch, daß der bereits dritte schneelose Winter eine beträchtliche Anzahl von Vögeln zur Überwinterung veranlaßte, wobei die Flußtäler Südwestungarns, die Komitate Zala, Baranya und der Südtail von Somogy eine noch nie festgestellte Zahl von Überwinterern verzeichnen konnten.

Der Frühjahrsdurchzug erfolgte wesentlich früher als sonst und wurde daher oft nicht – oder zu spät – registriert. Andererseits dürfen Rekordmeldungen aus Feuchtgebieten – die sogar schnepfenuntypische Biotope aufwiesen – nicht zu falschen Schlüssen führen, da es sich hier um trockenheitsbedingte unnatürliche Massierungen während des Durchzuges handelte. Im Drautal wurden Waldschnepfen im Februar festgestellt, südlich des Plattensees waren bereits Anfang April sämtliche Schnepfen, auch die Nachzügler, restlos verschwunden. Der Aufenthalt der einzelnen Kleinpopulationen war atypisch kurz und betrug oft nur zwei Tage. Das Gewicht erlegter Vögel im Frühjahr war sehr niedrig, viele Vögel waren mager und schienen abgekommen zu sein. Dies war sowohl darauf zurückzuführen, daß die Tiere sich länger und mit kürzeren Rastpausen auf der anstrengenden Wanderung befanden, als auch darauf, daß die meisten Biotope (Dickungen ohne Grasunterwuchs) abnormal trocken waren und Würmer daher beträchtlich seltener aufzufinden waren. Der Herbstzug, der die Steiermark voll erfaßte, begann schon ab 20. September, zwei Wochen früher als normal, und war außerordentlich gut. Die erste und die letzte Durchzugsgruppe sind bekanntlich die zahlreichsten. Schon am 1. Oktober waren am Rosen- und Reinischkogel abendlich sieben bis zehn Waldschnepfen an einem Platz auszumachen. Normalerweise findet dieser erste „Schub“ erst um den 10. bis 12. Oktober statt.

Außerordentlich erschien der Umstand, daß Waldschnepfen nicht wie sonst zuerst um die 1000-m-Grenze im Hochgebirge anzutreffen waren, im Juli 1990 erschienen sie gleichzeitig auch im Flachland in den bekannten Schnepfenbiotopen. Wie schon in den vergangenen Jahren war auch 1990 im verstärkten Maße festzustellen, daß der früher so intensive Abendstrich auf die Felder fast völlig ausblieb und der Abendstrich an den Waldrändern stattfand. Die Waldschnepfen fielen meist nach einer größeren Schleife wieder in ihre

Tagesbiotope ein oder zogen höchstens von einem Bachgraben in den anderen. Noch vor etwa zehn Jahren zogen die Schnepfen zielstrebig – oft über große Entfernungen – auf die Felder, Wiesen und offenen sumpfigen Stellen, wo sie die ganze Nacht hindurch wurmten, um dann im Zuge des Morgenstriches wieder in ihre Tagesdeckungen zurückzukehren. Abschließend einige einzelne Daten: niedrigstes Gewicht im Frühjahr: 270 Gramm (Ujvárfalva, gemessen am 20. 3. 1990), höchstes Gewicht (absolut abnormal für den Frühling): 400 Gramm (Balatonkeresztúr, 30. 3. 1990). Niedrigstes Gewicht im Herbst: 308 Gramm (Rosenkogel, 11. 10. 1990), höchstes Gewicht: 384 Gramm (Gasselsdorf, 5. 11. 1990).

Stecherlängen (Frühjahr und Herbst): längster gemessener Stecher (Balatonfenyves, disznóskert 27. 3.): 7,8 cm; Gewicht 342 Gramm. Niedrigste Stecherlänge (Gasselsdorf, 5. 11.): 6,2 cm; Gewicht: 384 Gramm (beide waren weibliche Altvögel). Im Frühjahr betrug die Zahl der männlichen vermessenen Schnepfen 9 von 11; im Herbst 7 von 12.

Im Oktober und November wurden Reisen in den Seewinkel unternommen, um die völlig abnormale Lage beim Durchzug der Wildgänse infolge der Austrocknung der Langen Lacke zu studieren. Eine Reise nach Ungarn in das Gebiet des Velence-Sees bei Stuhlweißenburg und des sogenannten Kleinen Balaton ergab, daß dort weit mehr Wildgänse (vor allem Saat- und Bläßgänse) durchzogen und sich aufhielten als in anderen Jahren. Zum Großteil handelte es sich dabei um jene Gänse, die aus oben genannten Gründen aus dem Seewinkelgebiet abzogen.

Sonstiges

Leihgaben

Folgende Sonder- und Landesausstellungen wurden, zum Teil durch recht viele Leihgaben, besickt: Internationale Jagd- und Fischereiausstellung (Bärnbach), Sonderausstellung „Geschnitztes Steinbockhorn“ (Salzburg, Dommuseum), Landesausstellung „Adel im Wandel“ (Rosenburg, Niederösterreich), Ausstellung im Schloß Herberstein, Ausstellung in der Grazer Frühjahrsmesse, Festzug (Steirische Landesjägerschaft) durch die Landeshauptstadt Graz.

Gutachten und Beratung

Im Jahr 1990 wurden durch die Abteilung 24 Gutachten und Beratungen durchgeführt, darunter auch für ungarische Kollegen, die sich mit dem Gedanken einer Zusammenstellung von jagdmusealen Objekten beschäftigen.

Die Beratungen bezogen sich auf Fragen der Jagdwissenschaft, der Waffen- und Schießkunde, Konservierung, Fragen musealer Art und der Konservierung und Behandlung von Tropfäen.

Abteilung Schloß Eggenberg

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 53 2 64-31, 32, 33;
877-66 32, 66 33

Verwaltungsbüro: Tel. (0 31 6) 53 2 64-14, 15; 877-66 14, 66 15

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiterin: Dr. Barbara KAISER, Wiss. Rat.

Fachdienst:

Karl KLESCHER, Fachoberinspektor; Anton NIEDRIST, VB (g. A.); Franz STADLER, VB.

Verwaltungsdienst:

Heidemarie DVORSAK, Fachoberinspektor.

Kanzleidienst:

Andrea HAUSER, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Alfred HAMLITSCH, Oberoffizial; Albert WAGNER, Oberaufseher; Susanne HOLZER, VB (g. A.); Anton RANZ, Oberoffizial; Josef VITKOVIC, Oberoffizial; Ferdinand ROTHSCHEDL, Oberoffizial; Franz BÜCHSENMEISTER, prov. Offizial; Josef BÄCK, prov. Gehilfe; Franz LACKNER, VB; Josef KLINGER, VB; Wolfgang HEBENSTREIT, VB (g. A.); Peter KORMANN, VB; Werner GÖSSL, VB (50 %); Rosa PIERER, VB; Silvia SCHWARZ, VB (50 %); Maria FUCHS, VB; Stefan UITZ, VB; Johann FINK, VB; Günter FAUSTER, VB.

Erwerbungen

PHOTOTHEK

16 Schwarzweiß-, 672 Farbaufnahmen sowie 156 Diapositive wurden im Berichtsjahr angefertigt, zusammen 844 Aufnahmen.

BIBLIOTHEK

Ankauf: 39 Bände (kunstwissenschaftliche und historische Werke, Ausstellungskataloge, gartenkundliche und denkmalpflegerische Literatur).

Schriftentausch: 3 Bände.

Fortsetzung der Abonnements von 5 Zeitschriften.

INVENTAR

1 Staubfilteranlage für Tischlerei, G 565; 1 Schlitzfräser für Tischlerei, G 471; Zusatzelemente zum vorhandenen EKRO-Stahlrohrgerüst; 1 Kamera und Zubehör für Restaurierwerkstätte, G 574; 1 Tischkreissäge, G 573.

Arbeiten und Restaurierungen an der Sammlung

Arbeiten am Schloß

Wie üblich wurden für alle im Haus vorgenommenen Restaurierungsmaßnahmen sorgfältige Befunderhebungen, Probearbeiten, gegebenenfalls auch ergänzende Sichtung des Archivmaterials im Hinblick auf Arbeitstechniken und verwendete Materialien vorgenommen. In 18 Arbeitsgesprächen mit Restauratoren, Vertretern des Landesbauamtes (Bauausschuß des Joanneums) und des Bundesdenkmalamtes sowie der Abteilungsleitung wurde versucht, die beste und sinnvollste Vorgangsweise zu erarbeiten, die sowohl den hohen restauratorischen Ansprüchen des Hauses genügen kann, als auch dem Geldgeber keine unzumutbaren Belastungen aufbürdet.

In diesem Sinne wurde die seit einigen Jahren laufende Gesamtrestaurierung des Schlosses mit den Arbeiten im großen Arkadenhof fortgesetzt. Auch hier kam das bereits an den Außenfassaden erarbeitete und bestens bewährte Konzept der Sanierung zur Anwendung: Entfernung des schadhafte Putzes aus den 50er Jahren unseres Jahrhunderts, Neuputz in historischem Kalkmörtel mit Kellenstrich, Al-fresco-Färbelung in weißem Kalk (Nullflächen) und Gelbocker (sanierte Steinflächen), so daß in Materialien und Farbwahl das ursprüngliche Erscheinungsbild des 17. Jahrhunderts weitgehend wiederhergestellt wurde, was gerade im Falle des großen Hofes auf verblüffende Weise die manieristische Tektonik der Architektur wieder zutage brachte. Damit verbunden war selbstverständlich auch die nötige Sanierung der desolaten Kamine, Bedachung und Regenwasserableitung.

Leider ist es – noch – nicht gelungen, auch das originale Bodenniveau (ca. 60 cm unter dem aktuellen) sowie die ursprüngliche Kopfsteinpflasterung wieder freizulegen, was an sich unerläßlicher Bestandteil einer umfassenden Restaurierung sein muß, auch um die Feuchtigkeitsschäden des im Zementboden steckenden Mauerwerks am Mitteltrakt beseitigen zu können.

Auch in den beiden rückwärtigen Nebenhöfen wurde mit den Restaurierungsarbeiten in gleicher Weise begonnen. Hier stellte sich jedoch überraschenderweise heraus, daß unter dem rezenten Putz noch große Teile des barocken Originalputzes in erstaunlich gutem Zustand vorhanden sind, der natürlich belassen und, nach entsprechender Festigung mit einer einfachen Kalkschlämme versehen, wieder sichtbar bleiben wird.

Die äußerst instruktive Nordfassade des Kirchentraktes, an dem sämtliche Bauphasen und Umbauten des 15. bis 17. Jahrhunderts ersichtlich sind, wird als signifikantes Beispiel ebenfalls belassen und auch für den Besucher lesbar gemacht werden.

Nach allen entsprechenden technischen Sanierungen sollten hier die Arbeiten im Sommer 1991 abgeschlossen werden können.

Sind die Außenarbeiten damit beendet, erwartet Eggenberg in den nächsten Jahren das nächste Großprojekt, nämlich die dringend erforderliche Restaurierung der Prunkräume.

Um dieses ebenso anspruchsvolle wie umfangreiche Projekt in angemessener Weise durchführen zu können, wurde mit entsprechenden Probearbeiten und Untersuchungen begonnen. Ziel der umfangreichen Vorarbeiten ist die Erstellung eines Raumbuchs, in dem nicht nur sämtliche Schadensbilder erfaßt sind, sondern auch Maßnahmen für deren Sanierung und Dringlichkeitsstufe sowie die voraussichtlichen Kosten festgelegt sind.

Elektronische Klimamessungen über ein gesamtes Jahr (Außenklima, Dachboden, in einzelnen Räumen, in den Malschichten) sollen helfen, die Ursachen der Schäden abzuklären. Begleitet werden diese Messungen von restauratorischen Probearbeiten an den Deckenbildern (Restaurierungs-ARGE LEITNER, LUX, SERENTSCHY), dem Deckenstück (Rest. WERNER) und der Deckenstatik (Dipl.-Ing. PETSCHNIGG). Des weiteren laufen Probearbeiten an den chinesischen Seidentapeten (Werkstätten BDA), den japanischen Papiertapeten (Rest. TROSCHKE, Akademie für Bildende Künste), den Leinwandbespannungen der Lambris und Fensternischen (Werkstätten BDA) sowie dem chinesischen Porzellan.

Als wertvolle Amtshilfe muß dabei die ständige Unterstützung von seiten der Werkstätten des BDA (Leiter HR. Doz. Dr. KOLLER) mit Befunderhebungen, Untersuchungen, chemischen Analysen sowie der photogrammetrischen Aufnahme des gesamten Prunkgeschosses (5.–9. 11.) besonders dankend hervorgehoben werden.

Gotische Kapelle

Auch die seit einigen Jahren laufende Restaurierung der gotischen Kapelle im Mittelturm des Schlosses konnte im Berichtsjahr einen bedeutenden Schritt weitergeführt werden. Die Absenkung des im 18. Jahrhundert gehobenen Fußbodens auf das mittelalterliche Niveau erbrachte wertvolle Erkenntnisse zur Baugeschichte und war verbunden mit der Freilegung zweier weiterer gotischer Schießscharten (nach Osten), die völlig unberührt waren (im Gegensatz zu den beiden zerstörten an der rechten und linken Kapellenwand) und noch die hölzernen Auflager enthielten.

Auch die aufgemauerte Altarmensa wurde auf ihr ursprüngliches Niveau, das gut sichtbar wurde, zurückgeführt und konnte dabei mit Sicherheit als gotisch (vor 1470) mit Resten der ursprünglichen Ockerfassung bestimmt werden.

Mit Ergänzungen des Verputzes und einer Kalkschlämme sowie der Rekonstruktion des ursprünglichen Bodenbelags sollte die Restaurierung in den nächsten Jahren abgeschlossen werden können.

Arbeiten in den Innenräumen

Restaurierung einer Rokokouhr (Raum 7), Reinigung, Ergänzung, Vergoldung (F. STADLER).

Restaurierung eines Kirschholztisches, um 1760 (Raum 10) (F. STADLER).

Restaurierung eines intarsierten Spieltisches, um 1690 (Raum 22) (F. STADLER).

Restaurierung eines durch Sturz zerstörten Rokokolusters (Raum 1), Sanierung des zerstörten Gestänges, Neubehang (A. HAMLITSCH, A. WAGNER).

Fortsetzung der Restaurierung von Fenstern des Planetensaaes, Freilegung von rezenten Überfassungen des Rahmens und der Beschläge, technische Sanierung, Neuverglasung mit historischem Material (wo erforderlich), Wachsüberzug der Oberflächen (K. KLESCHER).

Restaurierung zweier Biedermeisterstühle, um 1860 (Büro), Entfernung rezenter Überfassungen, technische Sanierung, Auftrag einer entsprechenden Oberflächenbehandlung, Neupolsterung (K. KLESCHER).

Arbeiten für andere Institutionen

Restaurierung des gesamten Kirchengestühls und der Holzfenster der Joanneums-Kapelle. Abnahme der Verschmutzungen und modernen Fassungen, Sicherungsarbeiten, Bekämpfung von Holzschädlingen, Verleimungen, Restaurierung der intarsierten Flächen, Oberflächenbehandlung mit historischem Weingeistfirnis (F. STADLER, K. KLESCHER).

Technische Sanierung von Holzrahmen und Verglasung der Fenster, Freilegung der barocken Beschläge (K. KLESCHER).

Restaurierung eines Biedermeierschreibtisches für das Landesarchiv (K. KLESCHER).

Arbeiten am Eggenberger Mausoleum in Ehrenhausen

Nach den im Vorjahr erfolgten Trockenlegungsmaßnahmen (vgl. Jahresbericht 1989) konnte heuer die Restaurierung der Fassaden, Dachflächen und des Kuppelbereichs durchgeführt werden. Auch hier wurde der rezente sperrende Zementputz entfernt, wobei im Kuppelbereich Reste des Originalputzes, u. a. ein recht gut erhaltener Fries mit barockem Ritzdekor (Feldergliederung, Akanthusranken), zutage kam. An den gefundenen originalen Fragmenten ließ sich die ursprüngliche farbige Fassung des 17. Jahrhunderts sehr gut rekonstruieren: graue Nullflächen (mit Holzkohle eingefärbter Kalk) und weiße Gliede-

rungelemente in Putz und Stein. Ein Farbkonzept, das in gewohnter Weise, wieder al fresco in den Kalkneuputz verarbeitet, zur Anwendung kam.

Die Arbeiten wurden durch die notwendige technische Sanierung der Dachflächen, Regenwasserableitung und Blitzschutzanlage sowie der defekten Fenster ergänzt. Pflasterungsarbeiten auf dem freigelegten Originalniveau mit dabei gefundenem Kopfsteinmaterial ebenso wie die dringend erforderliche Restaurierung der schwer geschädigten Steinplastik sollten sich im nächsten Jahr anschließen.

Der durch die Feuchtigkeit schwer geschädigte barocke Altar der Grabkapelle wurde in der hauseigenen Werkstatt ebenfalls zur Gänze restauriert: Neufassung, Vergoldung, Schädlingsbekämpfung (A. NIEDRIST, F. STADLER).

Das nächste Großprojekt, das in Eggenberg zur Bearbeitung ansteht, sind die Restaurierung und Instandsetzung des verwahrlosten Schloßparks, für die ebenfalls im Berichtsjahr mit den Vorarbeiten begonnen wurde.

Inventarisierung

Mit den Arbeiten der Nachinventarisierung von Altbeständen oder nur summarisch aufgenommenen Dekorationen wurde begonnen (B. GÜNTHER).

Entlehnung

4 Fragmente einer barocken Ledertapete mit Motiven aus dem Hercules-Mythos (holl., um 1660) waren Leihgabe bei der Niederösterreichischen Landesausstellung „Adel im Wandel“ auf der Rosenburg.

Arbeiten an der Photothek

Wie in jedem Berichtsjahr wurden auch heuer sämtliche Restauriervorgänge und baulichen Veränderungen im Haus fotografisch dokumentiert.

Zudem wurde die Erstellung einer SW-Positivkartei durch die Inventarisierung eines umfangreichen Legats historischer Aufnahmen (F. KRYZA-GERSCH) fortgesetzt (S. HOLZER).

Schriftliche Arbeiten

Dr. B. KAISER:

Die Quadratur des Kreises. Über die kosmische Natur des Schlosses Eggenberg. – auf, und, davon herbstschrift 1/3/90, Hg. „steirischer herbst“, Graz.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. B. KAISER:

20 Sonderführungen durch die Prunkräume des Schlosses für Gäste der Steiermärkischen Landesregierung, Fachkollegen und Presse aus dem In- und Ausland (darunter Lee Iaccoca, Teilnehmer der Tagung des Int. Inst. for Conservation, Slowenischer Ministerpräsident, Lord Caccia und Anglo-Austrian Society, Russischer Justizminister, Schwedischer Botschafter u. a.).

Außertätigkeit

Dienstreisen

15 Dienstreisen nach Wien, Ehrenhausen, Schloß Waldstein, Rosenburg zum Besuch von Kunstauktionen und Ausstellungen, Vorbereitung und Kontrolle von Restaurierungen, Betreuung von Baumaßnahmen und Rücktransport von Leihgaben (Dr. KAISER, STADLER, WAGNER, HAMLITSCH).

Studienreisen

Dr. B. KAISER:

Studienreise nach Holland, Stuttgart und Mönchengladbach mit der Ortsbildkommission für Steiermark (Museumsneubauten, Restaurierungen u. a.).

Sonstiges

Auskünfte und Beratungen

Wie alljährlich wurden vom Abteilungspersonal zahlreiche schriftliche und mündliche Auskünfte in kunstwissenschaftlichen und restauratorischen Fragen erteilt (barocke Ikonographie, Deckenmalereien, Joseph Hueber, Barockgärten u. a.).

Film, Fernsehen, Hörfunk

6. 2. Dreharbeiten französischer Rundfunk „Bonjour l'Autriche“

27. 4. ZDF, Graz-Dokumentation

14. 5. Cinevision

22. 6. NCRV Holland „Abseits der Autobahnen“

23. 7. ORF Fenstergucker „Barockes Österreich“

18. 10. detto

Die Konzerte der Styriarte und des ORF in Eggenberg wurden vom Rundfunk aufgezeichnet.

Führungen

Im Berichtsjahr wurden in Eggenberg insgesamt 1147 Führungen durch die Prunkräume abgehalten, davon von 9 engagierten Führern (meist Studenten) 1044, vom Abteilungspersonal 53.

Außerdem kamen in regelmäßigem Turnus Gruppen aus Deutschland, der Schweiz und Ungarn mit eigenen Führern sowie mehrmals wöchentlich Gruppen im Rahmen der Grazer Stadtrundfahrten.

Fremde Veranstaltungen

Im Berichtsjahr fanden im Schloß 35 Empfänge und Festakte der Landesregierung, 30 musikalische Veranstaltungen (10 Konzerte der Styriarte, 11 ORF-Konzerte, 7 Abende der Grazer Musikhochschule, 2 Chorkonzerte), 1 Preisverleihung, 1 Angelobung des Bundesheeres, zusammen 67 Veranstaltungen, statt.

In der Öffnungszeit des Museums (April bis Oktober) war deswegen der Besuch der Prunkräume an 50 Tagen gar nicht und an weiteren 13 Tagen nur eingeschränkt (partielle Sperre oder umöbliert) möglich. Das bedeutet den Verlust von einem Drittel der gesamten Besuchszeit.

Abteilung Schloß Trautenfels

A-8951 Trautenfels im Ennstal, Tel. (0 36 82) 23 33

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Dr. Volker HÄNSEL, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Wolfgang OTTE, Revident; Johann PUTZ, Oberrestaurator; Werner WIHAN, VB.

Kanzleidienst:

Sigrid HUSSAUF, VB (teilbeschäftigt 50 %).

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Johann FLEISCHMANN, VB; Hedwig WEISSENBECK, VB (teilbeschäftigt 50 %); Ingeborg SCHRANZ, VB (teilbeschäftigt 50 %); Rosemarie HAAR, VB (teilbeschäftigt 50 %).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung:

Krippenfiguren, Mehlschaufel, Einkaufstasche, Milchkanne, Blechdosen, Vase, Glasflaschen, Kruzifix, Ausschneidefiguren, Kaffeehäferl, Schmuckschachtel, Holzdosen, Vorhängeschloß, Votivgaben, Rosenkränze, Brotkörberl, Ofenkacheln, Kaffeeröster, Wärmeflasche, Steigeisen, Bilderrahmen, Toilettenartikel, Krapfenausstecher, Andachtsbilder, Gebetbuch, Spielzeugpistole, Miniaturkrampus, Schrägmaß, Fotoalbum, Weihnachtsschmuck, Weihwasserwedel, Rahmzweck, Gugelhupfform, Dunstkochform, Handbohrer, Griesbeil, Ringeisen, Siegelstempel, Holzkugel, Siebe, Benzinlötlampe, Butterrührkübel, Haarschmuck, Gerät zum Schindeldecken, Mauerschließe, Hacke, Stickbild, Tabakschneider, Quetsche, Zierzeilenstempel, Kanne, Weitling, Schraubstock (20.082–20.098, 20.259–20.265, 20.267–20.277, 20.487–20.490, 20.549–20.667, 20.972, 20.973, 20.982) vom Fetzenmarkt, Schloß Trautenfels; Unterkiefer eines Höhlenlöwen, Druckplatten, Damenrevolver (20.099, 20.362–20.366, 20.773) von Dr. G. GRAF, Bad Mitterndorf; Schischuhe (20.113, 20.114) von A. OTTE, Bärnbach; Tauchsieder, Feuerwehrhelme (20.116–20.119) von der Freiwilligen Feuerwehr Zauchen; Fleischbaum (20.125) von A. LÖSCH, Pürgg; Wanduhren, Standuhren, Vasen, Wallfahrtsandenken, Waschrumpf, Nachtopf, Gießkanne, Bilder, Küchengeräte, Geschirr, Dosen, Schusterstifte, Siegeskränze, Etui (20.160–20.177, 20.181, 20.182, 20.222–20.251) von A. HÄNSEL, Irdning; Puppentheaterfiguren und -zubehör, Monogrammschablone (20.183–20.221, 20.720) von M. HÄNSEL, Irdning; Nachtopf, Sensenwurf (20.252, 20.907) von R. HAAR, Weißenbach bei Liezen; Musterungsbild, Küchengerät, Geschirr, Steigeisen (20.258, 20.491–20.546, 20.981) von M. HOFER, Irdning; Käse- und Milchdekorationspackungen (20.298–20.324) von der Landgenossenschaft Stainach; Nutreifmesser, Zirkel, Fugeisen, Schabeisen, Stukkateurwerkzeug, Rodel (20.325–20.330, 20.726–20.739, 20.900) von A. KERSCHBAUMER, Lassing; Papierwandschoner, Ostereier, Ziegel, Spargelglocken, Glasflaschen, Bett, Glöcklerkappe (20.331–20.334, 20.367, 20.464–20.485, 20.820, 20.929, 20.971) vom Verein Schloß Trautenfels; Rinderhörner, Perchtenmasken, Faschingsmasken, Kleidung eines Schützenzieliers, Kleidung eines Faschingsbriefsängers, Wäsche, Strümpfe, Tücher, Handschuhe, Tragtuch, Schuhe, Glecttücher, Pläne von der Saline Bad Aussee (20.356, 20.357, 20.740–20.756, 20.826–20.863, 20.893–20.895, 21.000–21.087, 21.100–21.219) von Ing. F. STADLER, Bad Aussee; Plakat, Pferdebehang (20.361, 20.955) von A. PLOCEK, Graz; Fernrohr, Lederschlapfen (20.368, 20.944) von A. LEITNER, Irdning; Wurfspiel (20.460) von Dr. A. FOSSEL, Aigen; Zinnkelch (20.486) von M. AIGNER, Graz; Biedermeierhaarclips (20.547) von Dr. G. CELEDIN, Graz; Scheibtruhe (20.699) von I. ANGERER, Weißenbach bei Liezen; Nähmaschine (20.700) von H. STRODL, Stainach; Registrierkasse (20.701) von der Fa. WALLIG, Gröbming; Rasierseifenschale, Seifenschachtel, Lot (20.725, 20.942, 20.948) von Dr. V. HÄNSEL, Irdning; Handmixer, Einmachglas,

Schuhbänder, Dose, Krippenfiguren, Handarbeitsschnitte, Papierschild (20.668–20.695, 20.760) von J. PUTZ, St. Martin am Grimming; Gerberwerkzeug (20.771) von V. SCHWAIGER, Irndning; Staubsauger mit Zubehör (20.819) von J. FLACK, Graz; Wandschoner, Tischtuch (20.821–20.825) von E. REITER, Gröbming; Plastikblumen, Waschrumpel (20.864, 20.871) vom Fetzenmarkt, Bad Mitterndorf; Musikschränke (20.896, 20.897) vom Sperrmüll, Stainach; Bauernhausfenster (20.898, 20.899) von E. WACHTER, Aigen; Blechfalzmaschine (20.904) von L. WINKLER, Rottenmann; Grabkreuze (20.905, 20.906) von E. HOFER, St. Martin am Grimming; Tischdecken (20.931, 20.932) von der Wollstube HOFER, Irndning; Holzschuhe (20.934) von E. WIMMER, Bad Ischl; Krug (20.937) von F. und J. PILZ, St. Lorenzen; Kerzenständer, Holzschüssel (20.938, 20.939) von J. FINK, Donnersbach; Ratsche (20.940) von A. BUCHNER, Irndning; Krippenfiguren, Anhänger, Kruzifixe (20.957–20.965) von der Mülldeponie, Liezen; Schneidbrett, Eckbrett, Dose, Wandkörbchen (20.966–20.970) von J. SCHERZ, Lassing; Schriftmusterbögen (20.975–20.978) von H. MIRTIL, Voitsberg; Lutherrose (20.979) von Mag. M. HONEGGER, Gröbming; Küchengerät, Aschenbecher, Kerzenständer, Kerzenziehbretter, Dreifuß (20.983–20.996, 20.998, 20.999) von A. WINTER, Ardnning.

Kauf

Zinnteller, Stickereien, Handschäufeln, Andachtsdrucke, Wandkalender, Stickvorlagen, Erinnerungsbild, Wagenheber, Egge, Achse, Holzschüssel, Schützenorden, Blechbild, Bratpfanne, Fotoalben, Urkunden, Zirkel, Buchstabenbilderbogen, Kalender, Bücher, Radschuh, Rechen, Holzschlegel (20.100–20.112, 20.115, 20.120–20.123, 20.369–20.459, 20.702–20.719, 20.721, 20.761–20.768, 20.909–20.911) von G. KAPPEL, Bad Mitterndorf; Häufelpflug (20.126) vom Fetzenmarkt, Irndning; Puppenküche mit Inventar, Stadtbaukasten, Baukasten, Deckelkanne, Liezener Keramik, Gläser, Wandschoner (20.127–20.159, 20.178–20.180, 20.548, 20.891, 20.892, 20.935, 20.936) von M. KONETSCHNIK, Liezen; Fahrkartenautomat, Baukasten, Holzschüssel, Puzzles, Spielzeug (20.266, 20.278–20.297) vom Fetzenmarkt, Bad Aussee; Reiseandenken (20.335–20.337, 20.353, 20.354) von G. EDER, Grundlsee; Reiseandenken (20.338, 20.339) von W. PLIEM, Bad Mitterndorf; Reiseandenken (20.340, 20.341, 20.343, 20.344) von H. PLUT, Ramsau am Dachstein; Reiseandenken (20.342) von Sport KÖSTLER, Bad Mitterndorf; Almhäferl (20.253–20.256, 20.345–20.352) von H. LACKNER, Graz; Bauernroulette (20.358, 20.359) von J. HEISS, Tauplitz; Liezener Keramik (20.461–20.463) von W. ZINGERLE, Graz; Regal, Tisch (20.697, 20.698) von J. SCHERZ, Lassing; Honiggefäß, Vase, Blechdosen, Emailkübel, Holzbild, Schusternähmaschine, Bienenkorb (20.865–20.870, 20.872, 20.873, 20.884) vom Fetzenmarkt, Bad Mitterndorf; Gartenzwerg, Häferl, Bild, Vase (20.876–20.879) vom Fetzenmarkt, Graz; Bauernhaustüren (20.902, 20.903) von D. STUHL-PFARRER, Irndning; Kupferkessel, Betstuhl (20.912, 20.913) aus Privatbesitz, Admont; Gedenkmünze (20.956) von der Sparkasse Irndning.

BIBLIOTHEK

78 Einzelwerke (19 durch Kauf) und 61 Periodika.

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: 572 Schwarzweißaufnahmen, 760 Diapositive. Vom Bild- und Tonarchiv wurden 236 Schwarzweißaufnahmen und 128 Diapositive angefertigt.

INVENTAR

2 Planschränke, 1 Werkzeugschrank, 1 Ricoh Fax 20 EC, 1 Staubsauger.

Arbeiten an der Sammlung

1028 Gegenstände wurden inventarisiert. Die Glassammlung wurde im Dachbodendepot untergebracht. Zwei Depoträume im Keller mußten geräumt werden. Die Objekte wurden in einem Raum im Kellerstöckelgebäude, im Ennshof und in einem Haus in Trautenfels untergebracht; 23 Objekte aus Holz, Eisen und Keramik wurden restauriert.

An folgende Institutionen wurden für Ausstellungen Leihgaben gegeben: Marktgemeinde Irndning (850 Jahre Irndning), Abteilung für Volkskunde (Weihnachtsausstellung), Fa. Agrosserta, Graz (Festzug „Der Bauer einst und heute“).

Außertätigkeit

Dr. V. HÄNSEL:

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Besichtigung, Erwerbung und Einholen von Objekten für die Sammlung; Entlehnungen und Rückstellungen von Leihgaben; volkskundliche Bestandsaufnahmen; Beratungen; Besuch von Ausstellungen und Sammlungen; Teilnahme an botanischen Exkursionen, der Almlehrreise 1990 (Johnsbachtal) und der Korrespondententagung der Historischen Landeskommission (Landl, Großreifling, Wildalpen). Dienstreisen nach Graz: Vorsprachen, Besprechungen; Vorbereitungsarbeiten für Ausstellungen, Transport von Leihgaben; Auf- und Abbau der von der Abteilung Schloß Trautenfels betreuten Teile der Almausstellung auf der Grazer Messe; Archiv- und Bibliotheksstudien; Besuch von Ausstellungen und Vorträgen; Teilnahme an einer Jurysitzung (Gestalterwettbewerb für die Landesausstellung 1992) und am Archivpflegertag; Erwerbung von Gegenständen für die Sammlung; Besorgungen. Dienstreisen nach Stainz, Voitsberg, Gleinstätten, Tilmitsch, Unterpremstätten, Hartberg, Gleisdorf, Weiz, Leoben, Stanz im Mürztal, Steyr, Enns, Salzburg und Wien (landeskundliche Bestandsaufnahmen, Übernahme und Rückstellung von Leihgaben, Besprechungen, Gutachten, Ausstellungs- und Museumsbesuche).

W. OTTE:

Dienstreisen nach Graz: EDV-Einschulung und Besuch des MS-DOS-Grundkurses, Teilnahme am internen Referat über Möglichkeiten der EDV, Dekretverleihung, Teilnahme am Kurs „Englisch für Museumsführer“

J. PUTZ:

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Teilnahme an botanischen Exkursionen, Auf- und Abbau einer Sonderausstellung in Bad Aussee, Einholen von Museumsgut, Besorgungen. Dienstreisen nach Graz: Einschulung in Restaurierungstechniken, Aufbau von Teilen der Almausstellung.

W. WIHAN:

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Transporte und Besorgungen.

S. HUSSAUF:

Dienstreisen nach Graz: Besuch des MS-DOS-Grundkurses, Einschulung in der Direktionskanzlei.

Sonstiges

Anfertigung von Depoteinrichtungen am Dachboden. Demontage der Zwischenwände im gräflichen Schlafzimmer (ehemalige Büroräume), so daß nach der noch ausstehenden Restaurierung ein weiterer Ausstellungsraum für das Museum geschaffen werden kann. Ständige fotografische und zeichnerische Dokumentation der Umbauarbeiten im Schloß mit besonderer Berücksichtigung der ältesten Bausubstanz. Bergung von Bodenfunden bei Grabungen im Kellerbereich.

Unter dem Motto „Gebrannte Erde“ wurden gemeinsam mit dem Verein Schloß Trautenfels drei Sonderausstellungen durchgeführt: Alte Keramik aus der Steiermark, Alpenländische Kunstkeramik – made in Liezen, Ziegel – Baustein seit Jahrtausenden.

Im Rahmen einer Ausstellung des steirischen Almwirtschaftsvereines auf der Frühjahrsmesse in Graz erfolgte der Aufbau von Teilen der Almausstellung (Almhütte, glocktragende

Sennerinnen, Almwagerl, Bildwände). Die Ausstellung „Brauchtum und Masken in der Obersteiermark“ wurde in gekürzter Form in Bad Aussee gezeigt. Herausgabe von vier Heften der Kleinen Schriften der Abteilung Schloß Trautenfels.

Veranstaltung von Konzerten, botanischen Wanderungen und eines eintägigen Museumsfestes (unter dem Motto: Töpferitag). Redaktionelle Mitarbeit bei der Zeitschrift „Da schau her. Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen“ Teilnahme an einer prähistorischen Grabung (PUTZ). 22 Führungen durch die Schausammlung, 37 Einführungen, 51 Führungen durch die Sonderausstellungen (Dr. HÄNSEL, OTTE, Praktikanten).

Abteilung Schloß Stainz

Schloß Stainz, A-8510 Stainz, Tel. (0 34 63) 27 72

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiter: Dr. Dieter WEISS, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Alois JAKOB, Restaurator; Manfred WALLNER, VB.

Kanzleidienst:

Karl NEUKIRCHNER, VB.

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Martha TAUSS, VB; Maria JAKOB, VB (teilbeschäftigt 50%); Andreas STELZER, VB.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

134 Objekte, darunter Brotstempel, griech. Hostienstempel, Kaffeemaschine, schwed. Mazerinform, Kaffeehäfertl mit Abb. Haydn, Tragegriffe, japan. Teekännchen (Dr. M. KUNDEGRABER); Steyr-Traktor Typ 80, Bj. 1950 (Museumsverein Stainz); Meßstab zur Bestimmung des Faßinhaltes (F. BRANDSTÄTTER); Aquarell (E. GERNGROSS); Steirerwagerl (PALL); Obstmühle (E. BAADER); Maisriffel, Wendepflug, „Erdäpfelwurler“ und Längsegge (W. WOLF); 2 Filzhüte, Holztrage (Graf MERAN); Pumphose, 3 „Stiefelhosen“ (Dr. W. HÜBNER); 3 Mehlsiebe, 3 Blusen (Prof. Dr. A. GAMERITH); 6 Bleistiftzeichnungen, aquarelliert, Hollenegger Mühle (E. SCHEGULA); Klammerapparat (J. FLACK); Bindemäher (Landwirtschaftliche Fachschule Stainz); 9 Speisekarten (Widmung Hubert WALTER, Hall bei Admont).

Kauf

97 Objekte, darunter 7 Faßbinderhobel (Inv.-Nr. 11.641–11.647); 2 Kopftücher (Inv.-Nr. 11.648, 11.649); Nachthemd (Inv.-Nr. 11.650); 7 Deckenüberzüge (Inv.-Nr. 11.654–11.660); Altardecke (Inv.-Nr. 11.662); 2 Haustüren mit Türstock aus Rossegg und Zirknitz (Inv.-Nr. 11.679, 11.681); Kellertüre aus Pirkhof (Inv.-Nr. 11.680); 2 Vorratskörbe (Inv.-Nr. 11.697, 11.698); Wasserkorb (Inv.-Nr. 11.699); 8 Brotkörbchen (Inv.-Nr. 11.701–11.708); Plastikmostfaß (Inv.-Nr. 11.802); Plastikweinbutte (Inv.-Nr. 11.803).

BIBLIOTHEK

Zugang: 286 Stück, davon 54 durch Ankauf, 73 im Schriftentausch, 114 durch Widmung, 45 Kopien. Fortgesetzt wurden 58 Zeitschriften und Serien, davon 28 durch Kauf, 17 durch Tausch, 11 durch Schenkung und 2 Belegexemplare.

PHOTOTHEK

Zugang von 63 Dias, 63 Farbnegativen, 44 Farbpositiven und 2 Schwarzweißpositiven.

Arbeiten an der Sammlung

Fortführung der Arbeiten an der Sammlungskartei und an der Ortskartei zur Sammlungskartei.

Schriftliche Arbeiten

Dr. D. WEISS, 1990:

Esiet sirsnigi sveicinati – Herzlich willkommen. Partnerschaft zwischen dem Lettischen Ethnographischen Freilichtmuseum in Riga und dem Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Volkskunde und Abteilung Schloß Stainz. – Pfeil. Zeitschrift für junge Menschen, Nr. 17, 8–9, Graz.

Anspruch und Wirklichkeit. Aus der Arbeit der Abteilung für Volkskunde in Graz und der Abteilung Schloß Stainz. – Jb. f. Volkskunde und Museologie des Bezirksheimatmuseums Spittal/Drau, 3. Jg., 47–58, Spittal/Drau.

Getreide. Gestern, heute, morgen? Ackerbau – mit der Natur in Widerstreit. – Joanneum aktuell, 2–4, Graz.

Kultur als Produktionsfaktor für Lebensqualität. – Weststeirische Rundschau, Nr. 38, 63. Jg., 3, Deutschlandsberg.

Lehraufträge – Vorträge – Sonderführungen

Lehraufträge

Dr. D. WEISS hatte an der Universität Graz folgende Lehraufträge: im Wintersemester 1989/90 und Sommersemester 1990 Arbeitsgemeinschaft „Weinbau in der Steiermark“; im Wintersemester 1989/90, im Sommersemester 1990 und im Wintersemester 1990/91 „Volkskundliches Praktikum“, im Wintersemester 1990/91 Übung „Landwirtschaftliche Geräte“.

Vorträge

Dr. D. WEISS:

31. 5., Eibiswald: Gestern Bauer – heute Landwirt – morgen? Arbeitsgemeinschaft Lebensraum Eibiswald.

15. 9., Schloß Hollenegg: Kultur als Produktionsfaktor für Lebensqualität. Eröffnungsreferat Kulturtage Schloß Hollenegg.

Sonderführungen

Dr. D. WEISS: 7, darunter für Schüler aus Lettland und für eine Volkstanzgruppe aus Heidelberg.

Außertätigkeit

Dr. D. WEISS:

Dienstreisen im Rahmen der landeskundlichen Bestandsaufnahme, zur Besichtigung bzw. Kauf von Objekten sowie Vortragsteilnahmen und Ausstellungsbesuche, darunter:

5. 1.: Steir. Laßnitz „Paradeis- und Hirtenspiele“;

20. 3.: Verein für Volkskunde Wien, Ausschußsitzung;

13. 4.: Österreichisches Freilichtmuseum Stübing;

2. 4.: Verein für Volkskunde, Arbeitskreis für Museologie, Graz;

19. 4.: ÖSG, Delegiertentag, Wien;

16. 6.: Die Langobarden, Cividale;

25. 6.: Bauernhofdokumentation, St. Katharein an der Laming;

2. 7.: Verein für Volkskunde, Arbeitskreis für Hausforschung, Graz;

15. 9.: Hollenegger Kulturtage;

16. 9.: Obstbaumuseum Hardl;

7. 11.: Landesausstellung „Weinkultur“, Gamlitz.

Kurse:

Alois JAKOB und Manfred WALLNER nahmen am WIFI-Kurs „Holzdrehsehn“ vom 9. 11. bis 10. 11. 1990 teil. Andreas STELZER besuchte vom 2. 4. bis 6. 4. 1990 den WIFI-Kurs „Restaurieren von antiken Möbeln“

Sonstiges

Heimtmuseen

Betreuung der Heimtmuseen Eibiswald, Ligist und Pöllau; Beratung im Rahmen der Museumsplanung der Heimtmuseen Bad Gams und St. Martin am Wöllmißberg.

Ausstellungen

Von der Abteilung wurden die Sonderausstellungen „Getreide. Gestern – Heute – Morgen? Ackerbau mit der Natur im Widerstreit“; „Laut und Klang. Lettische und steirische Volksmusikinstrumente“; „Das Baltikum heute. Eine Fotoreportage“; „Jemen. Im Land der Königin von Saba“ veranstaltet.

ORF-Tätigkeit

Dr. D. WEISS:

- 16. 1., Ö2: Vögel in der Volkskunst;
- 27. 3., Ö2: SA „Getreide. Gestern – Heute – Morgen?“;
- 1. 6., Ö2: Pfingsten und SA „Laut und Klang“;
- 7. 6., TV: SA „Laut und Klang“;
- 4. 7., Ö2: Ausstellung „Kains Erbe“;
- 1. 12., Ö2 und TV: Ausstellung „Jemen. Im Land der Königin von Saba“.

Beratung

Beratung von Studenten und Diplomanden des Instituts für Volkskunde der Universität Graz sowie von Privatpersonen für Kunsthandwerk, Schätzungen und Baumaßnahmen.
Beratung des Bauernbundes für den Festzug „Der Bauer – einst und jetzt“

Abteilung Bild- und Tonarchiv

Sackstraße 17/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 82 53 17, 83 03 35, 82 21 53

Personalstand (1. 1. 1991)

Leiterin: Dr. Armgard SCHIFFER, Wiss. Oberrat.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Barbara SCHAUKAL, Wiss. Oberrat.

Gehobener Dienst:

Irmgard KELLNER, Amtsrat; Sieglinde PFLEGERL., Amtsrat (teilbeschäftigt 50 %); Elisabeth KÜTTNER, VB (teilbeschäftigt 50 %); Nikolaus BINDER-KRIEGLSTEIN, Amtssekretär; Klaus JÜRGENS, VB (teilbeschäftigt 50 %).

Fachdienst:

Elisabeth KEES-KRAUS, Fachinspektor; Josef KIEREIN, Oberkontrollor; Heinrich KRANZELBINDER, Kontrollor; Beatrix SCHLIEBER, VB; Ingrid HEUBERGER, VB (teilbeschäftigt 75 %); Matthias WIMLER, VB.

Verwaltungsdienst:

Christine REITER, VB.

Kanzleidienst:

Ingrid FAULAND, Datatypistin.

Mittlerer Dienst:

Friedrich SKLEDAR, Oberoffizial.

Hilfsdienst:

Richard NIEDERL, VB.

Handwerkliche Verwendung:

Josefa CELETZ, VB.

Fotolehrlinge:

Martin SCHREINER (mit 31. 8. 1990 Lehrzeit beendet); Martin FEDERER.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung

Sammlung E. BLASCHKA: 8 Filmdosen für fotografische Filme, verschiedene Größen; K. KÖBERL: Filmprojektor EMEL mit Objektiv; Dr. M. KUNDEGRABER: 1 Klischee „Eisenwerke vor 1564“, Rolleicord mit Objektiven und diversem Zubehör; Dr. A. SCHIFFER: 2 Weißlichtreflexionshologramme, 4 weitere Objekte für die Studiensammlung; Nachlaß M. KOLLMANN mit Fotografien von Bude, Petunvill u. a., diverse Konvolute von Postkarten und Originalvergrößerungen; Frau REISNER, Ilz: Nachlaß Univ.-Prof. Dr. Ferdinand und Grete Weinhandl; K. SZEKELY, Körmend (Ungarn): Postkarten; G. KELLER, Graz: Familienchronik und Fotosammlung Paul Anton Keller; Album H. Schischegg; Postkarten; Dr. LEUTZENDORFF, Graz: Konvolut alter Fotos; Frau STRAKA, Graz: Stereokarten, 3 Daguerreotypen, 1 Stereobetrachter; O. PROSKE, Graz: Serie alter Wien-Ansichten; Postkarten; L. DANZER, Graz: diverse alte Diapositive; Baronin KIRCHNER: diverse historische Positive; Reg.-Rat K. SCHRAMPF, Dr. B. SCHAUKAL, I. KELLNER: Postkarten.

Kauf

Diverse Ansichtskarten (Steiermark), historisches Fotomaterial, 1 Album + Postkarten.

Übertragung

Abteilung für Kunstgewerbe: eine erhebliche Anzahl von Originalglasplattennegativen von Leopold Bude, ein großes Konvolut an Fotografien, Postkarten und dazugehörigen Unterlagen.

Abteilung für Geologie: 1 Liesegang-Bildwerfer mit Objektiv im Originalholzkoffer.

BIBLIOTHEK

Schenkung

4 Einzelwerke, 3 Zeitschriften, 15 Jahrgänge einer Zeitschrift, 5 Einzelwerke für Fotoeinschaltungen.

Kauf

12 Einzelwerke, 3 Zeitschriften.

INVENTAR

1 Panasonic Video UV-C 20, 1 Vitrine (Symo-Rondo-System), 1 Schreibmaschine Brother AX 45, 1 Luftentfeuchter D-3800, 1 Kindermann Flachwascher 560 mit Sprüheinsatz und Sprühschutzdeckel.

Arbeiten an der Sammlung

Inventarisierung, Bearbeitung, Karteiführung

Innerhalb der Positivsammlung wurden 10.151 Aufnahmen aus eigenem Altbestand sowie aus Ankäufen und Schenkungen inventarisiert und inhaltlich bearbeitet. Die Postkartensammlung wurde um 351 Stück erweitert.

Die im Berichtsjahr hergestellten und inventarisierten Eigenaufnahmen ergaben einen Zuwachs des Bestandes um 6976 Schwarzweißnegative, 232 Farbnegative und 475 Farbdiaspositive. Aus dem Glasplatten-, Großglasdia- und Planfilmbestand wurden 3648 Negative bzw. Diaspositive neu inventarisiert. Für die Studiensammlung wurden weitere 20 historische fotografische Objekte inventarmäßig bearbeitet.

Aus der im Vorjahr angekauften Sammlung Blaschka wurden 18.648 KB-Negative inventarisiert.

Bereich EDV

Für die Aufarbeitung der Bilddokumente durch EDV wurden ca. 2490 Belege (Records) erarbeitet. Da wie im Vorjahr nur eine beschränkte Anzahl im PC gespeichert werden durfte, wurde großer Wert auf gründliche wissenschaftliche Bearbeitung gelegt. Dies galt vor allem für die historischen Fotos der Sammlung Graus und die Reproduktionen nach alten großen Diaspositiven aus dem Bestand des Kunsthistorischen Institutes an der Karl-Franzens-Universität in Graz. An dieser Arbeit waren auch der Praktikant cand. phil. Ch. BRUGGER sowie die Datatypistin I. FAULAND beteiligt.

Fotoreportagen im Auftrag der Rechtsabteilung 6

Abschiedsfeier Hofrat Dr. H. Dattinger, Verleihung der Wartinger-Medaille an Schüler, Symposium der Akademie Graz „Unsere Zukunft – das Kind“, Eröffnung des Museums Flavia Solva, Eröffnung der Ausstellung „Samtbaret und Kamera – Leopold Bude“ im Ecksaal des Joanneums.

Museumsfotografie

Das Museumsfest 1990 im Joanneum wurde fotografisch dokumentiert, ebenso das Museumsfest in Flavia Solva.

Von 12 Ausstellungen der einzelnen Joanneumsabteilungen wurden Übersichtsaufnahmen hergestellt.

Die routinemäßige Museumsfotografie (Neuaufnahmen und Vergrößerungen für die Abteilungen) wurde von den damit beauftragten Fotografen durchgeführt.

Fotoarbeiten für Publikationen

Für 11 Publikationen, Dissertationen, Diplomarbeiten und sonstige wissenschaftliche Arbeiten wurden Fotoarbeiten durchgeführt.

Fotoarbeiten für Zeitungen, Zeitschriften usw.

Vergrößerungen von Archivnegativen wurden für folgende Zeitungen, Zeitschriften und Rundfunkanstalten durchgeführt: BBC-TV London; „Die Steirische“, Graz; „Kleine Zeitung“, Graz; „Salzburger Nachrichten“; „Graz aktiv“

Fotoarbeiten für Ausstellungen

„Samtbarett und Kamera – Leopold Bude 1840–1907“ – eigene Jahresausstellung.

Landesausstellung 1990 „Weinkultur“: gesamte fotografische Betreuung von Ausstellung, Katalog, Prospekten, Presse.

Landesausstellung 1991 „Sport – Sinn und Wahn“, Vorarbeiten.

„Abitare la periferie dell'impero nell'800“, Triest.

„Wasser Graz“, Stadtmuseum Graz.

„Graz und die Briten“, Ausstellung des Stadtmuseums im Casino Graz.

„100 Jahre Herz-Jesu-Kirche Graz“, Stadtmuseum Graz – Vorbereitung.

„Pack' die Badehose ein“, Stadtmuseum Graz.

„St. Leonhard – Straßen, Gassen, Plätze“, BRG Graz – Lichtenfelsgasse.

„Warriors, Druids and Slaves“ Nationalmuseum Wales.

„100 Jahre Museumsverein Ptuj/Slowenien“, Pokrajinski Muzej Ptuj – in Vorbereitung.

„Wolfgang Schaukal“, Österreichische Galerie, Wien: Neuaufnahmen von Ölbildern und Grafik von W. Schaukal (1900–1981) für Ausstellung und Katalog.

Wissenschaftliche Arbeit

Inhaltliche Bearbeitung der eigenen Bestände an Negativen und Positiven von Leopold Bude, Wien 1890 – Graz 1907.

Bearbeitung der 25 Bände Auftragsbücher im Steiermärkischen Landesarchiv, Graz.

Dokumentationen

Aufnahmen von Bauwerken und Ensembles in Graz, die zum Abbruch bzw. Umbau bestimmt sind (im Auftrag der Grazer Altstadtsachverständigenkommission).

Fortsetzung der Dokumentation der Ölbilder von Hans Schrötter, Ziegelwerk Haas, Unterpremstätten, Peter-Rosegger-Geburtshaus-Dokumentation.

Reproduktion von Leihgaben

Album mit Aufnahmen China 1913/14 von Richard Wagner (aus Besitz P. Wagner, Graz); div. Aufnahmen Schloß Waldstein und Umgebung (aus Besitz Familie Liechtenstein, Waldstein); Album mit Fotos und Postkarten (aus Besitz Familie Rubisch, Graz); 3 Alben mit Aufnahmen 2. Weltkrieg von Dr. Franz Baumgartner (Besitz Frau Baumgartner, Graz); div. Fotos Steiermark, NS-Zeit, Segelfliegerei Schöckl, Postraketen u. a. (Besitz K. Trobas, Graz); Album mit Visitporträts (Besitz Frau Aigner, Graz); div. Fotos Steiermark (Besitz R. Pernegg, Graz); Weiterarbeit an dem Konvolut alter Aufnahmen von Bad Radkersburg und Umgebung (Besitz Mag. R. Prettnner, Bad Radkersburg); Fotodokumentation Werk Diemlach/Kapfenberg (Besitz Dr. U. Futter, Graz); Originalfotos aus dem Besitz von Peter Rosegger – Krieglach, Alpl, Familie Rosegger, zeitgenössischer Künstler u. a. (Peter-Rosegger-Museum Krieglach).

Ton- und Videoaufzeichnungen

Im Berichtsjahr wurden 600 Überspielungen von Rundfunkbändern und Mitschnitte von einschlägigen Sendungen des Rundfunks sowie 75 Live-Aufnahmen gemacht. Von landes-

kundlich relevanten Sendungen wurden 1390 Videoaufzeichnungen hergestellt. 30 Kopien wurden für Auswärtige kopiert, 60 Landtagsbänder kopiert und 2250 Minuten Video live aufgenommen.

Schriftliche Arbeiten

Dr. A. SCHIFFER:

„Samtbarett und Kamera – Leopold Bude 1840–1907“, Katalog zur Ausstellung 1990, Graz.

„Samtbarett und Kamera – Leopold Bude 1840–1907“, in „Joanneum aktuell“, Nr. 4, Oktober bis Dezember 1990.

Mitarbeit an der Zeitschrift „Das audiovisuelle Archiv“

AGAVA: Beitrag über Leopold Bude (1840–1907) – ein Fotograf der Gründerzeit.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. A. SCHIFFER:

Eröffnungsreferat anlässlich der Ausstellung „Samtbarett und Kamera“ im Ecksaal des Joanneums.

Sonderführungen im Audiovisuellen Museum (Studiensammlung) und in der Bude-Ausstellung.

Dr. B. SCHAUKAL:

Referat „Das Bild- und Tonarchiv Graz“ im Rahmen des Archivpflegtages 1990 im Steiermärkischen Landesarchiv, Graz.

Außertätigkeit

Dr. A. SCHIFFER nahm an 11 Sitzungen des Österreichischen Normungsinstituts in Wien, betreffend „Katalogisierung der AV-Medien“, sowie an einer Sitzung im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Audiovisueller Archive Österreichs, bezüglich Herausgabe der Zeitschrift „Das Audiovisuelle Archiv“ und an einer Generalversammlung der Arbeitsgemeinschaft Audiovisueller Archive Österreichs (AGAVA) in Wien teil.

Teilnahme an 12 Arbeitssitzungen der Gemeinsamen Filmprädikatisierungskommission der österreichischen Bundesländer in Wien sowie an 26 Sitzungen der Grazer Altstadt-sachverständigenkommission in Graz.

I. KELLNER: Teilnahme am EDV-Kurs in der Verwaltungsakademie Graz.

Sonstiges

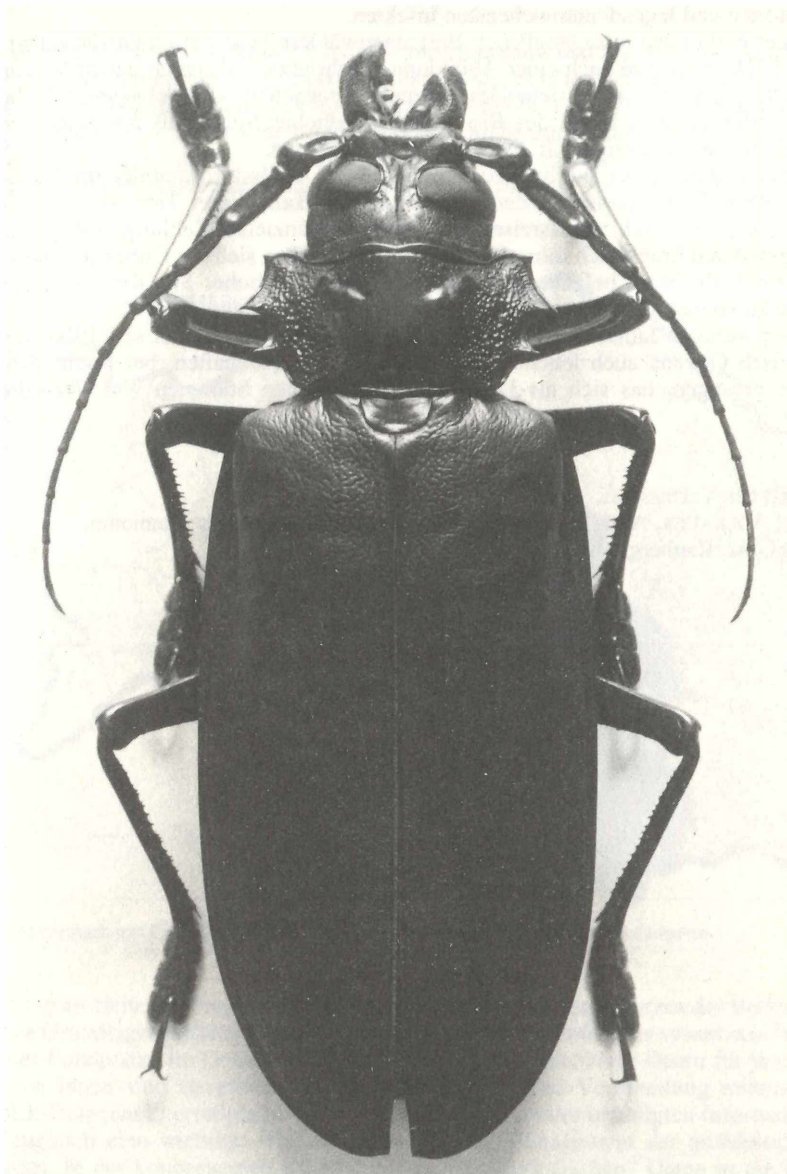
Das Bild- und Tonarchiv ist institutionelles Mitglied der IASA, der Audiovisuellen Archive Österreichs (AGAVA), der Gesellschaft der Freunde der Photographie und ihrer Geschichte Bad Ischl, der Europäischen Gesellschaft für die Geschichte der Fotografie, Deurne, Holland, der IAMHIST Membership Secretary, Westminster, College, M. Hinsey, Oxford, der Gesellschaft zur Förderung der wissenschaftlichen Kinematographie in Wien, der ÖGDI, Wien, sowie der Internationalen Bulletin for Photographic Documentation of the Visual arts, Department of Art University of Texas, Austin.

Dr. A. SCHIFFER ist persönliches Mitglied der ICOM, der Urania sowie des Vereins Österreichischer Museumsbund, Wien.

Beiträge

Der größte Käfer der Welt in der Abteilung für Zoologie des Landesmuseums Joanneum

von Karl ADLBAUER



Titanus giganteus L., natürliche Größe (Foto: ADLBAUER)

Die Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum kann der Öffentlichkeit eine zoologische Besonderheit ersten Ranges präsentieren.

Seit kurzer Zeit ist die Abteilung im Besitz eines Männchens des Riesenbockkäfers *Titanus giganteus*, des größten Käfers der Welt.

Das Tier weist eine Körperlänge von 15 cm auf und ist nicht nur wegen seiner beachtlichen Größe, sondern auch auf Grund seiner Seltenheit eines der – zumindest dem Namen nach – bekanntesten und legendenumwobensten Insekten.

Der Käfer lebt in den unzugänglichen Bergregenwäldern Französisch Guyanas und wurde bereits 1771 von Linné nach einer Abbildung beschrieben – dennoch wurde bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts nie ein lebendes Exemplar beobachtet oder gefangen, lediglich tote Tiere wurden aus den Ufern des Rio Negro (nördlicher Nebenfluß des Amazonas) von einem in Manaus ansässigen Orchideensammler geborgen.

Im ersten Drittel dieses Jahrhunderts konnte dieser Orchideensammler im Verlauf von vielen Jahren 28 Exemplare finden – durch den Verkauf dieser Tiere um oft gewaltige Summen konnte er sich Schiffsreisen nach Europa finanzieren. Zahlungskräftige Sammler aus England und Frankreich fuhren dem Dampfer, auf dem sich der Orchideensammler mit den Riesenbockkäfern befand, entgegen, um schon auf hoher See die schönsten Tiere erstehen zu können.

Noch vor wenigen Jahrzehnten galt der Käfer als ausgestorben, erst seit 1958 werden in Französisch Guyana auch lebende Exemplare dieses riesenhaften, bei Nacht fliegenden Insektes gefangen, das sich als Larve in den mächtigen Stämmen von Urwaldbäumen entwickelt.

Anschrift des Verfassers:

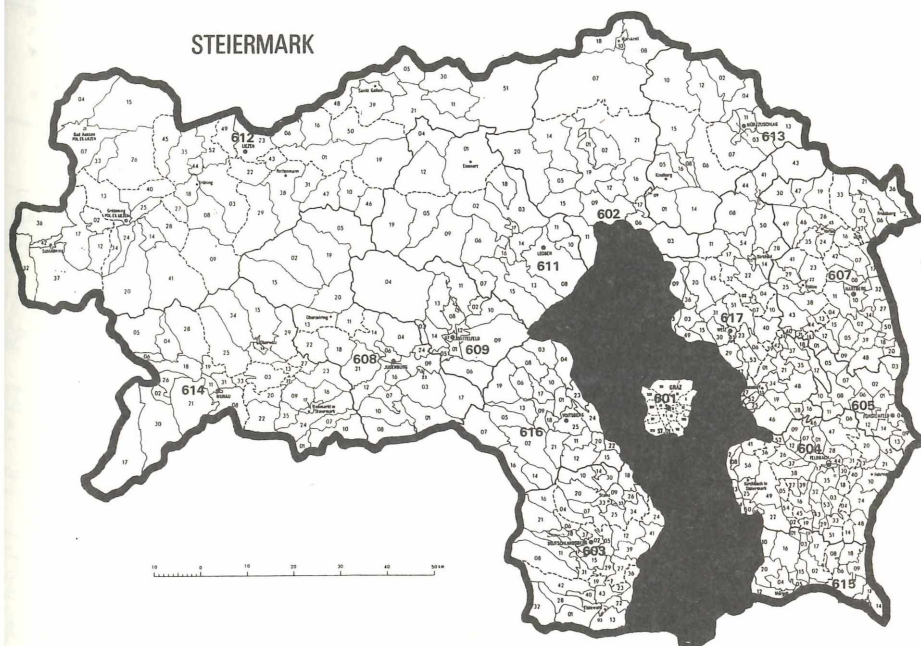
Dr. Karl ADLBAUER, Abteilung für Zoologie des Landesmuseums Joanneum,
A-8010 Graz, Raubergasse 10

Projekt: Archäologische Landesaufnahme und digitaler Fundkataster für Steiermark

Projektleiter: Dr. Erich HUDECZEK

Mitarbeiter: Dr. G. FUCHS, Mag. S. GROH, Mag. I. KAINZ, G. PACHLER

Die Zerstörung von Bodendenkmälern durch Baumaßnahmen und Erdbewegungen aller Art hat seit den 50er Jahren ein katastrophales Ausmaß angenommen. Darauf haben Archäologen immer wieder mit Nachdruck verwiesen. Zahlreiche Rettungsgrabungen und Notbergungen sind erfolgt, leider aber keine effizienten Maßnahmen zum Präventivschutz des archäologischen Kulturgutes – planmäßige Unterschutzstellungen besonders wichtiger Fundplätze sind vom Bundesdenkmalamt in der Steiermark erst vor wenigen Jahren begonnen worden.



Karte der Steiermark mit Eintragung des bis Ende 1990 systematisch bearbeiteten Gebietes

Von Anfang an zielte die Projektarbeit auf eine Verbesserung des Schutzes der Bodendenkmäler. Die Grundlagen dafür mußten erst einmal geschaffen werden: die systematische Aufnahme der Fundplätze im Gelände und die Erfassung vergleichbarer Daten für jeden einzelnen von ihnen sind unverzichtbar. Ihre Speicherung und Verarbeitung mittels EDV (ORACLE-Datenbank) ermöglicht die rasche Abrufbarkeit aller benötigten Informationen; das ist zugleich eine wichtige Voraussetzung für das Management der archäologischen Ressourcen. In der konsequenten Einbindung der „archäologischen“ Daten in die Raumplanung und in einer engen Kooperation mit Bundesdenkmalamt und allen kompetenten

Ämtern und Behörden liegt der Schlüssel zur Schaffung eines effizienten Präventivschutzes.

Mit Unterstützung des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung wurde das Projekt 1987 in Angriff genommen. Zunächst wurde ein komplexes System zur Erfassung, Speicherung und Verarbeitung der Daten archäologischer Fundplätze aufgebaut; ab Mitte 1988 konnte es als Ergebnis intensiver Entwicklungsarbeit in der Praxis erfolgreich eingesetzt werden. Parallel dazu verlief die Erfassungstätigkeit im Gelände und wurde seither auch weitergeführt, vor allem in der für die Feldarbeit günstigen Jahreszeit. Mit Stand vom 31. 12. 1990 war die Bearbeitung von insgesamt 108 Gemeinden in den Bezirken Leibnitz, Graz-Umgebung und Bruck an der Mur in einem Gebiet von rund 2000 km² abgeschlossen. Dazu kommen noch kleinere Randbereiche und einzelne Fundplätze in den Bezirken Deutschlandsberg, Feldbach, Graz-Stadt, Leoben, Radkersburg, Voitsberg und Weiz.

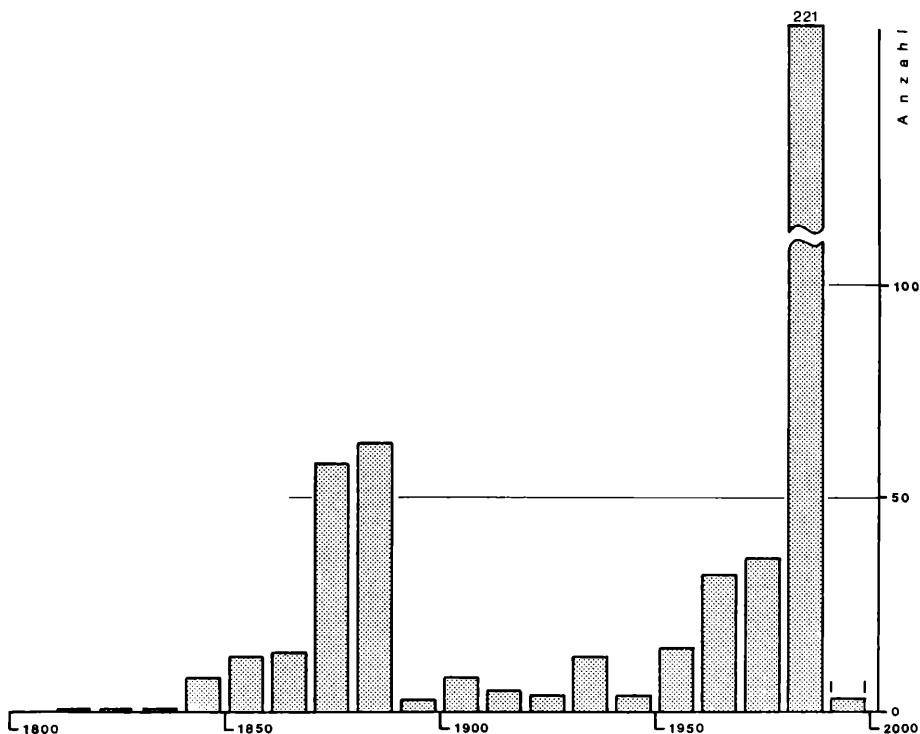


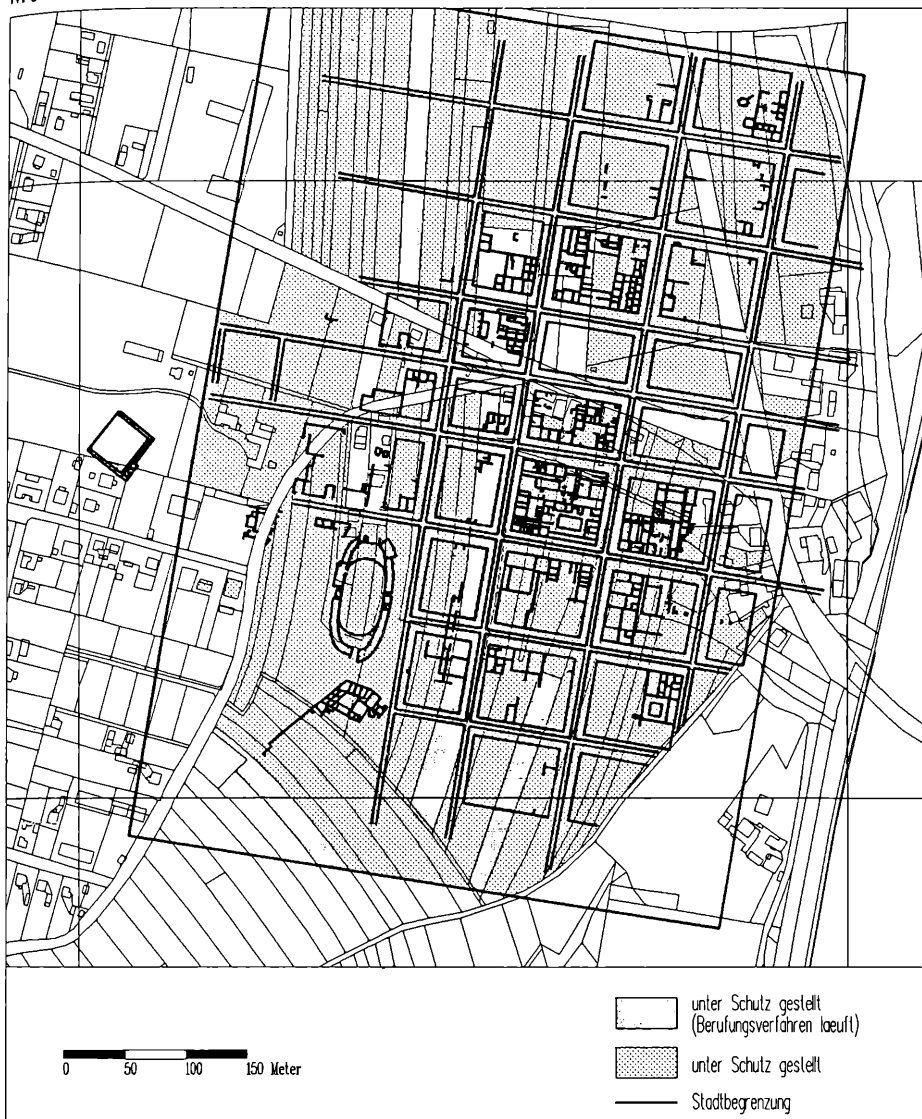
Diagramm zur Forschungsgeschichte im Bezirk Leibnitz, in dem die Anzahl der pro Jahrzehnt bekannt gewordenen Fundplätze dargestellt ist

Seit mehr als zwei Jahren wird die systematische Einbindung der gespeicherten Daten in die Raumplanung betrieben. Die rasche Übermittlung Tausender ausgewählter Einzelinformationen wäre ohne Computer nicht mehr realisierbar – der EDV-Einsatz ist keine „Spielerei“, sondern eine Notwendigkeit, die dem Präventivschutz der Bodendenkmäler dient. Das enorme Potential der digitalen Verarbeitung geographischer Informationen und ihre Verknüpfung mit thematischen Fragestellungen kann auch für fachbezogene archäologische Analysen verwertet werden. Seit die PC-Version des Geographischen Informations-

systems ARC/INFO – ein Geschenk der Firma ESRI, Redlands/California – für diese Arbeiten zur Verfügung steht, können die vielfältigen Möglichkeiten genutzt werden: Informationen aus der ORACLE-Datenbank werden mit ARC/INFO zur Herstellung diverser Verbreitungskarten, thematischer Karten und Pläne unter Verwendung digitaler geographischer

MUNICIPIUM FLAVIA SOLVA

Schutzstatus



Digitaler Plan von Flavia Solva mit Eintragung der antiken Hausgrundrisse, der gegenwärtigen Parzellenstruktur und der unter Denkmalschutz gestellten Fläche (I. KAINZ & W. KAINZ, 1990; hergestellt am Institut für Geographie der Universität Wien)

Daten weiterverarbeitet. Als Beispiel für eine solche Auswertung wird das Areal der antiken Stadt FLAVIA SOLVA vorgestellt (siehe Abbildung). Die Hardware-Ausstattung ist gegenwärtig noch unzureichend, so daß vor allem Digitalisierungsarbeiten und Plots außer Haus gemacht werden müssen.

Trotz aller Schwierigkeiten ist es mit einem relativ bescheidenen Einsatz an Personal und Finanzen gelungen, die Schaffung der Grundlagen für einen effizienten Präventivschutz der Bodendenkmäler voranzutreiben. Vordringlich ist es, die archäologische Landesaufnahme sukzessive auf bisher noch nicht erfaßte Regionen der Steiermark auszudehnen. Das ist ein realistisches Ziel, dessen Finanzierung jedoch sichergestellt werden muß. Das Landesmuseum Joanneum nimmt gegenwärtig auf dem Gebiet der archäologischen Landesaufnahme und ihrer Einbindung in die Raumplanung eine führende Stellung in Österreich ein – es gilt, diese Position in Zukunft weiter zu halten.

Anschrift des Projektleiters:

Dr. E. HUDECZEK, Abteilung für Vor- und Frühgeschichte,
Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum,
A-8020 Graz, Eggenberger Allee 90

Nikolai Fjodorow: Das Museum – nicht res publica, sondern res fratria

von W. N. KATASONOW

„Schon der Grundgedanke des Museums, sein Vorhandensein in unserer Kultur beinhaltet einen Widerspruch in sich“, schrieb zu Ende des vorigen Jahrhunderts der originelle russische Denker N. F. Fjodorow. Einerseits dient das Museum als Aufbewahrungsort für Dinge, die es **wert** sind, **bewahrt zu werden**, und einen gewissen **kulturellen Wert** darstellen. Andererseits hat der Terminus „Museumsstück“ eine weitverbreitete abwertende Bedeutung. „Ins Museum geben“ heißt in dieser abwertenden Bedeutung, daß ein Ding aus dem Bereich des sich entwickelnden, wachsenden, voranschreitenden Lebens herausgenommen und an einen speziellen Aufbewahrungsort gebracht wird, wo es nur noch nutzlos an seinem Platz liegt, sich langsam mit Staub überzieht und bestenfalls noch hin und wieder die müßige Neugierde einzelner Museumsbesucher befriedigt. Es ist auffallend, daß das 19. wie auch das 20. Jahrhundert mit gleicher Hartnäckigkeit beide Bedeutungen des Wortes Museum bewahrt haben. „... Museum, im Sinn von Verachtung, und Museum, im Sinn von Wertschätzung, das ist ein Widerspruch, der einer Lösung bedarf“, schrieb Fjodorow.¹ Die Fjodorowsche Konzeption des Museums kann nur vor dem Hintergrund seiner allgemeinphilosophischen Lehre der „Allgemeinen Sache“ verstanden werden. Zuvor aber ein paar Worte über den Lebensweg und das Schaffen dieses großartigen russischen Denkers.

Nikolai Fjodorowitsch Fjodorow wurde 1828 als unehelicher Sohn des Grafen P. I. Gagarin geboren. Er schloß das Gymnasium in Tambow ab und besuchte das Rischeljewski-Lizeum in Odessa, mußte dieses aber wegen eines Streits mit einem Lehrer während der Abschlußprüfung ohne Abschluß verlassen. Durch ausdauernde, selbständige Arbeit konnte sich Fjodorow jedoch eine hervorragende Bildung aneignen. Seine Zeitgenossen waren immer wieder erstaunt über die Universalität seines Wissens in den verschiedensten Bereichen des Lebens, der Wissenschaft und der Kunst. So sprach Fjodorow nicht nur die wichtigsten europäischen Sprachen, sondern kannte sich auch in einigen orientalischen Sprachen (darunter im Chinesischen) aus. 1854–1868 arbeitete Fjodorow in verschiedenen Lehranstalten mittell russischer Kreisstädte. Hauptsächlich unterrichtete er Geschichte und Geographie. In Übereinstimmung mit seiner philosophischen Konzeption richtete er den Unterricht auf das Studium der Natur, der Pflanzen- und Tierwelt der **engeren Heimat** aus, auf ihre Geschichte, ihre Denkmäler, auf die Beobachtung des Sternenhimmels. 1866 wurde Fjodorow verhaftet und im Zusammenhang mit dem Fall Karakosow² gegen ihn ermittelt. Nach drei Wochen wurde er aber wieder freigelassen. Ab 1874 arbeitete Fjodorow fünf- und zwanzig Jahre lang als Bibliothekar des Rumjanzew-Museums und danach, in seinen letzten Lebensjahren, im Lesesaal des Moskauer Archivs des Außenministeriums. Seine Bibliothekarstätigkeit fand große Anerkennung unter Wissenschaftlern und Schriftstellern, denen er mit seinem profunden und vielseitigen Wissen und durch seine selbstlose, über das normale Arbeitspensum hinausgehende Arbeit unschätzbare Dienste erwies. Fjodorow legte

¹ N. F. Fjodorow. Socinenija. Filosofskoe nasledie, Bd. 85, Moskau 1982, S. 575. Im weiteren NFF und Seitenangabe.

² Karakosow D. V. (1840–1866), Revolutionär, 1864–1866 Mitglied des revolutionären Kreises von N. A. Isutin. Unternahm am 4. April 1866 einen mißglückten Attentatsversuch auf Zar Alexander II. Wurde zum Tod durch den Strang verurteilt. Im Fall Karakosow wurde auch N. P. Peterson, ein aktives Mitglied des Kreises um Isutin und ehemaliger Anhänger Fjodorowscher Ideen, verhaftet (acht Monate Gefängnis). Wegen seiner Bekanntschaft mit Peterson wurden auch über Fjodorow Untersuchungen angestellt.

als erster einen systematischen Katalog der Bücherbestände des Rumjanzew-Museums an und schlug einen internationalen Bücheraustausch vor. Man nannte ihn einen „Helden und Vorkämpfer des Buchwesens“, in das er viele neue Ideen einbrachte. Fjodorows Persönlichkeit hinterließ bei allen, die ihn kannten, einen unauslöschlichen Eindruck. Er führte ein asketisches Leben, ernährte sich hauptsächlich von Tee und Brot, schlief nur 3–4 Stunden auf einer harten Truhe, trug Sommer wie Winter denselben alten Mantel und gab sein ganzes Gehalt an Bedürftige weiter. Sein profundes Wissen und sein hervorragendes Denkvermögen machten ihn zum geistigen und moralischen Zentrum der ganzen bibliothekarischen Tätigkeit des Museums. Nach drei Uhr, wenn das Museum schloß, und an Sonntagen verwandelte sich der „Katalog“ (das Zimmer, in dem Fjodorow arbeitete) in eine Art Diskussionsklub, in dem sich viele bekannte Leute seiner Zeit einfanden. So unterhielt etwa L. N. Tolstoi in den 80er Jahren intensiven Kontakt zu Fjodorow, was sich in seinen Tagebüchern, seiner Korrespondenz und seinen literarischen Werken niederschlug. Ab 1878 lernte Dostojewski (durch N. P. Peterson) eine Reihe von Fjodorows Ideen kennen und war erstaunt über die Nähe zu seinen eigenen. Der berühmte russische Philosoph des ausgehenden 19. Jahrhunderts Wladimir Solowjow kannte Fjodorow gut und schätzte seine „Philosophie der allgemeinen Sache“ sehr. Eine ganze Reihe philosophisch-ästhetischer Arbeiten Solowjows, wie etwa „Die Schönheit in der Natur“ (1889), „Der allgemeine Sinn der Kunst“ (1890), „Der Sinn der Geschlechtsliebe“ (1892–1894), zeigen einen gewissen Einfluß Fjodorows. In Übereinstimmung mit seinen Überzeugungen hielt Fjodorow jede Form von Eigentum, selbst solches an Ideen und Büchern, für Sünde und veröffentlichte daher nichts. Eine Auswahl von Artikeln Fjodorows unter dem Titel „Philosophie der allgemeinen Sache“ („Filosofija obscego dela“, Bd. 1–2, 1906–1913) wurde erst nach seinem Tod von seinen Schülern herausgegeben. Fjodorow starb 1903.⁴

Seine „Philosophie der allgemeinen Sache“ verstand Fjodorow als richtige Interpretation der christlichen Lehre, im Gegensatz zu verzerrten historischen, und als wahre Religion. Die wahre Religion (die „lebendige Religion“) kann nach Fjodorow nur die Überwindung des Todes, die Auferstehung, sein. Im Unterschied zur traditionellen christlichen Lehre in Rußland (Orthodoxie) verstand Fjodorow die Verkündigung der allgemeinen Auferstehung nicht als Prophezeiung dessen, was Gott am Ende der Zeiten tun wird, sondern als Aufruf an die Menschen, diese Auferstehung aus eigenen Kräften innerhalb der Geschichte (natürlich mit Gottes Hilfe) zu verwirklichen. Die „lebendige Religion“ Fjodorows oder der Supramoralismus, wie er seine Lehre manchmal nannte, sollte ein Christentum sein, in dem „die Dogmatik zur Ethik geworden ist (und die Dogmen zu Geboten), zu einer Ethik, die untrennbar verbunden ist mit Wissen und Kunst, Wissenschaft und Ästhetik. Diese wiederum sollen zu Werkzeugen der Ethik werden, und der Gottesdienst schließlich soll sich in einen Akt der Buße, d. h. der Auferweckung, verwandeln.“⁵ Die Dogmatik soll insofern zur Ethik werden, als dogmatische Lehrsätze Anleitungen zum Handeln, zu einem Programm für die Umgestaltung des Lebens werden. So soll beispielsweise das Dogma von der „Ungeteiltheit und Nichtverschmelzung“ der Heiligen Dreifaltigkeit zu einem Vorbild für die Organisation der menschlichen Gemeinschaft werden. In ähnlicher Weise legt Fjodorow auch die Prophezeiung vom Jüngsten Gericht am Ende der Welt aus. Fjodorow war der Ansicht, daß „unser Glaube an einen gütigen Gott unvereinbar ist mit der Vorstellung von einer ‚transzendenten Auferweckung‘, d. h. einer Auferweckung ohne schöpferisches Mitwirken des Menschen, und mit der Vorstellung von der Verurteilung der einen (der Sünder) zu ewigen Qualen und der anderen (der Gerechten) zur Betrachtung

³ A. A. Ginken. Ideal'nyj bibliotekar' Nikolaj Fjodorovic Fjodorow. Zeitschrift „Bibliotekar“, 1911, Nr. 1, S. 1.

⁴ S. G. Semenova. Nikolaj Fjodorow. Tvorcestvo zizni. (Nikolai Fjodorow. Lebenswerk) Moskau 1990.

⁵ NFF, S. 473–474.

dieser Qualen.“⁶ Deshalb vertrat Fjodorow die Meinung, daß die Prophezeiung des Jüngsten Gerichts bildlich zu verstehen sei, „wie die Prophezeiung des Propheten Jonas, wie jegliche Prophezeiung, denn jede Prophezeiung habe erzieherische Funktion, ziele auf die Besserung derer ab, an die sie gerichtet ist, und könne nicht zum unausweichlichen Untergang verdammen, vor allem nicht jene, die noch nicht einmal geboren sind. Wenn dies so wäre, welchen Sinn, welches Ziel könnte eine solche Prophezeiung haben, und kann sie in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes stehen, der, wie geschrieben steht, will, daß alle gerettet werden, auf daß alle die Vernunft der Wahrheit erkennen, damit keiner verloren sei.“⁷ Mit anderen Worten, Fjodorow verstand diese Prophezeiungen als Vorhersage des Schicksals, das der Menschheit droht, **wenn sie sich nicht bessert**, wenn sie sich nicht von der Sünde abwendet. Die Geschichte biete der Menschheit Möglichkeiten zur Umkehr, und somit bestehe die Chance, der vorhergesagten endgültigen Katastrophe zu entgehen.

Die Aufgabe der Auferweckung kann nach Fjodorow nicht vom allgemeinen Problem der **Steuerung der Natur** gelöst werden. Die Natur tritt in ihrem derzeitigen Stadium als blind schaffende und zerstörende Kraft in Erscheinung. Im Menschen aber erreicht die Natur Bewußtheit ihrer selbst, und damit taucht die Frage nach den Gründen für die „allgemeine Friedlosigkeit“, für die allgemeine Feindschaft und den Tod (innerhalb der menschlichen Gemeinschaft und auch außerhalb) auf. Die Wissenschaft hat laut Fjodorow seit der Neuzeit schon einige Schritte in Richtung auf Überwindung des Todes getan. Dazu zählt vor allem das Sammeln von materiellen Zeugnissen vergangener Zeiten (schriftliche und auch andere) mit dem Ziel, das Bild der Welt (einstweilen nur in unserer Vorstellung) wiederherzustellen. Dazu zählen auch diejenigen Wissenschaften, die versuchen, im kleinen (im Labor, in physikalischen Experimenten) „die Erscheinungen des Lebens zu reproduzieren“, also Physik, Chemie, Biologie u. a. Dazu zählt Fjodorow auch die Astronomie, die in seinem System eine außerordentlich wichtige Rolle spielt, und zwar als Wissenschaft, die aus einem allgemeinen Blickwinkel die Bedingungen für die Existenz des Lebens im Kosmos untersucht. Fjodorow ruft die Wissenschaft aber dazu auf, das frühkindliche Stadium der **reinen Betrachtung** zu verlassen und zu einer aktiven Kraft zu werden, welche die Welt verändern und formen kann.

Die Entwicklung der Wissenschaft vom Spätmittelalter bis in die neuere Zeit charakterisiert Fjodorow folgendermaßen: „... Die Anwendung der Wissenschaft ist eine zufällige und entspricht nicht der Breite ihres Denkens, andernfalls hätte sie sich längst aus der Versklavung durch Handel und Industrie befreit, denen sie zur Zeit dient. Diese Unterwerfung ist charakteristisch für die westliche Wissenschaft, die von einer Dienerin der Theologie zu einer Dienerin des Handels wurde und bereits nicht mehr ein Werkzeug der wahren Auferweckung sein kann.“⁸ Den Fehler der Wissenschaft seiner Zeit sah Fjodorow darin, daß sie zu sehr mit der Herstellung von Dingen beschäftigt ist, welche einigen wenigen ein bequemes Leben sichern, während die Mehrheit im Elend lebt, daß sie Luxusgüter schafft, die nur der „Verstärkung der geschlechtlichen Auslese“ dienen. Die Wissenschaft müsse sich der Lösung grundsätzlicher Probleme der menschlichen Existenz auf Erden zuwenden, die Probleme von Hunger, Krankheiten, Naturkatastrophen und schließlich des Todes lösen. Ungeachtet der scharfen (und fundamentalen) Kritik an der Wissenschaft, verband Fjodorow die Zukunft der Menschheit gerade mit ihren Erfolgen und sah bereits in der Wissenschaft seiner Zeit Ansätze einer zukünftigen, „den Kinderschuhen entwachsenen Wissenschaft“. Besonders große Hoffnungen setzte Fjodorow in die Ende des vorigen Jahrhunderts aufgetauchten Meldungen über Versuche, die meteorologischen Bedingungen in

⁶ NFF, S. 497.

⁷ NFF, S. 497–498.

⁸ NFF, S. 316.

der Natur künstlich zu beeinflussen.⁹ Diese Versuche waren für ihn der Keim der künftigen Wissenschaft, die durch die Steuerung der klimatischen Bedingungen die Probleme der Landwirtschaft, das Problem der Versorgung der Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln lösen soll. Aber die „allgemeine Sache“, um derentwillen sich nach Fjodorow die „Kinder dieser Erde“, gebildete und ungebildete, gläubige und ungläubige, zusammentun sollen, beschränkt sich nicht auf die Steuerung der klimatischen Bedingungen auf der Erde. Die Wissenschaft soll aus ihrer „ptolemäischen Phase“ (Πτο μ το) zur kopernikanischen übergehen: zur Besiedlung anderer Planeten durch die Menschen und zur Steuerung kosmischer Prozesse.¹⁰ Diese Perspektive ist unumgänglich, da die Aufgabe, den Tod zu besiegen, d. h. die „Auferweckung der Väter“, die im Rahmen der „allgemeinen Sache“ zu lösen ist, zu einer Übervölkerung der Erde führt und nach neuem Lebensraum für die Menschheit verlangt.

Die Vereinigung der Menschen in der „allgemeinen Sache“ bedeutet nach Fjodorow das wahre **Erwachsenwerden** der Menschheit, die endlich aus ihrer moralischen Unmündigkeit heraustreten, die Feindschaft überwinden, den Krieg einstellen sowie Hunger und Naturkatastrophen besiegen und die Lösung alle betreffender Probleme in Angriff nehmen muß, d. h. die Besiegung des Todes und die Beherrschung des Weltalls. Nach Fjodorow ist die Erschaffung des Menschen kein einmaliger Akt Gottes. Gott erschafft den Menschen die ganze Geschichte hindurch. Gott schafft den Menschen durch den Menschen selbst. Die Vorstellung von einem idealen Leben, das dem Menschen einfach **geschenkt**, und nicht von ihm **durch eigene Arbeit geschaffen** werde, sei ebenfalls ein Ausdruck der Unmündigkeit des Menschen. Das Paradies Dantes oder Miltons sei deshalb enttäuschend, weil es nicht der schöpferischen Natur des Menschen entspreche: „Die Seligkeit besteht vor allem und über allem im schöpferischen Tun.“¹¹ Die Mängel, die sich aus dem kindlichen Zustand der irdischen Menschheit ergeben, würden auf den Himmel übertragen: Die Betrachtung (irdische Wissenschaft) gilt als höchste Form des Lebens. Nach Fjodorow könne aber „nur die Betrachtung, die in die Tat übergeht, das Paradies schaffen und die gedachten Flügel in wirkliche verwandeln“.¹² Dem danteschen Paradies liegt nach Fjodorow immer noch die ptolemäische Weltsicht zugrunde, verstanden nicht nur als bestimmtes astronomisches Schema, sondern als Kultur- und Lebensform, als passive Beobachtung, die auf die intuitive Erkenntnis gerichtet ist, auf die „transzendente“ (d. h. durch direkte Einmischung Gottes) Lösung der fundamentalen Probleme der Menschheit. Die kopernikanische Weltsicht habe in der menschlichen Kultur noch immer nicht den Sieg errungen. Für das Schaffen der Menschheit sei eine fortschreitende Entwicklung der Wissenschaften, welche sich von der Erzeugung von Luxusgütern ab- und der Steuerung der Natur zuwenden müsse, unabdingbar, zunächst innerhalb einzelner Staaten und in der Folge im weltweiten und kosmischen Maßstab.

Die Fjodorowsche Utopie stellt ein erstaunliches Gemisch aus christlichen Vorstellungen und den Anfängen des neuen europäischen Humanismus dar, dessen Wurzeln in der geistigen Atmosphäre der Renaissance zu suchen sind. Es ist paradox, daß Fjodorow, ein ständiger Kritiker der sozialistischen Ideologie, in der er dieselbe, auf ein konsumistisches Lebensideal ausgerichtete, moralische Infantilität der Menschheit sieht, nicht bemerkt, daß sein eigener Standpunkt weitgehend durch dasselbe Volkstümlerpathos von der „allge-

⁹ Die ersten Versuche, durch Explosion künstlich Regen zu erzeugen, wurden 1891 in den USA unternommen. Dies war der unmittelbare Anlaß für die Ausarbeitung von Fjodorows Projekt einer Umwandlung von Vernichtungswerkzeugen (u. a. von Kanonen) in Rettungswerkzeuge und des Heeres in eine Kraft zur Erforschung der Natur.

¹⁰ Fjodorow leitete drei Jahre lang die autodidaktischen Studien des „Vaters der russischen Raumfahrt“ K. E. Ziolkowski (1857–1935).

NFF, S. 501.

¹² Ebenda.

meinen Sache“ geprägt ist, durch den aufklärerischen Glauben an die Allmacht der Überzeugung. Bei Fjodorow verbindet sich dieses rein humanistische Pathos auf seltsame Art mit christlichen Vorstellungen, **unter Umgehung** der These von der ursprünglichen Sündhaftigkeit der menschlichen Natur, von der Unmöglichkeit gerade der **Vereinigung** in der allgemeinen Sache mit menschlichen Mitteln. Trotz dieser widersprüchlichen Verbindung stellt die Philosophie Fjodorows wichtige Fragen und zeigt in vielem die richtige **Richtung** zur Lösung dieser Probleme, gerade jener, die im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts so aktuell geworden sind. Insgesamt kann man sagen, daß Fjodorow über die **Humanisierung** der Zivilisation spricht, über ihre Ausrichtung auf den ganzheitlichen Menschen, über das Finden eines höheren moralischen Sinns. Gerade deshalb decken sich viele der von ihm aufgeworfenen Fragen mit den heutigen Diskussionen über den Sinn von Wissenschaft und Technik, die Eroberung des Weltalls, die Entwicklungsperspektiven der Menschheit und über die Ökologie in Natur und Kultur.

Den **Platz des Museums** in der Kultur (sozusagen die **Philosophie des Museums**) bestimmt Fjodorow ausgehend von seiner allgemeinen Philosophie. Dabei nimmt das Museum fast den zentralen Platz im Fjodorowschen Kulturverständnis ein (und tritt dabei in Konkurrenz zum **Gotteshaus**). So könnte man die gesamte Philosophie Fjodorows in gewisser Weise als Ausweitung der Museumskonzeption verstehen. Fjodorow unterstrich, daß Museen eher **entstehen**, als planmäßig **geschaffen** werden. Museen entstehen chaotisch, ohne irgendeinen allgemeinen Plan, aber mit erstaunlicher Regelmäßigkeit. Letzteres ist vielsagender Beweis dafür, daß das Museum an sich nichts Zufälliges ist, sondern ein grundlegendes metaphysisches Bedürfnis, das im Museum seine Befriedigung findet. Besonders verwunderlich ist nach Fjodorow die Existenz des Museums im 19. Jahrhundert (und, so fügen wir hinzu, im 20. Jahrhundert). Das Paradoxe daran ist, daß „ein Jahrhundert, das nur Nützliches schätzt, Unnützes sammelt und aufbewahrt“.¹³ Die moderne Kultur ist auf den **Fortschritt** ausgerichtet und steht daher im tiefen Widerspruch zur Idee des Museums. Fjodorow widmete viele Seiten seines philosophischen Nachlasses der Kritik des Fortschritts. Seiner Meinung nach ist der Fortschritt der ständige schmerzhafteste Prozeß der Verdrängung des Alten durch das Neue. Dieser ständige Krieg des Neuen gegen das Alte wäre vielleicht nicht so unmoralisch, wenn es dabei nur um die Verdrängung alter Dinge durch neue ginge. Aber jedes Ding hat seinen Schöpfer, und so ist die Verdrängung alter Dinge gleichzeitig die tödliche Verdrängung von Menschen. Oder, mit anderen Worten, der Fortschritt, verstanden als Produktion toter Dinge, ist nur das Spiegelbild des Wechsels der Generationen in der menschlichen Gesellschaft, des erbarmungslosen Verdrängens der Väter durch die Kinder, wie auch des Triumphes des Todes. Der Fortschritt, der ganz auf die Zukunft gerichtet ist, auf das antizipierte **Bessere**, ist ganz eingenommen von konstruktiver, projektierender Arbeit und verliert die Erinnerung, wird gleichgültig gegenüber seiner Vergangenheit. Dieses Vergessen führt nicht nur zu einem falschen Bewußtsein von der eigenen historischen Situation, sondern stellt auch eine moralische Verfehlung gegenüber den vorangegangenen Generationen dar, die Söhne vergessen ihre Pflichten gegenüber den Vätern, die sie erzogen haben. Der triumphierende Moloch Fortschritt verschlingt immer neue Generationen, fördert die Gedächtnislosigkeit und die moralische Verhärtung, er zerstört das Gefühl für historische Kontinuität und damit den Sinn der Geschichte und des Lebens.

Allerdings, betont Fjodorow, zeugt die Existenz des Museums davon, daß das Gewissen der Menschheit noch nicht ganz verschwunden ist. Wenn Fortschritt gleichbedeutend ist mit Produktion toter Dinge, begleitet vom erbarmungslosen, todbringenden Verdrängen alles Lebendigen, so bewahrt das Museum durch die Aufbewahrung von Dingen das Andenken an vergangene Generationen. **Das Museum ist der letzte Rest des Ahnenkults.** Obwohl

¹³ NFF, S. 577.

die moderne urbane Zivilisation den Ahnenkult nicht anerkennt und immer wieder Friedhöfe aus dem Stadtgebiet verdrängt – im Gegensatz zum klassischen Typ ländlichen Lebens, wo der Friedhof ständig ins Leben integriert ist –, zeugt doch die Existenz des Museums vom unausrottbaren menschlichen Bedürfnis nach Verbindung mit vergangenen Generationen. Dabei handelt es sich nicht um zufällige, verantwortungslose, rein psychologische Erinnerung an Verstorbene, sondern um den Versuch, angesichts der fundamentalen Probleme der menschlichen Existenz zu einer Einheit mit den Verstorbenen zu finden. „Für das Museum“, schreibt Fjodorow, „ist der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn. Das Reich der Toten, das als Hölle galt, bildet sogar eine spezielle Abteilung des Museums. Für das Museum gibt es nichts Hoffnungsloses, ‚Verlorenes‘, d. h. nichts, was man nicht beleben und erwecken könnte; fürs Museum werden auch die Toten von den Friedhöfen geholt, sogar von prähistorischen; im Museum wird nicht nur gesungen und gebetet, wie in der Kirche, sondern dort wird gearbeitet für alle Leidenden und für alle Toten.“¹⁴ Aus Fjodorows Sicht führt das Museum sozusagen Vorbereitungsarbeiten für die Auferweckung der Väter durch; es bewahrt und ordnet die Reste der materiellen Kultur und vertieft das Gedächtnis der Menschheit.

Alle Museumsarbeit ist in erster Linie ein Kampf gegen Gedächtnislosigkeit. Das kommt, wie Fjodorow betont, schon in der Etymologie zum Ausdruck. Das Wort **Museum** kommt vom griechischen mouseion – Tempel der Musen, der Töchter der Göttin der Erinnerung Mnemosyne. Das Museum im Verständnis der Alten ist vor allem die Versammlung der Gelehrten. Aber darin komme, so Fjodorow, bereits die **Machtlosigkeit** des Museums zum Ausdruck. Die Angelegenheiten des Museums wurden somit einem speziellen Stand, den Gelehrten, anvertraut. Während doch der Idee nach das Sammeln der Überreste und die Überwindung des Todes und der allgemeinen Zwietracht durch die Auferstehung Sache aller, „allgemeine Sache“ sein müßte. Die Wissenschaft von der Natur und der Kultur wurde, in die Hände eines Standes gelegt, selbst zu einer **Standeswissenschaft**, hörte auf, der allgemeinen Sache zu dienen, und verwandelte sich in eine vorwiegend **betrachtende** Tätigkeit.

Die Kritik an der Wissenschaft seiner Zeit war eines der Hauptthemen von Fjodorows Überlegungen. Hier ist es wichtig, die Perspektive zu verstehen, aus der er die Wissenschaft betrachtete. Die Menschheit befindet sich nach Fjodorow in einem Zustand des ständigen Kampfes mit den „blind schaffenden und zerstörenden“ Kräften, d. h. mit der Gesamtheit der elementaren Energien und Prozesse der Natur. In vorderster Linie stehen in diesem Kampf die Volksmassen¹⁵, vor allem die ländliche Bevölkerung, deren Existenz eng verbunden ist mit den Erfolgen im Kampf gegen die Natur. Unter diesen außerordentlich schwierigen Bedingungen (Hunger, Naturkatastrophen usw.) sei es unbedingt nötig, die Wissenschaftler an ihre Herkunft, ihre Bestimmung und ihre Verantwortung zu erinnern. Die Wissenschaftler müssen: „a) die Kräfte der Natur studieren, welche Mißerten, tödliche Geschwüre u. ä. hervorrufen, d. h. die Natur als todbringende Kraft untersuchen und diese Aufgabe als heilige und gleichzeitig einfachste, selbstverständlichste Pflicht ansehen; b) alle, Gebildete und Ungebildete, vereinen zur Erforschung und Lenkung der blinden Naturgewalt. Für ein Wesen, das seine andere Bestimmung erkannt hat, kann es gar nichts anderes geben.“¹⁶ Fjodorow wirft der Wissenschaft vor, theoretisches und praktisches Denken zu trennen, in engstirnigen theoretischen Problemen gefangen zu sein und sich nicht ausreichend an den Bedürfnissen der breiten Volksmassen zu orientieren. Diese **Trennung**

¹⁴ NFF, S. 578.

¹⁵ Fjodorow tritt sozusagen als ihr Advokat gegenüber den gebildeten Klassen auf. Vgl. den Titel seiner Arbeit „Mitteilung der Ungebildeten an die Gebildeten, geistigen und weltlichen, gläubigen und ungläubigen“ („Zapiska ot neucennych k ucennym, duchovnym i svetckim, k verujuscim i neverujuscim“). NFF, S. 53.

¹⁶ NFF, S. 58.

von **Denken und Handeln** sei nach Fjodorow das Grundübel unserer Zivilisation. Es gehe nicht nur um die Verbreitung der Bildung, um die Anhebung des mittleren Bildungsniveaus, sondern um die Überwindung des Standes- und Kastenwesens in der Wissenschaft. „Solange nicht alle am Wissen teilhaben, wird die reine Wissenschaft gleichgültig bleiben gegenüber dem Kampf und der Ausrottung, so lange wird die angewandte Wissenschaft den zerstörenden Kräften helfen, direkt, durch die Erfindung von Vernichtungswerkzeugen, und indirekt, indem sie Feindschaft sät unter den Menschen.“¹⁷ Das Wissen um die Wahrheit ist bei Fjodorow praxisorientiert und moralischer Natur. Deshalb wird das, was Fjodorow mit dem Begriff Wahrheit auszudrücken versucht, kaum ganz durch das Wort **Pragmatismus** abgedeckt. Wahrheit ist nicht nur das, was ist, sondern auch das, was sein soll.¹⁸ In einer Erörterung des christlichen Dogmas von der Dreieinigkeit Gottes schreibt Fjodorow: „Solange sich im Leben, in der Realität die Eigenständigkeit der Personen in ihrer Getrenntheit äußert und die Einheit in Unterdrückung, solange wird die Einheit der Vielfalt, in der Art der Dreieinigkeit, nur eine gedachte, nur ein Ideal sein. Wenn wir jedoch die Trennung von Handeln und Denken nicht zulassen, wird die Dreieinigkeit für uns nicht nur ein Ideal, sondern ein Projekt, d. h. nicht nur eine Hoffnung, sondern ein Gebot sein. Nur **im Tun, in der Umsetzung** kann man verstehen.“¹⁹ Aber dieses Tun hat bei Fjodorow nicht den gleichgültigen („faustschen“) Sinn der Selbstentdeckung des schöpferischen Potentials des Menschen, sondern einen zutiefst moralischen Sinn. Indem er sich der „allgemeinen Sache“ widmet, schafft sich der Mensch (die Menschheit) selbst.

Die Wissenschaft soll mehr Verantwortung übernehmen, soll der Überwindung der Feindschaft, der Regulierung und der Auferweckung dienen. Die Methode, die Fjodorow hier vorschlägt, ist die **Eingliederung** der Wissenschaft ins Museumswesen. Die Wissenschaft (und die damit in Verbindung stehende Schule) muß ans Museum angeschlossen werden. In seiner Wissenschaftsphilosophie geht Fjodorow vom Ganzheitsideal und gleichzeitig vom **Ursprung** der Wissenschaft aus. Nach Fjodorow entspringen alle Wissenschaften aus der **Astronomie**. Die ersten Astronomen waren jedoch nicht einfach Beobachter des Sternenhimmels, sie waren gleichzeitig Theologen und Anthropologen.²⁰ Sie erstellten nicht nur Sternverzeichnisse, sondern bemühten sich, die allgemeinen Gesetze des kosmischen Lebens und die Rolle des Menschen darin zu verstehen. Die moderne, in viele Disziplinen aufgesplitterte Wissenschaft muß sich wieder unter dem Namen der Astronomie ums Museum zusammenschließen. Die Wissenschaft hat kein moralisches Recht, für sich selbst zu existieren (und hatte auch in der Praxis nie die Möglichkeit dazu, da sie von Finanzierung abhängig ist). Die Astronomie, die ins Museum eingebunden ist, soll nach Fjodorow sozusagen die Rolle der Sinnesorgane des Museums spielen, ein **Observatorium** bilden. „Unter

¹⁷ NFF, S. 61.

¹⁸ Einen umfassenden Begriff von Wahrheit, die Idee des ganzheitlichen Wissens und die dementsprechende Kritik abstrakter Grundsätze entwickelte auch Fjodorows Zeitgenosse W. S. Solowjow in seiner Philosophie. Er schrieb: „Das ungeteilte Wissen kann schon seinem Charakter nach nicht ausschließlich theoretischen Charakters sein. Es muß allen Bedürfnissen des menschlichen Geistes gerecht werden und alle höheren Bestrebungen des Menschen befriedigen. Man könnte nur dann den theoretischen oder den Aspekt der Erkenntnis vom moralischen oder praktischen und vom künstlerischen oder ästhetischen trennen, wenn sich der menschliche Geist in mehrere unabhängige Wesen teilen ließe, von denen eines nur Wille, ein anderes nur Verstand, ein drittes nur Gefühl wäre. Da dies jedoch unmöglich ist, und da das Objekt unserer Erkenntnis immer auch gleichzeitig ein Objekt unseres Willens und Fühlens ist, ist und bleibt rein theoretisches, abgehoben wissenschaftliches Wissen unnütze Phantasie, ein subjektives Hirngespinnst.“ (V. S. Soloŭev. „Filosofskie nacala cel'nogo znanija.“ S. 229. In: V. S. Soloŭev. Socinenija v dvuch tomach. Bd. 2, Moskau 1988.)

¹⁹ NFF, S. 133.

²⁰ Vgl. die altrussische Bezeichnung für Astronomen „volchvy“ (dt. Wahrsager, Weise). Unter anderem verbeugten sich die „volchvy“, die dem Stern aus dem Osten nach Bethlehem gefolgt waren, vor dem neugeborenen Gotteskind.

einem Observatorium verstehen wir nicht ein Organ einer abstrakten Wissenschaft, sondern die Astronomie der physikalischen und chemischen Wissenschaften, der Wissenschaften, die sich mit allen Stoffen, organischen wie anorganischen, Pflanzen wie Tieren und Menschen befassen, so daß die Menschheit (die nur in ihrer Gesamtheit ein wahres Museum bildet) von diesem Observatorium aus das ganze Weltall von außen und den Menschen aus anthropologischer Sicht betrachten kann.“²¹ Für Fjodorow gehört das Observatorium zum Museum, wie äußere Empfindungen zum Verstand, aber nicht zu einem abstrakten Verstand, der mit der gleichgültigen Erforschung dessen, „was ist“, beschäftigt ist, sondern eines Verstands, der untrennbar mit der Erinnerung an die Väter, mit der Idee der Auf-erweckung, mit dem, was „sein soll“, verbunden ist. Nur ein solcher Verstand kann nach Fjodorow für den Menschen in intellektueller und moralischer Hinsicht als Norm gelten. Für die Naturwissenschaft **gibt es keine Vergangenheit**. Alle Sternverzeichnisse, Fotografien und ähnliche Dokumente aus der Geschichte der Naturwissenschaften sind für die Wissenschaft nicht Vergangenheit. Sie alle sind Zeugnisse eines Prozesses im Weltall, der bis heute andauert und sich in der Zukunft fortsetzen wird. In diesem Sinn sind sie alle aktuell und eng verbunden mit der derzeitigen Situation der Welt. Die Naturwissenschaft hat sich in ihrer Sicht der Welt schon über die Alltäglichkeit erhoben und überwindet bereits teilweise (aber nur gedanklich) die Tragödie der allgegenwärtigen Zerstörung und der Herrschaft des Todes. Analog dazu überwindet das Museum in seiner Haltung gegenüber der Vergangenheit scheinbar die Zeit. Für das Museum **lebt die Vergangenheit**. Sie geht sozusagen durch den allgemeinen **Lauf der Zeit** in die Gegenwart ein. Das Museum betrachtet alles sub specie aeternitatis. Im Bemühen, alles zu erforschen und zu verstehen, muß es vor allem auferwecken.

Aber auch das Museum mit dem Observatorium bleibt ein Organismus ohne äußere Handlungsorgane, betonte Fjodorow. Auf dem Weg zur Schaffung der „Arme und Beine“ des Museums steht die tragische Trennung von städtischem und ländlichem Leben. Letzteres trifft unmittelbar auf die blinde, mitleidlose Gewalt der Natur und muß besonders verantwortungsvoll mit der Erkenntnis umgehen. Erstere aber begnügt sich mit Standeswissenschaft und richtet seine Kräfte auf die Schaffung von Luxusgütern und Vernichtungswerkzeugen. Nur die Hinwendung der Wissenschaft zur Lösung der essentiellen Probleme der Naturbeherrschung wird diesen Widerspruch lösen können. Nach den ersten Nachrichten über Erzeugung von Regen durch Schüsse formulierte Fjodorow seinen Plan für eine Umwandlung der „städtischen Wehrpflicht, die für den Kampf mit seinesgleichen bestimmt ist, in eine ländliche, zur Umwandlung der todbringenden Naturkräfte in lebensspendende“.²² In dieser Verbindung des Museums mit der Wissenschaft, der Schule und den angewandten Disziplinen erfüllt das Museum auch seine zutiefst geistige und religiöse Funktion. „Um inneren Frieden und geistige Ruhe zu finden, ohne die kein äußerer Friede möglich ist, darf man nicht der Feind seiner Vorfahren sein, sondern ihr wirklich dankbarer Nachkomme“, schrieb Fjodorow. „Es genügt nicht, innerlich ihrer zu gedenken und den Totenkult zu pflegen, sondern es müssen sich alle Lebenden brüderlich zusammenschließen im Tempel der Ahnen oder im Museum, welches nicht nur das Observatorium als Organ hat, sondern auch einen astronomischen Regulator (d. h. ein Mittel zu Steuerung kosmischer Prozesse – W. K.), und die blinde Naturgewalt in eine vernunftgelenkte verwandeln. Dann wird nicht mehr das Empfindungslose herrschen, das Empfindende nicht mehr getötet werden; dann wird auch all das wiedererstehen, was einmal Empfindungen hatte. In den aufstehenden Generationen vereinigen sich alle Welten, und es eröffnet sich ein grenzenloses Feld für ihre gemeinsame Tätigkeit, und nur diese macht den inneren Zwist unnötig

²¹ NFF, S. 581.

²² NFF, S. 587.

und unmöglich.²³ Das Gotteshaus und das Museum werden bei Fjodorow auf lange Sicht gesehen zu einer Einheit, zu einem Organ der Erziehung der Menschen und der Umwandlung des gesamten Lebens gleichzeitig.

Dies ist aber die weitere Perspektive. Faktisch ist das Museum in seinem aktuellen Zustand, wie es Fjodorow ausdrückt, ein **passives** und **ideales** Museum. Passiv in dem Sinn, als es auf Sammeln und Betrachten ausgerichtet ist, entsprechend den Besonderheiten des derzeitigen Wissenschaftsbildes. Ideal in dem Sinn, als Vollkommenheit für dieses Museum unmöglich ist. Fjodorow vergleicht das zeitgenössische Museum mit einem Buch, das eine Vielzahl materialisierter Illustrationen enthält: Gemäldegalerien, Skulpturensammlungen, Bibliotheken usw. Auch zoologische und botanische Gärten, physikalische und chemische Labors sind spezielle Unterabteilungen des Museums. Dieses Buch ist das Buch der menschlichen Geschichte. Aber wer Augen im Kopf hat, sieht, daß die Objekte nicht an und für sich wichtig sind. Im Buch tritt der Autor selbst auf, die vergangene Menschheit, die durch ihre lebenden Kinder an sich erinnert. Das Museum ist nicht nur eine Sammlung von Dingen, sondern die „Gesamtheit der Personen, die Menschheit selbst in ihrer Buch- oder überhaupt Dingform, d. h., das Museum ist die Versammlung der lebenden Söhne mit den Gelehrten an der Spitze, welche die Werke der Verstorbenen, der Väter sammeln. Die Aufgabe des Museums ist daher natürlich die Wiederherstellung der letzteren durch die ersten.“²⁴ Wenn es sich dieser Aufgabe verweigert, so ist das Museum zu einer gewissen **Antinomie** verurteilt, wie sie für das passive Museum charakteristisch ist. Denn das Museum strebt selbstverständlich nach der Vollständigkeit seiner Exposition. Aber je mehr Dinge das voranschreitende Leben hervorbringt, umso schwieriger wird es für das Museum, rein materiell, diese Aufgabe zu erfüllen. Das Museum als reiner Aufbewahrungsort kann unmöglich vollständig sein. Andererseits widerspricht jede beschränkte Auswahl an Objekten im Prinzip auch dem Gedanken des Museums. Denn jede beliebige Auswahl an Objekten bedeutet eine **Einengung**, eine Teilung in Wesentliches und Unwesentliches, ist also bereits ein **Urteil** über die Geschichte. Die Aufgabe des Museums ist es aber nicht zu urteilen, sondern möglichst vollständig zu bewahren, da diese Vollständigkeit eine der Voraussetzungen für das richtige Verständnis der Geschichte und ihre zukünftige Wiederherstellung bildet. Diese Antinomie zwischen dem vorgegebenen Streben nach Vollständigkeit und der durch die materiellen Lebensbedingungen bedingten Notwendigkeit zur Auswahl der aufbewahrten Dinge macht es dem passiven Museum unmöglich, Vollkommenheit zu erreichen.

Diese Unmöglichkeit, ein vollkommenes Museum zu schaffen, zeugt aber nach Fjodorow nicht von der Unfähigkeit des Museums an sich, sondern von den falschen Zielvorstellungen. Das Museum soll kein Aufbewahrungsort toter Dinge sein, sondern ein Instrument der Vereinigung der lebenden Söhne zur Auferweckung der toten Väter.

Die Unmöglichkeit, das ganze Leben in den Ausstellungsvitrinen einzufangen, beweist, daß der metaphysische Sinn des Museums, der Grundgedanke des Museums über das reine Sammeln von Exposita hinausgeht, daß der ihm innewohnende religiöse Sinn mit dem Museum untrennbar verbunden ist, ungeachtet seiner deutlichen Säkularisierung in unserer Zeit.

Fjodorow unterstreicht, daß in der aktuellen Situation des Museumswesens nicht nur die Vollständigkeit, sondern auch die **Einheit** des Museums unmöglich ist. Das Fehlen der Einheit in der Exposition des Museums wird gerade dadurch bedingt, daß es versucht, die historische Wirklichkeit getreu abzubilden. Und die Wirklichkeit ist die Arena des Kampfes und der Zwietracht, ist ständiger Zeuge dessen, wie der Friede in der Welt verlorengeht und die

²³ NFF, S. 587.

²⁴ NFF, S. 591.

Friedlosigkeit unter den Menschen triumphiert. Zwietracht herrscht überall. So spiegeln zum Beispiel die Bibliotheken (nach Fjodorow unabdingbarer Bestandteil des Museums) dieses Bild der unversöhnlichen Feindschaft wider. „Bücher sind keine friedlichen Wesen. Sie sind sich genauso fremd, genauso feindlich gesinnt wie unsere weltlichen und geistlichen, militärischen und zivilen, wirtschaftlichen und bürokratischen Wesen. Deshalb ist auch die Bibliothek als Versammlung von Büchern kein friedliches Gebiet, sondern eines der Polemik, und ihre Abteilungen oder Katalogrubriken entsprechen allen genannten Unterteilungen unserer Gesellschaft.“²⁵ Ein einziger, ganzheitlicher Katalog für die Bibliothek ist unmöglich, gerade weil auf dem Gebiet der Gedanken keine Einheit herrscht. Verschiedene philosophische Systeme schlagen verschiedene Prinzipien vor, nach denen der Katalog aufgebaut werden soll, verschiedene Prinzipien der Inventarisierung des Wissens. Aber diese Systeme stehen sich feindlich gegenüber. Ein einheitliches System zur Klassifizierung der Bücher scheint unmöglich. Auf ähnliche Art zerfällt auch das Museum und erhält so unvermeidlich die Bedeutung eines Aufbewahrungsortes für unnütze Dinge, Gerümpel und alten Plunder.

Der derzeitige Zustand des Museums ist dadurch bedingt, daß es eine getreue Abbildung unserer heutigen Welt ist, ein Bild der Uneinigkeit und Feindschaft. Aber die Einrichtung des Museums selbst, das Sammeln von Objekten der Feindschaft deutet nach Fjodorow bereits auf die Notwendigkeit der Einigkeit, weist auf das Ziel des Museums hin. Das Museum darf nicht Einheit **suchen**, wo sie nicht ist, sondern muß der Welt diese Einheit **geben**. Die prinzipiellen Widersprüche, die im Museumswesen zum Ausdruck kommen, zeugen nach Fjodorow von einem: „... Wenn ein vollständiges und systematisch aufgebautes Museum unmöglich ist, so deshalb, weil die **Auferweckung** alles Verstorbenen nötig und möglich ist, und nicht nur seine dingliche oder imaginäre **Darstellung** Das Museum ist ein Ausdruck des allen Menschen gemeinsamen Gedächtnisses, ist das Gedächtnis der Versammlung aller Lebenden, untrennbar verbunden mit Vernunft, Wille und Handeln, nicht die Erinnerung an verlorene Dinge, sondern an verlorene Menschen. Die Tätigkeit des Museums besteht im Sammeln und Wiederherstellen, und nicht nur im Aufbewahren. Es kann sich nicht passiv, gleichgültig gegenüber der Zwietracht und teilnahmslos gegenüber den daraus entstehenden Verlusten verhalten; es kann nicht zu einer Versammlung von Idealisten werden, die der Zwietracht und den Verlusten teilnahmslos gegenüberstehen und in der Erinnerung an eine nicht irdische Existenz leben, voller Sehnsucht nach einer Rückkehr dahin, wie dies in Platons Museum der Fall war.“²⁶ Sogar das gegenwärtige Museum arbeitet teilweise für die hohen Ziele, wie sie in der Fjodorowschen Museumskonzeption enthalten sind. Das Museum, das bestrebt ist, alles Wissen über die Natur und den Menschen in sich aufzunehmen, verbindet dieses Wissen mit der Erinnerung an von uns gegangene Menschen, an frühere Generationen. Das Museum verbindet in seiner Tätigkeit abstraktes Wissen (des „Gelehrtenstandes“, nach Fjodorow) mit einer allgemein menschlichen Moral. Auf diese Weise arbeitet es an der Überwindung der Kluft zwischen „Gebildeten“ und „Ungebildeten“. Bereits in seinem derzeitigen Zustand bringt das Museum eine gewisse **Aussöhnung** mit sich. Wir haben bereits oben angemerkt, daß das Museum in seinem Bemühen um Vollständigkeit **Urteile** vermeidet (zumindest von der Idee her). Das Museum besitzt eine gewisse „Gutmütigkeit“, mit der es alles akzeptiert, um es aufzubewahren und wiederherzustellen... Nach Fjodorow muß das Museum bewußt die Gründe des „friedlosen Zustands“ der Welt, der die Ursache für Leiden und Tod der Menschen ist, untersuchen. Das Museum ist aufgerufen, eine neue Wissenschaft zu gründen und zu lehren, die alle bekannten Wissenschaften, die sich mit der Rettung der Menschheit befassen, einschließt. Fjodorow charakterisierte diese Wissenschaft folgendermaßen:

²⁵ NFF, S. 592.

²⁶ NFF, S. 596.

„... Aufgabe des Museums ist es, die Gründe der Friedlosigkeit zu erforschen, und das ist nicht Soziologie, sondern eine Sache der Brüderlichkeit, nicht res publica, sondern res fratria, die Verwirklichung der Brüderlichkeit “ Das Fjodorowsche Museum ist nicht nur ein Aufbewahrungsort, nicht nur ein **Versammlungsort aller Gelehrten**, es ist gleichzeitig auch eine Schule zur Erziehung der jüngeren Generationen unter der Führung der älteren. Diese Erziehung bedeutet aber nicht passives Aneignen bekannten Wissens und bekannter Fertigkeiten, sondern schöpferische Erforschung der Ursachen des friedlosen Zustands der Welt und somit **Erziehung in der Einheit**. Als Instrument dieser Erziehung ist das Fjodorowsche Museum-Gotteshaus aufgerufen, die heilige Aufgabe der Einigung der Menschheit zu übernehmen.

Ungeachtet der Spezifik der allgemeinen Fjodorowschen Philosophie sind viele seiner Thesen über die Museumskunde zweifellos auch heute noch von Interesse. Fjodorow lehrt uns, nicht im engen Rahmen eines fachspezifischen Zugangs zu verweilen, sondern das Museumswesen vor dem Hintergrund allgemeiner historischer und kultureller Probleme zu betrachten.

(Aus dem Russischen übersetzt von Roswitha Flucher)

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Wladimir N. KATASONOW,
Akademie der Wissenschaften der UdSSR,
Moskau 119842, Volkhonka 14.

Flavia Solva: Grabungsbericht 1990

(Gemeinde Wagna, BH Leibnitz)

von Alexandra PUHM
(auswärtige Mitarbeiterin)

Die im Frühjahr 1989 begonnene Notgrabung auf Parz. 320/191, 199 konnte am 2. 5. 1990 wieder aufgenommen werden. Die Finanzierung war durch das Bundesdenkmalamt sichergestellt. Die Arbeiten wurden, bis auf eine mehrwöchige Unterbrechung im September, bis zum 16. 11. durchgeführt. Insgesamt haben 56 Personen an dieser Grabung mitgearbeitet, davon hatten nur 8 eine archäologische Ausbildung. Von diesen 8 waren 5 Gaststudenten aus Deutschland, die nur eine Woche lang an der Grabung teilnahmen; 2 Kolleginnen arbeiteten zeitweise und nur 1 Kollege ständig mit.

Anfang Juli nahmen 7 Schüler und 2 Lehrer vom Gymnasium Kindberg im Rahmen des Projektunterrichtes in der letzten Schulwoche vor den Ferien an der Grabung teil. Es wurde ihnen sowohl die Ausgrabungstätigkeit als auch die Fundaufarbeitung (Fundzettel schreiben, Scherben waschen) nahegebracht. Sie besichtigten das Museum Flavia Solva, die Ausstellung über die Ausgrabung in der Bank in Wagna, den Frauenberg und das Schloß Seggau. Die Zusammenarbeit mit der Schulklasse verlief sehr zufriedenstellend und kann durchaus wiederholt werden.

Im allgemeinen wurde die Arbeit durch den großen Anteil an Laien, oder vielmehr „Grabungsunkundigen“, erheblich erschwert. Dabei positiv zu bewerten sind der Aspekt der „Volksbildung“ und die Einbindung von Schülern und Jugendlichen in die archäologische



Vollständig erhaltenes Vorratsgefäß

Erforschung ihres Lebensraumes. Es wurde versucht, Anliegen und Bedeutung des Denkmalschutzes und Probleme der Archäologie an die Mitarbeiter weiterzugeben.

Vom 27. 6. bis 13. 7. wurde als Dank für eine Spende der Südsteirischen Sparkasse eine Ausstellung über die Notgrabung 1989 in Wagna in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte in der Filiale in Wagna eingerichtet. Eine Vitrine und mehrere Schautafeln veranschaulichten die Planung, Durchführung und einige Funde dieser Grabung.

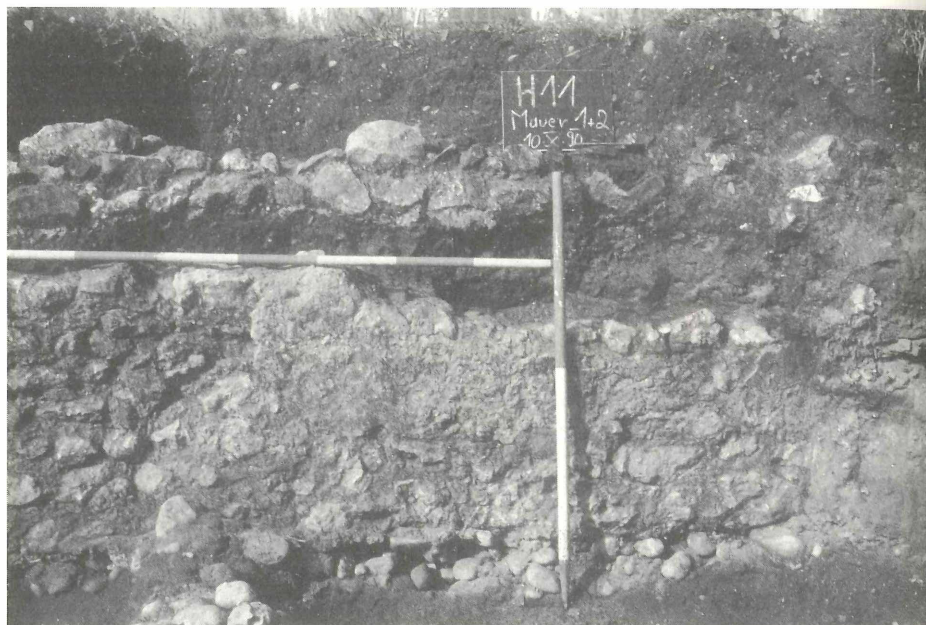
Am Beginn der heurigen Grabungskampagne wurde in bereits bestehenden Quadranten im Winter eingestürztes Material entfernt, z. T. tiefer gegangen und fehlende Profile gezeichnet.

Zu den 12 vorhandenen Quadranten wurden 14 neue geöffnet, entlang der im Vorjahr ausgemessenen Achsen in Richtung Norden, Süden und Osten. Der Verlauf einiger bereits im Vorjahr ergrabener Mauern konnte weiter verfolgt werden; gut erhaltene Mauerzüge anderer Gebäude wurden aufgedeckt.

Im Osten, in den Quadranten H 14, H 15, G 15, und im Süden, L 10, zeigten verschiedene Schotterschichten den Bereich einer Straße an, deren Verlauf bereits durch Luftaufnahmen bekannt war. In J 9 wurde ein Ofen – gleich dem in G 11 im Vorjahr von länglichen Kalksteinen eingefast – z. T. freigelegt. Der dazugehörige hartgebrannte Lehmestrich setzte sich in J 10 fort.

Mehrere Feuerstellen, zwei Brunnenanlagen, lose und z. T. noch zusammenhängende weiße und schwarze Mosaiksteinchen und Abfallgruben ergänzen den Siedlungsbefund.

Massives Auftreten von Eisenluppe, Schlacke und Holzkohle bekräftigt die nach der vorjährigen Grabung geäußerte Annahme, daß in dieser Insula eine Zeitlang ein metallverarbeitender Betrieb angesiedelt war.



Zwei Mauerbauphasen; dazwischen massive Brandschicht

Grundsätzlich konnten zwei Zerstörungshorizonte unterschieden werden: In Quadrant G 14 lagen in einer Brandschicht, die auch in benachbarten Quadranten festgestellt wurde, mehrere verbrannte Bruchstücke einer Terra-sigillata-Schüssel des Cinnamus; somit ist auch in diesem Stadtteil die große Zerstörung Flavia Solvas um die Mitte des 2. Jahrhunderts n. Chr. nachgewiesen. Verkohlte Holzbalken, massive Hüttenlehmansammlungen und verbrannte Knochen- und Keramikreste in einer Schicht, die stratigraphisch jünger ist als die mit der „Cinnamus-Schüssel“, deuten auf den Brand eines oder mehrerer Gebäude hin. In derselben Schicht wurde, geschützt unter einem vorspringenden Mauerstein stehend, ein vollständig erhaltenes Vorratsgefäß geborgen.

In den beiden nördlichen Quadranten C 10 und D 10 weisen spätantike Keramikbruchstücke, knapp unter der Erdoberfläche liegende Mauerreste, pflasterartige Rollsteinlagen und Teile eines Mörtelstrichs auf späte Siedlungstätigkeit hin.

Es konnte nicht in allen Quadranten bis zum sterilen Boden gegraben werden.

Unter den Kleinfunden – es wurden über 4000 Nummern an Fundkomplexe und Einzel-funde vergeben – war vor allem sehr viel Grobkeramik (darunter ein mit Schlangen verzierter Krug), weiters Terra sigillata, Feinkeramik, Glas, Beingegegenstände, Bronze- und Eisengegenstände (darunter ein Bauzirkel), Öllämpchen, Webstuhlgewichte, Mühlsteinbruchstücke, Münzen usw.

Der im Herbst 1989 abgedeckte Bereich des Hauses mit Heizkanal und Präfurnium wurde nicht geöffnet, da dieser Komplex erhalten bleiben soll und hoffentlich zu einem späteren Zeitpunkt noch genauer untersucht werden wird.

Am 12. und 13. 12. 1990 wurde das Grabungsareal bis auf vier Quadranten zugeschüttet, da die Parzelle im Frühjahr 1991 bebaut wird.

Anschrift der Autorin:

Dr. Alexandra PUHM,

A-8045 Graz, Radegunder Straße 30/10/3.

Verkäufliche Veröffentlichungen

Preise inkl. MwSt. Bestellungen werden an die jeweilige Abteilung erbeten.
(Die meisten Publikationen werden auch im Schriftentausch abgegeben.)

Direktion

Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1971, Neue Folge 1. Graz, 1972, 134 Seiten, 25 Abbildungen	S 45,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1972, Neue Folge 2. Graz, 1973, 166 Seiten, 51 Abbildungen	S 75,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1973, Neue Folge 3. Graz, 1974, 167 Seiten, 38 Abbildungen, 1 Karte	S 85,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1974, Neue Folge 4. Graz, 1975, 149 Seiten, 23 Abbildungen	S 75,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1975, Neue Folge 5. Graz, 1976, 191 Seiten, 43 Abbildungen	S 80,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1976, Neue Folge 6. Graz, 1977, 205 Seiten, 36 Abbildungen	S 80,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1977, Neue Folge 7. Graz, 1978, 180 Seiten, 1 Abbildung	S 70,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1978, Neue Folge 8. Graz, 1979, 180 Seiten, 4 Abbildungen	S 70,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1979, Neue Folge 9. Graz, 1980, 193 Seiten	S 80,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1980, Neue Folge 10. Graz, 1981, 195 Seiten	S 80,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1981, Neue Folge 11. Graz, 1982, 147 Seiten	S 80,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1982, Neue Folge 12. Graz, 1983, 165 Seiten	S 80,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1983, Neue Folge 13. Graz, 1984, 158 Seiten	S 80,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1984, Neue Folge 14. Graz, 1985, 163 Seiten, 12 Abbildungen	S 80,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1985, Neue Folge 15. Graz, 1986, 206 Seiten, 15 Abbildungen	S 80,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1986, Neue Folge 16. Graz, 1987, 182 Seiten, 21 Abbildungen	S 70,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1987, Neue Folge 17. Graz, 1988, 193 Seiten, 26 Abbildungen	S 70,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1988, Neue Folge 18. Graz, 1989, 232 Seiten, 40 Abbildungen	S 80,—
Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1989, Neue Folge 19. Graz, 1990, 220 Seiten, 23 Abbildungen	S 80,—
Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. Schriftenreihe „museum“ des Georg-Westermann-Verlages, Braunschweig 1982.	

Erster Band einer zweiteiligen Taschenbuchausgabe mit Präsentation folgender Abteilungen und Stellen des Joanneums: Geologie, Paläontologie und Bergbau; Mineralogie; Botanik; Alpengarten Rannach; Landeszeughaus; Schloß Eggenberg; Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung; Jagdmuseum; Referat für Jugendbetreuung.

128 Seiten (auch im Buchhandel erhältlich).

Chemikalien – Handkartei für Restauratoren und Präparatoren. Graz, 1985 (710 Karteikarten DIN A 5 in Kassette).

F. Waidacher & W. Gräf: Einführung in die Museumskunde. Graz, 1987, 76 Seiten

Referat für Jugendbetreuung

Schriften für junge Museumsbesucher:

Heft 1, 1974: Aus der Abteilung für Zoologie.

16 Seiten, 24 Abbildungen

Heft 2, 1974: Aus dem Landeszeughaus.

16 Seiten, 15 Abbildungen

Heft 3, 1975: Aus der Abteilung für Mineralogie.

16 Seiten, 23 Abbildungen

Heft 4, 1975: Aus der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung.

16 Seiten, 21 Abbildungen

Heft 5, 1976: Aus der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau.

16 Seiten, 23 Abbildungen

Heft 6, 1977: Aus der Alten Galerie.

16 Seiten, 12 Abbildungen, davon 2 farbig

Heft 7, 1978: Aus der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung (II).

16 Seiten, 43 Abbildungen

Heft 8, 1979: Aus der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau (II).

16 Seiten, 20 Abbildungen

Heft 9, 1979: Aus dem Jagdmuseum.

16 Seiten, 20 Abbildungen

Heft 10, 1979: Aus der Alten Galerie (II).

16 Seiten, 12 Abbildungen

Heft 11, 1980: Aus dem Landeszeughaus (II).

20 Seiten, 16 Abbildungen

Arbeitsblätter für Schüler:

Nr. 1, 1974: Ungebetene Gäste im Haus.	gratis
Nr. 2, 1974: Alles, was Maus heißt .	gratis
Nr. 3, 1975: Ritterrüstung und Turnier.	gratis
Nr. 4, 1975: Ein Land mußte sich wehren.	gratis
Nr. 5, 1976: Werkzeugfinder und Höhlenbewohner.	gratis
Nr. 6, 1976: Die Menschen werden seßhaft.	gratis
Nr. 7, 1978: Die Entwicklung des Lebens.	gratis
Nr. 8, 1978: Lebensbilder aus der Vorzeit (Ein Lernspiel).	gratis

Unterrichtsmodelle (Sonderdrucke):

H. SAMMER: Unterricht im Museum (I). Ein praxisbezogener Ansatz zur Museumspädagogik: Ungebetene Gäste in Haus und Garten. Hausmaus und Ratte. Sonderdruck aus: Unser Weg, Pädagogische Zeitschrift, 9/1974, Graz, 1974. 18 Seiten, 4 Abbildungen	S 10,—
H. SAMMER: Unterricht im Museum (II). Ein praxisbezogener Ansatz zur Museumspädagogik: Ritterrüstung und Turnier. Sonderdruck aus: Unser Weg, Pädagogische Zeitschrift, 1–2/1976, Graz, 1976. 20 Seiten, 2 Abbildungen	S 15,—
H. SAMMER: Unterricht im Museum (III). Ein praxisbezogener Ansatz zur Museumspädagogik: Werkzeugfinder der Steinzeit. Sonderdruck aus: Unser Weg, Pädagogische Zeitschrift, 1–2/1977, Graz, 1977. 24 Seiten, 2 Abbildungen	S 15,—
H. SAMMER: Unterricht im Museum (IV). Ein praxisbezogener Ansatz zur Museumspädagogik: Fünf Milliarden Jahre Leben – Zur Entwicklung des Lebens und der Lebewesen. Sonderdruck aus: Unser Weg, Pädagogische Zeitschrift, 6/1978, Graz, 1978. 18 Seiten, 5 Abbildungen	S 15,—
H. SAMMER: Unterricht im Museum (V). Das Bild der Madonna – Mit Kindern vor der Marienplastik des Mittelalters. Planungsbeispiel für den Einsatz aktivierender Methoden bei der Auseinandersetzung mit Kunst in der Alten Galerie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum. Sonderdruck aus: Unser Weg, Pädagogische Zeitschrift, 2–3/1979, Graz, 1979. 11 Seiten, 16 Abbildungen	S 15,—
Erzherzog Johann von Österreich. Landesausstellung 1982 Schloß Stainz, Steiermark, 8. 5. bis 31. 10. 1982. Anregungen und Vorschläge zur Einführung von jungen Menschen in die Sonderausstellung. Graz, 1982. 35 Seiten, zahlreiche Abbildungen	S 30,—
Erz und Eisen in der grünen Mark. Landesausstellung 1984 in Eisenerz, Steiermark, vom 12. 5. bis 14. 10. 1984. Antwort auf viele Fragen, Begleitinformation für junge Menschen. Graz, 1984. 32 Seiten, zahlreiche Abbildungen	S 35,—

Die Steiermark – Brücke und Bollwerk. Landesausstellung 1986 Schloß Herberstein bei Stubenberg, Oststeiermark, 8. 5. bis 26. 10. 1986. Antwort auf viele Fragen, Begleitinformation für junge Menschen. Graz, 1986. 36 Seiten, zahlreiche Abbildungen	S 35,–
Hexen und Zauberer. Landesausstellung 1987 auf der Riegersburg, Steiermark, vom 1. 5. bis 26. 10. 1987. Antwort auf viele Fragen, Begleitinformation für junge Menschen. Graz, 1987. 36 Seiten, zahlreiche Abbildungen	S 35,–
Glas und Kohle. Landesausstellung 1988 in Bärnbach, Steiermark, vom 30. 4. bis 30. 10. 1988. Antwort auf viele Fragen, Begleit- information für junge Menschen. Graz, 1988. 36 Seiten, zahlreiche Abbildungen	S 35,–
Menschen & Münzen & Märkte. Landesausstellung 1989 in Judenburg, Steiermark, vom 29. 4. bis 29. 10. 1989. Antwort auf viele Fragen, Begleitinformation für junge Menschen. Graz, 1989. 36 Seiten, zahlreiche Abbildungen	S 35,–
Begleiter für junge Menschen durch das Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels. 1981	gratis
Begleiter für junge Menschen durch das Jagdmuseum im Schloß Eggenberg. 1983	gratis

Abteilung für Geologie und Paläontologie

Mitteilungen der Abteilung für Bergbau, Geologie und Paläontologie des Landes-
museums Joanneum:

Heft 1, 1937: F. HERITSCH: Neue Versteinerungen aus dem Devon von Graz. 18 Seiten, 2 Tafeln	S 10,–
Heft 3, 1939: K. MURBAN: Die vulkanischen Durchbrüche in der Umgebung von Feldbach. 11 Seiten, 3 Tafeln, 1 Karte	S 15,–
Heft 4, 1940: W. v. TEPPNER: Tiere der Vorzeit. 6 Seiten, 2 Tafeln	S 5,–
Heft 5, 1941: M. LOEHR: Die Radmeister am steirischen Erzberg bis 1625. E. EHRLICH: Aus den Werfener Schichten des Dachsteingebietes bei Schladming. 207 Seiten, 3 Tafeln	S 25,–
Heft 6, 1941: W. v. TEPPNER: Das Modell eines steirischen Floßofens im Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Bergbau und Geologie. 8 Seiten, 4 Tafeln	S 10,–

Mitteilungen des Museums für Bergbau, Geologie und Technik am Landesmuseum Joanneum, Graz:

- Heft 7, 1952: K. MURBAN: Riesen-Zweischaler aus dem Dachsteinkalk.
12 Seiten, 2 Tafeln S 10,—
- Heft 10, 1953: W. FRITSCH: Die Gumpeneckmarmore.
W. FRITSCH: Die Grenze zwischen den Ennstaler Phylliten und den Wölzer Glimmerschiefern.
20 Seiten, 8 Abbildungen, 2 Karten S 25,—
- Heft 12, 1954: A. SCHOUPPÉ: Revision der Tabulaten aus dem Paläozoikum von Graz. Die Favositiden.
40 Seiten, 2 Tafeln S 25,—
- Heft 13, 1954: M. MOTTL: Hipparion-Funde der Steiermark.
Dorcatherium im Unterpliozän der Steiermark.
44 Seiten, 2 Abbildungen, 1 Tafel S 25,—
- Heft 14, 1955: O. HOMANN: Der geologische Bau des Gebietes Bruck a. d. Mur-Stanz.
47 Seiten, 1 Tafel, 1 Karte S 25,—
- Heft 16, 1956: W. STIPPERGER: Schrifttum über Bergbau, Geologie mit Karstforschung und Heilquellen, Hydrogeologie, Mineralogie, Paläontologie, Petrographie und Speläologie des politischen Bezirkes Liezen, Steiermark, von 1800 bis 1956.
52 Seiten, 1 Karte S 25,—
- Heft 17, 1956: H. FLÜGEL: Revision der ostalpinen Heliolitina.
70 Seiten, 4 Abbildungen, 4 Tafeln S 30,—
- Heft 18, 1957: G. KOPETZKY: Das Miozän zwischen Kainach und Laßnitz in Südweststeiermark.
11 Seiten, 2 Tafeln, 1 Karte, 1 Liste S 50,—
- Heft 19, 1958: M. MOTTL: Neue Säugetierfunde aus dem Jungtertiär der Steiermark IV—V
A. PAPP: Bemerkungen zur Fossilführung von Jagerberg bei St. Stefan in der Oststeiermark.
64 Seiten, 5 Abbildungen, 3 Tabellen S 30,—
- Heft 20, 1959: A. THURNER: Die Geologie des Pleschaitz bei Murau.
27 Seiten, 1 Tafel, 1 Karte S 25,—
- Heft 21, 1960: A. THURNER: Die Geologie der Berge nördlich des Wölzertales zwischen Eselsberg und Schönberggraben.
31 Seiten, 1 Karte S 25,—
- Heft 22, 1961: M. MOTTL: Neue Säugetierfunde aus dem Jungtertiär der Steiermark VI: Neue Säugetierfunde aus dem Glanzkohlenbergbau von Fohnsdorf. Die Dorcatherien (Zwerghirsche) der Steiermark.
71 Seiten, 9 Tafeln, 9 Tabellen S 25,—

- Heft 24, 1962: E. FLÜGEL & E. FLÜGEL-KAHLER: Mikrofazielle und geochemische Gliederung eines obertriadischen Riffes der nördlichen Kalkalpen (Sauwand bei Gußwerk, Steiermark, Österreich).
142 Seiten, 11 Abbildungen, 10 Tafeln, 19 Tabellen S 60,–
- Heft 25, 1963: E. WORSCH: Geologie und Hydrologie des Aichfeldes.
46 Seiten, 4 Abbildungen, 1 Karte S 35,–
- Heft 26, 1964: M. MOTTL: Bärenphylogenie in Südostösterreich.
55 Seiten, 6 Tafeln, 8 Tabellen S 40,–
- Heft 27, 1965: A. FENNINGER & H. HÖTZL: Die Hydrozoa und Tabulozoa der Tressenstein- und Plassenkalke (Ober-Jura).
61 Seiten, 4 Abbildungen, 8 Tafeln, 9 Tabellen S 40,–
- Heft 28, 1966: M. MOTTL: Neue Säugetierfunde aus dem Jungtertiär der Steiermark VII–IX.
101 Seiten, 4 Abbildungen, 4 Tafeln, 2 Tabellen S 50,–
- Heft 29, 1968: W. STIPPERGER: Almanach des steirischen Berg- und Hüttenwesens.
83 Seiten, mehrere Abbildungen, 4 Tafeln S 80,–
- Heft 30, 1969: A. ALKER, H. HAAS & O. HOMANN:
Hangbewegungen in der Steiermark.
35 Seiten, 29 Abbildungen S 30,–
- Heft 31, 1970: M. MOTTL: Die jungtertiären Säugetierfaunen der Steiermark, Südostösterreichs.
85 Seiten, 3 Abbildungen, 7 Tafeln S 50,–
- Mitteilungen der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau am Landesmuseum Joanneum:
- Heft 32, 1972: E. WORSCH: Geologie und Hydrologie des Murbodens.
125 Seiten, 3 Tafeln, 6 Tabellen S 90,–
- Heft 35, 1975: Festschrift Karl METZ zum 65. Geburtstag; mit einer Einbegleitung von W. E. PETRASCHKE, einer Übersicht der Doktorarbeiten der Schüler und einem Verzeichnis der Publikationen von Karl METZ und Beiträgen von L. P. BECKER, H. BRANDECKER & R. VOGELTANZ, H. W. FLÜGEL, B. FREE, H. GAMERITH & H. KOLMER, W. GRÄF, J. G. HADITSCH, O. HOMANN, G. KOPETZKY, A. T. MANSOUR, K. NEBERT, F. RONNER, W. SKALA und H. ZETINIGG.
191 Seiten, 50 Abbildungen, 5 Tafeln, 5 Beilagen S 210,–
- Heft 36, 1976: F. WEBER: Beiträge zur Anwendung geophysikalischer Methoden bei Problemen der Angewandten Geologie.
48 Seiten, 26 Beilagen S 85,–

- Heft 37, 1976: F. EBNER: Das Silur/Devon-Vorkommen von Eggenfeld
– ein Beitrag zur Biostratigraphie des Grazer
Paläozoikums.
G. PLODOWSKI: Die Brachiopoden des Silur/Devon-
Grenzprofils von Eggenfeld (Grazer Paläozoikum).
52 Seiten, 22 Abbildungen, 7 Tabellen, 6 Tafeln S 70,–
- Heft 38, 1977: Themenheft Steirische Rohstoffreserven; mit einer
Einbegleitung von Landeshauptmann Dr. F. NIEDERL,
einem Vorwort von F. WEBER und Beiträgen von
F. EBNER & W. GRÄF; E. ERKAN; K. O. FELSER &
W. SIEGL; E. FLÜGEL; J. G. HADITSCH &
Y. YAMAC; H. MAURITSCH; Ch. SCHMID,
R. SCHMÖLLER, G. WALACH & F. WEBER;
W. E. PETRASCHECK, E. ERKAN & J. HÖNIG;
W. PFEFFER & F. SCHÜSSLER; S. POLEGEG,
N. CEIPEK, K. PUNZENGRUBER & F. SCHÜSSLER;
J. STEINER; L. WEBER.
141 Seiten, 31 Abbildungen, 24 Beilagen S 150,–
- Heft 39, 1978: Festschrift Lothar BERNHART zum 60. Geburtstag;
mit einem Vorwort von W. GRÄF & H. ZETINIGG,
einer Laudatio durch H. ZETINIGG, einem Verzeichnis
der Publikationen von L. BERNHART und Beiträgen
von I. ARBEITER, E. FABIANI, J. E. GOLDBRUNNER,
H. P. LEDITZKY & H. ZOJER, R. SCHMÖLLER und
H. ZETINIGG.
144 Seiten, 15 Abbildungen, 1 Tafel, 7 Beilagen S 150,–
- Heft 40, 1980: Rohstoffforschung und Rohstoffversorgungssicherung,
Bund-Bundesländer-Kooperation, 2. Arbeitstagung
Leoben, 18. 10. 1979; mit einem Geleitwort von
Landeshauptmann Dr. F. NIEDERL, einem Vorwort von
Landesamtsdirektor Hofrat Dr. A. TROPPER,
Begrüßungsadressen von Magnifizenz
Prof. Dr. H. P. STÜWE, Sektionschef
Dipl.-Ing. Dr. W. FRANK, Frau Bundesminister
Dr. H. FIRNBERG, Landeshauptmannstellvertreter
F. WEGART und Beiträgen von H. HOLZER, F. WEBER,
G. STERK, T. GATTINGER, H. SCHREIBER, E. WALTER,
H. SCHMID, G. DAUNER, U. HERZOG, H. DLASKA,
H. SCHWENK, A. J. EGGER, K. THOMANEK, J. ZÖTL,
W. VETTERS, J. M. SCHRAMM, E. WERNER,
H. J. STEINER, F. THALMANN, P. STARCK, H. LÖFFLER,
M. SCHOPPER, W. FRANK, W. SCHNABEL
und H. PIRKL.
112 Seiten, 6 Abbildungen, 1 Beilage S 60,–

- Heft 41, 1980: 3. Jahrestagung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Graz; mit einem Vorwort von H. W. FLÜGEL & W. GRÄF sowie Beiträgen von H. HERITSCH, F. EBNER, A. FENNINGER & H. L. HOLZER, F. R. NEUBAUER, R. NIEDERL und L. P. BECKER.
136 Seiten, 47 Abbildungen, 1 geologische Farbkarte S 80,-
- Heft 42, 1981: Themenheft „Steirische Rohstoffreserven“, Band 2; mit einer Einbegleitung von Landeshauptmann Dr. J. KRAINER, einem Vorwort von W. GRÄF und Beiträgen von E. GEUTEBRÜCK, J. G. HADITSCH, D. PETERSEN-KRAUSS & Y. YAMAC; J. HÖNIG & H. TIEDTKE; H. J. MAURITSCH; K. METZ; W. POHL, W. SIEGL & M. VINZENZ; G. SCHARFE; Ch. SCHMID, Ch. SCHMÖLLER & F. WEBER; F. SCHÜSSLER; E. F. STUMPFEL & A. EL AGEED; E. J. ZIRKL.
194 Seiten, 58 Abbildungen, 19 Tabellen, 9 Tafeln, 11 Beilagen S 200,-
- Heft 43, 1982: H. ZETINIGG: Die artesischen Brunnen im steirischen Becken.
211 Seiten, 19 Tabellen, 10 Tafeln S 180,-
- Heft 45, 1984: H. W. FLÜGEL & F. R. NEUBAUER: Geologische Karte der Steiermark 1 : 200.000. S 250,-
- Heft 46, 1987: F. EBNER & W. GRÄF: 500 Millionen Jahre Steiermark. Führer durch die Schausammlung der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau am Landesmuseum Joanneum.
79 Seiten, zahlreiche Farabbildungen, 1 Karte S 95,-
- Mitteilungen der Abteilung für Geologie und Paläontologie am Landesmuseum Joanneum:
- Heft 47, 1988: Beiträge zur Paläobotanik; von W. GRÄF, R. NIEDERL, O. CICHOCKI, I. DOBRUSKINA, J. KOVAR-EDER & B. KRAINER und W. RÖSSLER.
56 Seiten, 5 Tafeln, 9 Abbildungen S 50,-
- Heft 48, 1990: Beiträge zur Geophysik; von H. AIGNER, R. GRATZER, Ch. SCHMID & F. WEBER.
61 Seiten, 18 Abbildungen, 7 Beilagen S 70,-

Abteilung für Mineralogie

Führer durch die Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum Graz.

16 Seiten, 19 Abbildungen S 3,-

O. M. FRIEDRICH: Erzminerale der Steiermark. Graz, 1959. 28 Seiten, 84 Abbildungen	S 35,—
Der Bergmann – der Hüttenmann, Gestalter der Steiermark. Ausstellungskatalog. Graz, 1968. XXIV + 505 Seiten, 118 Abbildungen, 2 Skizzen, 2 Karten	S 100,—
P. BECK-MANNAGETTA: Geologische Karte des steirischen Anteils der Koralpe, schwarzweiß, 1 : 50.000	S 50,—
E. FABIANI: Geologische Karte des Hochschwabmassivs, schwarzweiß, 1 : 50.000	S 50,—
Biomineralogie – Leben mit Kristallen. Katalog zur Sonderausstellung. 2. Auflage. Graz, 1984. 52 Seiten, 27 Abbildungen	S 30,—
Island – Insel aus Feuer und Eis. Ergebnisse der Exkursion 1987. Mineralogie – Geologie – Vulkanologie. Katalog zur Sonderausstellung. Graz, 1988. 57 Seiten, 17 Abbildungen	S 40,—

Mitteilungsblatt der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum:

1951/3: O. W. BLÜMEL: Die Grünerde von Wetzelsdorf bei Graz. P. PAULITSCH: Arsenkieskristalle von Panzendorf/Sillian, Tirol. 16 Seiten, 1 Tafel	S 15,—
1953/1: H. MEIXNER & E. CLAR: Die Magnesitlagerstätte im Sunk bei Trieben. K. B. MATZ: Die Kupfererzlagerstätte Mitterberg. H. MEIXNER: Die Minerale aus dem Dunitserpentin von Kraubath. 23 Seiten, 3 Beilagen	S 15,—
1954/1: A. ALKER: Kluftminerale von Wernersdorf bei Wies, Stmk. F. ANGEL: Über Rotlehme aus dem Grazer Stadtgebiet. F. ANGEL: Die Entstehung des „Österreichischen Traß“ = Gossendorfit und seine Stellung im Gleichenberger Vulkanismus. E. J. ZIRKL: Gipsseudomorphosen nach Anhydritzwillingen vom Grundlsee/Steiermark. E. KRAJICEK: Der Quecksilberschurfbau Dallakkogel bei Gratwein. 22 Seiten, 3 Abbildungen, 1 Karte	S 15,—
1954/2: O. M. FRIEDRICH: Zur Vererzung um Pusterwald. H. MOOSBRUGGER: Geschiebeuntersuchungen an der steirischen Enns. W. TRONKO: Lagenkugel und Diagramm. 46 Seiten, 13 Karten	S 15,—

- 1955/1: J. HANSELMAYER: Beiträge zur Sedimentpetrographie der Grazer Umgebung VII.
N. KREUTZER & E. J. ZIRKL: „Weißer Topas“ aus der Steiermark.
A. ALKER: Das Wachstumsgefüge von Kalkspat in Tropfsteinen.
H. WENGERT: Die Erfassung von Steinen und Erden für Zwecke der Landesplanung.
E. NEUWIRTH: Zur Verwendung des Elektronenmikroskops in der Mineralogie.
24 Seiten, 1 Abbildung S 15,–
- 1955/2: F. ANGEL: Was machen die anderen?
S. KORITNIG: Drei Arsenkies-Trachten mit ihren Paragenesen von der Zinkwand bei Schladming.
W. TRONKO: Das Banddiagramm.
O. HOMANN: Zur Bestimmung des Eklogit-Granat aus dem Eklogitamphibolit (Granatamphibolit) des Ritting (Bruck a. d. Mur).
48 Seiten, 32 Abbildungen S 15,–
- 1956/1: W. FREH: Alte Gagatbergbaue in den nördlichen Ostalpen.
H. MEIXNER: Rutilkristalle vom Rabenwald, Oststeiermark.
A. ALKER: Mineralogisch-petrographische Literatur der Steiermark 1945–1955.
23 Seiten, 1 Abbildung, 2 Tafeln S 15,–
- 1956/2: A. ALKER: Zur Mineralogie der Steiermark.
E. KRAJICEK: Eugen Hussak, ein steirischer Mineraloge.
48 Seiten S 15,–
- 1958/2: E. H. WEISS: Zur Petrographie der Hohen Wildstelle (Schladminger Tauern).
A. ALKER: Die Diablastik im Eklogitamphibolit von Wernersdorf bei Wies/Steiermark.
48 Seiten, 3 Abbildungen S 15,–
- 1959/2: O. W. BLÜMEL: Bestimmung des Traßgehaltes in Traß-Portlandzement-Gemischen.
O. HOMANN: Bericht über die landeskundliche Bestandsaufnahme im Raum Pack.
R. KREBERNIK: Über Beryllvorkommen im Bezirk Voitsberg.
H. MEIXNER: Hofrat Prof. Dr. Leo Walter (1880–1959).
20 Seiten, 1 Abbildung S 15,–
- 1960/1: W. J. SCHMIDT: Untersuchungen der Rohtonfraktion steirischer Opok-Böden.
H. HÖLLER: Über Delessit und Diabantit aus Diabasen des Grazer Paläozoikums.
14 Seiten, 2 Abbildungen S 15,–

- 1960/2: A. ALKER: Über Eisenblüte vom Erzberg bei Eisenerz, Steiermark.
M. KIRCHMAYER: Der Semmeringquarzit, ein interessantes Problem.
A. ALKER: Zur Mineralogie der Steiermark – Ergänzungen und Richtigstellungen.
26 Seiten, 1 Abbildung S 15,—
- 1961/1: H. WIESENER: Die Korund-Spinellfelse der Oststeiermark als Restite einer Anatexis.
W. TUFAR: Ein erstmaliger Beryllfund von Stubenberg.
K. BECHERER: Kurzmitteilung über einen Olivin von Gleichenberg in der Steiermark.
34 Seiten, 9 Abbildungen, 1 Karte S 15,—
- 1961/2: F. BOROVINCZENY & A. ALKER: Das Leukophyllit-vorkommen von Kleinfeldstritz bei Weißkirchen/Steiermark.
A. ALKER: Schwerspat von Gossendorf/Steiermark.
G. KOPETZKY: Die Bentonitlagerstätte von Gossendorf/Steiermark.
H. HÖLLER: Untersuchungen am vulkanischen Tuff bei Eibiswald.
24 Seiten, 2 Abbildungen, 5 Tafeln S 15,—
- 1962/1: O. W. BLÜMEL: Traß aus Gossendorf und Kalkhydrat. Das geologische Relief des Bezirkes Eisenerz im Bergmuseum der Ö.A.M.G., Bergdirektion Eisenerz.
W. TUFAR: Ein Amethyst von Stubenberg.
A. ALKER: Über Gerölle aus der Gosau von Kainach in Steiermark.
20 Seiten, 11 Abbildungen, 1 Deckblatt S 15,—
- 1963/2: A. KIESLINGER: Steirische Steine in Wien.
H. MEIXNER: Über Aurichalcit von Oberzeiring zur Lösung des „Zeiringit“-Problems.
23 Seiten, 10 Tafeln S 15,—
- 1964/1: J. G. HADITSCH: Der Arsenkiesgang im oberen Kotgraben (Stubalpe).
F. X. HOFER: Zwei steirische Granaten.
G. HOSCHIK: Sedimentpetrographische Untersuchungen an Tonen aus dem Gebiet von Köflach und Velden.
28 Seiten, 9 Abbildungen, 1 Plan S 15,—
- 1965/1: F. ANGEL: Petrographisch-petrochemische Berichte über einige Gesteinstypen der Umgebung von Graz.
W. TUFAR: Die Erze des „Sausuritgabbros“ von Birkfeld (Steiermark).
W. TUFAR: Differentialthermoanalytische Untersuchungen an Karbonaten des Wechselgebietes.
39 Seiten, 12 Abbildungen S 15,—

- 1965/2: A. ALKER: Über Minerale der Magnesitlagerstätte Oberdorf-Laming, Steiermark.
W. TUFAR: Neue Wismutmineralfunde und ein neuer Goldfund aus der Steiermark.
41 Seiten, 56 Abbildungen S 15,–
- 1966/1/2: F. ANGEL, J. HANSELMAYER & F. LASKOVIC: Drei Sonderfälle aus der Porphyroidmasse des Lamingtales bei Bruck a. d. Mur, Obersteiermark.
K. KOLMER & H. GAMERITH: Untersuchungen an hämatitischen und limonitischen Geröllen aus der Langsteinhöhle bei Eisenerz (Steiermark).
R. KREBERNIK: Ein neues Rauchquarzvorkommen in der östlichen Niedergöbnitz und allgemeine Bemerkungen über Rauchquarz- und Bergkristallvorkommen im Bezirk Voitsberg.
73 Seiten, 5 Abbildungen S 35,–
- 1967/1/2: A. ALKER: Uranmineralien aus dem Kristallin von St. Radegund, Steiermark.
P. BECK-MANNAGETTA: Die „venoide“ Genese der Korallengneise.
G. FRASL: Glimmerpseudomorphosen nach Cordierit im Zentralgneis des Granatspitzkernes, Hohe Tauern.
O. M. FRIEDRICH: „Vererzte Bakterien“ aus Achat vom Weitendorfer Basalt.
W. FRITSCH: Über retrograde Metamorphosen.
J. HANSELMAYER: Beiträge zur Sedimentpetrographie der Grazer Umgebung XXVI, Antigoritit mit besonderen Chromitformen aus den Sarmatschottern.
H. HERITSCH: Über die Bildungstemperatur der Talklagerstätten auf dem Rabenwald.
H. HÖLLER: Beiträge zur experimentellen Gesteinszersetzung im Temperaturbereich bis 180 Grad Celsius. –
1. Untersuchungen zur Bildung von Cristobalit im Basalt von Weitendorf bei Wildon und im Trachyandesit des Vulkangebietes von Gleichenberg, Steiermark.
S. KORITNIG: Der Thrombolith von der Veitsch, Steiermark.
H. MEIXNER: Die Geomineralogie des Strontiums in österreichischen Vorkommen.
K. METZ: Zum Problem einer Seriengliederung der Wölzer Glimmerschiefer.
E. NICKEL: Eine Beobachtung zur Geometrie von Absaugnarben.
P. PAULITSCH, W. GUYOT & W. MONS: Diamant-Ziehstein – Orientierung am Röntgen-U-Tisch.
F. PURTSCHELLER: Zur Gliederung der Metamorphose im Bereich des Ötztaler-Stubai-er Altkristallins.
J. ROBITSCH: Strukturverwandtschaften einiger wichtiger Metallnitride.

- F. ROST: Zur faziellen Einstufung österreichischer Peridotite.
 E. SCHROLL & P. HAUKE: Zinnstein aus dem Pegmatit vom Lieserrain bei Spittal an der Drau, Kärnten.
 W. TUFAR: Eine interessante Verdrängung von Siderit durch Sulfide im Buchwald ober Waldbach (Oststeiermark).
 I. VALETON: Einige optische und chemische Eigenschaften indischer Gibbsite.
 H. WIESENER: Über die Genesis chloritoidführender Gesteine der Oststeiermark.
 W. ZEDNICEK: Die Mineralogie im Industrieinsatz.
 134 Seiten, 50 Abbildungen S 60,—
- 1968/1: W. TUFAR: Chrom-Biotit – eine Glimmervarietät.
 H. KOLMER: Siderit aus dem Steinbruch Prettnner bei Gams (Weststeiermark).
 A. ALKER: Mineralogisch-petrographische Literatur der Steiermark 1956–1965.
 31 Seiten, 5 Abbildungen S 20,—
- 1968/2: E. J. ZIRKL: Würfelförmiger Quarz aus dem Schiedergraben, Felbertal, Salzburg.
 A. ALKER: Brushit von Oberzeiring, Steiermark.
 A. WEISS: Vorkommen fluoreszierender Uranmineralien im Raum Ligist–Köflach–Pack.
 15 Seiten, 2 Abbildungen, 1 Karte S 20,—
- 1969/1/2: G. BERTOLDI: Zur Fluoreszenz der Kalzite vom Schöckel.
 H. KOLMER: Abgebauter Biotit im Metahalloysittuff von Reitenau/Grafendorf.
 H. WIESENER: Der Eklogitamphibolit vom Hochgrößen, Steiermark.
 24 Seiten, 11 Abbildungen S 20,—
- 1970/1/2: J. G. HADITSCH: Die Hangbewegungen in der Umgebung des Granitsteinbruches von Stubenberg (Steiermark).
 A. WEISS: Zirkonvorkommen im Raume Köflach–Pack.
 W. TUFAR: Neue Vererzungen aus der Steiermark.
 E. J. ZIRKL: Aurichalcit von Oberzeiring (Steiermark).
 48 Seiten, 34 Abbildungen, 2 Pläne S 20,—
- 1971/1/2: W. FISCHER: Cornelio Doelter (1850–1930).
 J. G. HADITSCH: Die Hangbewegungen in der Umgebung des Granitsteinbruches von Stubenberg (Steiermark) II.
 V. JANIK: Chemische Eigenschaften des Bentonits von Gossendorf.
 H. WIESENER & S. SCHABERT: Über Roterdevorkommen in der Oststeiermark.
 62 Seiten, 8 Abbildungen S 40,—
- 1972/1: W. TUFAR: Die Eisenlagerstätte von Pitten (Niederösterreich).
 Ein Beitrag zum Problem der ostalpinen Spatlagerstätten.
 56 Seiten, 38 Abbildungen S 40,—

- 1972/2: A. PAHR: Zur Geologie des Raumes um Schöffern.
W. TUFAR: Zur Blei-Zink-Vererzung des Grazer
Paläozoikums.
E. KRAJICEK: Jahresbericht 1972.
24 Seiten, 4 Abbildungen, 1 Karte S 20,–
- 1973/1: L. P. BECKER: Beiträge zur Gesteinskunde
des Stubalm-Gleinalpen-Zuges, Steiermark.
J. ROBITSCH: Einige neue Ansätze zur Röntgenbeugung,
im besonderen zur Rückstrahldiffraktometrie.
53 Seiten, 15 Abbildungen, 5 Tabellen, 1 Diagramm, 2 Karten S 40,–
- Heft 41, 1974: J. ROBITSCH: Einige neue Ansätze zur
Röntgenbeugung, im besonderen zur Rückstrahl-
diffraktometrie, II.
R. SCHUMACHER: Beiträge zur Gesteinskunde
des Stubalm-Gleinalpen-Zuges, Steiermark, II.
A. WEISS: Der geognostisch-montanistische Verein
für Steiermark, 1850–1874.
44 Seiten, 4 Tabellen, 10 Abbildungen, 3 Karten S 40,–
- Heft 42, 1975: A. ALKER: Die Bohrung Ponigl I südlich Wundschuh,
Steiermark.
H. HERITSCH: Untersuchungen an dem vulkanischen
Gestein der Bohrung Ponigl bei Weitendorf,
südlich von Graz.
H. MAURITSCH: Geophysikalische Untersuchungen
an den Vulkaniten im Raum Weitendorf–Wundschuh,
Steiermark.
H. W. FLÜGEL: Das Alter des Shoshonites von
Weitendorf, Steiermark.
G. WEISSENSTEINER: Uranmineralien der Koralpe.
A. FENNINGER: Die Fazies der Dolomit-Sandstein-
Folge des Grazer Paläozoikums – ein Vorbericht.
Buchbesprechungen.
32 Seiten, 5 Abbildungen, 4 Tabellen, 3 Beilagen S 40,–
- Heft 43, 1976: A. THURNER †: Geologie der Niederen Tauern
Südabfälle vom Preber bis Oberwölz.
34 Seiten, 21 Profile, 1 Lageskizze S 30,–
- Heft 44, 1976: G. A. BERTOLDI: Klufflehme aus dem Schöckelkalk
bei Graz, Steiermark.
W. POSTL: Petrologische Untersuchungen an gabbroiden
und eklogitischen Gesteinen von der Koralpe –
Fundpunkte Rosenkogel, Höller und Stingl, Steiermark.
42 Seiten, 22 Abbildungen, 6 Tabellen S 30,–
- Heft 45, 1977: W. BURRI: Mineralogisch-petrographische Literatur
der Steiermark 1966 bis 1975.
H. KOLMER & W. POSTL: Brugnatellit und Coalingit
aus dem Serpentinegebiet von Kraubath, Steiermark.

W POSTL: Die Sekundärmineralparagenese vom
Arsenkiesgang im Kothgraben, Stubalpe (Steiermark).
Buchbesprechungen.
38 Seiten, 2 Tabellen

S 40,—

Heft 46, 1978: A. ALKER: Steinsalz von Köflach (Steiermark).
E. PASSAGLIA: New data on Ferrierite from Weitendorf
near Wildon, Styria, Austria.
W. POSTL: Mineralogische Notizen aus der Steiermark.
W. POSTL: Calcium-Strontianit aus dem Serpentinegebiet
von Kraubath (Steiermark).
W. TUFAR: Flüssigkeitseinschlüsse in Baryten aus dem
Grazer Paläozoikum (Steiermark) und in Magnesiten
von Radenthein (Kärnten).
39 Seiten

S 30,—

Heft 47, 1979: A. ALKER: Hornstein aus dem Becken von Rein
bei Graz – Steiermark.
F. EBNER & W. GRÄF: Bemerkungen zur
Faziesverteilung im Badenien des Reiner Beckens.
A. HERRMANN, P. PAULITSCH & C. ROCH: Steirisches
Gefüge (Österreich).
W. POSTL & P. GOLOB: Ilmenorutil (Nb-Rutil),
Columbit und Zinnstein aus einem Spodumenpegmatit
im Wildbachgraben, Koralpe (Steiermark).
W. TUFAR: Anthophyllit und Talk von Vorau
(Oststeiermark).
53 Seiten

S 30,—

Heft 48, 1980: H. HERITSCH & F. HAYDARI: Die Anwendung des
Granat-Biotit-Geothermometers auf einige
pelitische Metamorphite der Koralpe, Steiermark.
H. HERITSCH: Ein perthitisch entmischter
Alkalifeldspat aus dem Plattengneis der Koralpe,
Steiermark.
24 Seiten, 11 Abbildungen, 5 Tabellen

S 25,—

Heft 49, 1981: A. ALKER, P. GOLUB, W. POSTL & H. WALTINGER:
Hydrotalkit, Nordstrandit und Motukoreait vom
Stradner Kogel, südlich Gleichenberg, Steiermark.
W. POSTL & P. GOLOB: McGuinnessit.
(Mg, Cu)₂CO₃(OH)₂, aus dem Serpentinegebiet von
Kraubath, Steiermark.
W. POSTL: Kolbeckit, ein seltenes wasserhältiges
Scandiumphosphat aus dem Steinbruch in der Klause
bei Gleichenberg, Steiermark.
Buchbesprechung.
32 Seiten, 12 Abbildungen, 8 Tabellen

S 25,—

Mitteilungen der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum:

- Heft 50, 1982: K. MEREITER: Zur Kenntnis des Minerals Johannit.
W. POSTL und F. WALTER: Über bemerkenswerte Mineralfunde aus dem Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg, Steiermark.
F. WALTER und W. POSTL: Tief-Cristobalit aus dem Basalt von Weitendorf, Steiermark.
A. WEISS: Drei Reiseberichte Mathias Joseph Ankers aus dem Jahr 1810.
32 Seiten, 21 Abbildungen, 3 Tabellen S 30,–
- Heft 51, 1983: S. SAVKEVIČ: Organische Mineralogie: Objekte, Aufgaben, Methoden.
W. ZEDNICEK: Auflicht- und rasterelektronen-mikroskopische Studie an einem Sölker Marmorblock.
W. POSTL und F. WALTER: Xenotim und Monazit vom Steirischen Erzberg, Eisenerz, Steiermark.
F. WALTER und W. POSTL: Calcio-Ankylit aus dem Kalcherkogeltunnel, Pack, Steiermark.
F. WALTER und W. POSTL: Ammoniojarosit und Voltait vom Muttkogel, Zangtaler Kohlenrevier bei Voitsberg, Steiermark.
W. POSTL und F. WALTER: Ettringit und Thaumazit aus dem Nephelinbasanit von Klöch, Steiermark.
W. POSTL und F. WALTER: Ferrierit und Mordenit aus dem Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg, Steiermark – ein Vorbericht.
40 Seiten, 35 Abbildungen, 5 Tabellen S 45,–
- Heft 52, 1984: W. POSTL: Adolf ALKER zum Gedenken.
M. KIRCHMAYER: Über das P.-CURIE'sche Symmetrie-Konzept und die Schriftgranitquarze.
B. MOSER: Eine Magnesiohornblende aus dem Steinbruch Wernersdorf bei Wies, Südsteiermark.
E. SCHROLL & H. SPATZEK: Dickit und eine Mikroerzmineralisation aus dem Graphitbergbau Kaisersberg, Steiermark.
W. ZEDNICEK: Auflicht- und rasterelektronen-mikroskopische Studien an Erzeinschlüssen in den Basalten des oststeirischen Vulkangebietes (Steinberg bei Feldbach, Straden, Klöch) und im Shoshonit von Weitendorf.
F. WALTER & W. POSTL: Willhendersonit vom Stradner Kogel, südlich Gleichenberg, Steiermark.
43 Seiten, 27 Abbildungen, 4 Tabellen S 45,–
- Heft 53, 1985: W. POSTL & W. H. PAAR: Brannerit aus der Magnesit-Talk-Lagerstätte Oberdorf an der Laming, Steiermark.

R. SEEMANN: Hydromagnesit und Begleitminerale aus dem Frauenmauer-Langstein-Höhlensystem, Hochschwab, Steiermark.
 W. POSTL, F. WALTER, B. MOSER & P. GOLOB: Die Mineralparagenesen aus der Südröhre des Tanzenbergtunnels bei Kapfenberg, Steiermark.
 48 Seiten, 34 Abbildungen, 4 Tabellen

S 60,—

Heft 54, 1986: Ch. KOEBERL: Der Moldavit von Stainz und seine Beziehung zum Moldavitstreufeld.
 E. J. ZIRKL: Rasterelektronenmikroskopische Aufnahmen von Ferrierit aus dem Basalt von Weitendorf in der Steiermark.
 W. POSTL & B. MOSER: Arsenkies sowie weitere Daten über Dachardit vom Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg, Steiermark – ein Nachtrag.
 Verzeichnis der bisher in dieser Schriftenreihe erschienenen wissenschaftlichen Arbeiten.
 32 Seiten, 12 Abbildungen, 6 Tabellen

S 50,—

Heft 55, 1987: W. POSTL: Vanadinit und Xenotim von der Talklagerstätte Rabenwald, Steiermark.
 B. MOSER: Bavenit, Bertrandit und Phenakit vom Schöcklkreuz, St. Radegund, Steiermark.
 W. POSTL & B. MOSER: Ein Turmalinpegmatit östlich der Stoffhütte, Koralpe, Steiermark.
 B. MOSER, W. POSTL & F. WALTER: Ein Beryll und Spodumen führender Pegmatit vom Klementkogel, nördliche Koralpe, Steiermark.
 B. MOSER, W. POSTL & H. ECK: Über einen Kluftmineralfund von der Hebalpe, Koralpe, Steiermark. Buchbesprechung.
 32 Seiten, 10 Abbildungen, 3 Tabellen

S 50,—

Heft 56, 1988: W. POSTL: Egon KRAJICEK zum 80. Geburtstag.
 W. POSTL & B. MOSER: Mineralogische Notizen aus der Steiermark.
 47 Seiten, 11 Abbildungen

S 70,—

Heft 57, 1989 G. SEIDEL & B. MOSER: Aus der Heimat von Friederich MOHS.
 E. KRAJICEK: Friederich MOHS, erster Professor der Mineralogie am Joanneum in Graz.
 G. MATHE: Friederich MOHS in Freiberg.
 H. J. RÖSLER: Die Hintergründe der Berufung von Friederich MOHS im Jahre 1818 an die Bergakademie Freiberg.
 A. WEISS: Friederich MOHS in Wien.
 56 Seiten, 14 Abbildungen

S 80,—

- Heft 58, 1990: M. WENGER & Th. ARMBRUSTER: Der Lithiumpyroxen Spodumen $\text{LiAlSi}_2\text{O}_6$: Mineralogie und Kristallchemie der Vorkommen in der Steiermark.
V M. F. HAMMER: IR-spektroskopische und chemische Untersuchungen an Rutil von Modriach/Steiermark.
H. HERITSCH: Eine Kontaktbildung aus dem Nephelinbasanitsteinbruch von Klöch (Südoststeiermark) mit seltenen Mineralien; natürliches Vorkommen der Verbindung $4\text{CaO} \cdot 3\text{Al}_2\text{O}_3 \cdot \text{SO}_3$.
F. WALTER, W. POSTL & J. TAUCHER: Paragenese und Morphologie eines neuen Ca-Be-Phosphates von der Spodumenpegmatit-Lagerstätte Weinebene, Koralpe, Kärnten.
Buchbesprechungen.
47 Seiten, 22 Abbildungen, 10 Tabellen S 75,—

Abteilung für Botanik

- J. EGGLER: Pflanzendecke des Schöckels. Graz, 1952.
78 Seiten, 6 Abbildungen, 11 Tabellen, 16 Tafeln, 1 Karte S 27,—
W. MAURER: Die Pflanzenwelt der Steiermark und angrenzender Gebiete am Alpenstrand. Graz, 1981.
147 Seiten, 33 Abbildungen, 28 Schwarzweiß- und 12 Farbtafeln (nur im Schriftentausch oder Buchhandel erhältlich). S 420,—
D. ERNET: Gebirgsflora der Steiermark. Erkundet im Alpengarten Rannach – erlebt in der Natur. Graz, 1985.
64 Seiten, 68 Farbfotos, 13 Schwarzweißfotos, 8 Kartenzeichnungen, 49 Strichzeichnungen von M. A. MATHIAS. S 65,—
A. ZIMMERMANN, G. KNIELY, H. MELZER, W. MAURER & R. HÖLLRIEGL: Atlas gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark. Graz, 1989.
302 Seiten, 32 Farbtafeln, 30 Schwarzweißtafeln, 579 Verbreitungskarten, 17 Abbildungen, 6 Tabellen S 295,—

Mitteilungen der Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz (Hefte mit botanischem Inhalt):

- 2/1953: K. KOEGLER: Die pflanzengeographische Gliederung der Steiermark. Jahresbericht der Abteilung für Zoologie und Botanik am Joanneum.
63 Seiten, 1 Abbildung S 60,—
6/1956: F. HANSELMAYER: In Graz gepflanzte Laubhölzer.
31 Seiten S 30,—
7/8/1958: W. MAURER: Arealtypen in der Flora der Kanzel bei Graz.
G. SMOLA: Volkstümliche Pflanzennamen der Steiermark.
80 Seiten, 3 Abbildungen S 80,—

- 12/1960: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des
Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz.
72 Seiten, 1 Abbildung S 70,—
- 13/1961: W. MAURER: Die Moosvegetation des Serpentinegebietes
bei Kirchdorf in Steiermark.
30 Seiten, 5 Abbildungen, 6 Tabellen S 29,—
- 15/1962: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des
Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz.
II. Teil.
43 Seiten, 1 Abbildung S 40,—
- 18/1964: W. MAURER: Die Bienen-Brombeere (*Rubus ferox* VEST)
und ihre Verbreitung am Ostrande der Alpen.
18 Seiten, 7 Abbildungen, 1 Karte S 18,—
- 23/1965: A. BUSCHMANN & K. MECENOVIC: Der Üppige
Träuschling, *Stropharia Hornemannii* — neu für Steiermark
und Kärnten.
15 Seiten, 3 Tafeln, 3 Karten S 15,—
- 25/1966: W. MAURER: Flora und Vegetation des Serpentinegebietes
bei Kirchdorf in Steiermark.
64 Seiten, 10 Abbildungen, 1 Karte S 64,—
- 29/1968: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des
Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz.
III. Teil (1. Lieferung).
84 Seiten, 1 Abbildung S 80,—
- 32/1969: H. LILL: Streifzüge durch die Diatomeenflora
des steirischen Korallengebietes.
19 Seiten, 1 Abbildung S 18,—
- 33/1969: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des
Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz.
III. Teil (2. Lieferung).
84 Seiten, 1 Abbildung S 80,—
- 36/1970: F. WOLKINGER: Die botanischen Anlagen der Steiermark.
51 Seiten, 30 Abbildungen S 50,—
- 37/1970: W. MAURER & K. MECENOVIC: Die Flora von Klöch
und St. Anna am Aigen.
46 Seiten, 8 Abbildungen, 6 Tabellen S 45,—
- 38/1971: H. LILL: Kieselalgenassoziationen aus dem steirisch-
jugoslawischen Grenzgebiet zwischen Leutschach und
St. Lorenzen ob Eibiswald.
15 Seiten, 1 Abbildung S 15,—
- 40/1971: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des
Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz.
III. Teil (3. Lieferung).
44 Seiten S 40,—

Mitteilungen der Abteilung für Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz:

- 1/1972: J. SCHEFCZIK: Die bryologische Sammlung des
Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz.
III. Teil (4. Lieferung).
99 Seiten S 95,—
- 2/3/1973: R. WAGNER: Flora von Eisenerz und Umgebung.
260 Seiten, 1 Karte S 260,—
- 4/1973: R. SEGWITZ: Der Tintenfischpilz, *Anthurus Muellerianus*.
KALCHBR. var. *aseroëformis* E. FISCHER —
neu für die Steiermark.
H. LILL: Über das pH-Optimum einiger Kieselalgen.
W. MAURER: Die Verbreitung der Grazer Brombeere
(*Rubus graecensis* MAURER) in der Steiermark und im
angrenzenden Burgenland, Kärnten und Slowenien.
19 Seiten, 6 Abbildungen, 2 Karten S 20,—
- 5/1974: J. SCHEFCZIK & K. MECENOVIC: Die bryologische
Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum
in Graz. Index der Gattungen, Arten und Synonyme der
Lieferungen 1–4 des III. Teiles (Laubmoose, Musci).
84 Seiten S 84,—
- 6/1975: K. MECENOVIC, W. MAURER & H. PITTONI-DANNENFELDT:
Die Flora von Pischelsdorf und Stubenberg
(Steiermark, Österreich).
R. SEGWITZ: Ein Nachtrag zu „Der Tintenfischpilz,
Anthurus Muellerianus KALCHBR. var. *aseroëformis*
E. FISCHER — neu für die Steiermark.“
62 Seiten, 7 Abbildungen, 2 Karten S 64,—
- 7/1976: K. MECENOVIC: Zusammenfassung der Veröffentlichungen
Helmut MELZERS und der in diesen genannten
Pflanzenarten.
R. SEGWITZ: Der Grazer Leechwald und das anschließende
Waldgebiet bis Mariatrost, ein Fundgebiet für den
Pilzfreund.
67 Seiten, 1 Abbildung, 1 Karte S 68,—
- 8/9/1978: J. SCHEFCZIK: Zur Kenntnis der Pflanzendecke des
„Gahns-Gebietes“
228 Seiten, 2 Karten S 300,—
- 10/1980: S. PLANK, J. RIEDL, J. KRENN, H. PICHLER
& F. WOLKINGER: Die *Inonotus*- und *Phellinus*-Arten
(Poriales, Hymenochaetaceae) der Steiermark —
Vorarbeiten. E. BREGANT: Verzeichnis der von der
Abteilung für Zoologie und Botanik (bis 1971) und der
Abteilung für Botanik (ab 1972) am Steiermärkischen
Landesmuseum Joanneum in Graz herausgegebenen
botanischen Veröffentlichungen.
28 Seiten, 10 Abbildungen S 35,—

- 11/12/1983: W. MAURER, J. POELT & J. RIEDL: Die Flora des Schöcklgebietes bei Graz (Steiermark, Österreich).
104 Seiten, 13 Abbildungen, 1 Kartenskizze S 148,—
- 13/14/1986: R. LENZENWEGER: Bemerkenswerte Zieralgenfunde im Bergland um Bad Mitterndorf (Steiermark, Österreich).
R. LENZENWEGER: Interessante Zieralgenfunde im Bergland nördlich von Gröbming und Stainach (Steiermark, Österreich).
A. ZIMMERMANN, E. BREGANT, D. ERNET & A. ARON: Ein Vorkommen der Grasschwertlilie (*Iris graminea* L.) in der Steiermark (Österreich).
S. FRÖHNER: Drei neue *Alchemilla*-Arten aus der Steiermark.
62 Seiten, 10 Abbildungen, 15 Tafeln S 70,—
- 15/1986: A. ZIMMERMANN: Karte der aktuellen Vegetation des mittleren Murtales (Nordteil), 1 : 25.000. S 55,—
- 16/17/1987: A. ZIMMERMANN: Die Vegetation des mittleren Murtales (Nordteil). Mit Erläuterungen zur Karte der aktuellen Vegetation des mittleren Murtales (Nordteil), 1 : 25.000. 88 Seiten, 39 Abbildungen, 8 Tabellen, 6 Ökogramme S 80,—
- 18/19/1989: A. ZIMMERMANN, G. KNIELY, H. MELZER, W. MAURER & R. HÖLLRIEGL: Atlas gefährdeter Farn- und Blütenpflanzen der Steiermark.
302 Seiten, 32 Farbtafeln, 30 Schwarzweißtafeln, 579 Verbreitungskarten, 17 Abbildungen, 6 Tabellen (als Mitteilungsheft nur im Schriftentausch, als Einzelwerk jedoch beim Joanneum-Verein und im Buchhandel erhältlich). S 295,—

Notizen zur Flora der Steiermark:

- 7/1985: H. TEPPNER: Johann BRUNNER †.
D. ERNET: Rosa SCHIEFERMAIR †.
H. W. PFEIFHOFFER & R. PICHLER: Ein Neufund von *Dryopteris cristata* (L.) A. GRAY in einem obersteirischen Moorgebiet.
E. BREGANT & H. MELZER: Ein Fund des Lauchtäschelkrauts (*Thlaspi alliaceum* L.) in der Steiermark.
N. BAUMANN & A. ZIMMERMANN: Landschaftsplan Pirka bei Graz. Erhaltung und Gestaltung eines Feuchtgebietes aus zweiter Hand.
A. ZIMMERMANN: Arealkundliche und autökologische Notizen zur Flora der Steiermark (II).
51 Seiten, 17 Abbildungen, 2 Tabellen S 20,—
- 8/1987: H. MELZER: *Corydalis capnoides* (L.) PERS., der Weiße Lerchensporn – in den Ostalpen heimisch.

- D. ERNET, R. KARL & F. STANGL: Ein Neufund des Violetten Dingels, *Limodorum abortivum* (L.) SW. (Orchidaceae), in der Steiermark (Österreich).
17 Seiten, 7 Abbildungen S 10,–
- 9/1988: D. ERNET: Verbreitung und Lebensraum des Violetten Dingels, *Limodorum abortivum* (L.) SW. (Orchidaceae), in der Steiermark (Österreich).
H. & L. FREIDINGER: Zum Vorkommen autogamer *Epipactis*-Arten in der Steiermark.
H. MELZER & E. BREGANT: *Scutellaria galericulata* x *hastifolia* = *Sc. x neumannii* – eine neue Helmkrauthybride, in der Steiermark heimisch.
36 Seiten, 8 Abbildungen, 1 Tabelle S 20,–
- 10/1988: D. ERNET: Ernst HAAR †.
H. MELZER: *Crepis jacquinii* TAUSCH subsp. *kernerii* (RECH. f.) MERXM., Kerners Pippau – neu für die Flora der Steiermark.
H. MELZER: *Polygala vulgaris* L. subsp. *oxyptera* (RCHB.) LANGE, die Schmalflügelige Kreuzblume, in der Steiermark.
A. ARON: Das Schmalblättrige Lungenkraut (*Pulmonaria angustifolia* L.) in der Steiermark.
E. HOFMANN: Die Elb-Stendelwurz, *Epipactis albensis* NOVÁKOVÁ & RYDLO, erstmals für die Steiermark nachgewiesen.
E. BREGANT & D. ERNET: Ein zweiter Fund des Erzherzog-Johann-Kohlröschens (*Nigritella archiducis-joannis* TEPPNER & KLEIN) in der Steiermark.
28 Seiten, 12 Abbildungen S 20,–
- 11/1990: H. MELZER: *Botrychium simplex* HITCHCOCK, die Einfache Mondraute – auch in der Steiermark.
W. FOELSCH: Ein Vorkommen des Steirischen Kohlröschens, *Nigritella stiriaca* (K. RECH) TEPPNER & KLEIN, im Grazer Bergland entdeckt!
J. GREIMLER: Bemerkenswerte Pflanzen der Silikatrassen in den Dachsteinkalk-Gipfelregionen der südlichen Gesäuseberge (Hochtor- und Admonter-Reichenstein-Gruppe).
25 Seiten, 2 Farb- und 6 Schwarzweißabbildungen S 26,–

Abteilung für Zoologie

Mitteilungen der Abteilung für Zoologie und Botanik am Landesmuseum Joanneum in Graz (Hefte mit zoologischem Inhalt):

- 1/1953: W. STELZER: Einfluß von Wirkstoff „T“ auf Entwicklung und Wachstum bei Guppys (*Lebistes reticulatus* P.).
18 Seiten, 4 Abbildungen S 16,–

- 3/1954: F. PICHLER: Beitrag zur Kenntnis der Heuschreckenfauna der Umgebung von Graz.
19 Seiten, 3 Abbildungen S 20,—
- 4/1955: H. MEIER: Die steirischen *Solenobia*-Arten (Lepidoptera).
E. KREISSL: Feststellungen zum Stand der koleopterologischen Erforschung der Steiermark.
E. KREISSL: Universitätsprofessor Dr. Josef MEIXNER zum Gedenken.
42 Seiten, 2 Karten S 44,—
- 5/1956: G. ROKITANSKY: Guido SCHIEBEL als Mensch und Ornithologe.
H. SCHÖNBECK: Verzeichnis der wichtigsten Veröffentlichungen Professor Dr. Guido SCHIEBELS.
M. ANSCHAU: Der Kiebitz, *Vanellus vanellus* (L.), als Durchzügler und Brutvogel in der Steiermark.
K. BAUER: Der Zippammer (*Emberiza cia* L.) in Österreich.
W. BERNHAUER: Zur Verbreitung des Rötelfalken in Steiermark.
O. KEPKA: Die Vogelwelt des großen Teiches bei Waldschach.
O. KEPKA & G. MAYER: Die Vogelwelt der Teiche bei Wundschuh und ihrer Umgebung.
H. SCHÖNBECK: Der Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes caryocatactes* L.) in der Steiermark.
E. P. TRATZ: Seltene Vogelarten im Lande Salzburg.
85 Seiten, 15 Abbildungen S 88,—
- 9/1959: E. HAUCK: Oberzeiringer Funde von Hunde-Knochenresten im Jahre 1958.
9 Seiten S 12,—
- 10/1959: K. MECENOVIC: Die alte Vogel- und Säugetiersammlung des Museums der Stadt Leoben in der Steiermark.
10 Seiten S 12,—
- 11/1959: E. KREISSL: Zur Kenntnis der Käfer Steiermarks (1. Beitrag), Familie Coccinellidae (Kugelkäfer, Marienkäfer).
46 Seiten, 3 Abbildungen S 48,—
- 14/1962: W. MACK: Interessante Eupitheciiden-Funde aus der Steiermark.
F. KINCEL: Interessantes über den Schädelbau von *Chinchilla brevicaudata* WTRH.
F. KINCEL: Eine *Vipera lebetina* L. aus der Bucht von Cattaro.
E. KREISSL: Das Vorkommen von *Carabus (Procerus) gigas* CREUTZ. in Steiermark.
16 Seiten, 12 Abbildungen S 16,—
- 16/1963: A. FOSSEL: Die wichtigsten Honigtauerzeuger des steirischen Ennstales.
21 Seiten, 12 Abbildungen S 24,—

- 17/1963: A. MEIXNER: Universitätsprofessor Dr. Rudolf F. HEBERDEY.
Ein bedeutender steirischer Insektenforscher
und Anthicidenspezialist.
11 Seiten, 1 Abbildung S 12,—
- 19/1964: W. MACK: Die derzeit bekannte Verbreitung von
Agriphila languidella Z. (Lep., Pyralidae)
in Steiermark und Salzburg.
A. MADERA: Zur Wanzenfauna des steirischen Ennsgebietes.
W. STARK: Zum Vorkommen von *Pandoriana maja* CR.
(Lep., Nymphalidae) in Steiermark.
E. KREISSL: Zum Vorkommen des Netzflüglers *Mantispa*
styriaca (PODA) in Steiermark.
K. MECENOVIC: Die Gebirgsschrecke, *Pseudopodisma fieberi*
(SCUDDER) (Orth., Acrid., Catantopidae) –
neu für Österreich.
18 Seiten, 4 Abbildungen S 18,—
- 20/1964: H. HABELER: Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna
des östlichen Stadtgebietes von Graz.
F. KINCEL: Eine interessante Aberration eines menschlichen
Molaren.
F. KINCEL: Das Foramen parietale bei rezenten Tetrapoden.
32 Seiten, 7 Abbildungen S 32,—
- 21/1965: M. FISCHER: Die Braconidae des Steiermärkischen
Landesmuseums „Joanneum“ in Graz
(Hymenoptera, Braconidae).
29 Seiten S 32,—
- 22/1965: H. HABELER: Nahrungsaufnahme durch Lösungsflüssigkeit
bei *Hesperia comma* LINNÉ (Lepidoptera, Hesperidae).
F. KINCEL: Zusammenfassung und Ergänzung der Kenntnisse
über den Dipnoer-Schädel vom Typ *Protopterus*.
F. KINCEL: Zusammenfassung und Ergänzung der Kenntnisse
über den Dipnoer-Schädel vom Typ *Protopterus*. Nachtrag.
F. KINCEL: Ergänzung zu „Das Foramen parietale
bei rezenten Tetrapoden“
28 Seiten, 9 Abbildungen S 32,—
- 24/1966: O. SCHEERPELTZ: Zwei neue Arten der Großgattung *Leptusa*
KRAATZ vom Hochlantsch-Massiv in der Mittelsteiermark.
11 Seiten, 4 Abbildungen S 12,—
- 26/1967: M. FISCHER: Die Opiinae der Steiermark (Hymenoptera,
Braconidae).
31 Seiten S 32,—
- 27/1967: F. KINCEL: Was wissen wir über die Entwicklung
der Tetrapoden?
39 Seiten, 26 Abbildungen S 40,—
- 28/1967: H. FÜRSCH & E. KREISSL unter Mitarbeit von F. CAPRA:
Revision einiger europäischer *Scymnus* (s. str.)-Arten.
53 Seiten, 125 Abbildungen S 56,—

- 30/1968: F. DANIEL: Die Makrolepidopteren-Fauna des Sausalgebirges in der Südsteiermark. Mit Zuträgen einiger Fundlisten aus anderen Insektengruppen.
187 Seiten, 1 Kartenskizze, 42 Verbreitungskarten,
37 Abbildungen, 12 Biotopbilder S 188,—
- 31/1969: F. KINCEL: *Callaeas cinera* GMELIN, eine osteologische Seltenheit.
F. KINCEL: Scheinbares und zweifelhaftes Foramen parietale: drei interessante Fälle.
F. KINCEL: Ein interessanter Praemolar von *Sus scrofa* L.
F. KINCEL: Sind die Giftzähne toter oder präparierter Ophidier gefährlich?
F. KINCEL: Ein Fall von Duplicitas anterior bei *Natrix natrix* L.
F. KINCEL: Noch einmal die *Vipera lebetina* L. aus der Bucht von Cattaro.
F. KINCEL: Craniale Unterschiede zwischen *Vipera berus* L. und *Vipera ursinii* BON.
F. KINCEL: Craniologische Unterschiede zwischen *Coluber gemonensis* L. und *Coluber jugularis* LINNÉ.
B. DOBSIK: Zur Wanzenfauna in der Umgebung von Kapfenberg (Steiermark) (Heteroptera, Pentatomorpha LESTON, PENDERGRAST & SOUTHWOOD 1954).
K. MANDL & E. KREISSL: Die *Carabus cancellatus* ILLIGER-Rasse der Mittelsteiermark (Col., Carabidae). Ein Beitrag zur Kenntnis der Käfer Steiermarks.
W. STARK: Zum Vorkommen von *Parastichtis suspecta* HBN. (syn. *Amathes iners* GERM.) in der Steiermark und den benachbarten Gebieten.
W. STARK: Eine interessante Aberration von *Melitaea athalia* ROTT, bedingt durch partiellen Rufinismus.
E. KREISSL: Ein weiterer steirischer Fund des Höhlen-Pseudoskorpions *Neobisium hermanni* BEIER (Arachnoidea-Pseudoscorp.).
E. KREISSL: Zwei Funde von *Boreus hyemalis* L. (Mecoptera, Boreidae) aus der Steiermark.
Buchbesprechungen.
48 Seiten, 14 Abbildungen S 48,—
- 34/1970: F. FISCHER: Die Alysini der Steiermark (Hymenoptera, Braconidae).
44 Seiten, 22 Abbildungen S 44,—
- 35/1970: B. DOBSIK: Zur Wanzenfauna in der Umgebung von Kapfenberg (Steiermark) (Heteroptera, Cinicomorpha LESTON, PENDERGRAST & SOUTHWOOD 1954).
27 Seiten, 22 Abbildungen S 27,—

- 39/1971: A. KOFLER & E. KREISSL: Zur Kenntnis der Molluskenfauna im Gebiet von Neumarkt in Steiermark und einigen angrenzenden Landesteilen.
27 Seiten, 2 Abbildungen S 27,–
- 41/1971: M. FISCHER: Neue Opiinen-Funde aus der Steiermark (Hymenoptera, Braconidae).
11 Seiten S 17,–

Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum:

Jg. 1 (1972):

- Heft 1: E. REISINGER: Veränderungen in der Tierwelt im Grazer Raum innerhalb der letzten 60 Jahre.
28 Seiten, 1 Abbildung S 25,–
- Heft 2: W. SIXL & J. NOSEK: Zur medizinischen Bedeutung der Zecken Österreichs.
W. SIXL: Drei weitere Zeckenarten in Österreich.
J. NOSEK & W. SIXL: Contribution to the Variability of *Dermacentor marginatus* and *D. reticulatus* Ticks.
J. NOSEK & W. SIXL: Central-European Ticks (Ixodoidea).
92 Seiten, 10 Abbildungen, 2 Farb-, 16 Schwarzweißtafeln S 60,–
- Heft 3: W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz, Teil 1: Megalodontoidea, Siricoidea, Orussoidea und Cephioidea.
E. KREISSL: Ein tiergeographisch bedeutsamer Neunachweis für die Steiermark: *Bathysciola silvestris* (MOTSCH.) (Col., Catopidae).
E. KREISSL: Zur Verbreitung von *Aptilotus paradoxus* MIK. (Dipt., Sphaeroceridae).
35 Seiten, 3 Abbildungen S 30,–
- Heft 4: M. J. ANSCHAU: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der mittleren, östlichen und südlichen Steiermark in den Jahren 1970 und 1971.
E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnersteich im Jahre 1971.
W. SCHREMPF: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen in der Obersteiermark in den Jahren 1970, 1971 und 1972.
B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) in der Steiermark im Jahre 1971.
23 Seiten S 20,–

Jg. 2 (1973):

- Heft 1: V. ČERNÝ, W. SIXL, E. HONZAKOVA & H. WALTINGER: Rasterelektronenoptische Untersuchungen bei Zecken: *Argas reflexus* (FARBRICIUS 1974) – Larven (Acari, Argasidae).

A. FOSSEL: Weitere Beobachtungen von Aphiden auf *Castanea* und *Quercus* (Hom., Lachnidae).

H. HABELER: *Hepialus dacicus* CARADJA – neu für die Steiermark (Lep., Hepialidae).

H. HABELER: *Proclossiana eunomia* ESP., ein Eiszeitrelikt in der Steiermark (Lep., Nymphalidae).

E. KREISSL: Zum Vorkommen von *Xylodrepa quadripunctata* (LINNÉ) in der Steiermark (Col., Silphidae).

W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz. Teil 2:

Tenthredinoidea: Familien Argidae, Blasticotomidae und Cimbicidae.

54 Seiten, 6 Abbildungen, 2 Tafeln

S 45,–

Heft 2: H. HAAR: Die Vogelwelt des Großharter Teiches in der Oststeiermark (Aves).

E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerreich im Jahre 1972 (Aves).

S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen im Gebiete des Hörfeldes und seiner Umgebung aus den Jahren 1971 bis 1972 (Aves).

F. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark im Jahre 1971 und 1972 (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen im Bezirk Leibnitz im Jahre 1972 (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) in der Steiermark im Jahre 1972 (Aves).

80 Seiten, 8 Abbildungen

S 56,–

Heft 3: E. BREGANT: Zum Vorkommen von *Strongylognathus testaceus* SCHENK, der kleinen Säbelameise, in Österreich (Hym., Formicidae).

M. FISCHER: *Aspilota*-Wespen aus der weiteren Umgebung von Admont (Hym., Braconidae, Alysiinae).

E. KREISSL: *Prenolepis nitens* (MAYR) – eine für die Steiermark neue Ameisenart (Hym., Formicidae).

36 Seiten, 23 Abbildungen

S 36,–

Jg. 3 (1974):

Heft 1: A. FAIN, W. SIXL & C. MORITSCH: The nasal mites of the family Rhinonyssidae with description of a new species (Acarina). J. GEPP: Die Netzflügler (Megaloptera, Raphidioidea, Planipennia) des Kaiserwaldes südwestlich von Graz (mit einer zoogeographischen Analyse).

H. HABELER: Ein neuer Tagfalter für die Steiermark: *Coenonympha gardetta* PRUN. (Ins., Lepidoptera, Satyridae).

J. REHACEK, W. SIXL & Z. SEBEK: Trypanosomen in der Haemolympe von Zecken.

W. SIXL & B. SIXL-VOIGT: Ein Beitrag zur Klärung des Feinaufbaues der Innenstrukturen bei Stigmen von Zecken (*Haemaphysalis inermis*).

39 Seiten, 13 Abbildungen, 2 Tabellen

S 40,–

- Heft 2: E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtner-teich im Jahre 1973 (Aves).
I. PRÄSENT: Interessantes aus einer Sammlung ornithologischer Beobachtungsdaten der Jahre 1806–1960 (Aves).
S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen im Gebiete des Hörfeldes und seiner Umgebung aus dem Jahre 1973 (Aves).
F. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen an den Güssinger Teichen in den Jahren 1968–1973 (Aves).
W. STANI: Ornithologische Beobachtungen im Bezirk Leibnitz im Jahre 1973 (Aves).
B. WEISSERT: Bemerkungen über seltene Brutvögel in der Steiermark (Aves).
B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) in der Steiermark im Jahre 1973 (Aves).
69 Seiten, 2 Abbildungen, 2 Tabellen

S 50,–

- Heft 3: H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, I (Ins., Lepidoptera).
F. KINCEL: Ergänzung der Kenntnisse über den Dipnoer-Schädel vom Typ *Protopterus*. II. Nachtrag und Berichtigung zur Publikation von 1965 (Pisces, Dipnoi, Lepidosirenidae).
E. KREISSL: Neue Funde von *Osmoderma eremita* SCOP. aus der Steiermark (Ins., Coleoptera, Scarabaeidae).
H. MALICKY: Über den Status von *Triaenodes simulans* und *T. forsslundi* (Ins., Trichoptera, Leptoceridae).
24 Seiten, 11 Abbildungen, 1 Tabelle

S 25,–

Jg. 4 (1975):

- Heft 1: W. SIXL: Zum Vorkommen von *Dermacentor marginatus* und *Dermacentor reticulatus* in Österreich (Arach., Acari, Ixodidae).
W. SIXL: Contribution to the Morphology of *Dermacentor reticulatus* and *D. marginatus* larvae (Arach., Acari, Ixodidae).
W. SIXL: Zur Verbreitung von *Ixodes ricinus* in der Steiermark und die Beziehung zur Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME); eine epidemiologische Studie zur FSME (Arach., Acari, Ixodidae).
W. SIXL: Zur Wirtsfindung von Parasiten, deren Sinneshaare, Mundwerkzeuge und Hilfsorgane (mit einer Literatur-zusammenstellung) (Arachnida; Insecta).
W. SIXL: Zecken und Wurmeier bei Hunden und Katzen in der Steiermark (Arachnida; Nematoda).

Z. SEBEK, J. PROKOPIC, W. SIXL & Z. WURST: Kann der Hundespulwurm *Toxocara canis* (WERNER 1782) dem Menschen gefährlich werden? (Nematoda, Anisakidae).

Z. SEBEK, W. SIXL & B. ROSICKY: Ein Beitrag zur Charakteristik der Naturherde der Piroplasmose und zur Kenntnis der Wirtstiere mit Daten zur Rinderplasmose in der Steiermark und von Kleinsäugeruntersuchungen in der ČSSR (Sporozoa, Haemosporina).

W. SIXL: Serologische Untersuchungen an Wanderratten (*Rattus norvegicus*) in Graz (Mamm., Rodentia, Muridae).

W. SIXL: Zum Problem der verwilderten Stadttaube (Aves, Columbiformes, Columbidae).

W. SIXL: Untersuchungen bei importierten Tieren in der Steiermark und dem Burgenland (Reptilia; Aves; Mammalia).
101 Seiten, 93 Abbildungen, 1 Farbtafel

S 100,—

- Heft 2: H. HAAR: Der Bergfink (*Fringilla montifringilla*) als Durchzügler und Wintergast in der Oststeiermark (Aves).
E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerteich im Jahre 1974 (Aves).
F. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1973 und 1974 (Aves).
W. STANI: Ornithologische Beobachtungen im Bezirk Leibnitz im Jahre 1974 (Aves).
B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) in der Steiermark im Jahre 1974 (Aves).
49 Seiten, 7 Abbildungen

S 45,—

- Heft 3: M. FISCHER: Alysini-Wespen aus der weiteren Umgebung von Admont: Ausbeute 1970 (Ins., Hymenoptera, Braconidae).
J. GEPP: Zur Faunistik von *Coleophora fuscadinella* Z. (Ins., Lepidoptera, Coleophoridae) und deren Parasiten (Ins., Hymenoptera, Ichneumonidae und Chalcididae) in der Steiermark.
J. GEPP: *Coniopteryx aspoeki* KIS, neu für die Steiermark, sowie einige weitere Coniopterygidenfunde aus der näheren Umgebung von Graz (Ins., Planipennia, Coniopterygidae).
H. HABELER: *Crocota niveata* SCOP. und *Catoptria languidella* Z., zwei typische Schmetterlinge der subalpinen Stufe in den östlichen Zentralalpen (Ins., Lepidoptera).
H. HABELER: Das Problem der für Schmetterlinge optimalen, als Übergangsstadien jedoch nicht stabilen Pflanzengesellschaften (Ins., Lepidoptera).
F. KREISSL: *Hololampra maculata* (SCHREBER), neu für die Steiermark (Ins., Blattaria, Blattidae).
F. KREISSL: Ein Nachweis von *Scymnus (Pullus) subvillosus* (GOEZE) aus der Steiermark (Ins., Coleoptera, Coccinellidae).

W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz. Teil 3: Tenthredinoidea: Familie Diprionidae.
 Buchbesprechung: W. KLEMM: Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich (E. KREISSL).
 58 Seiten, 9 Abbildungen

S 50,–

Jg. 5 (1976):

Heft 1: C. FRANK: Molluskenassoziationen des Kainach- und Laßnitztales in der Südweststeiermark (Moll., Gastropoda).
 H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 2.
 E. KREISSL: Nachweise von *Psammoecus bipunctatus* (FABR.) aus der Steiermark (Ins., Coleoptera, Cucujidae).
 32 Seiten, 2 Abbildungen, 12 Tabellen

S 30,–

Heft 2: H. HAAR: Untersuchungen an einer Population des Mäusebussards (*Buteo buteo*) in der mittleren Oststeiermark, mit besonderer Berücksichtigung der Siedlungsdichte (Aves).
 E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerteich im Jahre 1975 (Aves).
 F. SAMWALD & B. WEISSERT: Weitere Berichte über die Ornis der Neudauer Fischteiche im Bezirk Hartberg/Oststeiermark 1971–1975 (Aves).
 W. STANI: Ornithologische Beobachtungen im Bezirk Leibnitz im Jahre 1975 (Aves).
 B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches (*Ciconia ciconia* L.) in der Steiermark im Jahre 1975 (Aves).
 47 Seiten, 7 Abbildungen, 5 Tabellen

S 50,–

Heft 3: W. KLEMM: Die Mollusken-Sammlung des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum in Graz: Gastropoda von steirischen Fundorten.
 E. KREISSL: Verzeichnis der bisher aus der Steiermark nachgewiesenen Schnecken- und Muschel-Arten (Moll., Gastropoda und Bivalvia).
 46 Seiten

S 45,–

Jg. 6 (1977):

Heft 1: K. BAUER & W. WALTER: Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*) und Kleinabendsegler (*Nyctalus leisleri*), zwei bemerkenswerte Arten der steirischen Säugetierfauna (Mammalia, Chiroptera, Vespertilionidae).
 H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 3 (Ins., Lepidoptera).
 H. HABELER: Lepidopteren-Neufunde der letzten 30 Jahre aus der Steiermark (Ins., Lepidoptera).

E. KREISSL & E. BREGANT: *Lampira mirifica* (MULS.) – eine für die Steiermark neue Prachtkäferart (Ins., Coleoptera, Buprestidae).

B. RYSAVY & W. SIXL: Zur Kenntnis der Vogelcestoden in der Steiermark (mit Beschreibung von zwei neuen Arten) (Cestodes).

Buchbesprechung: Naturgeschichte Österreichs (zoologische Kapitel) (E. KREISSL).

52 Seiten, 15 Abbildungen, 1 Farbtafel

S 55,–

Heft 2: H. CZIKELI, E. HABLE & H. LAUERMANN: Zur Verbreitung des Karmingimpels, *Carpodacus erythrinus* (PALLAS), in Österreich (Aves).

E. HABLE: Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnersee im Jahre 1976 (Aves).

S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen im Gebiet des Hörfeldes und seiner weiteren Umgebung aus den Jahren 1974–1976 (Aves).

W. SCHREMPF: Vogelkundliche Beobachtungen im Raum Wildalpen (Obersteiermark) in den Jahren 1975 und 1976 (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen in der südlichen Steiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Murstausees Gralla im Jahre 1976 (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1976 (Aves).

B. WEISSERT: Ein Nachweis der Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus* TEMMINCK, in Steiermark (Aves).

E. WÖHL: Die Alpenbraunelle, *Prunella collaris* (SCOPOLI), als Wintergast an der Burgruine Graz-Gösting (Aves).

P. KROTT: Hat der Löffler, *Platalea leucorodia* L., am Furtnersee bei Neumarkt in der Steiermark gebrütet? (Aves).

55 Seiten, 9 Abbildungen, 2 Tabellen

S 50,–

Jg. 7 (1978):

Heft 1: E. KREISSL: Professor Emil HÖLZEL zum Gedenken.

E. BREGANT: Die Verbreitung der Arten der Gattungen *Acmaeodera*, *Acmaeoderella*, *Lampira* und *Palmaria* in Österreich (Ins., Coleoptera, Buprestidae).

E. KREISSL: Weitere Funde von *Mantispa styriaca* (PODA) (Insecta, Planipennia).

K. THALER & H. NEUHERZ: Über zwei Höhlen-Diplopoden der Steiermark (Diplopoda, Chilognatha: Gervaisiidae und Attemsidae).

P. L. REISCHÜTZ: Bemerkungen zu *Deroceras klemmi* GROSSU, 1972 (Moll., Gastropoda, Limacidae).

M. FISCHER: Die Madenwespen (Opiinae und Alysini) der Fischbacher Alpen aus den Ausbeuten 1973 und 1974

(Ins., Hymenoptera, Braconidae).

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 4 (Ins., Lepidoptera).

J. GEPP: Zum Auftreten von *Bittacus italicus* (MÜLL.) in der Steiermark (Ins., Mecoptera).

76 Seiten, 26 Abbildungen

S 85,–

Heft 2: E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1977, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnersteich (Aves).

E. HABLE & I. PRÄSENT: Erfahrungen bei der Handaufzucht von Kücken des Mornellregenpfeifers, *Eudromias morinellus* (L.) (Aves).

F. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1975 und 1976 (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen in der südlichen Steiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Murstausees Gralla, im Jahre 1977 (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1977 (Aves).

62 Seiten, 9 Abbildungen

S 65,–

Heft 3: E. KREISSL: Dr. h. c. Walter KLEMM 80 Jahre.

F. SPITZENBERGER: Die Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus* SCHINZ) – Mammalia austriaca I (Insectivora, Soricidae).

E. HABLE: Zur Verbreitung der Birkenmaus, *Sicista betulina* (PALLAS), in Österreich (Mamm., Rodentia, Zapodidae).

K. THALER: Bodenspinnen aus der Steiermark und ihren Nachbarländern, gesammelt von Prof. Dr. R. SCHUSTER (Arachnida, Aranei).

E. EBERMANN: Zoogeographisch bedeutsame Milbenfunde in der Steiermark (Arach., Acari, Scutacaridae).

52 Seiten, 14 Abbildungen

S 60,–

Jg. 8 (1979):

Heft 1: E. KREISSL: Professor Dr. Fritz KINCEL zum 75. Geburtstag.

E. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 5 (Ins., Lepidoptera).

H. MALICKY: Revision der Köcherfliegensammlung von Pater Gabriel STROBL im Naturhistorischen Museum Admont (Insecta, Trichoptera).

42 Seiten, 2 Abbildungen

S 40,–

Heft 2: E. HABLE: Eine steirische Zentralkartei ornithologischer Daten (Aves).

E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1978, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnersteich (Aves).

- K. KOCH: Ornithologische Beobachtungen 1973–1978 in der Weststeiermark, vorwiegend an den Waldschacher Teichen bei Preding (Aves).
 I. PRÄSENT: Zur Verbreitung des Steinhuhnes, *Alectoris graeca* (MEISNER 1804), in der Steiermark (Aves).
 S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend im Gebiet des Hörfeldes und seiner weiteren Umgebung aus den Jahren 1977 und 1978 (Aves).
 F. SAMWALD: Das Vorkommen der Blauracke, *Coracias garrulus* L., in der Oststeiermark (Aves).
 F. SAMWALD: Weitere Berichte über die Ornis der Güssinger Fischteiche 1974–1978 (Aves).
 W. STANI: Ornithologische Beobachtungen in der südlichen Steiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Naturschutzgebietes „Murstausee Gralla“, im Jahre 1978 (Aves).
 B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1978 (Aves).
 97 Seiten, 13 Abbildungen

S 95,–

Jg. 9 (1980):

- Heft 1: F. SPITZENBERGER: Sumpf- und Wasserspitzmaus (*Neomys anomalus* CABRERA 1907 und *Neomys fodiens* PENNANT 1771) in Österreich (Mammalia austriaca 3).
 W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz. Teil 4: Tenthredinoidea: Familie Tenthredinidae, Unterfamilie Selandriinae.
 H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 6 (Ins., Lepidoptera).
 E. KREISSL: Neue Nachweise von *Argna biplicata excessiva* (GREDLER 1856) aus Österreich (Moll., Gastropoda).
 64 Seiten, 10 Abbildungen

S 70,–

- Heft 2: E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1979, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerteich (Aves).
 E. HABLE: Beringungsergebnisse an der alpinen Population des Mornellregenpfeifers, *Eudromias morinellus* (L.) (Aves).
 E. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1977 und 1978 (Aves).
 W. STANI: Ornithologische Beobachtungen aus der Südsteiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Vogelschutzgebietes „Murstausee Gralla“, im Jahre 1979 (Aves).
 B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1979 (Aves).

E. WÖHL: Die Zippammer, *Emberiza cia* L., als Wintergast an der Burgruine Gösting bei Graz (Aves).

85 Seiten, 12 Abbildungen

S 80,–

Heft 3: P. WOLF, B. HERZIG-STRASCHIL & K. BAUER: *Rattus rattus* (LINNÉ 1758) und *Rattus norvegicus* (BERKENHOUT 1769) in Österreich und deren Unterscheidung an Schädel und postcranialem Skelett (Mammalia austriaca 4).

E. KREISSL & N. UYGUN: Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei (Col., Coccinellidae).

P. REISCHÜTZ: *Lehmannia bielzi* LUPU 1973 – eine für Österreich neue Nacktschnecke (Moll., Gastropoda).

64 Seiten, 17 Abbildungen

S 70,–

Jg. 10 (1981):

Heft 1: E. KREISSL: 10 Jahre Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum.
E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1980, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnersee (Aves).

E. HABLE: Ergänzungen, Nachträge und Berichtigungen zu „Eine steirische Zentralkartei ornithologischer Daten“ (1979) (Aves).

S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend im Gebiet des Hörfeldes und seiner weiteren Umgebung, aus den Jahren 1979 und 1980 (Aves).

F. SAMWALD: Das Vorkommen der Blauracke, *Coracias garrulus* L., in der Oststeiermark (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen aus der Südsteiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Vogelschutzgebietes „Murstausee Gralla“, im Jahre 1980 (Aves).

R. STOCKER: Die Vögel des Mürztals und seiner Bergwelt (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1980 (Aves).

E. WÖHL: Ein beachtliches Brutvorkommen der Zippammer, *Emberiza cia* L., am Pfaffenkogel bei Kleinstübing in der Steiermark (Aves).

84 Seiten, 13 Abbildungen

S 88,–

Heft 2: E. KREISSL: Dr. Walter KLEMM †.

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 7 (Ins., Lepidoptera).

H. HABELER: Gibt es Vorkommen von *Lycia hanoviensis* HEYM. in der Steiermark? (Ins., Lepidoptera, Geometridae).

H. HABELER: Lawinen als Lebensraumerhalter für Schmetterlinge (Ins., Lepidoptera).

M. KIRCHENGAST & H. KAISER: Zur Kenntnis fließwasserbewohnender Mermithidenarten der Steiermark (Nemathelminthes, Nematoda, Mermithidae).
 K. KÖGLER: Vorkommen von *Troglophilus cavicola* KOLLAR und *Troglophilus neglectus* KRAUSS in der Steiermark (Ins., Saltatoria).
 P. KROTT: Erstnachweis des Steinmarders (*Martes foina* ERXLEBEN, 1777) im KleinsölktaI (Mammalia, Carnivora).
 P. REISCHÜTZ: Die rezenten Wasserschneckenarten Österreichs (Moll., Gastropoda).
 H. SATTMANN: Über die Helminthenfauna einiger Frösche aus einem Fischteich in der Südsteiermark (Nemathelminthes, Plathelminthes und Amphibia).
 F. SPITZENBERGER: Die Langflügelfledermaus (*Miniopterus schreibersi* KUHL, 1819) in Österreich. – Mammalia austriaca 5 (Mammalia, Chiroptera).
 72 Seiten, 22 Abbildungen

S 80,–

Die Jahrgänge 1–10 der Mitteilungen der Abteilung für Zoologie umfassen insgesamt 28 Hefte. Ab 1983 werden sie nicht mehr nach Jahrgängen, sondern nach Einzelnummern herausgegeben, beginnend mit Heft 29.

Heft 29, 1983: E. KREISSL: Vorwort.

E. HABLE: Ornithologische Betrachtungen 1981, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnerteich (Aves).
 F. SAMWALD und O. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1979 und 1980 (Aves).
 W. STANI: Ornithologische Beobachtungen aus der Südsteiermark, mit dem Schwerpunkt Vogelschutzgebiet „Murstausee Gralla“, im Jahre 1981 (Aves).
 B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1981 (Aves).
 E. WÖHL: Weiteres über Brutvorkommen der Zippammer, *Emberiza cia* L., in der Steiermark (Aves).
 67 Seiten, 7 Abbildungen

S 70,–

Heft 30, 1983: H. HABELER: Prof. Dr. Wilhelm MACK †. Ein Leben für die Schmetterlingskunde.
 H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 8 (Hex., Lepidoptera).
 H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 9 (Hex., Lepidoptera).
 F. SPITZENBERGER: Die Schläfer (Gliridae) Österreichs. Mammalia austriaca 6 (Mammalia, Rodentia).

W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz, Teil 5: Tenthredinoidea: Familie Tenthredinidae, Unterfamilie Blennocampinae.

P. L. REISCHÜTZ: Ein Beitrag zur Anatomie von *Bythiospeum tschapecki* (CLESSIN, 1978) (Moll., Gastropoda, Prosobranchia).

E. KREISSL: Ein neues *Bythiospeum*-Vorkommen im Grazer Bergland (Moll., Gastropoda, Prosobranchia).

E. KREISSL & N. UYGUN: Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei – 1. Nachtrag. Buchbesprechung.

92 Seiten, 33 Abbildungen

S 90,–

Heft 31, 1983: H. CZIKELI: Avifaunistische Angaben aus dem Bezirk Liezen in Vergleich zu HÖPFLINGER 1985, „Die Vögel des steirischen Ennstales und seiner Bergwelt“

32 Seiten, 2 Abbildungen

S 40,–

Heft 32, 1984: E. HABLE: Zwanzig Jahre Forschungsstätte

„Pater Blasius HANF“ am Furtnersteich, Gemeinde Mariahof in der Steiermark.

I. PRÄSENT: Zur Verbreitung und Ökologie des Alpenschneehuhnes *Lagopus mutus* (MONTIN, 1776) in der Steiermark (Aves).

F. & O. SAMWALD: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend in der Oststeiermark, in den Jahren 1981 bis 1983 (Aves).

G. STEFANZL: Die Schnee-Eule (*Nyctea scandiaca* L., 1758) als seltener Wintergast in der Steiermark (Aves).

G. STEFANZL: Zur Situation der Schleiereule (*Tyto alba* SCOPOLI, 1796) in der Steiermark (Aves).

67 Seiten, 17 Abbildungen

S 80,–

Heft 33, 1985: H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 10 (Hex., Lepidoptera).

P. KROTT: Weitere Bemerkungen über das Steinmardervorkommen (*Martes foina* ERXLEBEN, 1777) im Kleinsölketal (Mammalia, Carnivora).

E. KREISSL: Die Belege von Weißzahnspechtmäusen (*Crociodura* spec.) in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum (Mammalia, Insectivora).

E. KREISSL & N. UYGUN: Zur Kenntnis von *Scymnus*-Arten aus der Türkei – 2. Nachtrag (Hex., Coleoptera, Coccinellidae).

Kurzmitteilungen:

H. HABELER: Massenflug eines Flechtenspinners bei Tag (Hex., Lepidoptera).

Register zu den Jahrgängen 1–10 der Mitteilungen
der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum
Joanneum (erschieden 1972–1981).

Register zu den von der ehemaligen Abteilung für
Zoologie und Botanik am Landesmuseum
Joanneum 1953–1971 herausgegebenen zoologischen
Veröffentlichungen.

52 Seiten

S 50,–

- Heft 34, 1985: H. HAAR: Zum Zugverhalten oststeirischer Sperber,
Accipiter nisus (L.), nach Ringfunden (Aves).
K. KOCH: Ornithologische Beobachtungen in der
Weststeiermark in den Jahren 1979–1983 (Aves).
F. KOLB: Ein außergewöhnlicher Vogelzugtag im
Gebiet von Mariahof (Bezirk Murau) (Aves).
J. PUNTIGAM: Ornithologische Beobachtungen,
vorwiegend im Grazer Feld und in der
Weststeiermark, in den Jahren 1980–1983 (Aves).
P. SACKL: Zum Auftreten der rotbraunen Farbphase
beim Kuckuck, *Cuculus canorus* L., in der mittleren
Oststeiermark (Aves).
W. STANI: Die Wasservogelzählung in der Steiermark:
Zählergebnisse 1973–1983 (Aves).
G. STEFANZL: Beutetiere der Schleiereule (*Tyto alba*
SCOPOLI, 1769) in der Oststeiermark (Aves).
E. WÖHL: Die Zippammer, *Emberiza cia* L.,
als Brutvogel in der Steiermark (Aves).
Kurzmitteilungen:
J. BRANDNER: Beobachtungen einer
Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus* TEMMINCK,
in der südlichen Steiermark (Aves).
J. BRANDNER: Wiedehopf, *Upupa epops* L., brütet
in der Erdhöhle (Aves).
J. BRANDNER: Rotkehlchen, *Erithacus rubecula* (L.),
in Nistkästen (Aves).
M. SÖLKNER: Beobachtungen an der Bruthöhle eines
Eisvogelpaares, *Alcedo atthis* L. (Aves).
H. STECHER & H. STECHER: Erster Brutnachweis
der Beutelmeise, *Remiz pendulinus* (L.),
im steirischen Ennstal (Aves).
R. STOCKER: Erster Brutnachweis eines
Flußregenpfeifers, *Charadrius dubius* SCOPOLI,
im Mürtal (Aves).
74 Seiten

S 81,–

- Heft 35, 1985: F. SPITZENBERGER: Die Weißzahnspechtmäuse
(*Crocidae*) Österreichs, *Mammalia austriaca* 8
(Mammalia, Insectivora).
40 Seiten

S 39,–

- Heft 36, 1985: G. PETERSEN & R. GAEDIKE: Beitrag zur Kleinschmetterlingsfauna Österreichs und der angrenzenden Gebiete (Lepidoptera: Tineidae, Epermeniidae, Acrolepiidae, Douglassiidae). 48 Seiten S 52,–
- Heft 37, 1986: H. HAAR, P. SACKL, F. & O. SAMWALD: Die Vogelwelt des Bezirkes Fürstenfeld. Eine Artenliste mit Anmerkungen zum aktuellen Stand der Brutvogelfauna (Aves). 44 Seiten, 42 Abbildungen S 80,–
- Heft 38, 1986: E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen in den Jahren 1982–1985, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnersteich, Gemeinde Mariahof, Steiermark (Aves).
E. HABLE: Masseneinflug der Tundrasaatgans, *Anser fabalis rossicus* BURTULIN, in der Steiermark im Winter 1984/85 (Aves).
H. PACHER & H. PACHER: Beringungsergebnisse bei Kontrollfängen des Halsbandschnäppers, *Ficedula albicollis* TEMMINCK, mit einigen Anmerkungen über andere Nistkastenbewohner (Aves und Mammalia).
W. STANI: Der Flußregenpfeifer, *Charadrius dubius* SCOPOLI, in der Steiermark (Aves).
Kurzmitteilungen:
H. BRUNNER: Zwei Brutnachweise der Maskenstelze, *Motacilla flava feldegg* MICHAELLES, für die Steiermark und Kärnten (Aves).
F. KOLB: Seltene Zugvögel in Mariahof (Aves).
F. KOLB: Beobachtungen eines Gelbschenkels, *Tringa flavipes* (GMELIN), am Furtnersteich in Mariahof (Aves).
M. SÖLKNER: Kappenammer, *Emberiza melanocephalus* SCOPOLI, in der Steiermark (Aves).
H. WALLUSCHEK-WALLFELD: Beobachtungen an einer jungen Amsel, *Turdus merula* L. (Aves). 62 Seiten, 32 Abbildungen S 65,–
- Heft 39, 1986: E. CHRISTIAN: Die Ergebnisse der ersten entomologischen Exkursion in eine österreichische Höhle aus damaliger und heutiger Sicht.
E. CHRISTIAN: Verbreitung und Taxonomie der europäischen *Appendisotoma*-Arten (Hex., Collembola, Isotomidae).
H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 11 (Hex., Lepidoptera).
H. SILLABER: *Trachysphaera fabrii* in der Lurgrotte und am Ötscher (Myriapoda, Diplopoda).

F. SPITZENBERGER: Die Zwergmaus (*Micromys minutus* PALLAS, 1771): Mammalia austriaca 12 (Mammalia, Rodentia, Muridae).
 E. KREISSL: *Leptinus illyricus* BESUCHET, 1980 – neu für die Steiermark (Col., Leptinidae).
 E. KREISSL: *Sphenoptera barbarica* GMELIN – neu für die Steiermark (Hex., Coleoptera, Buprestidae).
 E. KREISSL & B. STUMMER: Funde von *Helicodiscus singlyanus inermis* H. B. BAKER aus der Steiermark, mit einer Artenliste von der Ruine Gleichenberg (Moll., Gastropoda).
 H. HABELER: Zur Kenntnis der Lebensräume des Osterluzeifalters, *Zerynthia polyxena* DENIS & SCHIFFERMÜLLER (Hex., Lepidoptera, Papilionidae).
 Kurzmitteilungen:
 H. HABELER: *Perisomena caecigena* KUP. – ein außergewöhnlich lichthungriger Nachtfalter (Hex., Lepidoptera, Saturniidae).
 E. KREISSL: Zwei tiefegelegene Funde der Alpenspitzmaus, *Sorex alpinus* SCHINZ, im Grazer Bergland (Mammalia, Insectivora).
 56 Seiten, 19 Abbildungen

S 65,–

Heft 40, 1987: W. SCHEDL: Die Pflanzenwespen des Landesmuseums Joanneum in Graz, Teil 6: Tenthredinoidea: Familie Tenthredinidae, Unterfamilie Tenthredininae.
 K. BAUER: Die holozäne Fledermausfauna des Katerloches bei Weiz, Steiermark (Mammalia, Chiroptera).
 F. SPITZENBERGER & K. BAUER: Die Wimperfledermaus, *Myotis emarginatus* GEOFFROY, 1806 (Mammalia, Chiroptera), in Österreich, Mammalia austriaca 13.
 E. KREISSL: *Astrapaeus ulmi* (ROSSI) – neu für die Steiermark (Hexapoda, Coleoptera, Staphylinidae).
 E. KREISSL: Zum Vorkommen von *Tetratoma fungorum* FABR. in der Steiermark bzw. in Österreich (Hexapoda, Coleoptera, Serropalpidae).
 Buchbesprechung: H. FRANZ: Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Band 5 (E. KREISSL).
 72 Seiten, 17 Abbildungen

S 88,–

Heft 41, 1988: E. HABLE: Dr. Mladen Josef ANSCHAU zum Gedenken.
 E. HABLE: Ergänzungen, Nachträge und Berichtigungen zu „Eine steirische Zentralkartei ornithologischer Daten“ (1979), 2. Folge (Aves).
 H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 12 (Hex., Lepidoptera).

B. KLAUSNITZER: Hildegard EXNERS Dissertation als Grundlage moderner Taxonomie der Helodidae (Hex., Coleoptera).
 E. KREISSL: Funde von *Leptinus testaceus* MÜLLER (Hex., Coleoptera, Leptinidae).
 E. KREISSL, F. WOLKINGER & J. GEPP: Zum Auftreten von *Corythu ciliata* (SAY) in der Steiermark und im südlichen Burgenland (Tingidae, Heteroptera).
 A. KRESSE & O. KEPKA: Haubenmaina, *Acridotheres cristatellus* (L.), ansässig in Graz (Aves, Sturnidae).
 Kurzmitteilungen:
 E. HABLE: Eine Spatelraubmöve, *Stercorarius pomarinus* (TEMMINCK), als seltener Irrgast aus dem nördlichsten Sibirien (Aves).
 E. KREISSL: Ein neuer steirischer Fund der Fächerflügler-Art *Xenos vesparum* ROSSI (Hex., Strepsiptera).
 E. KREISSL & B. FREITAG: Lebendfunde der Quellschnecke *Belgrandiella styriaca* STOJASPAL, 1978 (Moll., Gastropoda).
 E. KREISSL & B. FREITAG: Weitere Funde von *Bathysciola silvestris* MOTSCH und *Anommatus reitteri* GANGLB. (Hex., Coleoptera, Catopidae und Colydiidae).
 H. WALLUSCHEK-WALLFELD: Ein Nachweis von *Calosoma inquisitor* L. für die Südoststeiermark (Hex., Coleoptera, Carabidae).
 V. HERZOG: Stockente, *Anas platyrhynchos* L., brütet im Stadtgebiet von Graz auf Balkonen (Aves).
 A. KOBERG: Eine extrem späte Seidenschwanzbeobachtung (Aves).
 64 Seiten, 6 Abbildungen

S 110,—

Heft 42, 1988: F. SPITZENBERGER: Großes und Kleines Mausohr, *Myotis myotis*, BORKHAUSEN, 1797, und *Myotis blythi*, THOMES, 1857 (Mammalia Chiroptera), in Österreich.
 68 Seiten, 10 Abbildungen

S 90,—

Heft 43, 1989: E. HABLE & F. SPITZENBERGER: Die Birkenmaus, *Sicista betulina*, PALLAS, 1779 (Mammalia, Rodentia) in Österreich. Mammalia austriaca 16.
 P. KROTT: Ein erster Beleg des Gartenschlähfers (*Eliomys quercinus* LINNAEUS, 1766) für die Steiermark (Mammalia, Gliridae).
 O. KEPKA: Ein Brutversuch des Schwarzstorches (*Ciconia nigra* L.) im Weichbild der Stadt Graz (Aves).

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 13. Mit Funddaten aus dem nördlichen Adria-raum (Hex., Lepidoptera).
 G. NONVEILLER: Unter welchen Umständen wurde in Serbien im Jahre 1904 die erste Höhlenbathysciinae vom Grazer Entomologen Ing. Hermann NEUMANN entdeckt?
 E. KREISSL: Ein bemerkenswerter neuer Fundort von *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD, 1805) (Moll., Gastropoda, Helicidae).
 B. FREITAG: Über neue Fundorte des ostalpinen Endemiten *Cylindrus obtusus* (DRAPARNAUD, 1805) (Moll., Gastropoda, Helicidae).
 Kurzmitteilungen:
 H. BRUNNER & E. LEDERER: Erstnachweis des Gelbschnabel-Eistauchers (*Gavia adamsii*) für die Steiermark (Aves).
 E. KREISSL & B. FREITAG: Weitere *Bythiospeum*-Nachweise aus dem Grazer Bergland (Moll., Gastropoda, Prosobranchia).
 56 Seiten, 17 Abbildungen

S 94,–

Beiblätter zu den Mitteilungen der Abteilung Zoologie am Landesmuseum Joanneum:

- 1 (1986): E. KREISSL: Einiges über die neuen Beiblätter zu den Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum.
 4 Seiten nur im Schriftentausch
- 2 (1986): E. KREISSL: Die Belege der Zwergmaus, *Micromys minutus* (PALLAS), in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (Mammalia, Rodentia).
 4 Seiten nur im Schriftentausch
- 3 (1989): E. KREISSL & J. MADLER: Eingänge von Säugetieren für die Sammlung der Abteilung für Zoologie des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum im Jahr 1983 (Mammalia).
 8 Seiten nur im Schriftentausch
- 4 (1990): E. KREISSL & J. MADLER: Eingänge von Säugetieren für die Sammlung der Abteilung für Zoologie des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum im Jahr 1984 (Mammalia).
 8 Seiten nur im Schriftentausch

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte

Abteilung Münzensammlung

E. HUDECZEK: Flavia Solva (Sonderdruck aus: Aufstieg und Niedergang der römischen Welt). Berlin, 1977.

57 Seiten

S 60,–

Entwerfen – Seminar Flavia Solva (Beiheft zur Sonderausstellung: Am Beispiel Flavia Solva. Architekten planen für Archäologen), 1980.

92 Seiten, mit Modellfotos und Plänen

S 50,–

W. MODRIJAN & E. WEBER: Die Römersteinsammlung im Eggenberger Schloßpark. Graz, 1981.

232 Seiten

S 110,–

G. FUCHS, S. GROH, I. KAINZ & G. PACHLER: Archäologische Landesaufnahme und digitaler Fundkataster für Steiermark.

Jahresbericht 1989, Graz 1990.

83 Seiten

S 90,–

SCHILD VON STEIER, Beiträge zur steirischen Vor- und Frühgeschichte und Münzkunde:

Heft 7: Dr. Marianne GRUBINGER zur Vollendung des 80. Lebensjahres dargebracht; mit 5 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte (Schluß der Bezirksgeschichte von Leoben), einer Bibliographie M. GRUBINGERS und 3 münzkundlichen Arbeiten, 1957.

68 Seiten

S 24,–

Heft 8: Mit 4 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte und 3 münzkundlichen Arbeiten, 1958.

47 Seiten

S 12,–

Heft 10: Hofrat Dr. Franz WOLF zur Vollendung des 80. Lebensjahres dargebracht; mit 7 münzkundlichen Arbeiten und 2 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte, 1962.

64 Seiten

S 27,–

Heft 11: Mit 6 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte und Anthropologie, 2 münzkundlichen Beiträgen und Buchbesprechung, 1963.

45 Seiten

S 40,–

Heft 13: Univ.-Prof. Dr. Hanns KOREN zur Vollendung des 60. Lebensjahres dargebracht; mit 10 Beiträgen, 1966/67.

128 Seiten

S 60,–

Heft 14: Mit 9 Beiträgen zur steirischen Vor- und Frühgeschichte – darunter der 2. Teil des Führers durch die Römersteinsammlung des Joanneums im Eggenberger Schloßpark, 1979–1981.

158 Seiten

S 75,–

Heft 15/16:	Festschrift MODRIJAN. Mit Schriftenverzeichnis W. MODRIJAN und 31 Beiträgen, 1978/1979. 256 Seiten	S 200,—
SCHILD VON STEIER, Beihefte:		
Beiheft 1:	C. DOBIAT: Das hallstattzeitliche Gräberfeld von Klein-Klein und seine Keramik, 1980. 389 Seiten, 122 Tafeln, 4 Karten	S 250,—
Beiheft 2:	O. BURBÖCK: Ein römischer Münzschatz aus Judenburg-Strettweg. Graz, 1984/85. 108 Seiten, 98 Tafeln	S 150,—
SCHILD VON STEIER, Kleine Schriften:		
Heft 5/1967:	Kunst und Kultur der Medaille. 50 Seiten, 11 Tafeln	S 20,—
Heft 6/1967:	Waltersdorf in der Oststeiermark. 77 Seiten	S 20,—
Heft 10/1969:	Griechische Kleinkunst aus klassischer Zeit. 23 Seiten	S 12,—
Heft 16/1975:	Der karantanisch-Köttlacher Kulturkreis – Frühmittelalterlicher Schmuck. 56 Seiten	S 50,—
Heft 17/1976:	Bärnbach, Heiliger Berg – Urnenfelderzeitliche Siedlung. 50 Seiten	S 39,—

Abteilung für Kunstgewerbe

F. WAIDACHER: Die Zinngießerfamilie Zamponi. Ausstellungskatalog. Graz, 1967. 50 Seiten, zahlreiche Markenbilder, 20 Tafeln	S 25,—
G. SMOLA: Steirische Schmiedekunst. Ausstellungskatalog. Graz, 1971, Nachdruck 1979. 63 Seiten, mit Abbildungen	S 50,—
G. SMOLA: Alte Kräuterbücher. Ausstellungskatalog. Graz, 1972. 47 Seiten, 21 Abbildungen	S 35,—
E. GORIUP: Damenmode vom Reifrock bis zum Cul de Paris. Ausstellungskatalog. Graz, 1974. 44 Seiten, 10 Abbildungen	S 25,—
G. SMOLA: Altes Zinn. Ausstellungskatalog. Graz, 1975. 36 Seiten, 4 Abbildungen, 4 Markentafeln	S 30,—
E. MARKO & L. STOLBERG: Zeitmesser. Von der Sonnenuhr zum Räderwerk. Ausstellungskatalog. Graz, 1989. 90 Seiten, 123 Abbildungen	S 160,—

E. MARKO: 400 Jahre Garderobe & Co. von der Renaissance bis heute. Graz 1990. 90 Seiten, 33 Schwarzweiß- und 33 Farabbildungen Führungsblatt Raum 14/Kuppelsaal. Graz, 1985. 4 Seiten, 3 Abbildungen	S 160,— gratis
Aus den Beständen der Abteilung für Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum:	
Heft 1 (1982): K. BINDER: Kunst und Kunsthandwerk aus Ostasien. 35 Seiten, 112 Abbildungen	S 40,—
Heft 2 (1984): I. WOISETSCHLÄGER & E. MARKO: Steirische Grabzeichen und Kreuze aus Eisen. 48 Seiten, 133 Abbildungen	S 50,—
Heft 3 (1985): I. WOISETSCHLÄGER: Jugendstilplakate. 24 Seiten, 56 Abbildungen	S 35,—
Heft 4 (1985): E. MARKO: Kostümbilder aus 4 Jahrhunderten. 40 Seiten, 115 Abbildungen	S 40,—
Heft 5 (1985): I. WOISETSCHLÄGER: Glas des Historismus. 48 Seiten, 137 Abbildungen	S 55,—
Heft 6 (1986): I. WOISETSCHLÄGER: Keramik – Glas – Textil 1950–1985. 36 Seiten, zahlreiche Abbildungen	S 55,—

Abteilung Landeszeughaus

P. KRENN: Harnisch und Helm. Landeszeughaus Graz. Verlag Hofstetter, Ried im Innkreis, 1987 (deutsch, englisch). 62 Seiten, 34 Farabbildungen	S 95,—
P. KRENN: Das Landeszeughaus Graz. Verlag Styria und Bonechi. Graz, 1990 (erscheint auch in Englisch, Französisch und Italienisch). 64 Seiten, 90 Farabbildungen	S 118,—
P. KRENN: Gewehr und Pistole. Landeszeughaus Graz. Verlag Hofstetter, Ried im Innkreis, 1990 (Deutsch, Englisch). 62 Seiten, 36 Farabbildungen	S 95,—
Das Steiermärkische Landeszeughaus in Graz. Eine Übersicht über seine Geschichte und Waffen (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 2). 2. Auflage, Graz, 1978. 76 Seiten, 6 Abbildungen, 16 Bildtafeln	S 40,—
Das Grazer Bürgerkorps. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 8). Graz, 1978. 98 Seiten, 12 Abbildungen	S 40,—
Zinnfiguren – steirische Sammler stellen aus. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 9). Graz, 1980. 47 Seiten, 13 Abbildungen	S 40,—

Die Handfeuerwaffen des österreichischen Soldaten. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 11). Graz, 1985. 121 Seiten, 43 Tafeln	S 120,—
Von alten Handfeuerwaffen – Entwicklung, Technik, Leistung. Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 12). Graz, 1989. 148 Seiten, 50 Abbildungen, 4 Tabellen, 11 Diagramme	S 120,—

Abteilung Alte Galerie

Meisterwerke der österreichischen und deutschen Barockmalerei in der Alten Galerie am Landesmuseum Joanneum in Graz. Wien–München, 1961, Schroll (auch im Buchhandel erhältlich). 218 Seiten, 100 Abbildungen, davon 20 farbig	S 220,—
Josef Thaddäus Stammel. Ausstellungskatalog. Graz, 1965. 29 Seiten, 16 Bildtafeln	S 20,—
Der steirische Spätbarockmaler Johann von Lederwasch. Ausstellungskatalog. Graz, 1966. 28 Seiten, 14 Abbildungen auf Tafeln	S 20,—
Original und Kopie. Ausstellungskatalog. Graz, 1967. 31 Seiten, 12 Bildtafeln	S 20,—
Alte Galerie – Neuerwerbungen 1965–1969 und Legat Königsbrunn 1967. Ausstellungskatalog. Graz, 1969. 30 Seiten, 16 Bildtafeln	S 15,—
Albrecht Dürer. Ausstellungskatalog. Graz, 1971. 19 Seiten, 8 Bildtafeln	S 10,—
Franz Carl Remp. Ausstellungskatalog. Graz, 1974. 29 Seiten, 11 Bildtafeln	S 20,—
Giovanni Pietro de Pomis (Joannea IV). Graz–Wien–Köln, 1974, Styria (auch im Buchhandel erhältlich). 202 Seiten, 117 Abbildungen auf Tafeln	S 250,—
Frühe Glasmalerei in der Steiermark. Ausstellungskatalog. Graz, 1975. 32 Seiten, 24 Abbildungen	S 30,—
Meisterzeichnungen aus dem Bestand der Alten Galerie am Joanneum Graz. Ausstellungskatalog. Graz, 1976. 12 Seiten, 30 Abbildungen	S 30,—
Meisterzeichnungen aus Besançon. Ausstellungskatalog. Graz, 1977. 24 Seiten, 16 Abbildungen	S 30,—
Gotik in der Steiermark. Katalog der Landesausstellung 1978. Graz, 1978. 344 Seiten, 112 Abbildungen	S 50,—

- G. BIEDERMANN: Katalog der mittelalterlichen Kunst. Alte Galerie am Landesmuseum Joanneum (Joannea, Publikationen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, Band V). Graz, 1982. 432 Seiten, 231 Abbildungen, davon 16 farbig S 350,—
- H. G. HABERL & G. BIEDERMANN: Barocke Wilde. Ausstellungskatalog. Graz, 1983. 65 Seiten, 120 Abbildungen S 160,—

Abteilung Neue Galerie

- Ausstellungskataloge:
- Josua Reichert. 1971 S 16,—
- Zvonco Lončarić. 1971 S 20,—
- Brano Horvat. 1971 S 16,—
- Philipp Fehl. 1971 S 46,—
- Nadežda Prvulović. 1971 S 36,—
- Karl Stark. 1971 S 20,—
- Intermedia Urbana – Trigon 71. 1971 S 70,—
- Werke der VI. Internationalen Malerwochen. 1971 S 36,—
- Rudolf Pointner. 1971 S 36,—
- Peter Pongratz. 1971 S 25,—
- E. Thage. 1972 S 10,—
- František Lesák. 1972 S 20,—
- Österreichische Malerei 1972. 1972 S 50,—
- Werke der VII. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1972 S 50,—
- Norbert Nestler. 1972 S 20,—
- Vjenceslav Richter. 1972 S 36,—
- Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1972. 1972 S 10,—
- Documenti sul Trigon. 1972 S 25,—
- Schweizer Kunst heute. 1973 S 50,—
- Karl Hikade. 1973 S 20,—
- Richard Kriesche. 1973 S 36,—
- Superstudio. 1973 S 70,—
- Oswald Oberhuber. 1973 S 36,—
- Werke der VIII. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1973 S 36,—
- Heribert Nothnagel. 1973 S 26,—
- Audiovisuelle Botschaften – Trigon 73. 1973 S 140,—
- Fritz Silberbauer. 1973 S 50,—
- Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1973. 1973 S 10,—
- Georg Chaimowicz, Ersichtliches. 1974 S 20,—
- Helga Philipp, Objekte – Grafik. 1974 S 30,—
- Maurizio Nannucci, Schriften 1964/1973. 1974 S 15,—
- Styrian Artline, zu Gast in der Neuen Galerie. 1974 S 20,—
- Weiler – Wickenburg – Wotruba, Zeichnungen aus den letzten drei Jahren. 1974 S 30,—
- Aspekte der Landschaft. 1974 S 45,—
- George Foxhill, Gedankenfolge. 1974 S 35,—

Des Kaisers neue Kleider, Objekte. 1974	S 20,–
± 90, Schaffende Künstler über 85 in der Steiermark. 1974	S 40,–
Werke der IX. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1974	S 50,–
Herbert Bayer, Ölbilder, Aquarelle, Fotos. 1974	S 35,–
Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1974. 1974	S 10,–
Josef Sima – 1891–1971. 1975	S 90,–
Österreichische Zeichnungen und Aquarelle aus der Sicht eines privaten Sammlers. 1975	S 30,–
Werner Doede – Grafik. 1975	S 40,–
Tibor Gayor – Bildobjekte. 1975	S 40,–
Dora Maurer – Verschiebungen 1972–1975. 1975	S 40,–
Marc Adrian – Hinterglasmontage und Bilder 1955–1975. 1975	S 50,–
Doris Reitter – 1974/75. 1975	S 25,–
Alfred Wickenburg zum 90. Geburtstag – Ölbilder 1968–1975. 1975	S 50,–
Paolo Tessari – Bilder und Objekte. 1975	S 35,–
Gottfried Fabian – Werke der letzten zehn Jahre. 1975	S 55,–
X. Internationale Malerwochen. 1975	S 50,–
Dreiländerbiennale Trigon 75 – Identität/alternative Identität/Gegenidentität. 1975. II. Teil	S 80,–
Rudolf Spohn – 1905–1975. 1975	S 30,–
Markus Raetz – Zeichnungen, Aquarelle, „die Bücher“ 1975	S 50,–
Urs Lüthi – Arbeiten 1970–1975. 1975	S 50,–
Godwin Eckhard – Objekte/Grafik. 1976	S 20,–
Wladimir Zagorodnikow – Arbeiten 1950–1976. 1976	S 35,–
Perediwischniki – die russischen Wandermaler. 1976	S 75,–
Zehn Jahre Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1976	S 5,–
XI. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1976	S 40,–
De Stijl – Piet Mondrian und sein Kreis. 1976	S 20,–
Time, Words and the Camera. 1976	S 80,–
Karl Stranzinger – Bilder. 1976	S 25,–
Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1976. 1976	S 15,–
Alfred Wickenburg – Gemälde. 1976	S 50,–
Nino Malfatti. 1977	S 40,–
Zbynek Sekal. 1977	S 35,–
Jörg Schwarzenberger & Renate Krätschmer. 1977	S 20,–
Alexander Stern. 1977	S 15,–
Margret Bilger. 1977	S 35,–
Mauro Reggiani. 1977	S 35,–
Hans Bischoffshausen. 1977	S 20,–
Wolfgang Häusler. 1977	S 30,–
František Lesák. 1977	S 30,–
Gerhard Moswitzer. 1977	S 60,–
XII. Internationale Malerwochen. 1977	S 50,–
Trigon 77. 1977	S 150,–
Robert Rauschenberg. 1977	S 30,–
Kunstpreis 77. 1977	S 15,–
Von Arakawa bis Warhol – Grafik aus den USA. 1978	S 30,–
Serge Poliakoff – Gouachen 1954–1969. 1978	S 50,–

16 mazedonische Maler. 1978	S 20,–
Jochen Gerz – der stein will zurück zur schleuder. 1978	S 50,–
Österreichische Architektur 1945–1975. 1978	S 120,–
Stephan Fillitz – Plastik und Grafik. 1978.	S 20,–
Biedermaier und Vormärz – Die Kammermaler Matthäus Loder und Eduard Gurk. 1978	S 120,–
Marcello Morandini – Skulpturen, Strukturen, Grafiken. 1978	S 80,–
XIII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1978	S 50,–
Der Rahmen, meine Welt – Die Sammlung eines italienischen Tischlers. 1978	S 70,–
Hubert Schmalix – Bilder. 1978	S 40,–
Kunstpries des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1978. 1978	S 15,–
Drago J. Prelog – Neue Bilder. 1979	S 50,–
Andre Thomkins – Die Druckgrafik und Monotypisches. 1979	S 240,–
Marie Egner – Landschaften, Blumenbilder. 1979	S 50,–
Herbert Boeckl – Gemälde. 1979	S 160,–
Roland Goeschl – Bau Kunst. 1979	S 60,–
Getulio Alviani. 1979	S 40,–
Franz Gruber-Gleichenberg – Gemälde, Aquarelle. 1979	S 50,–
XIV Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1979	S 50,–
Franz Motschnig – Plastiken. 1979	S 30,–
Trigon 79 – Masculin – Feminin. 1979	S 180,–
Stefan Gyurko – Bilder und Grafiken. 1979	S 50,–
Eduard Hänggi – Vom Homo ludens über die Technik zum Ernst. 1979	S 20,–
Kunstpries 1979. 1979	S 15,–
Chimei Hamada – Grafiken. 1979	S 40,–
Die Künstler als Historiker. 1980	S 35,–
Eine ostensive Szene – Installationen. 1980	S 30,–
Österreichische Grafiken des 19. Jahrhunderts, Neuerwerbungen 1969–1979. 1980	S 30,–
Emmy Hiebleitner-Singer – Ölbilder und Grafik. 1980	S 30,–
Marta Elisabeth Fossel – Gedächtnisausstellung. 1980	S 30,–
Peter Prandstetter – Antworten. 1980	S 30,–
Steirische Arbeitswelt. 1980	S 60,–
Schweizer Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts – aus der Sammlung Solothurn. 1980	S 70,–
XV Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1980	S 50,–
Neue Malerei aus den Niederlanden. 1980	S 50,–
Urs Lüthi – Bilder 1977–1980. 1980	S 30,–
Kunstpries des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1980. 1980	S 15,–
Neue Malerei in Österreich I. 1981	S 60,–
Anton Kolig 1886–1950 – Das malerische Werk. 1981	S 120,–
Neue Malerei in Österreich II. 1981	S 60,–
Jakob Gauer mann 1773–1843 – Bilder und Grafiken. 1981	S 35,–
70–80 – Elf Jahre Kunst in der Steiermark. 1981	S 50,–
Werke der XVI. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1981	S 50,–
Kunstpries des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1981. 1981	S 20,–

Jürgen Klauke – Formalisierung der Langeweile. 1982	S 180,–
Styrian Artline. Die steirische Landschaft – Maler der Gegenwart sehen die Steiermark. 1982	S 20,–
Wolfgang Schaukal 1900–1981 – Gemälde und Grafiken. 1982	S 60,–
Tomaž Gorjup – Gemälde 1981/82. 1982	S 35,–
11. Landesförderungspreis für Fotografie. 1982	S 45,–
Alfred Wickenburg 1885–1978. 1982	S 100,–
Erzherzog Johann im Porträt. 1982	S 50,–
Carl Reichert 1836–1918 – Gemälde und Grafiken. 1982	S 30,–
XVII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1982	S 40,–
Marianne Eigenheer – Zeichnungen 1977–1981. 1982	S 50,–
Luis Sammer – Häuser, Bäume, Boote, Meer – Malerei 1979–1982. 1982	S 50,–
Neun Künstler aus Südungarn – Pécs-Baranya. 1983	S 40,–
Erwin Bohatsch – Bilder 1981–1983. 1983	S 80,–
12. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark 1983. 1983	S 45,–
Duro Seder – Bilder 1979–1983. 1983	S 30,–
Bildende Kunst in der Steiermark 1945–1960. 1983	S 50,–
Franz Roupec 1923–1979 – Bilder und Grafiken. 1983	S 65,–
Gernot Baur – Zeichnungen. 1983	S 35,–
Andreas Pfeiffer – Zwei Szenen aus dem Alltag, drei Engel und weitere Bilder. 1983	S 40,–
Johann Nepomuk Passini 1798–1874 – Gemälde und Grafik. 1983	S 80,–
XVIII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1983	S 40,–
Trigon 83 – Eros – Mythos – Ironie. Europäische Kunst heute. 1983	S 70,–
Wolfgang Wiedner – Stilleben. 1983	S 50,–
Maria Lassnig – Zeichnungen, Aquarelle, Gouachen 1949–1982. 1983	S 150,–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1983. 1983	S 45,–
Gustav Troger – Raumbilder 1983. 1983	S 50,–
Robert Adrian X – Fünf Jahre 1979–1984. 1984	S 50,–
13. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark 1984. 1984	S 45,–
Elga Maly – Malerei 1959–1984. 1984	S 75,–
Herbert Brandl – Bilder 1982–1984. 1984	S 50,–
Erz und Eisen in der Steiermark – Bildmotive seit 1800. 1984	S 50,–
Werke der XIX. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1984	S 40,–
Martin Kaltner – Sei's drum. 1984	S 50,–
Neue Wege des plastischen Gestaltens in Österreich. 1984	S 120,–
Ladislav Minarik – Neue Bilder. 1984	S 100,–
Josef Kern. 1984	S 70,–
Schmuck als Kunst – Die Schule um Schmeiser. 1984	S 40,–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1984. 1984	S 45,–
Erwin Talker – Bilder 84. 1984	S 50,–
Alfred Klinkan – Antwerpen 1984 – Ölbilder und Aquarelle. 1985	S 90,–
Moderne spanische Malerei. 1985	S 60,–
František Lesák – Das „Bonjour-Monsieur-Courbet“-Projekt. 1985	S 75,–
14. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark. 1985	S 45,–

Friedrich Panzer – Bilder 1970–1985. 1985	S 90,–
Károly Dorosz – Zeichnungen. 1985	S 35,–
Metka Krašovec. 1985	S 25,–
Nina Ivančić – Slike/Bilder 1984–1985. 1985	S 40,–
Johanna Fruhmann – Bilder 1950–1984. 1985	S 60,–
Gottfried Fabian – Gedächtnisausstellung. 1985	S 40,–
Werke der XX. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1985	S 60,–
Trigon 85 – Synonyme für Skulptur. 1985	S 210,–
Plasturen – Franz Pichler. 1985	S 40,–
Neue Kunst aus Österreich – Nova austrijska umjetnost. 1985	S 180,–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1985. 1985	S 20,–
Herbert Flois. 1985	S 70,–
Adrian X. Aduatz. Avramidis – die unbekannte Sammlung. Aspekt Steiermark. 1986	S 80,–
Gerhard Lojen – Raumzeichen. Bilder 1984–1985. 1986	S 120,–
Franz West – Legitime Skulptur. 1986	S 40,–
Lois Weinberger – Skulpturen. 1986	S 105,–
Wiederbeginn und Entfaltung. Die moderne Malerei in der Steiermark 1945–1970. 1986	S 180,–
Zurück zur Farbe – Gemälde und Skulpturen junger österreichischer Künstler. 1986	S 210,–
Wilfried Mayrus – Reliefbilder. 1986	S 70,–
Gerhard Pelko – Der Vorsprung der Schatten. 1986	S 50,–
Hubert Schmalix – Yasmin und Iris. 1986	S 260,–
Jedes Ding hat 2 Seiten. Mindestens. 1986	S 25,–
Erich Kees – „1945–1985“ 1986	S 70,–
Internationales Fotoforum Graz 1986. 1986	S 40,–
15. Landesförderungspreis für Fotografie 1986. 1986	S 40,–
RIVA – Alois Mosbacher – Bilder. Erwin Wurm – Skulpturen. 1986	S 210,–
Karl Hikade – Make sure your in it for no other . always. 1986	S 150,–
Anna Heindl – Schmuck. 1986	S 180,–
Die steirische Landschaft in der Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts. 1986	S 210,–
Franz Trenk – Aquarelle 1940–1960. 1986	S 210,–
Werke der XXI. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1986	S 60,–
Junge Kunst aus Jugoslawien. 1986	S 120,–
Mano H. Lindner – Skulpturen. 1986	S 60,–
Siegfried Anzinger – Wer einmal liebt, dem glaubt man nicht. 1986	S 100,–
Erotik in italienischen Comics. 1986	S 30,–
Hannes Schwarz – Erkundungen. Landschaft als Spiegel humaner Existenz. 1986	S 180,–
Raoul Hausmann – Gegen den kalten Blick der Welt. Fotografien 1927–1933. 1986	S 230,–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1986. 1986	S 40,–
Stefan Nessmann – Gib Gas, Baby. 1986	S 90,–
Hannes Priesch – Um den heißen Brei herum – Nacktes Theater. 1987	S 90,–

Peter Sengel – Bilder 1977–1987. 1987	S 120,–
Franz Blum – 1914–1942. 1987	S 100,–
Helmuth Tezak – 3 Orte. Fotografie, von 1972 bis 1986. 1987	S 50,–
16. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark. 1987	S 30,–
Friedrich Aduatz – Vorangehen. 1987	S 120,–
Richard Tuttle – The Baroque and Color. 1987	S 100,–
Ákos Birkás – Köpfe 1985–1987. 1987	S 80,–
Karel Gernot Kuehn – Fotografien 1982–1985. 1987	S 125,–
Wiederbeginn und Entfaltung – die moderne Malerei in der Steiermark von 1945 bis 1970. 1987	S 120,–
XXII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1987	S 120,–
Trigon 87. 1987	S 170,–
Video der 80er Jahre. 1987	S 30,–
Jorrit Tornquist – Jenseits von Farbe. 1987	S 45,–
Bruno Gironcoli. 1987	S 50,–
Paul Zwietnig. Rotterdam – Werke aus den achtziger Jahren. 1987	S 65,–
Thomas Stimm – Tonplastiken. 1987	S 75,–
Hans Werner Poschauko – Wer will mich. 1987	S 60,–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1987. 1987	S 30,–
Horakova & Maurer – 2Run. 1987	S 140,–
Dušan Minovski. 1988	S 60,–
Wandlungen der Skulptur – Erwerbungen der Plastiksammlung 1977–1987. 1988	S 195,–
Angelika Bader & Dietmar Tanterl – Das Gesetz der guten Gestalt. 1988	S 150,–
Wolfgang Hollegha – Neue Bilder 1984–87. 1988	S 225,–
Arnold Clementschitsch – Der Maler. 1988	S 150,–
Arnold Strohmeier – Resurrection. 1988	S 60,–
Wilhelm Thöny und die Thea-Thöny-Stiftung in der Neuen Galerie. 1988	S 205,–
Macketanz. 1988	S 60,–
Gerhardt Moswitzer – Raumskulpturen, Zeichnungen und Fotoarbeiten. 1988	S 150,–
17. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark. 1988	S 45,–
Michael Kienzer – Inzest und Selbstverständlichkeit. 1988	S 135,–
Laszlo Fehér – Bilder 1983–1987. 1988	S 135,–
Alpe Adria – Jenseits des Realismus. 1988	S 255,–
XXIII. Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1988	S 120,–
Werner Reiterer – Aha! – Holzschnitte. 1988	S 90,–
Josef Trattner – Stempel 1988. 1988	S 90,–
Hans Fronius (1903–1988). 1988	S 180,–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1988. 1988	S 45,–
W. Skreiner (Hrsg.): Gesamtkatalog der Gemälde. 1988	S 490,–
Irmgard Schaumberger – täglich. 1988	S 120,–
Renate Kordon. 1988	S 120,–
Carl Unger – Ölbilder 1947–1988. 1989	S 180,–
Thomas Ring (1982–1983). 1989	S 270,–

Alois Mosbacher – Thürnthal – 14 Skulpturen. 1989	S 90,–
18. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark. 1989	S 52,50
Hans Kupelwieser	S 180,–
Les Bricoleurs – Christine und Irene Hohenbüchler. 1989	S 60,–
Raum für Raum – 7 Installationen. 1989	S 75,–
Mémoires – Seiichi Furuya. 1989	S 330,–
Maria Lassing – Mit dem Kopf durch die Wand. 1989	S 255,–
XXIV Internationale Malerwochen in der Steiermark 1989. 1989	S 120,–
Emerik Bernard. 1989	S 210,–
Eva Schlegel. 1989	S 240,–
Trigon 89 – „Aktuelle“ Kunst. 1989	S 255,–
Lena Knilli – Hand und Fuß. 1989	S 90,–
Hausegger – Kästen. 1989	S 67,50
Friedrich Panzer – Gegenstand und Landschaft. 1989	S 120,–
Johann Julian Taupe – Neue Bilder. 1989	S 90,–
Förderungspreis des Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1989. 1989	S 52,50
Horakova & Maurer – Capital. 1989	S 150,–
István Nádler. 1990	S 195,–
Klara Borbás. 1990	S 30,–
Hans Staudacher. 1990	S 120,–
Günther Förg. 1990	S 290,–
19. Landesförderungspreis für Fotografie in der Steiermark. 1990	S 53,–
Franziska Lettner. 1990	S 30,–
Wilfried Mayrus. 1990	S 45,–
Lois Weinberger, Falter. 1990	S 30,–
Lois Weinberger. 1990	S 75,–
Bruno Gironcoli. 1990	S 330,–
Werner Würtinger. 1990	S 75,–
Kunst der 80er Jahre. 1990	S 270,–
Wakolbinger Manfred. 1990	S 105,–
XXV Internationale Malerwochen in der Steiermark. 1990	S 120,–
Sammlung Rudi Molacek. 1990	S 180,–
Martin Osterider. 1990	S 75,–
Suse Stoisser. 1990	S 75,–
Karl Hikade. 1990	S 150,–
Franz Graf. 1990	S 30,–
Brigitte Kowanz. 1990	S 135,–
ONA B. 1990	S 90,–
Walter Vopava. 1990	S 53,–
Johann Julian Taupe. 1990	S 60,–
Erwin Bohatsch. 1990	S 105,–
Per Kirkeby. 1990	S 45,–
Frantisek Lešák. 1990	S 180,–
Franz Motschnig. 1990	S 105,–
Wolfgang Wiedner. 1990	S 75,–
Gustav Troger. 1990	S 120,–

Förderungspreis das Landes Steiermark für zeitgenössische bildende Kunst 1990. 1990	S 40,—
Michael Schuster 5x SM 144–18. 1990	S 60,—
Heiko Bressnik. 1990	S 75,—
Uwe Bressnik. 1990	S 75,—

Abteilung für Volkskunde

Volkskunde im Ostalpenraum (Alpes Orientales II). Graz, 1961. 147 Seiten, 22 Bildtafeln, 6 Karten	S 40,—
Steirischer Lebenslauf – Geburt, Hochzeit, Tod. Ausstellungskatalog. Graz, 1975. 36 Seiten, 2 Abbildungen	S 30,—
E. GRABNER & M. KUNDEGRABER: Hinterglasbilder. Geschichte, Technik, Ikonographie. Ausstellungskatalog. Graz, 1982. 41 Seiten, 8 Farbtafeln, 8 Schwarzweißtafeln	S 60,—
M. KUNDEGRABER & R. ORAČ-STIPPERGER: Stickerei – Vorlagen und Anwendung. Ausstellungskatalog. Graz, 1983. 32 Seiten, 22 Abbildungen	S 40,—
M. KUNDEGRABER & E. GRABNER: Steirische Eisenvotive. Ausstellungskatalog. Graz, 1984. 60 Seiten, 16 Abbildungen	S 40,—
Gib uns unser täglich Korn. Katalog zur Sonderausstellung. Graz, 1988. 48 Seiten, 32 Abbildungen	S 25,—

Abteilung für Jagdkunde

Ph. MERAN: Führer durch das Jagdmuseum im Schloß Eggenberg. Graz, 1985. 11 Seiten	S 30,—
--	--------

Abteilung Schloß Eggenberg

F. KRYZA-GERSCHE: Restaurierungen und Neuerwerbungen 1972–1975. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 1). Graz, 1975. 48 Seiten, 85 Abbildungen, davon 6 in Farbe, 3 Pläne	S 75,—
F. KRYZA-GERSCHE: Restaurierungen und Neuerwerbungen 1976–1979. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 2). Graz, 1979. 60 Seiten, 156 Abbildungen, davon 18 in Farbe, 2 Risse und 2 Pläne	S 80,—
F. KRYZA-GERSCHE: Ave Claudia Imperatrix. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 3). Graz, 1983. 65 Seiten, 4 Farbtafeln, 34 Abbildungen	S 90,—

- B. RUCK & F. KRYZA-GERSCH: Schloß Eggenberg. Ein Führer durch die Sammlung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 4). Graz, 1984.
130 Seiten, 4 Farbtafeln, 110 Abbildungen, 29 Skizzen S 95,—
- B. RUCK: Hans Adam Weissenkircher, fürstlich Eggenbergischer Hofmaler. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 5). Graz, 1985.
192 Seiten, 12 Farbtafeln, 141 Abbildungen S 120,—
- B. RUCK: Aus Ost und West. Kostbarkeiten der ehemaligen Eggenbergischen Sammlungen. Katalog zur Sonderausstellung (Veröffentlichungen der Abteilung Schloß Eggenberg 6). Graz, 1986.
102 Seiten, 102 Abbildungen S 80,—
- Schloß Eggenberg (Bildführer Deutsch/Englisch), 2. Auflage, 1983.
24 Seiten, 19 Abbildungen, 1 Plan S 25,—

Abteilung Schloß Trautenfels

- Frauenberg bei Admont, Kunst und Wallfahrtsbrauch. Ausstellungskatalog. Liezen, 1976.
60 Seiten, zahlreiche, zum Teil farbige Abbildungen S 30,—
- Alte Bauernmöbel. Volkstümliche Möbel aus dem Bezirk Liezen. Ausstellungskatalog. Liezen, 1979.
60 Seiten, 79 Abbildungen, 6 in Farbe S 50,—

Schriftenreihe des Landschaftsmuseums Trautenfels:

- Band 1: Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich. Festschrift für Karl Haiding. Herausgegeben von V HÄNSEL & S. WALTER. Liezen, 1981.
332 Seiten, zahlreiche Abbildungen S 220,—
- Band 2: Bauen – Wohnen – Gestalten. Festschrift für Oskar Moser. Herausgegeben von H. EBERHART, V HÄNSEL, G. JONTES & E. KATSNIG-FASCH. Trautenfels, 1984.
347 Seiten, zahlreiche Abbildungen S 300,—
- Band 3: V HÄNSEL, M. KUNDEGRABER & O. MOSER: Tradition und Entfaltung. Volkskundliche Studien. In memoriam Hanns Koren. Liezen, 1986.
408 Seiten, zahlreiche Abbildungen S 380,—

Kleine Schriften des Landschaftsmuseums Schloß Trautenfels:

- Heft 1: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem steirischen Ennstal, Teil 1. Liezen, 1982.
72 Seiten, zahlreiche Abbildungen S 75,—
- Heft 2: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem steirischen Ennstal, Teil 2. Liezen, 1982.
72 Seiten, zahlreiche Abbildungen S 75,—

- Heft 3: G. BIEDERMANN, K. WOISETSCHLÄGER & H. WLASAK:
Alte Kunst im Bezirk Liezen. Liezen, 1982.
60 Seiten, 6 Farb- und 54 Schwarzweißabbildungen S 60,—
- Heft 4: Aus der Sammlung des Landschaftsmuseums Schloß
Trautenfels. Kreuzstichmuster, Teil 1. Liezen, 1983.
72 Seiten, 9 Farb- und 19 Schwarzweißabbildungen S 75,—
- Heft 5: M. ERLBACHER: Überlieferte Strickmuster aus dem
steirischen Ennstal, Teil 3. Trautenfels, 1983.
72 Seiten, zahlreiche Abbildungen S 75,—
- Heft 6: W. SUPPAN: Volksmusik im Bezirk Liezen. Trautenfels, 1984.
72 Seiten, 12 Farb- und 45 Schwarzweißabbildungen S 50,—
- Heft 7: E. MARKO & H. WLASAK: Alte Stickereien aus steirischen
Sammlungen. Trautenfels, 1984.
72 Seiten, 35 Farb- und 77 Schwarzweißabbildungen S 75,—
- Heft 8: E. SCHNEIDER: Kreuzstichmuster, Teil 2. Trautenfels, 1984.
72 Seiten, 5 Farb- und 17 Schwarzweißabbildungen S 75,—
- Heft 9: Ch. H. BINDER: Paula Grogger. Ein biographischer Abriß.
Trautenfels, 1985.
72 Seiten, zahlreiche Abbildungen S 50,—
- Heft 10: D. KRAMER & H. PICKL-HERK: Schmuck. Aus den
Sammlungen des Steiermärkischen Landesmuseums
Joanneum. Trautenfels, 1986.
72 Seiten, zahlreiche Abbildungen S 60,—
- Heft 11: P. KANN: Schmuck aus aller Welt. Trautenfels, 1986.
72 Seiten, zahlreiche Abbildungen S 60,—
- Heft 12: V. HÄNSEL: Vom Leben auf der Alm. Trautenfels, 1987.
96 Seiten, 15 Farb- und 160 Schwarzweißabbildungen S 75,—
- Heft 13: August PLOCEK. Ausstellungskatalog. Trautenfels, 1988.
48 Seiten, 19 Farb- und 24 Schwarzweißabbildungen S 50,—
- Heft 14: F. MANDL: Felsritzbilder des östlichen Dachsteinplateaus.
Trautenfels, 1988.
72 Seiten, 2 Tabellen, 1 Plan, 3 Karten, 103 Abbildungen
und zahlreiche Zeichnungen S 50,—
- Heft 15: M. ERLBACHER: Kreuzstichmuster, Teil 3. Trautenfels, 1988.
72 Seiten mit Farb- und Schwarzweißabbildungen
und Mustervorlagen für 22 Stickereien S 75,—

Abteilung Schloß Stainz

Volkskunde der Gottscheer. Die Sammlung des Österreichischen
Museums für Volkskunde aus der ehemaligen deutschen
Sprachinsel Gottschee in Slowenien. Katalog (gemeinsam mit dem
Österreichischen Museum für Volkskunde in Wien). Wien und
Stainz, 1980.

VII, 60 Seiten, 24 Abbildungen, 2 Karten, Schnittzeichnungen S 60,—

- Backmodel aus Bauern- und Bürgerhäusern. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 1). Stainz, 1975.
56 Seiten, 8 Abbildungen S 30,—
- Körbe und Korbflechten. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 2). Stainz, 1976.
49 Seiten, 16 Abbildungen S 30,—
- Bauerndoktor und Volksmedizin. Ausstellungskatalog. 1. Ausstellung anlässlich des 800jährigen Bestehens von Stainz (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 3). Stainz, 1977.
61 Seiten, 15 Abbildungen S 30,—
- Stainzer Haus und Hof. Ausstellungskatalog. 2. Ausstellung anlässlich des 800jährigen Bestehens von Stainz (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 4). Stainz, 1978.
44 Seiten, 17 Abbildungen S 30,—
- Stainzer Volksleben. Ausgewählte Kapitel über Volksbrauch, Volksglaube und Volkstracht im Gerichtsbezirk Stainz.
3. Ausstellung anlässlich des 800jährigen Bestehens von Stainz, Juli bis Oktober 1979 (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 5). Stainz, 1979.
52 Seiten, 12 Abbildungen, 1 Farbtafel S 30,—
- M. KUNDEGRABER & D. WEISS: Holz – Naturformen. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 6). Stainz, 1981.
52 Seiten, 15 Abbildungen S 40,—
- D. WEISS (Hrsg.): Vom Rebstock zum Wein. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 7). Stainz, 1983.
85 Seiten, 20 Abbildungen S 40,—
- D. WEISS: Mit Kraxe und Wagen. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 8). Stainz, 1984.
72 Seiten, 78 Abbildungen S 50,—
- V ZESSNIK: Die Kunst der süßen Sachen. Aus der Sammlung des Konditormeisters Fritz HAHN. Ausstellungskatalog (Schriftenreihe des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, Abteilung Schloß Stainz, und des Museumsvereins Schloß Stainz, Nr. 1). Stainz, 1988.
64 Seiten, 34 Abbildungen S 50,—
- E. RANZINGER: Kroatische und steirische Kochbücher. Ausstellungskatalog (Schriftenreihe des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum, Abteilung Schloß Stainz, und des Museumsvereins Schloß Stainz, Nr. 2). Stainz, 1989.
64 Seiten, 24 Abbildungen S 50,—

Abteilung Bild- und Tonarchiv

A. SCHIFFER-EKHART: Gefährdetes Kulturgut – Am Beispiel Steiermark. – Verlag für Sammler. Graz, 1976. S 240,–

Ausstellungskataloge:

Geheimnisvolles Lichtbild. Anfänge der Fotografie in der Steiermark. 1979. S 40,–

Grazer Kunstfotografen. Maximilian Karnitschnigg (1872–1940) – Hugo Haluschka (1880–1951). 1981. S 20,–

Alfred Steffen – Romantik und Sachlichkeit in der Fotografie von 1920 bis 1960. 1982. S 30,–

Gefährdetes Kulturgut – Raum Radkersburg. 1983. S 40,–

Franz Josef Böhm – Freund und Fotograf Peter Roseggers. 1983. S 30,–

Der Krieg vor 70 Jahren – Bilder und Berichte steirischer Kriegsteilnehmer. 1984. S 40,–

Fern- und Nahziele – Reisebilder steirischer Amateurfotografen 1855–1935. Graz, 1985. S 40,–

Wo sind sie geblieben? Kulturgüterdokumentation von Johann Graus. Graz, 1986. S 40,–

Tönende Erinnerung – Phonographen und Grammophone zwischen 1877 und 1947. Graz, 1987. S 60,–

150 Jahre Fotografie – Verwirklichung einer Vision. Auswahl aus der Sammlung des Bild- und Tonarchivs. Graz, 1989. S 60,–

Samtbarett und Kamera – Leopold Bude 1840–1907. Graz, 1990. S 40,–

Verkäufliche Diapositive, Bildpostkarten usw.

Direktion

Ringmappe mit 96 Farbdiapositiven aus sämtlichen Sammlungen
des Joanneums und Einführungstext in Deutsch und Englisch S 580,—

Abteilung für Geologie und Paläontologie

2 Farbdiapositivserien zu 6 Stück à S 50,—
1 Postkarte S 5,—

Abteilung für Mineralogie

4 Farbdiapositivserien zu 6 Stück à S 50,—

Abteilung für Botanik und Alpengarten Rannach

1 Farbdiapositivserie zu 6 Stück S 50,—
4 Bildpostkarten à S 4,—

Abteilung für Zoologie

3 Farbdiapositivserien zu 6 Stück à S 50,—

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte

Abteilung Münzensammlung

4 Farbdiapositivserien zu 6 Stück à S 50,—
3 Bildpostkarten à S 4,—

Abteilung für Kunstgewerbe

35 Farbdiapositive à S 10,—
5 Bildpostkarten à S 4,—

Abteilung Landeszeughaus

4 Farbdiapositivserien zu 6 Stück à S 50,—
6 Farbdiapositive à S 10,—
12 Farbbildpostkarten à S 4,—

Abteilung Alte Galerie

49 Farbdiapositive à S 10,—
6 Farbdiapositivserien zu 6 Stück à S 60,—
23 Postkarten à S 5,—
8 Postkarten à S 8,—
3 Billets à S 15,—
1 Kopie eines Reliefs (Kunstharz, vergoldet): Ruhe auf der Flucht,
2. Hälfte 18. Jahrhundert, österreichisch S 690,—
1 Kopie einer Brunnenfigur (Abguß aus Bronze, galvanisch vergoldet,
auf Serpentinsockel montiert: Landsknecht, unbekannter Meister
der Vischer-Werkstatt um 1490/95, Nürnberg S 3000,—
1 Kopie eines Vortragekreuzes (Kunstharz): Romanisches Standkreuz
um 1180, salzburgisch oder süddeutsch S 2200,—

Abteilung Neue Galerie

3 FarbdiaPOSITIVserien zu 6 Stück à S 50,—

Abteilung für Volkskunde

2 FarbdiaPOSITIVserien zu 6 Stück à S 50,—

1 Bildpostkarte S 4,—

Abteilung für Jagdkunde

8 FarbdiaPOSITIVserien zu 6 Stück à S 50,—

5 Bildpostkarten à S 4,—

Abteilung Schloß Eggenberg

1 FarbdiaPOSITIVserie zu 6 Stück S 50,—

14 Bildpostkarten à S 4,—

Abteilung Schloß Trautenfels

8 FarbdiaPOSITIVserien zu 6 Stück à S 50,—

1 Bildpostkarte S 4,—

1 Weihnachtsbillett S 5,—

Abteilung Schloß Stainz

1 FarbdiaPOSITIVserie zu 6 Stück S 50,—

Abteilung Bild- und Tonarchiv

1 FarbdiaPOSITIVserie zu 6 Stück S 40,—

